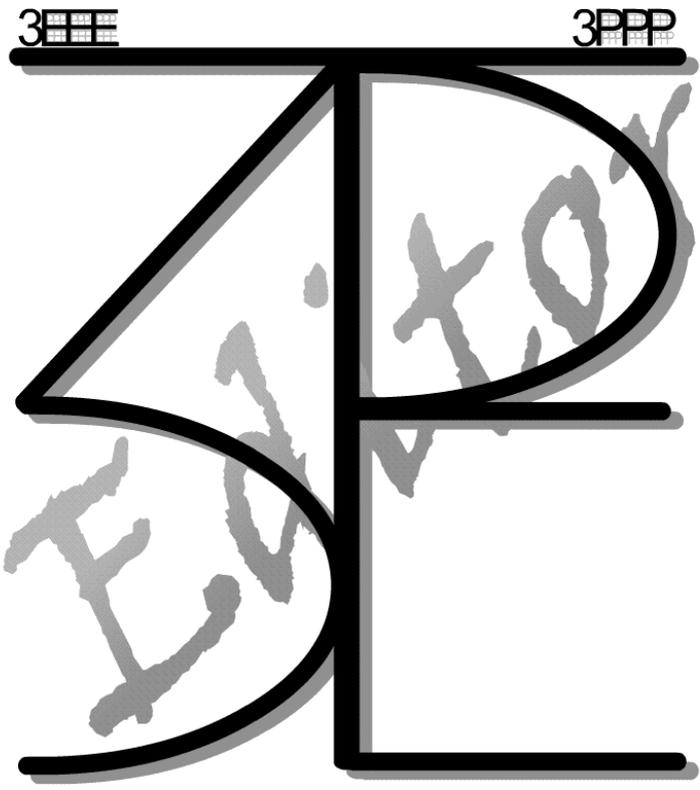


3E/3P-Editor, Juice Clinic, Manhattan Juice Clinic, MJC, and the MJC logo



are registered trademarks of Olymp Business Consulting, Inc.



ROMAN SCHREIBER

Erlebnisse mit Dr. Frasier Crane

auf Video

(...etwas 'mehr' als eine Inhaltsangabe
einer aufgezeichneten TV-Serie...)



**3 - P - Verlag - PPP
Pleasure - Publisher - Porto
Plesir - Publication - Paris**

**3 – E – Verlag – EEE
Exeter - Edition - England
Exquisit - Edicion - Espana**

**Pictures by
Benjamin's Dinosaur Museum**

Beas / Spanien, Januar 2003

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	5
Über den Autor Roman Schreiber.....	24
Bisher außerdem vollendet.....	26
Vorwort, oder die kleine, wahre Vorgeschichte....	31
Inhalt der Video - VHS - Kasette - Frasier I.....	39
3:05 Ein Abend in der Sägemühle.....	39
Psst. Sie kommen!	
Der Polyester-Saurier	
Roz' Klebrige Erlebnisse	
Die Sägemühle	
Schnipp-Schnapp	
2:48 Ich hasse Frasier Crane.....	40
Ach, Ja?	
Ja!	
Eddie, auch Du?	
Requiem für ein Fliegengewicht	
2:31 Der Voyeur mit dem Fernrohr.....	42
Zimmer mit Aussicht	
Ich schau Dir in die Fenster, Kleines	
Etikettenschwindel	
Schluck!	
2:14 Der Steinwurf.....	43
Was für eine tolle Party	
#\$&%*!!!	
Nachdem er gegangen war...	
Der Pflasterstein	
1:57 Unverantwortlich aber schön.....	45
Die kreative Weihnachtskarte	
Tränen auf dem Mischpult	
Habt Ihr schon...?	
Marco ist dran	
War das gerade eine Ampel?	
Die obligatorische Sexszene	
1:42 Eine alte Affäre.....	46

Schnell wegsehen!	
Eine Dame verschwindet	
Der Zwangshumorist	
Ach So!!	
Wie der Vater, so der Sohn.	
1:24 Der Erdnussmann.....	47
Würden Sie diesem Mann eine Frühlingsrolle abkaufen?	
Untergetaucht	
Wie war ich?	
Ich bin eine menschliche Erdnuss	
Da muß man durch	
Was??	
1:08 Frisch aus der Gerüchteküche.....	48
Schon gehört?	
War ich das?	
Solo für Bulldog	
Frasier tritt auf	
0:50 Der Tod steht ihm gut.....	49
Spielen Sie Tennis?	
Ein Familientreffen	
Es kann jeden treffen	
0:35 Ein Weihnachtswunder.....	50
Das Weihnachtsbüro	
Das Wunder	
0:18 Der Morgen danach.....	51
Unter der Haube	
Fettnäpfchen – Blues	
Im Anzug im Aufzug	
Inhalt der Video - VHS - Kassette - Frasier II.....	52
3:04 Männerversteigerung.....	52
Katastrophe im Flugzeug	
Zum Ersten...	
Zum Zweiten...	
...und... zum Kuckuck!	
Prost, Daphne!	
2:32 Keine Ahnung.....	53
Woran erkennt man einen Gauner?	

Daran erkennt man einen Gauner	
1:58 Die Alptraumfrau.....	54
Atmosphärische Störungen	
Der Brief	
Das Rührei-Debakel	
1:23 Ein Winternachtstraum.....	56
Der gescheiterte Pirat	
Wer reitet so spät durch Nacht und Wind?	
0:49 Wer siegt, gewinnt.....	57
Roz und Frasier hecken einen teuflischen Plan aus	
Die Sache gerät außer Kontrolle	
Das Nachspiel	
0:14 Der entsesselte Mann.....	59
Noch schöner wohnen	
Der Elektrische Stuhl	
Inhalt der Video - VHS - Kasette - Frasier III.....	60
3:05 Der entsesselte Mann / Fortsetzung.....	60
Zehn kleine Negerlein	
3:00 Ein Mann in den besten Jahren.....	60
Der kleine Blonde mit dem nassen Schuh	
Ist Bulldog schwul?	
Frasier trägt offensichtlich kein Toupet	
Gut, dass wir darüber geredet haben	
2:42 Glanz und Elend eines Wohnmobils.....	62
Der Rollende Sarg	
Die Coole Gang	
Das Spiel ist aus	
2:26 Die Geschichte von zwei Brüdern.....	63
Martin erinnert sich... dann doch nicht	
Was soll das, Niles??	
George und Ira	
2:09 Frasier dreht durch.....	64
Frühlingserwachen	
Gesundheit!	
Frasier platzt der Kragen	
Solo für Dr. Seltsam	
1:52 Sind Sie endlich glücklich?.....	65

1:35 Der letzte Tango in Seattle.....	66
Die Wiese der Liebe	
Deine Tränen trocknet nur der Sommerwind	
Regentropfensonate	
1:18 Eddie der Triebtäter.....	67
Catwoman	
Faustdick hinter den Ohren	
Der verlorene Sohn	
1:01 Der Kuppler.....	68
Ein Mann für Daphne	
Alarmstufe Rosa	
0:44 Niles bekommt ein Baby.....	70
Umstandshalber	
Mehlsäcke weinen nicht	
Frohe Genesung	
0:27 Immobilienhaie.....	72
Der Duft der Frauen	
Zwei Fremde unter Männern	
Schlaflos in Seattle (das mußte ja irgendwann kommen)	
0:10 Frasier gegen Seattle.....	73
Ein vierbeiniges Wichtelmännchen	
Inhalt der Video - VHS - Kassette - Frasier IV.....	74
3:05 Frasier gegen Seattle / Fortsetzung.....	74
Der Schirmherr	
Mann über Bord	
2:50 Kleine grüne Männchen.....	74
Citizen Crane	
Der Planet des Zweifels	
Auswärtige Angelegenheiten	
Das mußte doch mal gesagt werden	
2:27 Abenteuer im Paradies, Teil 1.....	76
Französischstunde	
Bora-Bora	
Wer im Grashaus sitzt	
2:05 Abenteuer im Paradies, Teil 2.....	77
Das verlorene Paradies	
AAAHH!!	

1:43 Das letzte Wort.....	78
Südlich von Manchester	
Ein paar aufmunternde Worte für einen Kranken	
Kann man einen bestimmten Körperteil mit einer Großstadt vergleichen?	
Das letzte Wort	
1:20 Der Porzellanthron.....	79
Eine Frage der Ehre	
Kampf um den Thron	
Der Kreislauf des Lebens	
0:57 Ladykiller.....	81
Der Fußpfleger	
Die obszöne Gartenhecke	
Ein Mann und sein Werkzeug	
0:34 Mord ist sein Hobby.....	82
West Side Story	
ALARM	
0:11 So lange es Trottel gibt.....	83
Es klingt so ähnlich wie 'Horatio'	
Inhalt der Video - VHS - Kasette - Frasier V.....	85
3:05 So lange es Trottel gibt / Fortsetzung.....	85
Ein Dieb mit glücklicher Kindheit	
2:52 Bitterer Honig.....	86
Für Sie bin ich Honey	
Das buddhistische Pferd	
Sei doch heute einmal eine Sonnenblume	
2:30 Nachricht von Sam.....	89
Auferstanden von den Toten	
Ein schmutziges, kleines Geheimnis	
2:07 Zimmer mit Aussicht.....	90
Niles im Höllenschlund	
Frieden um jeden Preis	
1:45 Der Herrenclub.....	92
Sind wir verliebt oder ist es rein sexuell?	
Der furchtbare Irrtum	
1:22 Die Frau in rot.....	94
Es wird richtig unheimlich	

Das Nashorn	
Rot ist auch die Farbe der Liebe	
0:59 Männer unter sich.....	95
Blumen für einen verstorbenen Fisch	
Drei Männer im Eis	
0:36 Das letzte Gefecht.....	97
Das Testergebnis	
Monolog mit Maris	
Degen oder Wörterbuch?	
Inhalt der Video - VHS - Kassette - Frasier VI.....	99
3:05 Agentenpoker.....	99
Frasier, der Mambokönig	
Geflüster auf dem Fensterbrett	
2:49 Aal Infernal.....	101
Les Frères Heureux	
2:32 Spiele im Dunkeln.....	102
Martin bläst das Licht aus	
Keine Angst, Ihr Fernsehgerät ist völlig in Ordnung (kein Stromausfall)	
2:11 Sie ist der Boss.....	104
Ouvertüre in Schiss-Moll	
Gähnen, schnarchen...	
Die Frasier Crane Sex-Show	
Während Du schliefst	
1:58 Psycho.....	106
HMMM...	
1:41 Der Liedermacher.....	107
Stunden später	
Am besten hältst Du sie unter fließendes, heißes Wasser	
1:24 Die Nacht des Leguans.....	108
Der Singvogel	
Rachepläne	
Der Gegenschlag	
1:07 Die Weinprobe.....	110
Sauf, Schlürf, Spuck	
Niles Nase	
0:50 Der Feind in meinem Bett.....	112

Die Kaviar-Revolte	
Der Rächer der Entrechteten	
Harte Argumente	
0:33 – Der Böse Junge.....	113
Schreie aus dem Radio	
Schatten der Leidenschaft	
Inhalt der Video - VHS - Kasette - Frasier VII.....	114
3:05 Wo steckt Maris.....	114
Die Spur der Kreditkarten	
Maris macht ein Fenster auf	
Niles ist so frei	
2:48 Die Freuden des Schenkens.....	116
Das lebende Gehirn	
Die Weihnachtsüberraschung	
2:31 Der lange Abschied.....	118
Der Abschied naht	
Der Abschied fällt schwer, wenn niemand geht	
2:14 Der Freund.....	119
Die Güte der Fremden	
Ein faszinierender Gesprächspartner	
Immer wenn es quietscht	
1:57 Die Notlüge.....	120
Der Anfang vom Ende	
Cowboys weinen nicht	
1:40 Tango mit Niles.....	121
Eddie der Denker	
Der Tangokönig	
1:23 Frasier und Diane.....	123
Das Drama	
Epilog	
1:06 Eine Hand wäscht die andere.....	124
Der kleine Kommodore	
Ein kleiner Gefallen unter Freunden	
0:48 Der geschenkte Tag.....	125
Der Bus der Liebe	
0:32 Rambo Crane.....	126
So grün war mein Tal	

Die Lektion	
Bei den Dreharbeiten zu dieser Szene kam kein Schauspieler zu Schaden	
0:15 Schach dem König.....	128
Vielleicht ist es ein Schimpfwort auf Suaheli?	
An wen erinnert mich dieses Tier	
Schachzwänge	
Inhalt der Video - VHS - Kasette - Frasier VIII....	129
3:05 Schach dem König – Fortsetzung.....	129
3:03 Crane gegen Crane.....	130
Eine andere Sicht der Dinge	
Wenn ich wenigstens Baumwollhosen getragen hätte	
Ein weiterer Grund, im Gerichtssaal keine Kameras zuzulassen	
2:46 Polizisten unter sich.....	131
Die Sünden des Vaters	
Heißt das, Du machst meine Steuererklärung nicht mehr, Edna?	
2:30 Wer raucht, fliegt.....	132
Die Nichtraucherin	
Drei rauchfreie Wochen später	
2:12 Frasier liebt Roz.....	134
Der richtige Mann	
Schweigepflicht	
Die ewige Brautjungfer	
1:56 Der Klugscheißer.....	135
Die schreckliche Wahrheit	
1:39 Wie alles anfing.....	136
21. Mai 1993, 13.57 Uhr	
21. Mai 1993, 17.13 Uhr	
1:22 Die zwei Mrs. Cranes.....	137
Wofür man Operngläser braucht	
Jetzt fehlt nur noch Maris	
1:05 Bulldogs Herzscherz.....	139
Eine Spezialität der englischen Küche	
Der Hammer	
Bulldog jault	

0:48 Der Mann in Frasier's Bett.....	140
Warum Gil?	
Kamen in Deinem Traum Bananen vor?	
Der Traummann	
0:30 Kritik der reinen Unvernunft.....	141
und dann...	
Das Manuskript	
0:14 Bringt mir den Kopf von Niles Crane.....	142
Linda	
Der Hahn im Korb	
Inhalt der Video - VHS - Kassette - Frasier IX.....	143
3:05 Bringt mir den Kopf von Niles Crane - Fortsetzung	
Das Glück beim Schopf fassen	143
2:58 Gemischtes Doppel.....	144
Die Faszination der Orthographie	
Auge in Auge	
2:41 Der trojanische Truthahn.....	145
Doktorenspiele	
Wer drin ist, ist drin	
2:24 Gemälde des Grauens.....	148
Der Verzehr von mitgebrachten	
Speisen und Getränken ist nicht gestattet	
Den Stier bei den Hörnern packen	
Schön, dass wir darüber geredet haben	
2:07 Sherry hebt die Stimmung.....	149
Sherry	
Lieber Wein als Sherry	
1:50 Eine alte Lüge.....	150
Nur zu Besuch	
Die Abreibung	
1:33 Kleine Freuden.....	152
Das Komplott	
Der kleine Freund	
1:16 Der Hundepsychiater.....	153
Die Diagnose	
0:59 Ein flotter Vierer.....	154

Männer aus Edelstahl	
Der Koffertrick	
0:42 Wer den Kakadu stört.....	155
Der Stinker	
Pack ihn, Baby	
0:25 Der Todesengel.....	156
Roz' Krantz und Gouldstein sind tot	
Nase ab!	
Inhalt der Video - VHS - Kassette - Frasier X.....	157
3:05 Sport ist Mord.....	158
Wau!	
Kein Schlägertyp	
Die Stunde der Wahrheit	
2:52 Die Frau ohne Gewissen.....	159
Eine kleine Spende	
Radiosex	
Die Frau ohne Gewissen	
2:38 Hörspiel des Horrors.....	160
Die Stunde des Komödianten	
2:25 Frasier und die Frauen, Teil 1.....	161
Der Ladykiller	
Tierliebender Vegetarier sucht...	
2:10 Frasier und die Frauen, Teil 2.....	162
Ist noch Sherry da?	
Mit Schirm, Scharm und Unterhose	
1:57 Die Heiße Nacht von Seattle.....	164
Tennessee Williams gefällig?	
Die heißen Katzen auf dem Blechdach	
Plötzlich diesen Sommer	
Die Nacht des Ventilators	
Die Badmenagerie	
1:43 Sind Sie schön bedient?.....	165
Der Hosenschlips	
Hunde die Schnarchen, beißen nicht	
1:28 Frag nie wieder.....	167
Die Frage	
Martin gibt Daphne einen Korb	

Also heißt die Antwort: Ja, Nein, Ja, Nein	
Die unbeantwortete Frage	
1:15 Die unsichtbare Freundin.....	168
Im Schatten des Zweifels	
Eine Dame verschwindet	
Psycho	
1:01 Der geschenkte Gaul.....	169
Komm doch mal wieder,	
wenn Du jetzt nicht so lange bleiben kannst	
Schön, aber beherrscht er auch die Bruchrechnung?	
0:48 Schiff der Verdammten.....	170
Das Narrenschiff	
0:35 Halloween.....	172
Die Sherlock Holmes Kostüme waren leider vergriffen	
Der letzte Ritter	
0:21 Roz ist schwanger.....	173
Immerhin ist er schon alt genug um auszugehen	
Inhalt der Video - VHS - Kasette - Frasier XI.....	174
3:05 Frasiertag: Das Jubiläum.....	174
Niles' großer Tag	
Heute ist wohl nicht Dein Tag, Frasier?	
2:47 Der perfekte Mann.....	176
Coming Out	
Bon Appetit, mein feines Hündchen	
2:31 Frasier bei den Briten.....	177
Vor langer Zeit, in irgendeiner Schule	
So authentisch wie lauwarmes Bier, ohne Blume	
2:15 Sag's dem Masseur.....	178
Zimmer mit vier Aussichten	
1:58 Unter Haien.....	180
Kommt ein Vogel geflogen	
Vielleicht hat es ein verärgerter	
ehemaliger Zoo-Mitarbeiter getan?	
1:41 Wer von uns ist hier der Mann?.....	181
Übrigens wir führen Schuhe bis Größe 48	
Er kann eine Sauce Duchesse auf 50 m Entfernung riechen	

1:25 Ende verzweifelt gesucht.....	183
Es liegt nicht an Dir, es liegt an mir... nein, es liegt doch an Dir	
Wenn es Barbara Streisand ist, bringe ich mich um	
1:08 Der Verlobungsring.....	184
Mamma Mia	
Ruf mich ruhig mal wieder an	
0:52 Das ungerührte Gewissen.....	185
Böser Hund	
...und der Feigling ist...	
0:35 Trostloses Liebesleben.....	186
Falls es Sie interessiert, es ist ein brauner Hermelin	
Der übliche Preis nach Abschluß ist 1.411,80 \$	
0:18 Tante Zoras Zorn.....	187
Willkommen in des Teufels Küche	
Der Herr der Tanzes	
Inhalt der Video - VHS - Kasette - Frasier XII.....	188
3:05 Das Ende der Begierde.....	188
Die Eisfrau kommt	
Seltsames Zwischenspiel	
Einer langen Nacht – Reise in den Tag	
2:48 Keiner liebt mich.....	189
Heißt Guy mit Nachnamen vielleicht Feydeau?	
2:32 Ich hasse Frasier Crane.....	190
SAT.1 Katastrophe –	
Zeugnis der Unfähigkeit eines Fernsehsenders!	
Dumme Wiederholung der 2. Sendung dieser Reihe!	
2:15 Frischer Seehund.....	191
Ein kleines Dorf in Korea	
Nicht gerade das, was „Schöner Wohnen“ im Sinn hatte	
Das Fest geht vor die Seehunde	
1:58 Roz auf großem Fuß.....	193
Kosmetikinstitut gegen Kosmetikinstitut	
Ein bewegliches Gesicht	
1:42 Frohe Weihnachten Mrs. Moskowitz.....	195
Ein „Oh je“ für die Welt	
1:26 Der barmherzige Samariter.....	196

Ein Samariter fährt durch die Nacht	
1:10 Die Kuppler.....	198
Die letzte Zwiebel aus Pompeji	
Abwehr des Stürmers	
0:54 Woody die Klette.....	199
Der lange Abschied	
Logbuch des Captains, Sternzeit 3012.4: Mr. Spock	
informiert mich, dass es kein Klingonenwort für 'nett' gibt	
0:37 Valentinstag bei den Cranes.....	200
Ein typischer Valentinstag für Niles	
Ein typischer Valentinstag für Frasier	
Ein typischer Valentinstag für Martin und Daphne	
0:20 Kurzer Prozeß.....	201
Er wirft nie das Handtuch	
Wer das Umständliche sät	
Das sind Desinfektionsmittel in jeder Form, meine Dame	
Inhalt der Video - VHS - Kassette - Frasier XIII....	202
3:05 Lockvögel.....	202
Dies könnte der Beginn von etwas unheimlichen sein	
Hühner, Enten, Gänse ziehen sich gegensätzlich an	
Will sich denn keiner den	
verdammten Sonnenuntergang ansehen?	
2:49 Sind wir sonderlich?.....	203
Die Dinner Party	
2:33 Der Tod kam zweimal.....	205
Es poltert im Montana	
Vielleicht hilft ja eine Magenpumpe?	
2:16 Mein Essen mit dem Genie.....	206
Frasier und Niles entdecken wer den größeren hat	
1:59 Konkurrenz für Frasier.....	208
Dr. Gnadenlos	
'V' steht für die vielen Arten	
auf die man sich verstümmeln kann	
1:43 Frasier und zwei Frauen.....	209
Warum von allen Cafés der Welt, ausgerechnet dieses hier?	
1:27 Einmal aus dem Bauch.....	210
Don Juan in Liebesnöten	

Von Mäusen und Wolfsmenschen	
1:10 Daphnes Visionen.....	211
Etwas Altes	
Etwas Neues	
Etwas Geliehenes	
Etwas Totes	
0:53 Verlierer der Liebe, Teil 1.....	213
Übernachtung mit Frühstück	
0:38 Verlierer der Liebe, Teil 2.....	214
Der Ring ist futsch	
Früher oder später kommt jeder mal ins Café Nervosa	
0:20 Mamma Mia.....	215
So blind kann doch niemand sein	
Ganz wie Mutter	
Inhalt der Video - VHS - Kassette - Frasier XIV...	216
3:05 Mamma Mia – Fortsetzung.....	216
3:02 Du wirst mir noch danken!.....	217
Hundert Prozent Frasier	
2:45 Carlos und das Hähnchen.....	218
Badewannen-Blues	
Mit Schirm, Dummheit und Melone	
2:29 Die Kritiker.....	219
Wie Poppy zur Heldin wurde	
2:13 Drei Kerle in einer Woche.....	220
Bulldog an der Wiege	
Das Kindermädchen	
Familiengrab	
1:56 Rivalen der Liebe.....	222
Spion gegen Spion	
1:40 Von Dieben und Huren.....	223
Ein Zar ist geboren	
Myschkinsche Dörfer	
1:23 Der verblichene Crane.....	226
Na und ...?	
Toter Mann schaut zu	
1:08 Freddys Falle.....	227

Während ganz Vancouver zum Dank niederkniert	
Die Falle schnappt zu	
0:52 Happy Birthday Frasier!.....	229
Dr. Edward Crane, Psychologe	
0:36 Trophäe Laurna.....	230
2fello eine Un8samkeit	
Ah, da liegt der Hase im Pfeffer	
0:19 Dads andere Seite.....	232
In der Oper mit Dad	
Inhalt der Video - VHS - Kasette - Frasier XV....	234
3:05 Wie Grandpa Willie sagte.....	234
2:49 Korkmeister Crane.....	235
Hat nicht jeder einen Kamin in seinem Wandschrank?	
Duell im Napa Valley	
2:33 Hauptsache blond.....	236
Vergiss es Marty	
Wie zwei Schiffe, verloren in der Nacht	
2:17 Frasier's Frühstückfernsehen.....	238
Ich glaube, es riecht hier nach Rampensau	
2:00 Peinlich, peinlich.....	239
Sie hebt sich den Rest des Bären für später auf	
Mein Königreich für zwei Viertel Dollar Münzen	
1:44 An der Wand des Ruhmes.....	241
Er kippt beim Zubinden seiner Schuhe vorn über	
Ran an die Wand / Runter / Ran...	
1:27 Brüderlein Fein.....	242
Manchester United	
1:11 Tränen im Fahrstuhl.....	244
Morries Vermächtnis	
Unerfüllte Liebe füllt den Magen	
0:55 Gib Gas, Niles!.....	245
Die Probehochzeit	
0:37 Die Schrecklichste Hochzeit aller Zeiten.....	247
Hätten die alle Bargeld geschenkt, wäre er schon in Las Vegas	
Raten Sie mal; wer is klein, trägt einen Smoking	
und hat die Füße in der Kuchenglasur?	

0:20 Ein Abend in der Hölle.....	248
Der Reiterschickeria was vormachen	
Inhalt der Video - VHS - Kasette - Frasier XVI...	249
3:05 Pokern mit alten Knaben.....	249
Wenn braven Fahrern deutscher Luxuslimousinen böses widerfährt Lieber eine Windschutzscheibe statt seine Zähne	
2:50 Der Mentor.....	252
Es handelt sich um einen tschechischen Dudelsackpfeifer Boxershorts oder Slips? Es könnte einen in den Wahnsinn treiben	
2:36 Music ELO 10538 Overture / First Movement..	253
2:33 Ein Cooler Freund.....	254
Er ist es nicht wert! Eine Runde entschuldigen	
2:17 Knockout für den Weihnachtsmann.....	255
Mary Christmas	
2:01 Danke, Ferguson!.....	256
Was der Butler sah	
1:45 Sie haben e-mail.....	258
Es kommt hoch	
1:29 Die Cranes unplugged.....	261
War hier nicht eben noch ein Arzt? Warum riecht der so nach Mortadella?	
1:16 Die Lümmel von der letzten Bank.....	262
Gentlemen, an die Motoren! Aussitzen	
1:00 Der Rest ist Schweigen.....	263
Der ist ja furchtbar Vorhang!!!	
0:44 Jacke wie Hose.....	264
Jetzt wird's schwierig, also heißt's aufgepasst Zwei Wege taten sich auf und ich nahm sie beide Die zauberhafteste Nacht des Jahres	
0:27 Zufallstreffer.....	265
Ballfieber	

In Frankreich sagt man "Au Revoir"	
0:11 Sternstunden.....	266
Der Weltraum ist nicht groß genug für uns beide	
Inhalt der Video - VHS - Kassette - Frasier XVII..	267
3:05 Sternstunden – Fortsetzung.....	267
2:57 Daddy hat immer noch Appetit.....	268
Der Silberfuchs	
Zahlen, bitte!	
2:41 Bitte Schnabel halten!.....	270
Önologie für Doofe	
Weinclub zum Weinen	
2:25 Sechzig Pfund.....	271
Natürlich bekommt Eddie 10% von den Tantiemen	
2:09 Zehn Sekunden zu spät.....	273
Vergessen Sie den Geigerzähler und die Wünschelrute nicht	
Der Doktor macht einen Hausbesuch	
Das war zuviel für den armen Peterson	
1:53 Die Sprache der Liebe.....	274
Was Frauen vielleicht wollen oder vielleicht auch nicht	
Dienstag mit Frasier	
1:36 Eigenartig und Charmant.....	276
Wenn man die Rechnung ohne den Wirt macht	
1:19 Onkel Frasier's Auto.....	277
Ein Tag im Mai	
Meine liebe Rabenmutter	
Er kann schon sprechen?	
1:03 Die Cranes in der Karibik.....	279
Da zu sein ist nur die halbe Freude	
Zwischenspiel.....	281
Inhalt der Video - VHS - Kassette - Frasier XVIII.	282
3:05 Dinner mit Daphne.....	282
Die Kartoffeln sind die Polizisten	
2:49 Zwerg Nase.....	284
Nie ist ein Reibeisen da, wenn man es braucht	
Kleine Verschnaufpause	
2:31 Die Single Party.....	288

Entweder das Weizenfeld oder der Sandsturm Hat er oder hat er nicht	
2:16 Auf allen Partys.....	290
Haben Sie schon den Büffelsalat gekostet? Ich könnte schreien	
1:59 Ein Mann mit Prinzipien.....	292
In der Stunde der Gefahr erweist sich der rechte Mann Es war einmal, da gingen Fraiser, Roz, Gil, Bulldog und Tooty geschlossen in den Turm	
1:43 Die fünf Phasen der Trauer.....	294
Verleugnung Wut Feilschen Depression Das Akzeptieren Verleugnung	
1:26 Der Fluch.....	296
Jahrgang '68 Kategorie 'Beste Frisur' Kategorie 'Süßestes Paar' Kategorie 'Wahrscheinlichster Anwärter auf eine erfolgreiche Karriere' Kategorie 'Klassenclown'	
1:10 Das Theaterereignis des Jahres.....	298
Ein Abend im Theater Ein anderer Abend im Theater	
0:54 Ein schlechter Verdacht.....	301
Frasier allein zu Haus Bei Anruf Martin	
0:37 Training für den Psycho-Doktor.....	303
Bonsoir Ist das Schweinefett an der Hose oder freust Du Dich mich zu sehen?	
0:20 Geheimnisvolle Geschenke.....	304
Liebe mich zweimal Das Ego ist gelandet	
Inhalt der Video - VHS - Kassette - Frasier XIX...	306

3:05 Das Vorzimmer zur Hölle.....	306
Die Late Show	
Epilog	309
Einige Zahlen.....	314
Nachtrag	315

Roman Schreiber



...erst lesen, dann kritisieren...



...schon einmal selbst ein paar Zeilen
zu Papier gebracht?

Roman Schreiber

Roman Schreiber wurde zwei Tage nach der Einführung der ‚DM‘ in der Königin der Hanse geboren. (In nüchterneren Worten also am 23.6.1948 in Lübeck, Deutschland.)

Nach Betriebswirtschaftsstudium, fast 20-jähriger Selbständigkeit, dann erfolgreicher Übergabe seiner Firma, konnte er im ‚jugendlichen Alter‘ von 44 sich nun ganz den schönen Dingen des Lebens hingeben. Weil er davor gearbeitet und gelebt hatte, als seien es mehr als 70 Jahre gewesen!

Heute, schon wieder fast 10 Jahre weiter, vertreibt er sich die Zeit, indem er mit seiner Familie immer noch mal wieder umzieht, stets auf der Suche nach dem idealen Platz zum Altwerden. Bislang jedoch nur mit mäßigem Erfolg. Es gibt nämlich keinen Flecken auf dieser Erde, der diesem stets kritischen Zeitgenossen so gut gefiel, dass ein Verweilen auf ewig lohnte! Dennoch, wenn es wahr sein soll, dass alle Lübecker, die in ihrer Jugend in die Ferne aufbrachen, um ‚zum eigenen Ende hin‘, oder wenn sie mindestens erwachsen geworden sind, schließlich wieder in Lübeck zu landen, dann wird das wohl nicht auf diesen romanschreibenden Reiselustigen zutreffen, noch nicht einmal, wenn er des Reisens irgendwann einmal müde geworden ist. Warum? Dass ist aus seinen kleinen Büchern zwischen einigen Zeilen immer wieder herauszulesen.

3-P-/3-E-Verlag-PPP/EEE, Januar 2003

Bisher außerdem vollendet:

(Stand Oktober 2010)

1.) Sieben Monate Ir(r)land sind genug!

Februar 1993, County Meath, Irland, / August 1993, Mindelo, Minho, Portugal

2.) Mein Name ist Snowi - oder: Die Geschichte einer irischen Katze

August 1993, Mindelo, Minho, Portugal

3.) O meu nome e Snowi - ou: A historia de um gato irlandes

(übersetzt ins Portugiesische von Carolina Padrao, Maia, Minho, Portugal)

August 1993, Mindelo, Minho, Portugal

4.) Die wahre Geschichte des Cico - oder: Wie ein richtiges Eselchen ein Fußballstar wurde

August 1993, Mindelo, Minho, Portugal

5.) ... gegen den Strom

Juli 1994, Boucas, Douro, Portugal

6.) Kleine Geschichten, die das Leben so schrieb...

Oktober 1994, Vilamoura-Quateira, Old Village, Algarve, Portugal

7.) Von einem der auszog, um nie wiederzukehren

Portugal / Frankreich / England

Sommer / Herbst / Winter 1995 / 1996

8.) Wie ein aufgeblasener Ballon

September 1995, Moigny Sur Ecole, Isle de France, Frankreich /

Herbst / Winter 1996, Exeter, Devon, England

9.) Französische Gedanken und andere kleine Geschichten

Dezember 1996 / April 1997, Exeter, Devon, England

10.) Ein Paar Fische für ein paar Tage - Kleine Geschichten zum Schmunzeln

Dezember 1999, Beas, Andalusien, Spanien

- 11.) Zwei Welten, eine Familie - Erzählungen
April 2000, Beas, Andalusien, Spanien
- 12.) Sieben Monate Ir(r)land sind genug!
Überarbeitete Neuausgabe mit einer 'Nachlese'
Juli 2000, Beas, Andalusien, Spanien
- 13.) Lhasa Apso - Tierische Erlebnisse I.
Juli 2000, Juli 2002, Beas, Andalusien, Spanien
- 14.) Mortimer Mouse - Geschichten einer Stagemouse
August 2000, Beas, Andalusien, Spanien
- 15.) Neues von Mortimer Mouse - Das Erbe des Dobi D.
September 2000, Beas, Andalusien, Spanien
- 16.) Mein Name ist Snowi - Die Geschichte einer irischen Katze
Überarbeitete Neuausgabe mit einem 'Nachtrag'
September 2000, März 2001, Beas, Andalusien, Spanien
- 17.) Mehr von Mortimer Mouse - Die Reise geht weiter
September 2000, Beas, Andalusien, Spanien
- 18.) Adventures of Mortimer Mouse - Story about a Stagemouse
November 2000, Beas, Andalusia, Spain
- 19.) 'w'alter 'w'illiams, der Internet'w'illionär - Eine Geschichte
über 'die Wahrheit'?
August 2001 / Mai 2002, Beas, Andalusien, Spanien
- 20.) 'w'alter 'w'illiams, the Internet'w'illionaire - A Story about 'the
truth'?
August 2001 / May 2002, Beas, Andalusia, Spain
- 21.) Kennst Du Kippel Kappel? - Erinnerungen I.
Mai 2002, Beas, Andalusien, Spanien
- 22.) Nicht gesandte Briefe
Juli 2002, Beas, Andalusien, Spanien

- 23.) Gesandte Briefe
August 2002, Beas, Andalusien, Spanien
- 24.) Die Familie Lumpi und Doris von Beas -
Tierische Erlebnisse II.
September 2002, Beas, Andalusien, Spanien
- 25.) ... gegen den Strom
neu bearbeitet
Dezember 2002, Beas, Andalusien, Spanien
- 26.) Erlebnisse mit Dr. Frasier Crane, auf Video
Januar 2003, Beas, Andalusien, Spanien
- 27.) New Stories With Mortimer Mouse - The estate of Doby D.
February 2003, Beas, Andalusia, Spain
- 28.) The Ultimate Music Encyclopaedia
February 2003 - ~, Beas, Andalusia, Spain
- 29.) More Stories From Mortimer Mouse - The Journey Continues
February 2003, Beas, Andalusia, Spain
- 30.) Es kommt mir doch ein wenig 'spanisch' vor
November 2003, Cuenca, Castilla - La Mancha, Spanien
- 31.) Vierzig Steinige Jahre
October 2005, Cuenca, Castilla - La Mancha, Spanien
- 32.) Meine Animal Wall Of Pain
October 2005, Cuenca, Castilla - La Mancha, Spanien
- 33.) Dr. Juice And The Manhattan Juice Clinic
March 2006, Cuenca, Castilla - La Mancha / Spain
- 34.) Das Ende einer geglaubten Freundschaft
April 2007, Chalons-En-Champagne, Champagne - Ardenne,
Frankreich

- 35.) Alte 'Kameraden'
Juni 2007, Chalons-En-Champagne, Frankreich
- 36.) Yumi - 1000 Stunden Liebesdienst und noch viel mehr
Juli 2007, Chalons-En-Champagne, Frankreich
- 37.) Die Stegemann - Saga
Oktober 2007, Chalons-En-Champagne, Frankreich
- 38.) The Stegemann - Saga
Oktober 2007, Chalons-En-Champagne, France
- 39.) Die Stegemann - Saga / The Stegemann - Saga
Das Original / The Original
Oktober 2007, Chalons-En-Champagne, Frankreich
- 40.) Die Manhattan Saft-Therapie
Juli 2008, Chalons-En-Champagne, Champagne, Frankreich
- 41.) The Manhattan Juice-Therapy
August 2008, Chalons-En-Champagne, France
- 42.) Ich weiß noch nicht ... wo mich diese Erzählungen hintragen
September 2008, Chalons-En-Champagne, Frankreich
- 43.) I don't know yet ... where these stories will end...
September 2008, Chalons-En-Champagne, France
- 44.) A Dream Of Freedom
> April > 2008, Chalons-En-Champagne, France
- 45.) Ismus
> Mai > 2008, Chalons-En-Champagne, Frankreich
- 46.) Immer wieder Sonntag
November 2008, Chalons-En-Champagne, Frankreich
- 47.) Mein Joly Joker
November 2008, Chalons-En-Champagne, Frankreich

48.) Das politische Jahr 2008
März 2008 / Dezember 2008
Chalons-En-Champagne, Frankreich / Franzen, Österreich

49.) Häusersuche in Österreich
April 2009 / Januar 2010, Franzen / Kolbnitz, Österreich

50.) Gemeinsam Alt Werden
Januar 2010, Kolbnitz, Österreich

51.) Ein spektakulärer Umzug
Januar 2010, Kolbnitz, Österreich

52.) Schreibergroup.com
April 2010, Kolbnitz, Austria

53.) Der Kümmerer – Vielleicht ein neuer Don Quichotte?
Juli 2010, Kolbnitz, Österreich

54.) Mein Bruder Harald
Juli 2010, Kolbnitz, Österreich

55.) Das politische Jahr 2009
August 2010, Kolbnitz, Österreich

Vorwort, oder die kleine, wahre Vorgeschichte

Vor einigen Jahren, damals wohnten wir noch in Frankreich und hatten auch dort, mehr zufällig und unregelmäßig, die eine oder andere nächtliche Stunde vor dem Fernseher zugebracht. Damals sendete der deutsche Privatsender RTL unter anderem zu sehr später Stunde eine neue 'Comedy-Serie', natürlich aus den USA stammend, mit dem Titel 'Cheers'. Das war die 'unendliche Geschichte' in und um eine Bar in Boston und dort spielten so einige nette, lustige, skurrile Typen mit, die, dosiert genossen, ganz amüsant und durchaus zum vergnüglichen Zeitvertreib geeignet erschienen. Auch ein Psychologe, ein junger Doktor, mit Namen 'Frasier Crane' spielte mit. Immer nur kurz und auch nicht ständig in jeder Folge. Aber seine spitze, ironische, manchmal zynische Zunge, machte Appetit auf 'mehr'. Also hofften wir stets, wenn wir dann schon zum Fernsehen bereit waren, dass die nächste Folge ihn wieder mit einschließen würde.

Da sich die Thematik dieser Typen um den Bartresen und nur wenig weiter bewegte, wurde es uns natürlich auf Dauer fade und die Nachtruhe war lohnender, als noch weitere 30 Minuten TV-Episoden an einen langen Tag zu hängen.

Ich weilte, parallel zu unseren französischen Aktivitäten, zu einem Kurzaufenthalt in London, um dort einmal vorzufühlen, ob eine Übersiedlung nach England für uns lohnte, denn wir wußten, dass 'dieses

Frankreich' für uns, besonders für unseren Sohn, keine Zukunft bieten konnte.

Noch mehr zufällig, zu noch späterer, vorgeschrittener Nacht- ja frühen Morgenstunde, hatten wir kurz vorher eine ganz neue TV-Produktion gesehen, über den eigentlich nur für den deutschen Bundesliga-Fußball zu gebrauchenden privaten Fernsehkanal SAT.1. 'Frasier' hieß diese Sendung, und dieser 'Frasier' spielte nun die Hauptperson. Zunächst liefen die Folgen wohl mit stets wechselnden Anfangszeiten, denn wir erwischten sie, ohne Programmheft, vielleicht nur zwei- oder dreimal, bis dahin. Doch zukünftig sollte sich das ändern, denn ich hatte im Grillroom des Londoner Dorchester-Hotels eine Begegnung mit diesem 'Frasier', dem bekannten US-amerikanischen Schauspieler Kelsey Grammer. Vom Namen kannte ich ihn ja nicht wirklich, aber Gesichter, die kann ich mir wohl noch besser merken.

Er sah aus, wie 'immer'. Also spielte er sich wohl auch darum so gut und überzeugend in den von uns bis dahin verfolgten Fernsehproduktionen. Ich saß allein an meinem Tisch, weil meine Verabredung, besser meine Einladung, an einen alten karibischen Taxifahrer und seine Frau nicht angenommen wurde. (Warum auch immer? Dabei wollte er wirklich kommen, um mir über seine Erfahrungen aus der Musik-Szene zu erzählen! Ich nehme mal an, dass seine Frau nicht ins feine Dorchester-Hotel mochte.) Dieser ex-Pop'star', das hatte er mir auf meiner Fahrt ins Dorchester-Hotel erzählt, war Mitglied einer sehr

bekannten Pop-Gruppe der 60er Jahre gewesen, die 'The Foundations' hieß und die einige Nummer Eins-Hits hatte, nicht nur in England, sondern weltweit sogar. 'Built me up, Buttercup', war ihr größter Erfolg, um nur einen Titel hier zu benennen.

Als Alleinsitzender in einem Restaurant hat man den Vorteil 'alles und nichts' genauestens beobachten zu können. So meinte ich wahrzunehmen, dass an einem Vierertisch in wenig mehr als fünf Metern Entfernung von mir, nun dieser 'Frasier' saß, begleitet von einem 'älteren Ehepaar' und einem Herrn, der durchaus sein Manager sein konnte. Dort herrschte die gleiche Funkstille wie an meinem Tisch. Diese vier Gestalten hatten sich nichts zu sagen. Das war mein Eindruck. Die Szene wirkte auf mich, als gäbe es Unstimmigkeiten zwischen den Parteien..... Vielleicht ging es um eine neue Produktion? Vielleicht war das Ehepaar ein Produzentenpaar und man würde sich nun nach gescheiterten Verhandlungen nur noch 'anschweigen'?

Ich wollte 'gute Fee' spielen, nahm eine Visitenkarte von mir und beschrieb die Rückseite wie folgt:

„Lieber 'Frasier',

*Glückwunsch zu Ihrer tollen Rolle in der TV-Serie
'Cheers'!*

Herzlichst, Ihr Dr. Roman Schreiber“

Ich winkte den Oberkellner herbei und bat ihn, die kleine Karte an „den Herrn links, dort, zu übergeben“, was dieser sofort mit einer höflichen Verneigung

ausführte. Es folgte zunächst ein kurzer Blickkontakt zum 'Frasier', dann ein freundliches Kopfnicken aller Beteiligten, aller Vier und von mir.

Wenige Augenblicke später stand 'Frasier' auf und kam an meinen Tisch, um mir mit Handschlag „einen schönen guten Abend“ zu wünschen und sich für die kleine Grußkarte zu bedanken. Im Stehen erklärte ich ihm kurz, warum ich so gehandelt hatte, denn ich wollte den 'älteren Schweigern' zeigen, dass „Sie, 'Frasier', auch in Europa viele Fans haben.“ Er lachte herzlich und erklärte mir, dass ich mit meinen Beobachtungen gar nicht so falsch gelegen hätte. Nur, das Ehepaar war tatsächlich ein Produzentenpaar, doch die Produktion lief bereits und da sie alle einen überlangen und harten Arbeitstag hinter sich hatten, seien sie nun verständlicherweise schon ein wenig müde. Draußen vor den Toren von London würden sie zurzeit filmen, so auch „morgen früh wieder.“ Kurz sprach ich ihn auf diese 'neue Serie - Frasier' an, die wir bis dahin zwar leider nur wenige Male gesehen hatten, die ja aber absolute Spitze sei und viel besser als die Thematik des 'Cheers'! Er bedankte sich wirklich aufrichtig für meine freundlichen Worte und bat um Verständnis, sich verabschieden zu dürfen, denn er wolle gleich zu Bett gehen und schlafen, denn „der morgige Tag wird wieder sehr anstrengend.“

Klar, mehr war ja auch nicht zu bereden. Höflicher Austausch weniger positiver Worte. Für einen Künstler eine sicher stets willkommene Gelegenheit, Anerkennung zu spüren, und genau die wollte ich ihm

geben. Natürlich sah ich von diesem Tage an die TV-Folgen über und mit 'Frasier' mit 'anderen Augen'. Schließlich 'kannte' ich ihn ja nun persönlich..... Wirklich, es ist tatsächlich eine etwas andere Sicht, die man bekommt, wenn man einen Schauspieler 'live', besser noch, 'normal' erlebt. In den vielen Stunden, die 'Frasier', Kelsey Grammer, uns die Zeit inzwischen angenehm unterhielt, da war er, wie 'damals', als er sich ganz 'normal' bewegte, im Dorchester-Grillroom. Und die deutsche Stimme hätte in der Synchronisation kaum besser getroffen werden können!

Ich weiß nicht, zum wie vielten Male die TV-Serie 'Frasier' nun schon über SAT.1 lief oder gar läuft. Ich glaube, dass über Premiere einmal die Woche eine neue, aktuelle Folge gesendet wird. Doch wie es immer so ist, mit diesen Serien: Die eigentliche Spannung, die sich für uns über die diversen Folgen langsam aufbaute, war die private Glücksgeschichte zwischen Frasier's Bruder Niles und der Daphne, der Physiotherapeutin des Vaters Martin. „Finden 'sie' nun zueinander? Oder nicht?“ Das war die spannende Frage über etliche Wochen. Und da die Fernsehsender alle die gleichen 'Fehler' machen, wurde jede Nacht, nur am Samstag, Sonntag und Montag nicht, im SAT.1 eine Folge nach der anderen gezeigt, jeweils von knapp 30 Minuten Länge. Also, inklusive der sehr langen und ätzenden Werbeunterbrechungen, natürlich..... Meistens wohl auch einigermaßen sinnvoll in der Reihenfolge der Handlung. Manchmal von der Thematik allerdings etwas daneben liegend..... Also, nicht chronologisch

oder gar der aktuellen Jahreszeit angepasst. Aber wie erwähnt, tatsächlich war die Spannung heraus, für uns, als Daphne und Niles schließlich heirateten. Ich glaube, kurz danach enden damit auch die Videoaufzeichnungen, die ich auf genau 19 VHS-Kassetten machte. 17 passend hintereinander, 2 wohl schon mal während einer im Jahr zuvor gelaufenen 'Staffel'.

Die letzten Folgen wollte meine Frau dann schon gar nicht mehr mit ansehen, die 'mußte' ich allein genießen, beziehungsweise aufzeichnen. Aber es wäre doch schon etwas blöde gewesen, hätte ich nicht auch noch 'bis zuletzt' die übertragenen Folgen auf Kassette aufgenommen. Ja, ich meine, kurz danach war dann auch tatsächlich 'Schluß' mit der Serie, zumindest im frei über Satellit zu empfangenden Privatfernsehen, SAT.1. Für uns war und ist das Thema 'Frasier' rund und ausgiebig abgehandelt. Am Ende dieser Aufzeichnungen werde ich ja genau sehen, wie viele Stunden 'Frasier' bei uns 'Gast' im Wohnzimmer war.

Die Idee zu diesen schriftlichen Aufzeichnungen kam mir eigentlich erst 'gestern', weil ich auf der Suche nach einer netten Folge für unseren Sohn war. Ich hatte 'Guys-Rüm' im Sinn..... Das ist eine Folge, in der es ein ständiges Türen Auf- und Zugemache gibt, auf einer Skihütte, mit der ganzen 'Familie'. Ich meinte, „In Kassette Nummer 15.“ – „Vielleicht?“ – „Oder doch nicht?“ Wir fanden es nicht so schnell, nein, wir fanden die Passage zunächst gar nicht. Weil wir ungeduldig

sind, blieben wir bei einer anderen, natürlich nicht minder lustigen Folge 'hängen'.....

Darum schaue ich mir nun erneut sämtliche Folgen an, vom ersten bis zum letzten Videoband. Ich schreibe die Titel der Aufzeichnungen nieder und versuche ein wenig zusammenzufassen, was sich in den kurzen Episoden ereignete. Die ersten beiden Bänder haben wir, meine Frau und ich, gerade gemeinsam hinter uns. Das abendliche, aktuell sehr schlechte Fernsehprogramm hilft dabei, dass wir vielleicht schneller durchkommen, als es die Fülle der Kassetten 'befürchten' läßt. Natürlich ist ein Videoband keine DVD und darum waren meine Aufzeichnungen auch abhängig von der Qualität des Empfanges aus der 'Luft'. Jeder starke Regentropfen brachte Verwirrung und leider mußten wir schon einige miese Streifen und 'Verwirrungen' in den beiden ersten Kassetten erdulden, aber das schmälert nicht die Qualität der Serie 'Frasier'. Im Gegenteil, das läßt das zukünftige Abspielen der Bänder zu einem authentischen Ereignis werden.

Kelsey Grammer und seine Kollegen füllen nun einen wohl bestimmt '60 stündigen Platz' in unseren Regalen. (Die genaue Zeit addiere ich am Ende meiner Aufzeichnungen.) Da gibt es außerdem sämtliche, oder zumindest alle bekannten Disney-Filme, und eine Vielzahl der aktuellen und schon etwas 'älteren' Kino-Filme auf DVDs und die Gesamtzahl wächst inzwischen schwindelerregend schnell, denn unser Sohn ist ja nun einmal in dieser

Branche tätig. Wir müßten noch einige Regale mehr haben, doch das Wohnzimmer in Beas, eigentlich mehr eine 'Bibliothek', kombiniert als 'Videothek', oder 'CD-thek (gibt es wohl gar nicht in Wirklichkeit?) läßt kaum einen weiteren Meter freie Wand zu. Darum müssen die meisten Filme und CDs bereits in Doppelreihen hintereinander stehen. Welche Werte! Aber auch, welche Fülle an Kreativität in diesen Regalen steckt!

Und wer weiß, ob es nicht eventuell mit 'Frasier' noch ein weiteres Treffen gibt? In meiner Geschichte um 'Mortimer Maus' spielt er sogar eine kleine Nebenrolle, wenn auch als (nun französisch ausgesprochen) 'Frasier Crané', als der bekannte Disney-Schauspieler 'Relsky Kremsky'. Auszuschließen ist in dieser verrückten Welt gar nichts.

Viel Spaß bei den, nicht immer ganz frei von sehr häufig mit Zweideutigkeiten gespickten Erlebnissen des Psychologen Dr. Med. Frasier Crane.

Herzlichst

Ihr

Dr. Roman Schreiber

Beas, Spanien, Januar 2003

Inhalt der Video - VHS - Kassette - Frasier I.

3:05 Ein Abend in der Sägemühle

Psst. Sie kommen!

Der Polyester-Saurier

Roz' klebrige Erlebnisse

Die Sägemühle

Schnipp-Schnapp

Frasier und Niles wollen mit ihrem Vater Martin einen 'gepflegten' Samstag-Abend verbringen. Für Martin wäre es auch gleich ein Anlaß, seinen neuen Anzug zu tragen, den ihm Frasier zuvor gekauft hatte. Statt für 'Armani', entschied sich Martin allerdings für einen knitterfreien Secondhand Polyester-Dress, der 'sogar bei jeder Bewegung in der Sonne glitzert.....' Roz erzählt Frasier im Sender von ihrem jüngsten Erlebnis mit einem Bekannten, der sich schon beim Öffnen eines Honigglases vor der klebrigen Masse ekelt..... Weil Martin den Anzug schon nach dem ersten Tragen in die Reinigung geben mußte und nun in seiner üblichen, legeren Garderobe mit seinen Söhnen ins Restaurant aufbrechen will, bekommt Frasier Zweifel, ob er so in das 'feine Restaurant', in dem sie Tage zuvor per Telefon einen Tisch bestellt hatten, hineingelassen werden. Frasier will das erst noch telefonisch abklären. Dabei stellt sich heraus, dass man dort die Reservierung offensichtlich verschlammte, und bei allem 'Dr. Crane', so wird nichts daraus..... Schließlich freut sich Martin, seine Söhne zum gemeinsamen Abendessen in eine alte Sägemühle einladen zu können, wo es zwar etwas rustikaler zugeht..... 'Aber doch großartige Steaks und

etliche Soßen zur Auswahl gibt.....' Die Besitzerin begrüßt die Drei höflich und erkennt sogleich, „dass Sie wohl noch nicht zuvor Gäste bei ihnen gewesen wären, denn sie hätten eine gewisse Kleiderordnung.“ Frasier entschuldigt sich für seinen Vater, bittet darum, eine Ausnahme zu machen, weil der um so vieles legerer angezogen ist und denkt, dass die Dame tatsächlich Martin meint. Doch welch ein Irrtum. Niles und er, mit ihren eleganten Krawatten, müssen dran glauben, als die Chefin und eine Bedienung 'Schnipp-Schnapp' mit Scheren zur Tat schreiten..... Die beiden sind nicht wenig geschockt, als ihre teuren Krawattenenden an die Trophäenwand zu den vielen anderen Schlipsen geheftet werden und lassen nun ihren ganzen Frust mit etlichen Sticheleien gegenüber dem Restaurant und dem Essen aus. Beleidigt verlässt Martin die beiden und das Restaurant. Um die Ehre der Durchschnittsamerikaner zu retten, beschließen Frasier und Niles, das Abendessen bis zum letzten Bissen zu 'genießen'.....

2:48 Ich hasse Frasier Crane

Ach, Ja?

Ja!

Eddie, auch Du?

Requiem für ein Fliegengewicht

Niles kommt mal wieder 'zufällig' rechtzeitig zum Essen in die Wohnung seines Bruders (und zu Daphne). So kann er bei Tisch mit einer gewissen Schadenfreude einen Zeitungsartikel aus seiner Anzugtasche ziehen, in dem ein bekannter Kolumnist

von der New York Times dem Frasier und seiner Sendung einige kritische Zeilen widmet. Dieser 'revanchiert' sich daraufhin im Radio mit einigen gehässigen Bemerkungen über den Schreiber. Was nun wiederum den Kolumnisten in der Zeitung zu noch mehr Kritik veranlasst. Frasier kann das nicht auf sich beruhen lassen, und so bohrt er weiter über den Äther und bezeichnet seinen Kontrahenten sogar als 'literarischen Dünnbrettbohrer'. Daraufhin ruft der bei Frasier in der Sendung an und fordert ihn zum 'körperlichen Duell' auf, was der letztlich, wenn auch widerstrebend, öffentlich annimmt..... Zuhause ist Martin mächtig stolz, dass sein Sohn nicht zurückgewichen ist und sich auf diesen Kampf einlassen will. Doch Frasier will das überhaupt nicht. „Unter zivilisierten Menschen gibt es andere Formen, Auseinandersetzungen zu klären.“ Sein Vater Martin ist nun gewaltig sauer auf ihn, weil es anscheinend 'wie immer' ist, wie 'damals, als er seine Klarinettenstunde stets zur Ausrede gebrauchte'. Daraufhin packt Frasier doch seine Mannesehre und erscheint zum vereinbarten Kampfesplatz, vor dem Café Nervosa. Draußen ist bereits eine kleine Menschenchar versammelt, selbst eine Blaskapelle baut sich auf. Auch Daphne hat mit ihren üblichen Vorahnungen schon den Sieger ausgemacht, aber sie hofft, 'sich auch einmal zu irren.....' Martin hat seine Finger zum richtigen Zeitpunkt mit im Spiel und so kann eine Polizei-Streife noch rechtzeitig eingreifen, bevor das Spektakel beginnt und Frasier von „diesem Kleiderschrank“ als Fliegengewicht verprügelt wird.....

2:31 **Der Voyeur mit dem Fernrohr**

Zimmer mit Aussicht

Ich schau Dir in die Fenster, Kleines

Etikettenschwindel

Schluck!

Frasier will seinem Vater etwas Gutes tun und so sucht er nach einem Hobby für ihn. Ein Fernrohr scheint ihm am geeignetsten. So soll Martin nicht nur den Nachthimmel von Seattle absuchen..... sondern es gelingt mit diesem Gerät, bis in die Wohnstuben unbekannter Mitmenschen zu schauen. Was zunächst die Proteste, dann aber doch das Interesse von Daphne einbringt. Die Drei machen sich einen großen Spaß daraus, und als sie unter anderem auch zu einer 'Eirean' auf diesem Wege Kontakt aufnehmen, hält Frasier schließlich seine Telefonnummer, sehr großgeschrieben, ins Fenster, damit diese endlich anrufen kann. Offensichtlich sind sie wohl nicht die einzigen mit einem Fernrohr im Fenster. Aber Martin will nach diesem Telefonat nichts weiter von ihr wissen, geschweige denn sie treffen, weil sie ihn, wie er Frasier gesteht, zu sehr an seine vor sechs Jahren verstorbene Frau erinnert.' Angeblich..... Doch Daphne meint, dass er sich nur seiner kranken Hüfte schämt? Da kommt Niles mit einer Tante seiner Frau Maries vorbei, Patrice, weil er allein dieses Geplapper der Frau nicht mehr ertragen kann. Die geht nun dem Martin auf die Nerven und so findet Frasier eine Notlüge, 'dass sie doch in 20 Minuten zum Essen verabredet sind.' Schnell verabschieden sich Niles und diese überdrehte Tante Patrice von ihnen, aber nicht nur mit einem Händedruck, sondern sie will schon

richtig umarmt werden..... Was den Martin veranlaßt, aus der Blickrichtung des Fensters, also des Fernrohres der Eirean zu weichen..... Schließlich trifft er sich doch mit ihr.....

2:14 **Der Steinwurf**

Was für eine tolle Party

#\$&%*!!!

Nachdem er gegangen war...

Der Pflasterstein

Frasier versucht einem Anrufer in seiner Radiosendung klarzumachen, dass es wertvollere Dinge im Leben gibt, die nicht mit, zum Beispiel einer praktischen Schlammpumpe, aufgerechnet werden können, wie nützlich diese auch immer sein mag. 'Die Kunst Italiens.....' schwärmt er. Und er bringt ein Beispiel, dass er sich täglich an einem Gemälde, dass er erst kürzlich gekauft hat, erfreuen kann..... Dabei spielt es keine Rolle, ob es nun ein Gemälde der bekannten Künstlerin Martha Paxton sei, wie in seinem Fall..... oder ein einfacher Maler. Diese Martha Paxton ruft ihn spontan in seiner Sendung an, weil sie sich dafür interessiert, wer ihre Bilder erstet. Frasier arrangiert sogleich begeistert eine Party. Diese eigenartige Person erscheint dann auch, mehr in Form einer 'alten Billardkugel', wie er später bemerkt,..... und sie stellt fest, dass es gar kein Bild von ihr ist, sondern eine Fälschung..... Daphne versucht Frasier zu trösten, denn das Bild gefällt ihr auch so, ungeachtet der Person, die es gemalt hat. Sie ist sogar davon überzeugt, dass sich 'diese Frau wohl

noch nicht einmal richtig wäscht.....' Nun sucht Frasier nach 'Gerechtigkeit'..... Er will das Bild unverzüglich zurückgeben und schlägt Martins Angebot aus, ihm dabei zu helfen. „Was verstehst Du schon von Kunst!“ – „Offensichtlich genauso viel oder so wenig wie Du,“ landet Martin eine perfekte Retourkutsche. Doch die Hayson Galerie ist offensichtlich auf das Handeln mit Fälschungen spezialisiert, so kommt Frasier enttäuscht und zornig mit dem Bild zurück. „Hast Du mal die Nummer der Polizei,“ bittet er seinen Vater. „Welches Dezernat soll ich verlangen?“ – „Das Dezernat für Kunstfälschungen,“ gibt ihm Martin trocken zur Antwort. Die Telefonistin auf dem anderen Ende der Leitung muß einen solchen Wunsch natürlich abweisen, denn so eine Abteilung gibt es nicht..... Martin klärt den Spaß auf, den er sich mit seinem Sohn machte. „Willst Du Dir einen teuren Anwalt nehmen und nach fünf Jahren dann nur den fünffachen Preis des Bildes bezahlt haben?“ fragt ihn Martin..... Also denkt Frasier daran, sich persönlich zu rächen. Vor der Hayson Galerie baut er sich auf, um mit einem Pflasterstein die Scheiben einzuwerfen. Niles ahnt von seinem Vorhaben und kommt gerade noch rechtzeitig, um ihn vor dieser Dummheit zu bewahren. „Wenn Du so handelst wie ein Barbar, dann wirst Du zum Barbaren!“ So hatte ihm Frasier gesagt, als sie noch Kinder waren. Nach etlichem hin und her und aufgefrischten Jugenderlebnissen, die gewaltig Zorn in Niles aufbauen, schmeißt schließlich Niles, den Stein in die Fensterscheibe der Hayson Galerie..... Und wirft noch ein paar Geldscheine hinterher, für die Reparatur des kaputten Fensters.....

1:57 Unverantwortlich aber schön

Die kreative Weihnachtskarte

Tränen auf dem Mischpult

Habt Ihr schon...?

Marco ist dran

War das gerade eine Ampel?

Die obligatorische Sexszene

Es ist zwar erst Oktober, aber Martin und Daphne arbeiten schon an der geplanten weihnachtlichen Grußkarte. Frasier, noch etwas verschlafen, tritt ins Wohnzimmer und fragt: „Wie lange habe ich geschlafen?“ Er denkt, es muß Weihnachten sein. Zum Foto tritt er zwar mit an, doch will er keine Zipfelmütze aufsetzen, dass ist ihm doch zu albern..... Ein 'Marco' ruft in Frasier's Sendung an und erbittet seinen Rat: "Weil er sich nicht binden will. Schließlich wüßte er ja nicht, ob er nicht noch etwas Besseres findet." – Frasier ist entsetzt über diese Einstellung und befragt Roz, ob sich die heutigen Generationen alle so verhielten? „Natürlich, überall laufen diese Marcos herum.....“ Frasier rät Marco nun, sich von seiner Freundin zu trennen, weil er mit sich selbst ins Reine kommen müsse. Tage später kommt eine angebliche Autogrammjägerin in den Sender und sie ist diese von Marco Verlassene, Kathreen..... Daraus entwickelt sich 'natürlich' eine Liebschaft mit Frasier und als wenige Tage später, Marco wieder bei Frasier 'eifersüchtig' anruft, gibt dieser ihm keinen medizinisch zu vertretenden Rat, sondern einen der nur ihm selbst vorteilhaft erscheint..... Niles verfolgt zufällig die Sendung in seinem neuen Mercedes und redet später Frasier ein schlechtes Gewissen ein..... So wie ihm,

nach jeder Lüge, die Nase bluten würde, müßte er, Frasier, sich bei jedem, anderen zugefügten Unrecht, übergeben..... So muß das Liebesabenteuer letztlich scheitern.....

1:42 **Eine alte Affäre**

Schnell wegsehen!
Eine Dame verschwindet
Der Zwangshumorist
Ach So!!
Wie der Vater, so der Sohn.

Frasier und Niles sitzen in einem Restaurant und beobachten, dass auch ihr Vater im gleichen Haus mit einer Frau zum Essen weilt. Sie geben sich nicht zu erkennen, sondern beobachten nur, dass die ihnen langsam doch bekannte Frau, Marion Lawlor, schließlich weinend davonläuft. „Ja, so enden leider immer Verhältnisse mit den Crane-Männern,“ meint Frasier betroffen. Zu allem Übel wird auch noch Niles Auto abgeschleppt, weil er vor einer gegenüberliegenden Parfümerie geparkt hat, aber dort nichts gekauft hatte. Er wollte das zwar immer, doch Frasier hinderte ihn daran..... Am nächsten Morgen kommt Niles per Leihwagen in Frasiers Wohnung und zeigt ihm und Daphne, was er aus seinen Jugend-Tagebüchern herausgefunden hat. Seinen Aufzeichnungen zufolge, müßte ihr Dad wohl eine Affäre mit dieser Marion Lawlor gehabt haben..... Die überall aus den Fotos herausgeschnittenen Frauengestalten würden diese Vermutung noch unterstreichen..... In seinem ersten 'Geständnis',

seinen neugierigen Söhnen gegenüber, versucht Martin seine Tote Frau vor weiteren Schnüffeleien zu schützen..... und nimmt alle Schuld auf sich..... Es war natürlich ganz anders und als Frasier später das so deutlich von der 'angeblichen Affäre' auch noch persönlich mitgeteilt bekommt, muß er sich sehr bei seinem Vater für seine Verdächtigungen und sein Verhalten entschuldigen.....

1:24 **Der Erdnussmann**

Würden Sie diesem Mann eine Frühlingsrolle abkaufen?

Untergetaucht

Wie war ich?

Ich bin eine menschliche Erdnuss

Da muß man durch

Was??

Frasier ist gegen jede Form von plumper Werbung in seiner Sendung, dennoch testet er zunächst einmal bei einem Besuch in einem China-Restaurant, ob ihm die gebotenen Speisen schmecken. Von nun an verliert sogar er mit Vergnügen die Werbetexte für diesen Sponsor..... Bebe Glazer stellt sich als die aktive Agentin des Bulldog vor und verspricht Frasier, dass auch er mit richtigen Werbeverträgen eine Menge Geld verdienen könnte..... Wenn er nur nicht immer so getragen wäre, von seinen 'ethischen Grundsätzen'.....

Um einen besseren Vertrag mit seinem Sender zu erhalten, pokert Frasier mit Bebe sehr hoch. Sie nimmt sogar für ihn, und letztlich sich, weil Roz ausfällt, ein Engagement bei einem Fernsehsender an, damit

Frasier dort eine Morgenshow moderiert. Das machen die beiden so gut, dass der Sender sie weiterhin haben will, doch Frasier lehnt ab, nicht nur, weil Niles ihn an sein Berufsethos erinnert..... Bis er aber eine scharfe Linie zieht, macht er allerhand Blödsinn mit und so testet er selbst mit Daphne und Martin einen Whirlpool im Schaufenster eines Baumarktes..... Aber als verkleidete Erdnuss im Fernsehen, das kann er sich und allen Psychologen nun doch nicht antun.....

1:08 Frisch aus der Gerüchteküche

Schon gehört?

War ich das?

Solo für Bulldog

Frasier tritt auf

Im Sender soll gespart werden und Roz, als Meisterin des Haus-Tratsches, setzt so manches Gerücht in Umlauf. Frasier missversteht natürlich so einige 'vertraulich erhaltene Informationen' und setzt damit seinerseits, unbeabsichtigt, auch wieder neue Gerüchte in die Welt. Den etwas genervten Pater Mike, der sich schon mit seiner Sendung abgeschoben fühlt, will er beruhigen mit der Meldung, dass es wohl leider den Bulldog treffen wird. Dieser hört das Gespräch zufällig mit, weil er sich hinter die Tür des Tonstudios drückte und dreht nun völlig durch, ja kündigt sogar selber..... Dabei sollte dieser Bulldog eigentlich 'befördert werden', zur landesweiten Ausstrahlung seiner beliebten Sport-Sendung..... Frasier ist erstaunt, dass er der Auslöser dieser Lawine gewesen sein soll, fasst sich aber schnell

wieder, und meldet sich gleich für den nun frei werdenden Parkplatz des Bulldog..... Dem übrigens auch als erstes das Interesse des Paters gilt..... Frasier wird von seiner Familie bedrängt, bei der Geschäftsleitung die Umstände zu erklären, die zu Bulldogs Auftritt dort geführt hatten..... Im verwirrenden Aufklärungsspiel wird dann für Augenblicke sogar Frasier entlassen, bis es den Verantwortlichen durch einen Anruf von 'ganz oben' selber trifft.....

0:50 Der Tod steht ihm gut

Spielen Sie Tennis?

Ein Familientreffen

Es kann jeden treffen

Martin drückt sich davor, zum Arzt zu gehen. Er gaukelt seiner Familie sogar vor, dort gewesen zu sein. Doch Daphne, erfahren mit solchen Problemen, überführt den 'alten Mann'..... Frasier nimmt die Sache in die Hand und geht nun mit seinem Vater, nach Vereinbarung, in die Praxis eines im Hause von Niles praktizierenden Arztes. Dieser kommt nicht und nach rund 30 Minuten werden Martin und Frasier ungeduldig..... Schließlich erhalten sie von der Sprechstundenhilfe die Nachricht, dass der Arzt, der genauso alt wie Frasier war, eine Stunde zuvor verstorben ist. Nun versucht Frasier herauszufinden, warum? Bei einem Kondolenzbesuch im Hause des Arztes findet Frasier nur das Beste über den Verstorbenen heraus. Er ist als Radiomann bei den meisten Trauernden bekannt und willkommen, doch tappt er in so manches kleine Fettnäpfchen, weil er

eben kein Jude ist, wie der Verstorbene..... Und da es jeden treffen kann, beginnt er, auch seine eigene Hinterlassenschaft zu regeln..... Er verteilt an Martin, Niles und Daphne kleine Schildchen, damit diese sie, mit ihren Namen versehen, an die von ihnen beanspruchten Gegenstände aus seinem Nachlaß heften.....

0:35 **Ein Weihnachtswunder**

Das Weihnachtsbüro

Das Wunder

Frasier ist auserwählt, eine im Büro des Senders als besonders trinkfest bekannte Kollegin nach Hause zu begleiten. Das macht ihm nichts aus. Schon eher ist er ungehalten, als ihn Bulldog versucht, mit einer plumpen, sentimental Familiengeschichte zur Übernahme seines weihnachtlichen Dienstes zu überreden. Immerhin freut er sich auf die Ferien seines Sohnes Frederick, die er über Weihnachten mit ihm in Seattle verbringen will..... Obwohl sich die Kollegen im Büro eigentlich gegenseitig nichts zu Weihnachten schenken, hat Frasier für Roz nur ein kleines 'Scherzmikrofon' gekauft. Doch wie peinlich ist ihm sein Präsent, als ihn Roz mit ihrem Geschenk für ihn beschämt: einen schönen Aktenkoffer..... Wenige Augenblicke vor dem Fest ruft Frasier Ex-Frau Lilith an, und macht ihm klar, dass der Frederick eine tolle Reise nach Österreich, besonders nach Salzburg, dann in die Schweiz und auf der Rückreise einen Tag ins Euro-Disney-Land-Paris mitmachen dürfe..... Sogar Julie Andrews gehört zu dieser

Reisegruppe. Dieses Erlebnis kann Frasier seinem Sohn doch nicht abschlagen! Also meldet er sich zum Abbau seines Frustes schließlich noch für den Weihnachtssender im Sender, um wenigstens einigen aus seinem Hause ein angenehmeres Weihnachtsfest zu verschaffen. Roz ist zunächst sauer über Frasier, dennoch bringen sie beide, Roz und Frasier, das Programm ganz gut über die Runden. Schließlich darf Roz nach einigen Stunden nach Hause gehen und so bringt Frasier das Programm dann allein zu Ende. In äußerst legerer Kleidung und unrasiert landet er in den frühen Morgenstunden in einem Schnellimbiss..... Dort schließt sich sogar der Kreis zu seiner Sendung, denn einer der 'Penner' hatte tags zuvor ein paar getragene Turnschuhe gefunden, die ein Anrufer bei Frasier als 'großzügige Weihnachtsgabe' pries..... Da Frasier ohne Papiere und ohne Geld ist, sammeln die 'Penner' für ihn und bezahlen sogar sein 'Weihnachtsmenü'..... Als er auch noch seinen Autoschlüssel verliert, traut er sich lieber nicht, danach zu fragen, denn sein 'protziges, nicht-amerikanisches Auto' steht direkt vor der Scheibe des Schnellimbiss'.

0:18 Der Morgen danach

Unter der Haube

Fettnäpfchen – Blues

Im Anzug im Aufzug

Martin bandelt mit einer Nachbarin an..... Schon beim Frühstück tritt Frasier in manches Fettnäpfchen. Er ist ziemlich direkt und verbreitet später sogar in seiner Sendung das Beispiel 'eines älteren Mannes', der

immer noch, auch im hohen Alter von 61 Jahren, das Recht auf die Befriedigung seiner 'sexuellen Bedürfnisse' hat..... Er plaudert sehr unbedacht und bringt damit auch die Nachbarin in eine äußerst peinliche Lage..... Die ist so verärgert, dass sie nicht einmal mehr ans Telefon geht, denn Martin will sich für seinen Sohn entschuldigen. Am nächsten Tag versucht Frasier, natürlich wieder öffentlich, in seiner Sendung seinen Fehler wieder 'gutzumachen'. Er lädt die Nachbarin im Namen seines Vaters zu einem Wiedergutmachungessen ein..... Als es pünktlich um 20 Uhr klingelt, treten Martin und Frasier an die Tür, doch es ist nicht die erwartete Nachbarin, sondern eine große Schar neugieriger Hausbewohner. Unter deren großen Anteilnahme findet nun zunächst das Wiedersehen zwischen Martin und der Nachbarin statt und dann kann das Versöhnungessen in seiner Wohnung beginnen.....

Inhalt der Video - VHS - Kassette - Frasier II.

3:04 Männerversteigerung

Katastrophe im Flugzeug

Zum Ersten...

Zum Zweiten...

...und... zum Kuckuck!

Prost, Daphne!

Maris ist mit dem Zug fortgefahren, so ist Niles wieder einmal 'frei' und kommt in Frasier's Wohnung mit einer Flasche Champagner. Frasier hält nun den Anwesenden einen Vortrag über das perfekte Öffnen

einer solchen Kostbarkeit. Prompt geht es ein wenig schief..... Martin bittet Frasier aus dem Rundfunk 'bekannte Persönlichkeiten' für eine bevorstehende Wohltätigkeitsveranstaltung seiner alten Polizei-Staffel zu gewinnen. Er denkt dabei besonders an Bulldog und vergisst..... Frasier. Der will gerne dabei sein, noch nichts ahnend, dass die anwesenden 'Damen' die Herren ersteigern können..... Für Frasier werden immerhin 500 \$ bezahlt und die junge Frau verabredet sich auch mit ihm..... Doch kommt ihr, als Fotomodel, am vereinbarten Tag ein Termin dazwischen. Darum bittet sie Frasier, ihre 12 jährige Tochter für diese kurze Zeit zu beaufsichtigen..... Das ungezogene kleine Mädchen hat es Faust dick hinter den Ohren und vermasselt Frasier auf ihre Weise den späteren Abend..... Daphne hatte sich Bulldog ersteigert, weil sie aus Höflichkeit mit 100 \$ das Bieten begann, doch es zog keine Frau nach, so hatte sie Bulldog ersteigert..... Der muß das auf besondere Art büßen, obwohl er sich bemüht, Daphne einen tollen Abend zu bieten, mit dem Besuch bei den Supersonics, einer Stretchlimousine und ausreichend Champagner.....

2:32 Keine Ahnung

Woran erkennt man einen Gauner?

Daran erkennt man einen Gauner

Martin besucht Frasier im Studio, doch darf er, neugierig wie er ist, nichts anfassen. Warum, das wisse Frasier auch nicht, „Keine Ahnung, Roz hat es mir gesagt.“ Dabei plaudert Martin aus, dass er eine alte Pokerrunde in Frasier's Wohnung eingeladen hat

und dass ein Mitglied dieses 'ausgesuchten Zirkels' sogar schon einmal im Gefängnis gesessen hat. Frasier tönt herauszufinden, welcher der drei Besucher der 'Knastbruder' ist..... Natürlich findet er es nicht heraus..... Als dieser ehemalige 'Knastbruder' nun auch noch Daphne zu einem gemeinsamen Abend einlädt, versuchen Niles und Frasier die Daphne aus den Klauen dieses Kerls zu befreien..... Eine Billardpartie in einem verrufenen Club folgt und Daphne zeigt den Männern dort, was sie alles in ihrer englischen Heimat gelernt hat.....

1:58 Die Alptraumfrau

Atmosphärische Störungen

Der Brief

Das Rührei-Debakel

Daphne verspürt es schon, ein ungeheurer Druck baut sich auf. Kein Wunder, Frasier's Ex-Frau ist in der Stadt, angeblich zu einem Kongress. Sie schafft es, bei Frasier in der Sendung anzurufen und ihn für seinen gegebenen Ratschlag an einen Anrufer zu kritisieren. Frasier gelingt es nicht, seine Ex-Frau Lilith abzuwimmeln, also lädt er sie zum Abendessen ein. Sie kommt verabredungsgemäß in die Wohnung und tauscht nun mit Martin und Niles, der 'rein zufällig' auch mal wieder anwesend ist, Gehässigkeiten aus. Schließlich aber gibt es doch noch eine verbale Versöhnung zwischen Lilith und Niles, weil sie sich bei ihm für ihr Verhalten, anlässlich seiner Jahre zurückliegenden Hochzeit mit Maris, entschuldigt. Nun, wo Frasier und Lilith alleine sind, gesteht sie ihm,

dass es gar keinen Kongress in der Stadt gibt und dass sie nur wegen seines Briefes, den er bei seinem letzten Besuch in Boston, vor rund vier Wochen, wohl heimlich dagelassen hätte, gekommen sei. Sie war zunächst verwirrt, weil er ihr darin seine Liebe gesteht, nun wüßte sie, dass sie genauso empfindet. Doch Frasier muß Lilith aufklären, dass er diesen Brief schon vor über einem Jahr auf die Schlafzimmertischkommode gelegt hatte und da er in der Zwischenzeit keinerlei Reaktion darauf erhielt, war die Angelegenheit für ihn klar und erledigt. Er könne damit gut leben und hätte sein neues Leben jetzt wundervoll eingerichtet. So wie es jetzt sei, ist er sehr zufrieden. Die nun völlig verstörte Lilith will mit Würde abziehen, es gelingt natürlich nicht ganz. Weil Frasier ein netter Kerl ist, folgt er Lilith in ihr Hotel, um wenigstens das Abendessen mit ihr einzunehmen. Doch soweit kommt es nun erst gar nicht, weil 'alte Gefühle' in ihnen beiden wieder aufkommen..... Prompt verbringen sie die Nacht zusammen und erleben am nächsten Morgen den ganzen Katzenjammer ihres Tuns! Während Frasier ihre Beziehung zueinander meint, spricht Lilith eigentlich vom nicht richtig servierten Rührei..... Als endlich das Flugzeug mit Lilith an Bord am Sonntagabend wieder aus Seattle abhebt, kann Daphne sogar den Eisbeutel, den sie zur Linderung ihrer Kopfschmerzen die letzte Zeit mit sich herumtrug, wieder vom Kopf nehmen. Die Alptraumfrau verschwindet wieder aus ihrem und aus dem Leben aller Beteiligten.

1:23 Ein Winternachtstraum

Der gescheiterte Pirat

Wer reitet so spät durch Nacht und Wind?

Niles spürt, dass seine Ehe mit Maris ziemlich 'am Ende' ist. Er vertraut sich Frasier an, der ihm rät, nicht gleich aufzugeben, sondern mit einer Überraschung etwas Abwechslung in den Ehealltag zu bringen. Niles befolgt diesen Rat und versucht sich wohl als Pirat, doch erschrickt er seine Frau damit so sehr, dass diese ihn aus dem Haus wirft. Zur Rettung taucht er bei Frasier auf, immer noch in seiner Maskerade. Auf dem Sofa in Frasier's Wohnung liegend, wird er Zeuge, wie Daphne von einem Bekannten, Rick, einem Ober aus dem Café Nervosa, nach Hause gebracht wird, und er sie sogar im Türrahmen küsst..... Niles ist verzweifelt und obwohl er zuvor noch gegenüber Frasier getönt hatte, nicht weinen zu können, nun weint er bitterlich unter den Kissen..... Weil Maris immer noch sauer ist, kommt, laut Frasier, nur ein Versöhnungessen in Frage, für das sich dann Daphne anbietet die Köchin zu sein. Natürlich im Haus von Niles und Maris, denn die Köchin hatte sich mit Maris solidarisch erklärt und nahm vom Niles keine Order mehr an..... Es herrscht ein starkes Unwetter über Seattle und so schafft es Maris nicht, zum Essen nach Hause zu kommen. Eigentlich ist Niles darüber nicht besonders traurig. Schließlich gilt es Daphne zu trösten, die unter Tränen berichtet, dass Rick mit ihr gerade Schluß gemacht hat, obwohl ja noch gar nichts zwischen ihnen gewesen sei. Aber Rick könne sich angeblich nur einer Sache, nämlich seiner Musik widmen. Dabei hätte Daphne seine Musik gehört, es

wäre gelogen, es muß eine andere Frau dahinter stecken..... Frasier ist besorgt, weil er nun durch ein Telefonat von Daphne mit Martin weiß, dass sowohl Maris nicht zu Hause ist, als auch Daphne die Nacht wegen des Unwetters in Niles Haus bleiben will. Trotz größter Bedenken und Einwände vom Martin, will er deren Alleinsein verhindern..... Daphne hat es sich inzwischen etwas bequemer gemacht und ein weißes Nachtgewand angezogen, das im Gästezimmer hing. Niles, wachweich, ist kurz vor dem Durchdrehen und als auch noch die seit ewigen Zeiten nicht mehr spielende kleine Standuhr beginnt, ihr herrliches Glockenspiel anzustimmen, ist er verzaubert und wird erst aufgeschreckt, als ein wild tobender Frasier an den Scheiben des Wohnzimmers klopft.....

0:49 Wer siegt, gewinnt

Roz und Frasier hecken einen teuflischen Plan aus

Die Sache gerät außer Kontrolle

Das Nachspiel

Die alljährliche CB-Nominierung zur 'besten Radio-Show', nährt in Frasier und Roz die Hoffnung, dass sie in diesem Jahr die Wahl gewinnen könnten. Für Frasier ist es das erste Mal, dass er nominiert wird, er ist ja auch erst seit einem Jahr beim Rundfunk, doch Roz macht das Spiel schon 10 Jahre mit. Niemals hatte sie am Ende gewonnen. Um bessere Chancen zu haben, versuchen Frasier und Roz bei den Juroren Eindruck zu schinden. Mit einigen 'kleinen Gefälligkeiten', obwohl Martin mit Recht meint, dass ein auf solche Art erworbener Preis keinen Wert hätte.

Dennoch scheinen die Chancen auf einen Sieg von Frasier und Roz sehr gut, wenigstens lauten so die Gerüchte, vor der Verleihung..... Die ganze Familie ist bei der Zeremonie mit anwesend. Daphne mit neuen, wohl viel zu engen Schuhen, legt ihre schmerzenden Füße, typisch englisch, sogar auf den Tisch, um sie sich massieren zu lassen. Sie kann keinen Meter mehr weiter, darum wird auch von ihr das Schildchen mit der Tischnummer zerrissen und der Tisch, der eigentlich nicht der 'ihrige' ist, in Beschlag genommen. Roz wurde vom geplanten Begleiter versetzt, so bleibt ihr nur Noel aus dem Studio, als Tischherr. Bibie, Frasier's Agentin, behandelt wie immer, jeden als 'ihren Diener'. Dieses Mal 'darf' Niles den Champagner bringen..... Trotz aller Bemühungen gewinnen Frasier und Roz nicht. Und auch ein schon 11-mal zuvor stets nominierter Kollege, der im kommenden Monat in den Ruhestand treten wird, und darum Frasier schon die größten Gewissensbisse bereitet, (sollte er, Frasier gewinnen, wolle er zu dessen Gunsten verzichten) gewinnt am Ende wieder nicht, wie stets zuvor auch. Doch dieser erteilt den beiden völlig enttäuschten Roz und Frasier eine Lektion, indem er ihnen erklärt, wie großartig das Gefühl ist, stets in den Spiegel schauen zu können und zu wissen, immer gradlinig nur sein Bestes gegeben zu haben..... Nur das zählt!..... Die Miss-CB der vergangenen Jahre lädt Frasier noch zu einem Gläschen an die Bar ein, was dieser sehr gerne annimmt, schließlich bietet die weinende Roz nur ein Bild des Elends..... Aber sehr viel 'Geist' wird er von dieser Miss wohl nicht erwarten können, das stellt er beim ersten Wortwechsel fest.....

0:14 **Der entsesselte Mann**

Noch schöner wohnen

Der Elektrische Stuhl

Zehn kleine Negerlein

Seit sein Vater Martin mit in seine Wohnung einzog, ist Frasier besonders dessen Monstrum von Sessel im Wohnzimmer ein Dorn im Auge. Aber der alte Mann hängt nun mal an diesem Möbelstück, das zweifelsfrei sehr bequem ist. Niles und Frasier machen sich dennoch auf die Suche nach einer schöneren Alternative, die sich harmonisch in seinen eigenen Stil einpasst. In einem Möbelgeschäft entdecken sie, neben so ähnlich abscheulichen Modellen, wie sie eines ja bereits im Hause haben, auch ganz tolle Sessel. Ein Modell, das Frasier und Niles besonders zusagt, übernimmt sogar per Knopfdruck die Rückenmassage..... Am Tag der Lieferung lässt Frasier von den Transporteuren des neuen Sessels, den alten vor die Tür zum Sperrmüll stellen. Als Martin diesen sicher gutgemeinten Möbeltausch realisiert, den er aber gar nicht akzeptieren will, ist es schon zu spät. Im Nu fand sein alter Sessel, noch vor dem Sperrmüll-Abtransport, neue Besitzer. Frasier verspricht seinem Vater, den alten Sessel wieder zu beschaffen und er macht dafür sogar einen Aufruf in seiner Sendung.

Inhalt der Video - VHS - Kasette - Frasier III.

3:05 Der entesselte Mann Fortsetzung

Roz macht es einigen Spaß, Frasier mit seinem Sessel-Problem zu foppen. Es gibt etliche Anrufer, die diesen Spaß teilen und 'überall' den Sessel entdeckt haben wollen. Doch endlich kommt ein seriöser Hinweis. In einer Schule wird er endlich fündig. Dort thront das häßliche Möbelstück auf einer Bühne und dient als unverzichtbare Kulisse für ein Theaterstück. Kein Geld oder Frasier's gute Worte können die verantwortliche Lehrerin davon überzeugen, dass dieser Sessel für seinen Vater sehr wichtig ist. Die wird zudem von ihren kleinen Schützlingen fast völlig aus der Fassung gebracht. Eine Absage nach der anderen folgt, aus den verschiedensten Gründen. So gelingt Frasier die endgültige Wiederinbesitznahme des Monstrums nur, weil er sich bereit erklärt, am Abend bei der Schulaufführung des geplanten Theaterstückes mitzuspielen.....

3:00 Ein Mann in den besten Jahren

Der kleine Blonde mit dem nassen Schuh
Ist Bulldog schwul?
Frasier trägt offensichtlich kein Toupet
Gut, dass wir darüber geredet haben

Martins Hund Eddie schleckt unterm Tisch an Niles eleganten und teuren Schuhen herum. Da der sich nicht richtig traut ihn fortzuweisen, bittet er seinen Vater, ihm zu sagen, dass er damit aufhören soll.

Doch dieser gibt ihm nur den Rat, Eddie hinterm Ohr zu kraulen, dann würde er sicher sofort aufhören. Natürlich ist das nicht so einfach, wenn man, wie Niles, erst noch sein Taschentuch auf den Hund legen muß, um ihn zu kraulen..... Währenddessen stellt Frasier fest, dass er in letzter Zeit eine Menge Dinge, Namen und Daten vergisst. Sein Vater versucht ihm klarzumachen, dass er eine ganz natürliche Entwicklung durchmacht. Doch Frasier fühlt sich natürlich noch in den besten Jahren. Schließlich ist er erst 41. Beim Einkaufen in einem Modekaufhaus soll Daphne für Martin nur ganz einfach, schlichte weiße Boxershorts kaufen, während Frasier sich bei den Hosen und Hemden umschaute. Da tritt die junge Verkäuferin Cory an ihn heran und ihre freundliche Art legt Frasier gleich als kleinen Flirt aus. Martin will ihn bremsen, schließlich bekommt das Mädchen Provisionen für den Verkauf, meint er..... Wenig später bringt Cory dem Frasier die gekauften Kleidungsstücke 'als Service' ins Büro. Bulldog quatscht Cory ziemlich plump an. So glaubt sie, dass der 'schwul' sei, weil er eventuell auf diese Art 'überkompensiert'.....? Diese Bemerkung will sich Frasier für den Bulldog „für später aufheben“..... Frasier hat Zweifel, ob es schicklich ist und ob es ihm überhaupt etwas bringt, wenn er sich mit einem so jungen Mädchen, wie Cory, treffen würde. Niles bestärkt ihn, es selbst herauszufinden, schließlich 'ist er ja in den besten Jahren und trage noch kein Toupet'.....

2:42 **Glanz und Elend eines Wohnmobils**

Der Rollende Sarg

Die Coole Gang

Das Spiel ist aus

Frasier fühlt sich urlaubsreif..... und er bewundert Roz, die offensichtlich eine große Harmonie mit ihrer Mutter hat. „Daran muß man auch ständig arbeiten,“ meint sie. „Was sagen Sie da, ich lebe sogar mit meinem Vater unter einem Dach.“..... Nach Roz' Theorie können nur gemeinsame Ferien die Bande zwischen Frasier und Martin enger werden lassen..... Also präsentiert ein gutgelaunter Frasier seinem Vater die tollsten Farbprospekte mit den verlockendsten Ferenzielen..... Der ist zunächst verwirrt, wünscht sich aber dann erfreut, eine gemeinsame Fahrt durch die USA, in einem Wohnmobil..... Das hätte er mit seiner verstorbenen Frau, also der Mutter von Frasier und Niles, immer schon mal vorgehabt..... Erschreckt gesteht Martin in der Küche der Daphne, dass er sich kaum vorstellen könne, dass das mit ihnen beiden gut geht, allein in einem Wohnmobil. Er überredet Daphne, dass sie mitkommt..... Frasier äußert sich Niles gegenüber im Wohnzimmer genauso. Aber Niles winkt ab. „Ich komme niemals mit, das ist mein letztes Wort.“ Doch als Martin mit Daphne strahlend ins Wohnzimmer zurücktritt und verkündet, dass Daphne ebenfalls sehr gerne mitfahren würde, fällt er natürlich sofort um: „Ich komme auch mit.“..... Frasier und Niles haben schlechte Erinnerungen an die Fahrleidenschaft ihres Vaters. Wenn er erst einmal losfährt, ist er nicht zu bremsen. So landen sie natürlich prompt in Kanada und Daphne sieht schon ihre Green-Card gefährdet.

Da heißt es 'Nerven bewahren', bei der Wiedereinreise in die USA. Das einzige Wort, das Daphne als Engländerin sprechen will, um amerikanisch zu wirken, ist 'Cool'. So ist der Grenzbeamte auch zögerlich und vermutet Unrecht. Die vier nervösen Reisenden im Wohnmobil denken, dass das Spiel aus sei, doch der alte Fuchs Martin, gesteht, dass sie Eddie nicht hätten mit über die Grenze nehmen dürfen, ohne entsprechende Impfung, das hätte er wissen müssen..... Und er zeigt dem kanadischen Beamten seinen Ausweis und ganz zufällig seine alte Polizeidienstmarke..... Der Weg ist frei..... bis in den Yellow Stone Park, ja bis nach Mexiko.....

2:26 Die Geschichte von zwei Brüdern

Martin erinnert sich... dann doch nicht

Was soll das, Niles??

George und Ira

Niles hat Sorgen, weil sein Verleger nicht ein neues Buch von ihm herausbringen kann. Das von ihm behandelte Thema, gibt es schon auf dem Markt. Nun bedrängt er ihn, eine Alternative zu finden, doch Niles ist mit seiner Kreativität auf dem Tiefpunkt. Wie mit seiner Sexualität..... Im Café Nervosa berichtet Niles Frasier von seiner Lage und da kommt auch schon der Verleger..... Geistesgegenwärtig reagiert Niles auf die Frage, 'nach dem Stand der Dinge', dass er gemeinsam mit Frasier ein neues Thema bearbeitet, und über Geschwisterbegebenheiten schreibt. Der Verleger ist begeistert. Frasier zunächst auch. Tatkräftig gehen die beiden an diese neue

Herausforderung. Selbst Martin will ihnen mit einigen Beispielen aus ihrer Kindheit helfen..... Um besser voranzukommen, schließen sie sich in ein Hotelzimmer ein..... und bringen nichts zustande, ja beginnen sogar einen handfesten Streit..... Am nächsten Tag will Niles die Hälfte der Hotelrechnung vom Frasier kassieren, doch der 'hat keinen Bruder mehr'. „Ich bin ein Einzelkind,“ verkündet er. Natürlich kommt es doch noch zur Versöhnung zwischen den beiden, weil Martin wieder einmal seine Phantasie spielen läßt..... „Wenigstens einer aus der Familie hat das Talent zum Schriftsteller!“ verkündet er stolz der Daphne in der Küche.

2:09 **Frasier dreht durch**

Frühlingserwachen

Gesundheit!

Frasier platzt der Kragen

Solo für Dr. Seltsam

Gil Chesterton, der Moderator für den 'Kulinarischen Führer' ist ein großzügiger Mann. Frasier vermutet aber doch, dass dahinter sein Bestreben liegt, sich einen besseren Sendeplatz zu erschleichen..... Gerade jetzt, wo Frasier offensichtlich 'eine Krankheit ausbrütet', darf er eigentlich nicht krank werden. Zunächst vertritt ihn Gil, doch dann plagt Frasier hohes Fieber und seine Wahnvorstellungen nehmen skurrile Ausmaße an. Niles will ihm helfen und springt ein. Er macht seine Sache aber wieder einmal so gut, dass Frasier um seine Zukunft fürchtet. Also muß er verhindern, krank oder nicht, dass sich böse Mächte

gegen ihn und seine Sendung verbinden..... Vollgepumpt mit Tabletten tritt er im Sender auf und unterbricht den Niles, der gerade Frasier's Sendung moderiert. Er schafft es, Roz und Niles zu überlisten, die ihn eigentlich schon überredet hatten, doch lieber sofort zurück ins Bett zu gehen..... Mit Hilfe der Sicherheitskräfte, die Roz alarmiert hat, wird Frasier aus dem Studio gebracht..... Geschickt bedankt sich Niles bei Frasier für die so dramatische Darstellung von Medikamentenmissbrauch..... Frasier glaubt doch tatsächlich, immer noch richtig krank, dass das alles wohl nur ein böser Traum war, und Daphne will ihn erst aufklären, wenn er wieder 'zu sich gekommen ist'.....

1:52 Sind Sie endlich glücklich?

Frasier und Niles sitzen im Café Nervosa und haben so ihre liebe Not, den richtigen Kaffee zu ordern. Besonders Frasier ist heute nicht zufriedenzustellen. Auch Roz kommt noch hinzu und alle finden eigentlich nicht die Antwort, auf die sie bewegende Frage, 'ob sie richtig glücklich sind?'..... Selbst bei Frasier Zuhause wird wegen Nichtigkeiten mit Martin gestritten, schließlich macht sogar eine Scheibe Toastbrot 'Schwitzwasserflecken'..... Niles ist wieder einmal von Daphne verzaubert und macht Frasier, der ihn an seine Ehe mit Maries erinnert, die größten Vorwürfe: „Warum hast Du auch Venus persönlich eingestellt? Hätte es nicht eine osteuropäische Scheuerfrau sein können, die nach Armagnac stinkt?“..... Als Frasier

schließlich im Café Nervosa die X-te Mischung und Variation seiner Tasse Kaffee vorgesetzt bekommt, fragt ihn die Bedienung: „Sind Sie nun endlich glücklich?“ Und er meint, dass er ganz in diese Richtung tendiert.....

1:35 Der letzte Tango in Seattle

Die Wiese der Liebe

Deine Tränen trocknet nur der Sommerwind

Regentropfensonate

Tommeth J. Pellow, ein Schriftsteller, hat einen Bestseller geschrieben. Die Frauenwelt von Seattle ist ganz vernarrt in dieses Buch. Nun kommt der Herr auch noch zu KACL, in Frasier's Sender, in die Bücherstunde zur Vorlesung..... Zunächst erinnert sich Frasier, dass er diesem Pellow in seiner Bostoner Kneipe einen Teil seiner eigenen Geschichte erzählt hatte. Immer mehr Passagen aus diesem Buch kommen ihm nun zu Ohren und er regt sich mit Recht darüber auf, dass alle Welt mit Danksagungen im Buch erwähnt wurden, doch er, der die ganze Geschichte erlebt und dem Schreiber erzählt hatte, ging leer aus..... Diese Tatsache spricht sich natürlich wie ein Lauffeuer im Sender herum und so macht sich ein jeder mit einigen Episoden aus diesem Buch über Frasier her. Sogar Zuhause erforschen Martin und Niles einige Zusammenhänge. Daphne beschimpft ihn sogar als Wüstling. „Sich noch nicht einmal von der geliebten Klavierlehrerin zu verabschieden.“ Frasier bekommt tatsächlich Gewissensbisse und will diesen alten Fehler wieder gutmachen. Er geht also zum

Haus seiner Klavierlehrerin, Mrs. Warner. Als deren Mutter ihm öffnet, denkt er natürlich daran, dass es seine erste Liebe war, die vor ihm steht. So versucht er der alten Frau einzureden, wie schändlich er sich doch damals verhalten hätte. Sie forderte ihn auf, doch ein wenig mehr aus dieser Zeit zu berichten, weil sie doch so einiges wohl vergessen hätte..... „Ich habe Ihnen doch die Regentropfen von Ihrer Nase geküsst.....“ Da tritt die Tochter Claris ins Wohnzimmer und Frasier fällt es wie Schuppen von den Augen. Natürlich ist Claris, die sich doch so prächtig gehalten hat, seine Klavierlehrerin gewesen..... Aber sie versichert ihm, als ein junger Mann sie abholt, dass sie damals nichts für über 40-jährige Männer übrig hatte, und so wäre es heute noch..... So bleibt Frasier nur ein gemeinsames Klavierspiel mit der Mutter.

1:18 Eddie der Triebtäter

Catwoman

Faustdick hinter den Ohren

Der verlorene Sohn

Eine Nachbarin bringt das Ergebnis einer Liebesekapade in einem Pappkarton in Frasier Wohnung: 6 Welpen, wo nur Eddie der Vater sein kann. Daphne ist begeistert, doch Frasier verbietet ihr, die Tiere mit einem Namen zu benennen. „So fängt es immer an,“ warnt er. Also nimmt Frasier die ganze Brut mit in den Sender und versucht die kleinen Hundchen an die Kollegen zu verteilen. Das ist aber nicht so einfach. Selbst Roz spielt ihm Hundeliebe vor, entpuppt sich aber doch als 'Catwoman'..... Den

letzten, noch nicht vermittelten kleinen Kerl will Daphne eigentlich so lange wie möglich behalten. Darum wimmelt sie gerade ein interessiertes Elternpaar mit ihren Kindern ab. Sie meint, „diese Menschen sind nicht geeignet für ein Haustier.“ Doch Frasier klärt sie auf, dass der Mann im Zoo beschäftigt ist, und wie großartig es der Hund bei diesen Leuten auf dem Lande hätte..... Daphne muß nun diese Interessenten anrufen, dass sie doch den Hund haben dürfen..... Eddies Taten können natürlich nicht ohne Folgen für ihn selbst bleiben. Er muß zum Tierarzt und soll kastriert werden. Martin versucht alles, um das zu verhindern, doch Frasier nimmt die Sache wieder einmal in die Hand. Martin kommt noch rechtzeitig zum Tierarzt und bei der kleinen Auseinandersetzung mit Frasier, im Wartezimmer, entwischt Eddie durch die offene Tür. Nun findet eine groß angelegte Suchaktion statt. In einem Flugblatt verspricht Martin einen Finderlohn. „500\$ für diesen Hund?“ fragt Frasier vorwurfsvoll Martin. „Ich meine 'nur' 500 \$, korrigiert er seinen Tonfall..... Auch Niles beteiligt sich bei der Suche, doch zunächst geht er offensichtlich ebenfalls verloren, im dunklen Park. Wie gut, dass er ein Handy dabei hat, so kann er bei Frasier im Auto anrufen und sich den Weg zu Martin und Frasier weisen lassen..... Letztlich findet auch Eddie die Spur und Martin kann seinen kleinen Liebling wieder in die Arme nehmen. Ein Kaschmirpullover von Frasier ist gerade gut genug, um ihn ein wenig zu wärmen. „Aber der Kragen muß nach draußen getragen werden.....“

1:01 **Der Kuppler**

Ein Mann für Daphne

Alarmstufe Rosa

Daphnes Liebesleben bereitet Frasier Sorgen und er will versuchen, ihr bei der Suche nach einem geeigneten Mann behilflich zu sein. Da ist Roz mit ihrem Männerverschleiß und einem entsprechend gefülltem Notizbuch mit Namen und Adressen wohl doch nicht so ganz die Richtige?..... Wie vom Himmel geschickt stellt sich der neue, sympathische Boss des Senders, Tom, bei Frasier und Roz im Studio vor. Frasier wittert sofort die Chance, diesen Tom für Daphne zu gewinnen. Also muß Roz ihre Finger von dem Kerl lassen. Er lädt ihn spontan für den kommenden Samstagabend zu einer kleinen Party ein..... Tom wundert sich zwar ein wenig über Frasier's Einladung. Schließlich ist er erst wenige Augenblicke im Hause und schon sei es wohl herum, dass er schwul ist. Roz soll ihm verraten, welche Vorlieben Frasier, zum Beispiel beim Wein wohl hat?..... „Chardonnay.“..... Daphne ist schon mehr verärgert als erfreut, weil Frasier dieses Abendessen arrangiert hat und nur widerwillig zwingt sie sich in ihr enges, trägerloses, rosa Kleid. Doch als Tom erscheint, ist sie Frasier sehr dankbar, denn dafür lohnte es, „diese Eisenstäbe in den Rippen zu spüren.“ Niles ist natürlich auch Gast und gar nicht erfreut, dass Tom offensichtlich der Daphne gut gefällt. In der Küche stellt ihn Tom zur Rede, warum er wohl etwas gegen ihn habe? Ob er ihm nicht gönne, dass er mit seinem Bruder ein Verhältnis beginnen wolle und darum so abweisend ihm gegenüber ist? „Natürlich hat er

nichts dagegen!“..... Niles kann sich kaum halten und erzählt Martin in der Küche, dass der Gast offensichtlich hinter Frasier her ist, also schwul und gar nicht hinter Daphne. Die beiden brüllen vor Lachen in der Küche und denken, dass es nun wohl besser ist, dem 'jungen Glück' nicht mehr länger im Wege zu stehen. Martin verabschiedet sich ins Bett und auch Niles will gehen, aber zuvor verrät er Frasier mit Freude noch kurz, draußen im Flur vor dem Aufzug, wie es um Tom steht..... Frasier ist nun allein mit Tom, der ihm erwartungsfroh entgegenblickt..... Darum bleibt Frasier nichts anderes übrig, als die Situation sehr deutlich zu erklären und das bekommt Daphne nun gerade noch rechtzeitig genug mit, um auf dem Absatz kehrt zu machen.....

0:44 Niles bekommt ein Baby

Umstandshalber

Mehlsäcke weinen nicht

Frohe Genesung

Frasier, Niles und Vater Martin sitzen im Taxi, weil Frasier's Auto einmal mehr ausgefallen ist. „Wenn er ein amerikanisches Fahrzeug hätte, wäre das nicht nötig, weil die an jeder Ecke repariert werden können,“ hält Martin dem Frasier vor. „Aber Du mußt ja einen ausländischen Wagen fahren, der dazu durch den halben Bundesstaat transportiert werden muß.“..... Die Taxifahrerin bekommt gerade ein Kind..... Niles versucht sich als Geburtshelfer, weil seine medizinischen Kenntnisse von der Uni noch am frischesten sein müßten..... Natürlich hat der alte

Polizist Martin die Situation viel besser im Griff..... Im Sender unterschreibt Frasier unter anderem eine Genesungskarte für einen Kollegen. Da er das Thema etwas verfehlt hat, muß, aus seiner Sicht, verhindert werden, dass die Karte tatsächlich vom Patienten gelesen wird. Er hat Glück, als er ins Krankenzimmer schleicht, schläft der alte Kollege. Zuhause muß Daphne nun versuchen, die Grüße und Wünsche von Frasier's Kollegen, die sich auf der alten Karte verewigt hatten, so perfekt wie möglich nachzuschreiben..... Niles trainiert unterdessen die Rolle eines jungen Vaters. Er schleppt seit der Taxifahrt eine große Mehltüte überall mit sich herum und behandelt diese so, als sei sie tatsächlich ein Kind. Bei aller Fürsorge, aber auch Pflaster und am anderen Tag sogar Brandwunden sind auszumachen, an diesem Paket..... Frasier bringt nun gemeinsam mit Niles die Genesungskarte ins Krankenhaus zurück. Während Niles ganz fasziniert vor dem Fenster der Neugeborenen steht, kommt die Taxifahrerin mit ihrem Kind auf dem Arm vorbei. Niles darf das Neugeborene einmal auf den Arm nehmen..... Frasier ist auch zufrieden, der Coup mit der neuen Karte hat geklappt, der Patient schläft noch. Doch draußen auf dem Flur kommt ihm der soeben mit der Grußkarte beglückte Kollege entgegen, mit seiner Frau am Arm, als Stütze.

0:27 Immobilienhaie

Der Duft der Frauen

Zwei Fremde unter Männern

Schlaflos in Seattle

(das mußte ja irgendwann kommen)

Daphne probiert mit den Nasen der Cranes den Duft aus, mit dem sie heute ausgehen will. Niles kommt gerade recht, um noch den letzten Duft von ihr zu erschnuppern. Er ist gekommen, um Frasier zu berichten, dass ihre getätigte Investition in ein großes Immobilienprojekt besser läuft als geplant, so dass wohl zum Ende des Jahres sogar 15%, statt bisher offerierter 12% Dividende gezahlt werden könnte. Das ist sicher ein Grund, um ein Gläschen zu trinken. Martin lädt seine Söhne ein, mit ihm doch hinunter ins Duke zu kommen..... Für die Beiden ist das eine völlig neue Erfahrung, denn zu Duke hat Martin sie noch nie mitgenommen. Sie sind sehr erfreut, ahnen ja nicht, dass es der letzte Abend im Duke sein wird, weil „irgend solche Immobilienhaie diesen ganzen Gebäudekomplex abreißen werden, um einen Supermarkt zu erstellen.“ Im Duke kennen alle Anwesenden Frasier's und Niles' Geschichte, obwohl diese ja niemals im Duke waren. Martin wird also doch einiges über seine Söhne erzählt haben..... Nur, die Sache mit dem Immobilienfond, die können sie heute Abend nicht erzählen und doch plagen Frasier größte Gewissensbisse. Er kann nicht schlafen und da es Martin genauso geht, treffen beide in der Küche zusammen, wo Frasier die Situation aufklärt. Nach einer kleinen, von Frasier 'gewünschten' Gehässigkeit seitens des Martin, beschließen sie, ausgestattet mit

einem Sixpack Bier, noch einmal hinunter zu gehen, ins Duke. Im ausgeräumten ehemaligen Gastraum erzählt Martin von einigen tollen Erlebnissen, die er dort hatte. Selbst mit seinem Pferd ist er einmal an die Bar geritten. Frasier solle sich keine Gedanken machen. „Es ist schon in Ordnung so. Wer wollte denn den Fortschritt aufhalten, das könne nur ein Troddel sein!“..... Da kommt Niles hereingestürzt..... und auch eine dicke Abrissbirne kommt zum Fenster hereingeflogen.....

0:10 Frasier gegen Seattle

Ein vierbeiniges Wichtelmännchen

Der Schirmherr

Mann über Bord

Weil Daphne realisiert, dass sie so bald wohl kaum selber Kinder haben wird, schenkt sie ihre ganze Aufmerksamkeit dem kleinen Eddie, dem Hund von Martin. Mit Südwest- und Regenumhang bekleidet, kommt der Kerle pitsch naß zurück in Frasier's Wohnung, auf die teure Couch..... Wieder einmal regnet es in Seattle. Dieses ewige schlechte Wetter macht heute sogar Frasier zu schaffen und er rät sogar einigen nörgelnden Anrufern in seiner Sendung, dass „sie doch am gescheitesten Ihre Sache packen sollten, um in eine andere, wärmere, schönere Region zu ziehen.“ Das Unwetter schafft zudem einige Regenschirme von Frasier.....

Inhalt der Video - VHS - Kasette - Frasier IV.

3:05 Frasier gegen Seattle / Fortsetzung

Schon frotzeln Frasier's Kollegen gegen ihn, wie er aus dieser Nummer 'Frasier gegen Seattle' wieder herauskommen will..... Um den Fehler wieder gutzumachen, nimmt er an Pater Mikes alljährlicher Wohltätigkeitsveranstaltung als Redner teil. Während der einführenden Worte des Pater, wo er von einem tragischen Unfall des Bischofs berichtet, der beim Angeln über Bord gegangen ist und sehr wahrscheinlich ertrunken sei, ist Frasier natürlich nicht anwesend, sondern nimmt wohlgelaunt seine Rede auf. Witzige Passagen sollen die Zuhörer aufheitern. Selbst Roz' energisches Eingreifen registriert Frasier nicht richtig und so muß die Katastrophe ihren Lauf nehmen.....

2:50 Kleine grüne Männchen

Citizen Crane

Der Planet des Zweifels

Auswärtige Angelegenheiten

Das mußte doch mal gesagt werden

Martin wird mehr zufällig in die Wahlkampfkampagne eines Politikers einbezogen. Den hätte er sowieso gewählt und so kommen die Werbespots mit Martin glänzend an..... Frasier und Niles wundern sich schon sehr über ihren Vater, dass er sich für 'so etwas hergibt'..... Doch da erhält Niles ein Angebot, dass sein Bruder der richtige Mann wäre, um für die

Interessen des Gegenkandidaten einzutreten. Natürlich nimmt Frasier diese Herausforderung an und schon beginnen die Filmaufnahmen in seiner Wohnung. Der erste Test ist überzeugend und nach einer kleinen Pause will man den Spot im Kasten haben. Frasier und der Kandidat genießen die Aussicht von seinem Balkon. Da gesteht ihm der Kandidat ein Geheimnis: Vor sechs Jahre wäre er schon einmal von Außerirdischen entführt worden..... Oje, und so etwas jetzt, wo sich Frasier so weit hinausgelehnt hatte. Mit Niles bespricht er kurz in der Küche die neue Situation. Der überredet ihn, die Aussage nicht so dramatisch zu sehen, schließlich könne er auch nicht mit Bestimmtheit sagen, dass es keine außerirdische Lebensform da draußen gibt..... Mit mehr als einem Kloß im Hals versucht Frasier den Werbespot so gut es geht hinter sich zu bringen..... Im Sender erzählt man sich, dass Frasier's Kandidat gegen das Ausländergesetz verstoßen hat, weil er eine unangemeldete Emigrantin als Putzfrau beschäftigt. Frasier bekommt nur die Hälfte mit und meint sofort in einer persönlichen Erklärung in seiner Sendung zu helfen..... „Ein jeder hätte doch schon mal von den kleinen grünen Männchen geträumt, so schlimm sei das doch nicht.“..... Oh doch, das Wahlergebnis war 92% zu 8 % für den Kandidaten Martins..... Aber Frasier's Kandidat nahm es nicht ganz so krumm, wie der befürchtet hatte. Er wolle es bei den nächsten Wahlen in Kalifornien erneut versuchen, gestand er Frasier. Dort sei man solcher Thematik gegenüber, durchaus offener..... Es wäre sogar ein Vorteil.....!

2:27 Abenteuer im Paradies, Teil 1

Französischstunde

Bora-Bora

Wer im Grashaus sitzt

Roz studiert die neuesten Nachrichten aus Seattle und stellt nicht ohne entsprechenden Seitenhieb fest, dass weder Frasier noch sein Bruder Niles unter den ausgewählten 100 interessantesten Persönlichkeiten Seattles aufgelistet ist. Frasier tut so, als sei es ihm egal. Doch beim Durchblättern der Namen und Bilder bleibt er bei der Dame Nr. 47 stocken. „Ja, Madlaine Marshall, das ist eine Frau!“ – Roz, gar nicht feige, nimmt den Hörer auf und will gleich für Frasier ein Date vereinbaren. Der wehrt sich zunächst, nimmt die Sache in seine Hände, als Roz die Verbindung tatsächlich zustande bringt..... Frasier trifft sich mit dieser erfolgreichen Geschäftsfrau in einem französischen Restaurant und kann dort in aller Öffentlichkeit gleich seine Qualität als Psychologe beweisen..... Gemeinsam mit Madlaine will er nach Bora-Bora fliegen, um endlich einmal mit ihr alleine zu sein und die Beziehung zu vertiefen, denn er meint, dass das die Frau fürs Leben sein könnte..... Während sich Madlaine duscht, tritt Frasier voller Erwartung auf die Veranda seines Hotelzimmers und genießt den Ausblick. Da ruft ihn von drinnen Madlaine und springt schon ins Bett..... „Frasier.....“ – „Oh mein Gott.....“ ist seine Reaktion. Doch da taucht von der Nebenveranda der Kopf und dann der Körper seiner Ex-Frau Lilith auf: „Frasier?“ – und er jetzt erschrocken: „Oh mein Gott!“..... Die Beteiligten versuchen die Situation zu retten und zu Viert soll am

Abend gespeist werden. Doch Frasier wird nicht damit fertig, dass seine Ex-Frau mit einem anderen Mann im Nebenzimmer liegt..... Er steigert sich so in seinen Wahn, dass er schon Geräusche von hemmungsloser Liebelei zwischen Lilith und dem neuen Mann wahrnimmt, obwohl nur er der alleinige 'Enthemmte' ist.....

2:05 **Abenteuer im Paradies, Teil 2**

Was bisher geschah, folgt in einer kurzen Rückblende

Das verlorene Paradies

AAAH!!

Madlaine ist so verärgert über Frasiere Auftritt auf Bora-Bora, dass sie noch nicht einmal mehr ans Telefon geht, wenn er in der Leitung ist. So versucht er seine Entschuldigung sogar mit einem Aufruf an Madlaine in seiner Sendung zu übermitteln..... Es gelingt auch und so kommen sie in seiner Wohnung wieder zusammen. Sie verzeiht ihm sein Verhalten, will aber von ihm eine Erklärung, dass er keinerlei Beziehungen mehr zu seiner Ex-Frau unterhält. Das ist ihm natürlich ein Leichtes..... Während er ins Bad geht, klingelt es an der Tür und Madlaine öffnet. Welch ein Schock! Lilith steht vor der Tür. Madlaine lässt sie hinein und Lilith erklärt ihr, dass sie mit Frasier eine Vereinbarung hat, wenn es Wichtiges zu besprechen gibt, dann sind sie immer für einander da..... Das paßte ja genau zum vordem bereits abhakten Thema..... Also nimmt Madlaine ihre Sachen und verschwindet..... Nun trifft Frasier fast der Schlag, als er erwartungsfroh ins Wohnzimmer zurückkehrt

und..... Lilith im Sessel sitzt..... Dabei will sie nur sein 'Okay' einholen, dass sie 'morgen' in Las Vegas heiraten wird. Natürlich hat er nichts dagegen, wie sollte er auch? Da kommen Martin, Niles und Daphne zur Tür herein und..... erschrecken nicht minder, als Lilith in Frasier's Armen 'liegt' und nicht Madlaine..... „Las Vegas, oh schön, wie geschmackvoll!“ ist Niles spitzer Kommentar.....

1:43 Das letzte Wort

Südlich von Manchester

Ein paar aufmunternde Worte für einen Kranken

Kann man einen bestimmten Körperteil mit einer Großstadt vergleichen?

Das letzte Wort

Maris will sich erneut einer Schönheitsoperation unterziehen, dieses Mal scheint es eine umfangreiche Aktion werden zu sollen, die Niles wohl über 25.000 \$ kosten wird. Martin bemerkt dazu, „Wenn Du noch 5.000 \$ drauflegst, bekommst Du eine nagelneue Frau aus Fernost.“..... Daphne meint, sie hätte sich auch einmal einer Schönheitsoperation unterzogen. Als Niles wissen will, „Wo denn?“ gibt sie zur Antwort: „Südlich Manchester.“ - „Ich meinte, wo an Ihrem Körper?“ – „Ja, ich sagte doch, südlich Manchester.“..... Im gleichen Krankenhaus, in dem sich Niles auf dem anderen Ende des Ganges einquartiert, damit seine Maris es genau wie Zuhause hat, ist auch ein alter Kollege von Martin in Behandlung. Der war früher einmal Martins bester Freund und engster Kollege, doch Martin hat ihm nicht

verziehen, dass er ihn nicht im Krankenhaus besuchte, als er damals, von der Kugel eines Verbrechers getroffen, fast erschossen worden wäre. Frasier versucht seinen Vater dazu zu bewegen, dass der ihn dennoch unbedingt besucht. Es gelingt, doch die beiden alten Streithähne finden nicht die richtigen Worte und so scheint die Aktion gescheitert. Auch Daphne versucht mit ihrer Methode den 'alten Sturkopf' noch einmal ins Krankenhaus zu treiben. Erst als Martin bewußt wird, dass der alte Freund doch kein so schlechter Mensch und Kollege war, macht er sich noch einmal auf den Weg und läßt seinem alten Kumpel sogar..... das letzte Wort.....

1:20 Der Porzellanthron

Eine Frage der Ehre

Kampf um den Thron

Der Kreislauf des Lebens

Die Toilette in Frasier's Badezimmer tropft. Martin versucht seinen Sohn an der Ehre zu packen. „Du hast ja noch nicht einmal richtiges Werkzeug im Hause, um solche Lächerlichkeiten selber zu reparieren.“ Frasier zieht einen Schweizer Kombi-Werkzeugschlüssel mit allerlei unnützen Klingen und ähnlichen Haken aus einer Schublade und ist mächtig stolz auf das Ding. Auch Niles ist ganz begeistert..... Nur, arbeiten kann man mit diesem 'Werkzeug' – Spielzeug nicht!..... Martin hat einen richtigen Werkzeugkasten und nun machen sich die beiden Geistesarbeiter ans Werk. Nach Anweisung verliert Niles und Frasier scheint mit dem Anziehen der letzten Schraube am Ziel..... Nur

noch Abdrücken und dann..... kommt es zu einer kleinen Überschwemmung im Bad..... Also muß doch ein Handwerker kommen. Während sie mit einem Glas edlen Weines in der Hand warten, philosophieren sie über den Kreislauf des Lebens..... „Nur, weil wir einen Handwerker kommen lassen können, ist der wiederum in der Lage, zum Beispiel ein Album von Michael Jackson zu kaufen, der wiederum kommt auf Tournee nach Seattle, wo der Veranstalter Geld genug verdient, um seinen Sohn in Frauenkleidern zu uns in die Therapie zu schicken.....“ Niles erkennt in dem Mann, der ziemlich prompt kommt, den alten Schul'kollegen', Danny Kriesel, der ihn stets getriezt hatte und bekommt seine 'Krise'. Ja er will sogar gewalttätig werden..... und den Kopf des Kerls genauso ins Toilettenbecken eintauchen, wie er es, 25 Jahre zuvor mit ihm getan hatte..... Weil ein besonderes Teil zur perfekten Reparatur fehlt, ruft der Handwerker in seiner Firma an und nun warten sie, bis dieses Teil mit einem zweiten Handwerker eintrifft..... Es ist also Zeit, den Klempner an die Fehler seiner Jugend zu erinnern..... Unter Tränen gesteht der schließlich im Wohnzimmer auf der Couch vor Niles, dass sein Verhalten in der Jugend falsch war und dass die aggressiven Handlungen, die er und sein Bruder gegenüber den schwächsten Klassen- und Schulkameraden vollzogen, nur Reaktionen auf das üble Verhalten ihres Vaters waren und eigentlich dem galten..... Zu allem Unglück ist der Kollege der Bruder Billy, der den Frasier damals ähnlich drangsaliert hatte. Nun versucht sich Frasier an diesem gewaltigen Kerl zu revanchieren und tut das, was Niles noch nicht

wagte zu tun: Er drückt den Älteren der Handwerker - Brüder mit dem Kopf in die Toilettenschüssel..... „Lauf Niles,“ kann er noch rufen, als er aus der Wohnung flüchten will. Der Handwerker, klatschnass, hinterher.....

0:57 Ladykiller

Der Fußpfleger

Die obszöne Gartenhecke

Ein Mann und sein Werkzeug

Bulldog hat es auf jeden Rock abgesehen. Das läßt sogar die mannstolle Roz, ihm gegenüber, mehr als aggressiv werden..... Eines Tages stürzt Roz im Sender so unglücklich über Bulldog, dass sie sich die Bänder im linken Fuß dehnt. Sie muß also liegen. Schuldbewusst versucht Bulldog sich in Roz' Zuhause nützlich zu machen. Das beeindruckt Roz zunächst sehr, wenn sie auch sehr misstrauisch bleibt. Es gelingt Bulldog, sie davon zu überzeugen, dass sie doch für ihn zukünftig als Produzentin tätig sein könnte. Es gäbe keine bessere! So viel Lob hat sie vom Frasier ja noch nie gehört und schon wechselt die Roz die Fronten..... Frasier muß sich mit den merkwürdigsten Typen herumschlagen; es ist kein wirklicher Ersatz für Roz da. Aber er denkt, dass sie über kurz oder lang sowieso zu ihm zurückkommt, weil doch der Bulldog sich nicht auf ewig verstellen könne..... Und tatsächlich, nach einer Weile sieht sich Bulldog am Ziel..... Roz ist sehr zufrieden, dass sich ihr Verhältnis so prächtig entwickelt hat..... Während sie in der Küche herumwerkelt, bereitet Bulldog sein

routinemäßiges Liebesnest-Szenario vor. Er hat schließlich auf diesen Moment hingearbeitet, so ist in seiner Reisetasche 'alles', was man so braucht.....

0:34 **Mord ist sein Hobby**

West Side Story

ALARM

Martin hat vor 20 Jahren einer Mutter versprochen, dass er alles tun werde, um den Mörder ihrer Tochter Helen doch noch zu finden. Inzwischen lebt die Mutter, 81-jährig in einem Altersheim und spürt wohl das Ende kommen. Darum fühlt sich Martin verpflichtet, mit Hochdruck noch einmal in den alten Fall einzusteigen. Es läßt ihn und natürlich Daphne Tag und Nacht nicht los. Für eine Engländerin gibt es ja auch nichts spannenderes, als einen gruseligen Mordfall..... Noch nicht einmal während eines Basketballspiels 'seiner' Supersonics kann Martin sich entspannen, sondern denkt permanent an diesen Fall. Niles, der nur Frasier's Idee zu Liebe mitgekommen ist, weil sie glaubten, nur so den alten Mann einmal auf andere Gedanken zu bringen, hört über Kopfhörer Musik. Als während des Spiels, verspätet, der Platz neben Niles endlich eingenommen wird, fragt der Zuschauer: „Na, was läuft denn so?“ Natürlich meinte der das Spiel. Niles, höflich, gibt Auskunft: „West Side Story.“ Er meinte, der Zuschauer würde sich nach der Musik erkundigen, die er über seinen Walkman empfing..... Zuhause packt nun auch Frasier das Mord-Aufklärungsfieber. Schließlich legt er die Bilder auf dem Tisch in eine solche Reihenfolge, dass Vater

Martin seiner Theorie folge müsse..... Nur der Affe kommt als Mörder in Frage..... Als Martin die neue Ordnung, also die Unordnung auf dem Tisch vorfindet, ist der zunächst erbost, doch findet er so den Weg zur neuen Lösung..... Frasier und Daphne sind ganz stolz, den Weg gewiesen zu haben. Als am Abend eine kleine Abordnung alter Kollegen aus Martins Dezernat erscheint und ihm zur Aufklärung des Falles gratuliert, denkt Frasier ja, dass er den Fall gelöst hat. Also verkündet er seinen Weg zur Lösung. Unter großem Gelächter muß er erfahren, dass der wirkliche Mörder nicht der Schimpanse, sondern ein gewisser AL Armstrong ist, darum hatte Helen das Wort ALARM in den Sand geschrieben.....

0:11 **So lange es Trottel gibt**

Es klingt so ähnlich wie 'Horatio'

Im Café Nervosa kommen Frasier und Niles zusammen und Niles erzählt ihm stolz von seinen neuen Erfahrungen, 'nützlich zu sein'. Roz kommt hinzu, will sich aber dennoch einen anderen Tisch suchen, weil sie Niles verübelt, dass er sie nun schon über ein Jahr kennt und sich ihr gegenüber noch immer so arrogant und von oben herab verhält. Frasier meint, dass sie nur einen schlechten Start hätten und bedrängt Roz, sich doch zu ihnen zu setzen. Eine Spitze nach der anderen wird zwischen den beiden Kampfhähnen ausgefochten und als Frasier wieder an den Tisch tritt, sich Roz und Niles gerade die Hände schütteln, weil sie sich als gleichwertige Kämpfer anerkennen, rühmt er sich, ob seiner großen

psychologischen Fähigkeiten zwei Menschen zueinander zu führen..... Als sie gehen wollen stellt Frasier fest, das man ihm seinen Aktenkoffer gestohlen hat. Niles meint das gute Stück in der Hand eines das Lokal gerade verlassenden Priesters zu erkennen. Frasier nimmt dem den Koffer aus der Hand und stellt die Frage, als er den Koffer öffnet: „Wie kommen Sie dazu, im Koffer eine Bibel und einen Rosenkranz zu haben?..... Ich hatte noch Monsignore einen Dickens Film ausgeliehen und er sagte mir zu, ihn heute durch Sie zurückzugeben. Okay, die Abgabefrist läuft erst in zwei Tagen ab.“ Der verduzte Pfarrer geht und Frasier steht ohne Koffer, und vor allem, ohne den Inhalt da. Zuhause telefoniert er hinter den Kreditkarteninstituten her und so langsam nerven ihn die endlosen Versionen von 'Jumping Jack Flash', arrangiert für Flöte und Klavier. Als er wohl endlich an die Reihe kommt, ist er so im Redefluss mit Martin, dass er der Person am Telefon erklärt, dass er gerade noch ein Gespräch führt, und dass „Sie sich gefälligst zu gedulden haben.“ Er knallt den Hörer auf. Sein Vater macht ihm keine Vorwürfe, so wie er es erwartet hätte, sondern er meint nur, dass „viel Ärger vermieden werden könnte, wenn die Menschen vier Worte beachten würden: Der Mensch ist schlecht!“ Frasier glaubt das nicht und auch Daphne erzählt eines ihrer üblichen, lebensnahen Beispiele, wie sich das Leben für sie änderte, als sie damals nach London kam und schließlich ein alter Mann ihr einen Zettel entgegenhielt, auf dem so etwas wie 'Fellatio' stand.....

Im Sender ruft jemand an, der offensichtlich Frasier's Koffer gefunden hat. Mit dem will er sich in 30 Minuten im Café Nervosa treffen.....

Inhalt der Video - VHS - Kasette - Frasier V.

3:05 So lange es Trotteln gibt / Fortsetzung

Es klingt so ähnlich wie 'Horatio' / Fortsetzung

Ein Dieb mit glücklicher Kindheit

Natürlich ist 'unser Mr. Menschenfreund', wie Martin seinen Sohn Frasier nennt, auf diesen alten Trick der Gauner hereingefallen. Vom Treffpunkt im Café Nervosa aus kann er zusammen mit Niles gerade noch verfolgen, wie sein Auto gestohlen wird. Klar, der Dieb hatte ja im Koffer auch die Autoschlüssel..... Am nächsten Tag ruft im Sender eine Denise an und bedankt sich für die heißeste Nacht ihres Lebens. Leider könne sie nicht zum vereinbarten Mittagessen ins 'Alberto' kommen, sie würde sich wieder melden..... Statt die Polizei einzuschalten, will Frasier nun den Gauner selber stellen und begibt sich ins 'Alberto'. An der Bar sitzt schon eine Frau, die Frasier anspricht und nach einem Herrn im 'italienischen Anzug' befragt. „Ja, jetzt ist einer da, Sie,“ meint sie keck und er antwortet: „Armani, Giorgio Armani.“- „Angenehm.“..... „Nein, Dr. Frasier Crane.“ Doch nicht der Dr. Frasier Crane aus dem Radio, dem der Aktenkoffer gestohlen wurde?“..... Doch als er beweisen will, dass er wirklich der echte Dr. Frasier Crane ist, hat er natürlich keine Papiere..... Die Frau läuft aus dem Restaurant..... und wenig später kommt

tatsächlich der echte Betrüger..... Der hatte nach eigener Einschätzung eine glückliche Kindheit, die genau dem Gegenteil von Frasier's Theorie entsprach. Die Verwirrung wird noch größer, als Frasier auch jetzt, immer noch, an das Gute im Menschen glaubt und zum wiederholten Male auf diesen Betrüger hereinfällt. Er hofft ihn bekehren zu können und läßt den Gauner selber mit der Polizei sprechen, per neuem Handy, dass der gerade erst für Frasier's Auto aufgerüstet hat, natürlich mit Frasier's Kreditkarten..... Die Polizei kommt auch, doch nimmt sie natürlich Frasier fest.....

2:52 Bitterer Honig

Für Sie bin ich Honey

Das buddhistische Pferd

Sei doch heute einmal eine Sonnenblume

Niles hat einen neuen Börsenmakler, der ihm tolle Profite erwirtschaftet. Vor Frasier prahlt er ein wenig. Daphne bekommt die Unterhaltung zwischen den Brüdern mit und bittet Niles, ob er denn auch für sie ein paar Dollar von ihrem Ersparten anlegen könnte? „Wer nicht wagt, der nicht gewinnt!“ meint Daphne. „So ist doch das Motto der Dr. Honey Snow, die gerade im Buchshop eine Signierstunde hat.“ Da will sie auch gleich hingehen. Der Martin findet das nicht okay, denn er muß jetzt seine Übungen machen. Weil sich Niles weigert, dieser 'Psychologin' näherzutreten, übernimmt das schließlich Frasier, weil es für ihn auf dem Weg liegt. Doch der benutzt Roz für das Aussprechen des Autogrammwunsches, mit dem

Köder eines schönes Essens..... Roz macht es auch nur widerwillig und Frasier will schon den Bücherladen verlassen, da stellt sich Dr. Honey Snow vor..... Sie lädt Frasier ein, am Abend ihr Tischherr zu sein..... „Für Sie bin ich Honey.“..... Inzwischen hat Niles für Daphne offensichtlich auf das richtige Pferd gesetzt, denn er kann ihr einen schönen Betrag Spekulationsgewinn zahlen. Während Martin beim Pferderennen, dass sie am Fernesehschirm verfolgen, wohl eher auf ein buddhistisches Pferd gesetzt hatte, „das nimmt das Rennen wohl eher gelassen an“ meint Niles..... Dr. Honey Snow holt Frasier von Zuhause ab und wird der Familie vorgestellt. Daphne Moon begrüßt ihre Lieblings-Schriftstellerin mit deren Worten „Komm ans Herz“..... und ergänzt noch, welch toller Name sich ergäbe, wenn sie, also die Honey, ihren Vater heiraten würde, „dann hießen Sie Dr. Honey-Moon“..... Frasier sind solche plumpen Wortspiele eher peinlich. Honey bittet ihn, sich das Konzept ihres neuesten Buches anzuschauen, um dafür das Vorwort zu schreiben..... Aber er schafft es einfach nicht, diese Art Literatur ernst zu nehmen und innerlich sträubt sich in ihm 'alles'. Niles zitiert Passagen aus dem neuen Werk und macht sich gewaltig lustig „sei doch heute einmal eine Sonnenblume.“..... Daphne kommt vom Einkaufen und kann so richtig ihren neuen 'Reichtum' genießen, den ihr mit Niles' Hilfe der Börsenmakler Quendel verschafft. Als Niles ihr schon wieder einen Scheck über 400 \$ übergibt, lädt sie vor Glück alle Cranes zum Essen in 'Farmers Chicken, Chicken, Chicken' ein. Frasier stellt Niles zur Rede. Auch er hätte auf die gleichen Aktien gesetzt, doch statt

üppiger Gewinne, hätte er nur Verluste..... Niles muß ihm gegenüber eingestehen, dass nur das erste Mal tatsächlich gewonnen wurde. „Na, und, was ist schon dabei, wenn ich dieser armen Venus aus den Arbeiterkreisen von Manchester ein wenig Freude bereite?“ Frasier nennt es Prostitution..... Niles kontert mit dem Thema 'Vorwort für Dr. Honey Snow', wo er auch nicht ehrlich ist und dieser Dame gesteht, dass er es aus Überzeugung nicht schreiben kann..... „Wann komme ich je wieder mit der Vollkommenheit in Person zusammen und bekomme solche Rundungen und üppigen Brüste zu sehen?“ beklagt Frasier seine Situation, wenn er ehrlich zur Dr. Honey Snow wäre..... „Bei Farmers Chicken, Chicken, Chicken garantiert. Die sind auf üppige Brüste spezialisiert.....“ Bei einem abendlichen Treffen in Honeys Hotelzimmer will Frasier gestehen, dass er das Vorwort nicht schreiben kann. Er will die Situation nicht ausnutzen und erst dieses Thema klären..... Die gute Honey schätzt am Frasier, dass er als erster Mann zu ihr so offen und ehrlich ist und selbst einen Hinauswurf riskiert, für seine Überzeugungen. Angefeuert, weiterhin ehrlich zu sein, rutschen ihm allerdings einige Bemerkungen heraus, die auch der stolzen 'Schmalspurpsychologin' zu weit gehen..... Da helfen dem armen Frasier auch keine „Komm ans Herz“- Sprüche mehr. „Diese Beziehung endet nicht mit einem Bums, sondern mit einem Kolbenfresser,“ wie Honey bemerkt.

2:30 **Nachricht von Sam**

Auferstanden von den Toten

Ein schmutziges, kleines Geheimnis

Plötzlich steht Sam im Studio. Sam Melone, der Pächter des 'Cheers' in Boston. Frasier ist überrascht und glücklich, den alten Sam mal wieder zu sehen. Sam erzählt, er wäre in Seattle, weil die Seahawks einen Pitching-Coach suchten und sich an ihn gewandt hätten..... Natürlich nimmt Frasier Sam mit zu sich nach Hause und besonders Martin ist ganz begeistert, den ehemaligen Baseballspieler Sam Melone zu treffen. Auch Daphne ist angetan vom freundlichen Sam, Niles natürlich weniger. Da beruhigt auch nicht Frasier's Bemerkung, „dass der jede Frau anbaggert“..... Ein Anruf einer 'Sheila' und der Frage nach Sam, auf Frasier's Leitung, macht diesen stutzig und als sich alle ins Bett verabschieden, fragt Frasier noch einmal nach dem wahren Grund für Sam's so plötzliches Erscheinen..... Sam gesteht, dass er direkt vom Altar seiner eigenen Trauung fortgelaufen sei..... und einfach fortgeflogen und schließlich bei ihm gelandet ist..... Frasier kann auf ihn einwirken, die Braut Sheila anzurufen. Schließlich ist das nicht ungewöhnlich, vor einer solchen wichtigen Entscheidung, von Panik gepackt zu werden..... Am nächsten Tag kommt Sheila, wie geplant, mit Sam direkt vom Flughafen ins Café Nervosa. Doch schnell verabschiedet sich die Café-Runde. Frasier gesteht Niles und Roz, dass er vor drei Monaten mit dieser Sheila in Seattle eine Nacht verbracht hätte..... Also müsste er sie eigentlich bitten, auch ehrlich gegenüber Sam zu sein. Als sie Frasier später im Hotel erklärt,

dass sie sich mit Sam in einer Sex-Therapie-Gruppe kennengelernt hatten, und dass ihre kleine Affäre mit ihm nur ein Rückfall in ihre alte Sexbesessenheit gewesen sei, ist der zunächst beruhigt und hofft, das schmutze, kleine Geheimnis würde nur zwischen ihnen beiden bestehen bleiben können. Da kommt Sam ins Hotel, und will nun, ganz geläutert nach Frasier's Vorträgen vom Vortage, sein Gewissen erleichtern und der Sheila seine Fehlritte der letzten Monate beichten. „Einmal, eigentlich zweimal, aber er würde das als einmal zählen, weil es am gleichen Tag war, während der letzten sechs Monate, in ihrer Verlobungszeit..... Das machte ihr nichts und nun begann auch Sheila zu beichten..... Frasier schwitzt Blut und Wasser..... Als letztlich 'Cliff' auch ein genannter Kandidat von Sheilas Liste genannt wird, ist es dem Sam zu viel und er löst die Verlobung auf..... „Nein, nicht Cliff!“ Und Frasier's stille Reaktion?: „Ich habe mit einer Frau geschlafen, die mit Cliff geschlafen hat.....“

2:07 Zimmer mit Aussicht

Niles im Höllenschlund
Frieden um jeden Preis

Niles ist einmal mehr mit in der Küche in Frasier's Wohnung. Der Müllschlucker ist verstopft. Martin bittet seinen Sohn, doch einmal mit seinen schlanken Fingern in das Rohr zu greifen, vielleicht könne er so die Verstopfung lösen? „Ich bin es, Dein Sohn!“ klagt er Martin an. Der versichert ihm, dass der Strom ausgeschaltet sei. Dann greift Niles aber doch in den

schleimigen Höllenschlund..... und da funktioniert das Gerät auch wieder. Aber beinahe hätte sich Niles verletzt, doch einige Gegenstände reißt er mit sich..... Frasier sucht ein wichtiges Buch und fragt seinen Vater, ob er es zufällig gerade liest..... Natürlich nicht, aber er meint, dass Daphne vielleicht.....? Also geht Frasier in ihr Zimmer, findet das Buch und schaut sich sonst noch so um..... Daphne kommt zufällig schon nach Hause und steht in ihrer Tür..... Erschreckt steckt Frasier das Pillengläschen ein, dass er gerade näher betrachtete. Anstatt zu schildern, wie die Situation war, stammelt er verlegen herum, so dass Daphne richtig sauer auf ihn ist. Aus einem harmonischen Abendessen wird nun nichts im Hause Crane, so sitzen die drei Männer allein am Tisch, Daphne will in ihrem Zimmer essen..... Auf Drängen von Martin entschuldigt sich Frasier bei Daphne und verspricht, nicht wieder in ihrem Zimmer herumzustöbern..... Frasier erinnert die Pillen in seiner Tasche und will die Gelegenheit nutzen, wo Daphne gerade mit Martin Turnübungen macht, um diese in ihr Zimmer zu bringen. Doch die kommt schneller als erwartet zurück, so gibt es für Frasier nur das Verstecken im Schrank. Zu allem Überfluss zieht sie sich auch noch aus und will in ihr Bad gehen..... In das sich Frasier zuvor flüchten 'mußte'..... Nun ist auch irgendwie der kleine Eddie ins Bad gelangt und säuft aus der Toilettenschüssel. Daphne sieht ihn und spricht ihn entsprechend deutlich an, was Frasier natürlich auf sich bezieht..... Da platzt der aus seinem Versteck heraus und das Chaos wird noch größer..... Eigentlich will Daphne die Cranes verlassen, weil sie ja nun

weiß, dass sie dort überhaupt keine Privatsphäre hat, doch Frasier kann sie umstimmen, indem er ihr die Neugestaltung ihres Zimmers verspricht..... Niles erzählt Frasier, besonders gut gelaunt, dass er seine Maries einmal wieder glücklich erlebte, durch die kleine Aufmerksamkeit eines neuen Mercedes'..... Als Daphne kurz das Haus verlässt, foppt Niles Frasier, in dem er so tut, als wolle er in Daphnes' Zimmer gehen, und der sich nur nicht traue, es ihm gleich zu tun, weil er Angst hätte, Daphne zu verlieren..... Dabei verschütten die Kerle nun den Inhalt ihrer Gläser. Das Chaos wird immer größer, denn es kommen auch noch Martin und Eddie in Daphnes Zimmer..... Und natürlich kommt auch Daphne..... Schließlich landen sie aber versöhnt bei einem Autohändler, wo Frasier es seinem Bruder Niles in etwa gleich tut..... (tun muß).

1:45 Der Herrenclub

Sind wir verliebt oder ist es rein sexuell?

Der furchtbare Irrtum

Niles erhält endlich die Chance in den berühmten Empire-Club als Mitglied aufgenommen zu werden. Zufällig ist ein altes Mitglied des Clubs verstorben und auch ein korrupter Bauunternehmer würde sicher ausgeschlossen werden, so gäbe es auch für Frasier die Möglichkeit, aufgenommen zu werden, bei zwei freien Plätzen..... Niles hat perfekte Informationen über die anderen möglichen Kandidaten eingeholt und auch über die Mitglieder selbst, so dass sie beide größte Chancen haben, aufgenommen zu werden. Doch im Club erfahren sie, dass der Bauunternehmer zwar

korrupt sei, doch wurde er 'freigesprochen', also wäre nur noch ein Platz frei..... Als am Abend der Kandidatenpräsentation auch noch Frasier's Begleitung kurzfristig absagt, bleibt ihm nur noch Daphne als weibliches Attribut. „Frasier, Schatz, sind wir verliebt oder ist es rein sexuell?“ fragt sie ihn auch noch keck. Niles vermutet das Schlimmste! Darum versucht er auch mit einigen spitzen Bemerkungen Frasier's Chancen für die Aufnahme zu reduzieren. Dieser steht ihm in nichts nach..... Da sie sich danach wieder einmal nichts mehr zu sagen haben, sitzen sie sogar an getrennten Tischen im Café Nervosa. Roz findet das kindisch und überredet Frasier, sich zu entschuldigen. Er meint, dass allerdings sein Bruder damit als erster dran wäre, er hätte sich schon das letzte Mal als erster entschuldigt..... Niles klärt ihn auf, dass er es war, der beim letzten Streit auf seinen Anrufbeantworter gesprochen hätte, also sei er, Frasier, an der Reihe. Natürlich vertragen sie sich wieder. Wenn nicht ein Anruf aus dem Club dazwischen gekommen wäre..... und Frasier als neues Club-Mitglied bestätigt wird..... Niles ist sauer und kurz danach plagt Frasier Gewissensbisse, weil Niles es schon seit Jahren versucht hätte, in diesen Club aufgenommen zu werden. Er, der erst so kurz in Seattle lebt, hätte es nicht verdient. So wolle er in den Club gehen und dort darum bitten, dass Niles statt seiner aufgenommen wird. Nur einmal wollte er sagen dürfen: „Wenn mich jemand braucht, ich bin in meinem Club.“ Dort will er auch tatsächlich seinem Bruder zum Eintritt verhelfen, doch dieses 'babyweiche Leder', diese herrlichen Drinks, lassen ihn zweifeln..... Wenn

nicht der Präsident mehr zufällig bemerkt, dass ein Mitglied aus der Unterhaltungsbranche überhaupt nicht infrage käme..... So ist dieser furchtbare Irrtum umgeschlagen in die Tatsache, dass eigentlich Niles bereits Mitglied ist..... Der redet sich allerdings um Kopf und Kragen....., und damit aus dem Club.....

1:22 **Die Frau in rot**

Es wird richtig unheimlich

Das Nashorn

Rot ist auch die Farbe der Liebe

Cary ist ein sehr treuer Fan Frasier's und eine stete Anruferin in seiner Sendung. Zufällig taucht ein von ihr gestrickter Schal in seinem Aktenkoffer auf..... Frasier lebt nun erst seit gut einem Jahr in Seattle und wird schon zum zweiten Mal für die CB-Verleihung nominiert. Das macht ihn stolz und auch Roz wäre glücklich, wenn sie nicht gerade vier Pfund abgenommen hätte und diese als Pickel in ihrem Gesicht wieder aufgetaucht wären..... Zufällig hatte Frasier am Morgen im Blumengeschäft eine rote Rose gekauft, die schenkt er Roz zum Trost und er beruhigt sie, dass es so schlimm schon nicht sei mit ihrer Nase..... Es klingelt an der Wohnungstür und eine Traube mit aufgeblasenen Luftballons und einer Grußkarte von dieser 'Cary' hängen in der Tür..... Das ist schon fast unheimlich, und auch, dass sich anderntags die erneut anrufende Cory darüber wundert, dass Frasier bei dieser Kälte nicht den Schal getragen hat. Der, für den sie das letzte Mal einen Schal gestrickt hatte, läge bereits auf dem Friedhof.....

Bulldog fragt Roz noch beiläufig, ob sie nicht als sein Leuchtturm am Abend auftreten wolle. Noch einmal klingelt bei Frasier Zuhause das Telefon und es ist die 'Cory', die ihm ankündigt, ihn schon bald zu treffen. Heute Abend noch, sie trüge ein rotes Kleid, er könne sie nicht verfehlen..... Wie gut, dass Frasier einen Bodyguard angeheuert hat, der auch schon an der Wohnungstür klingelt..... Es ist eine Frau, und eigentlich, meint sie, hätte Frasier bereits einen großen Fehler gemacht, weil er sich nicht nach ihrer Identität erkundigt hätte..... Nun wird Frasier immer aufgedrehter und er vermutet letztlich sogar hinter dem weiblichen Bodyguard die Frau, die ihn 'bedroht'. Rote Kleider sind offensichtlich sehr beliebt bei dieser Party, so ist niemand vor Frasier sicher. Sogar die Leiterin des Nominierungskomitees streckt er im Fahrstuhl nieder..... Als 'eine Frau in rot' in der Hotelhalle verschwindet, läuft Frasier ihr mutig nach, bis in die Tiefgarage, wo er schließlich aber an drei Autoknacker gerät, denen er nur noch seine Armbanduhr zur Eigenrettung werfen kann..... Am Ende gewinnen ein völlig zerzauster Frasier und eine von einem 'Haarbrett' verdeckte Roz tatsächlich den ersehnten Preis.....

.

0:59 Männer unter sich

Blumen für einen verstorbenen Fisch

Drei Männer im Eis

Duke muß leider das mit Martin geplante Eisangeln absagen. Während Frasier sich darüber wundert, dass sein Vater zu 'allen und jedem' „Ich liebe Dich“ sagt,

also zu Duke am Telefon, zu Eddie in der Küche, wundert das Daphne nicht „So wie sie sich bemühen, nichts gemeinsam mit Ihrem Vater zu unternehmen.“ Niles kommt dagegen in seiner neuen Eisangel-Garderobe und –Ausstattung prächtig an und er weiß so allerhand zu erzählen, von der Entstehung des Seegebietes bis zu deren Tiefe und den Fischarten, die sie beide dort fangen werden. Frasier würde am liebsten sagen „Ich komme doch mit“, aber er traut sich nicht, wo er doch zuvor so vehement abgelehnt hatte, teilzunehmen. Daphne ermutigt ihn und auch Martin spürt, dass er wohl „am Ende noch mitkommen will?“ So gedrängt, kann er wenigstens fortwährend nörgeln. Niles scheint die Sache großen Spaß zu machen und als der ‚alte Freund‘ vom Duke und Martin ausgepackt wird, der Jim Bean, wird die Zunge lockerer und Niles gesteht Frasier, dass er sich ganz abscheulich fühlt bei seiner „Sgt. Niles und die Wildnisshow“, wie es Frasier nennt..... Frasier erklärt, warum er dieses Abenteuer mit macht und so versucht Martin zu erklären, dass es gar nicht so leicht ist, „Ich liebe Dich“ zu sagen, wenn es doch selbstverständlich so ist, dass er seine Söhne liebt..... Unter genügend Alkohol versucht Martin es dennoch, aber seine Jungs dürfen ihn nicht dabei anschauen..... und schließlich „lieben“ sie sich nun alle gegenseitig..... Zu allem Überflus ist der Autoschlüssel auch noch in das Eisloch gefallen. Damit ist klar, dass die Nacht in dieser Eishütte verbracht werden muß. Der Weg zum Hotel ‚Bett und Barsch‘ ist zu weit. Doch Rettung naht: Ein Polizist ‚schneit‘ herein und erklärt, dass sie die

Nacht nicht auf dem Eis verbringen dürfen. Natürlich wird er sie ins 6 Meilen entfernte Hotel fahren.....

0:36 Das letzte Gefecht

Das Testergebnis

Monolog mit Maris

Degen oder Wörterbuch?

Greta ruft in Frasier's Sendung an und erbittet seinen Rat. Ihr Mann, ein dänischer Fechtlehrer, hätte sicher ein Verhältnis mit einer anderen Frau, das spüre sie. Roz schaltet sich ein, und macht einen ganz simplen Testvorschlag. Greta solle ihrem Mann zur Auswahl ein üppiges Festmahl oder ein die Figur schützendes Diätessen anbieten. Wenn er sich für das Letztere entscheidet, wäre die Sache klar, dann hätte er eine Affäre. Frasier ist nicht so überzeugt von diesem Vorschlag..... Bei Frasier zuhause sitzt Niles und bastelt mit Martin an einem Segelschiff-Modell. Dabei beichtet er seinen Verdacht, dass seine Frau ein Verhältnis mit ihrem neuen dänischen Fechtlehrer aus Grönland haben könnte, weil sie sogar seit Tagen intensiv dänisch lernt..... Im Sender ist wieder Greta in der Leitung und berichtet vom niederschmetternden Testergebnis: Ihr Mann hätte sich für die Diätküche entschieden. Außerdem hat sie einen Liebesbrief gefunden. Darin würde ihr Mann die andere Frau als 'Rollmops' bezeichnen, und das wäre bislang doch ihr eigener Spitzname gewesen. Als Frasier meint, dass der Liebesbrief vielleicht doch ihr selbst gilt, da zitiert Greta eine weitere Passage, frei übersetzt, dass es sich um „eine nicht ganz menschliche Frau“ handeln

würde..... Frasier begreift sofort, dass es sich nur um Maris handeln kann und er schlägt Greta dringend vor, dass sie doch am besten umgehend mit ihrem Mann wieder zurück nach Grönland ziehen sollte..... „Wieso Grönland, das habe ich Ihnen doch gar nicht erzählt.....?“ – „Grönland? Ja ich habe es gleich an Ihrem Dialekt erkannt,“ versucht Frasier die Situation zu retten. „Ich komme eigentlich aus Island!“ sagt Greta, und auch Roz spürt, dass 'hier etwas nicht stimmt'..... Da Maris nicht mehr mit Niles spricht, will Frasier seinem Bruder helfen und versucht ein Gespräch. Magda, die Haushälterin, verwechselt in ihrem schlechten Englisch die 'Pronomen' und für sie ist 'Missi Crane', eigentlich 'Mr. Crane'..... So ist Frasier natürlich überrascht, als er seinen nackten Bruder im Sauna-Schwitzkasten vorfindet, und nicht Maris, zu der er glaubte zuvor gesprochen zu haben..... Nach Martins Auffassung gibt es für Niles nur eine Möglichkeit, seine Ehe zu retten: er muß gegen diesen Gunnar kämpfen. Und auch Niles kommt zu der Erkenntnis: „Frauen lieben nicht Männer des Geistes, sondern Männer der Tat!“..... Dass der Gunnar allerdings ein solcher Brocken von Kerl ist, hat er nicht erwartet. Dennoch stürzt er sich mit einem Florett in den Kampf und schlägt sich erstaunlich gut. Da Gunnar nur dänisch spricht und Magda zufällig auch dänisch kann, weil sie in ihrer Heimat Guatemala einen dänischen Nachbarn hatte, einen Einwanderer, der Hanf anbaute, kommt es zu einer verwirrenden Übersetzung in spanisch zwischen Frasier und Magda und in dänisch zwischen Magda und Gunnar. Nun kommt Niles auch noch mit der französischen

Fechtsprache dazwischen und Frasier beruft ihn: „Ja, Niles, dass ist genau was wir jetzt noch brauchen, eine vierte Sprache!“ Bei dem ganzen Mischmasch ist das Ergebnis, dass Maris den Gunnar gar nicht liebt, sondern nur ihren Niles.....! Bei einer letzten, falschen Übersetzung von Magda, muß schließlich noch Frasier um sein Leben fürchten.....

Inhalt der Video - VHS - Kassette - Frasier VI.

3:05 Agentenpoker

Frasier, der Mambokönig
Geflüster auf dem Fensterbrett

Bibie, Frasier's Agentin, ist nicht damit einverstanden, dass er sich mit seiner im alten Vertrag festgeschriebenen 'nur' 8%igen Gehaltserhöhung zufrieden gibt. Da gäbe es wirklich andere Gehälter im Sender, obwohl doch gerade er, Frasier es ist, der den Sender so weit nach vorne gebracht hat, in der Gunst der Zuhörer..... Bibie prahlt, dass sie sich eine Erhöhung um 40% vorstellen könnte..... Einmal in den Fängen der Bibie, wird Frasier schwach und läßt sie gewähren, trotz Niles' Warnungen, vor dieser 'dämonischen Buhlerin'..... Frasier wird dennoch ganz schön nervös, weil nicht nur Roz schlechte Nachrichten aus dem Sender bringt. Sein Namenszug auf dem Parkplatz wäre bereits überschrieben und seine Werbeposter überklebt. Und sogar seine Utensilien aus dem Büro werden ihm nach Hause gebracht. Zunächst gehört für ihn „das alles nur zum Spiel.....“ Um die Dinge abzukürzen, bittet er Bibie

doch einzulenken, aber stattdessen setzt sie dem Sender sogar ein Ultimatum. Bis Mitternacht hätte man Zeit, danach geht nichts mehr. Kurz vor Zwölf ruft tatsächlich jemand aus dem Sender bei Frasier an und als Frasier schon glaubt, dass 'jetzt alles aus sei', da verkündet Bibie „Neuverhandlungen, Morgen früh!“ Das ist natürlich ein Grund zum Feiern..... Etliche geleerte Champagnerflaschen (Dom Perignon!) findet die überraschte Familie am nächsten Morgen und einen völlig übernachtigten Frasier im Wohnzimmer auf der Couch..... Dann kommt auch noch Bibie in einem Hemd vom Frasier herein, öffnet dem an der Tür stehenden Niles..... „Fang schon an,“ sagt Frasier zu Niles, „schieß Deine Giftpfeile ab.....“ Der gibt natürlich die passende Bemerkung von sich: „Ich hätte angenommen, sie tötet ihre Liebhaber nach der Paarung!“ Und auch Daphne hat sich für das Frühstück der Bibie etwas Besonderes ausgedacht! Einen schmackhaften Hundekuchen..... Frasier muß, bedrängt von seiner Familie, Bibie beichten, das es bei ihrer Beziehung zukünftig besser wieder nur um die Agentin und den Klienten geht..... Sie ist Profi genug, meint sie, dass sie dennoch im Sender für ihn die Verhandlungen zu einem guten Ende führt..... Im Sender herrscht große Aufregung, Bibie steht auf dem Fenstersims und droht hinunter zu springen..... Frasier glaubt, die Ursache für diese Verzweiflungstat zu sein. Nur er, als Psychologe kann sie jetzt noch retten..... Natürlich gehört diese ganze Inszenierung zu Bibis Plan, mit dem sie letztlich Erfolg hat! „Sind Sie nicht froh, dass ich auf Ihrer Seite stehe?“ fragt sie auch

noch keck den Frasier, der sich mit 'seiner Patientin' allein unterhalten will..... „Ich glaube schon!“

2:49 **Aal Infernal**

Les Frères Heureux

Gil, der Restaurant-Kritiker, macht in seiner Sendung einen letzten Abgesang auf ein altes Restaurant, dem Orsini..... Als Niles mit einer kleinen, in Schweinsleder gebundenen literarischen Rarität, begeistert zu Frasier in den Sender kommt, teilt der ihm betrübt mit, dass eine alte Institution in Seattle schließen wird..... „Wieso, will Roz fortziehen?“..... Die beiden Brüder verabreden, mit Martin und Daphne einen letzten Abend in diesem Restaurant zu verbringen, an das sie doch so viele angenehme Erinnerungen haben..... Alles in diesem Hause ist so alt, dass es wirklich an der Zeit ist, dass die Abrissbirne kommt..... Doch auf Daphnes Bemerkung, dass die Amerikaner damit viel zu schnell hantieren, kommen auch Niles und Frasier Bedenken. „Man könnte doch.....?“..... Und so entschließen sie sich, aus diesem alten Haus ein Vier-Sterne-Feinschmecker-Restaurant zu machen. Sie finden auch einen passenden Namen: 'Les Frères Heureux' = 'Die glücklichen Brüder'. Am Abend der Eröffnung ist auch alles prächtig. Glücklicherweise spielen die beiden Brüder die Bosse und in der Küche ist ein französischer Spitzenkoch am Werke. Seine Aalgerichte sind über die Grenzen berühmt..... Wie Künstler so sind, wirft der Meisterkoch noch während der ersten Stunden genervt das Handtuch. Zwei dumme Unglücksfälle strecken auch noch die beiden

Bedienungen nieder, so dass Frasier dem ersten, besten Mann der Küchenbrigade die Chefkochmütze aufsetzt und ihm zum Chef ernennt. Als Niles die Wichtigkeit des Gelingens des Abends hervorhebt, weil unter anderem zwei Gouverneure und der Chef der Einwanderungsbehörde an einem Tisch sitzen, da nimmt die komplette Küchenbelegschaft Reiß aus..... Klar, Daphne und Martin, die zuvor Gästen waren und sich eigentlich schon auf dem Heimweg befinden, müssen einspringen und auch Roz kommt gerade rechtzeitig mit einem Bekannten zum Essen..... Und auch Gil gibt sich mit einem kompletten Gremium an Restaurantkritikern die Ehre..... Die Kirschen, die später flambiert werden sollen, könnten sicher noch einen, und noch einen und noch einen Schuss Brandy vertragen.....? Roz hat die Aufgabe, diese feurige Überraschung zu servieren..... Wie gut, dass die Sprinkleranlage..... erst nach 15 Sekunden einsetzt..... „Los Dad, gieß schon Deine Gehässigkeiten über uns aus.“ – „Ihr seid doch meine Söhne!“ Das Telefon läutet und es melden sich Gäste: „Wollen Sie lieber einen Tisch mit Wasserschaden oder mit Brandschaden?“ fragt Martin. „Wir könnten sagen, er sei bei der Explosion umgekommen.....“ versucht Frasier auch Niles zu einer 'Rache' zu überreden.....

2:32 **Spiele im Dunkeln**

Martin bläst das Licht aus

Keine Angst, Ihr Fernsehgerät ist völlig in Ordnung

(kein Stromausfall)

Frasier gibt einer Anruferin den guten Rat, sich doch besser von ihrem Psychiater zu trennen, wenn sie

schon über zwei Jahre mit ihm gearbeitet hätte und keinerlei Erfolge zu verzeichnen sind..... Roz ist, eben noch glücklich über die gelungene Sendung, nun sehr traurig, als sie einen lieben Gruß von Ihrer Familie per Post erhält. Einen Käse. Um sie aufzuheitern, lädt Frasier sie ein, doch später auch zu Martins Geburtstagsfeier zu kommen. Letztes Jahr hätten Frasier und Niles Martins Geburtstag vergessen. Dieses Mal soll es eine richtig nette Geburtstagsparty werden..... Kaum betritt Frasier sein Zuhause, sind sich Daphne und Martin gewaltig in den Haaren. Das sieht nicht nach friedlicher Feier aus. Jetzt kommt auch Niles und wirft seinem Bruder als erstes vor, dass er ihm mit seiner 2-Minuten-Diagnose seine Patientin Caroline ausgespannt hätte. So sind alle vier auf sich und gegenseitig sauer. Auch Roz' Anwesenheit sorgt nur kurzfristig für Waffenstillstand. Dennoch erhält Martin seine Geburtstagstorte und bläst die eine Kerze aus, die in der Mitte auf diesem Kuchen brannte. Im gleichen Moment fällt komplett der Strom aus..... Niles bricht auf, um seine in Panik geratene Frau Maris in seinem Hause zu beruhigen. Die hatte gar nichts mitbekommen vom Stromausfall und wurde erst von Niles Anruf aufgeschreckt. Daphne will lieber alleine sein und hatte kurz zuvor Frasier's Wohnung verlassen..... Beide kommen nach einer Weile wieder zurück, weil das dunkle Treppenhaus, die dunklen Gestalten auf den Straßen, ein Warten in Frasier's Wohnung als das kleinere Übel ansehen..... Auch das ausgedachte Spiel, „Ich bin langweilig, weil....“ bringt keinen Spaß. Roz und Daphne nehmen vom Balkon aus Kontakt auf zu einigen Leuten, die

unter ihnen gerade eine Grillparty veranstalten. Alle wären sie herzlich eingeladen, es gäbe sogar kaltes Bier, gegrillte Steaks. Doch Frasier hat keine Lust und will nur noch allein sein..... „Die ganze Woche bin ich für alle Menschen da, selbst hier, heute, habt Ihr alle nur an Euch gedacht und habt mich gebraucht, damit Ihr wieder einigermaßen zusammenkamt, aber niemand würde einmal fragen, was denn gut für mich ist.....“ Da waren sie alle aber doch zunächst besorgt.....

2:11 Sie ist der Boss

Ouvertüre in Schiss-Moll

Gähnen, schnarchen...

Die Frasier Crane Sex-Show

Während Du schliefst

Niles kommt in ziemlicher Sorge zu Frasier und erbittet vom Vater Martin dessen alte Dienstwaffe, weil in seinem Anwesen und generell in der Gegend seines Hauses die Sicherungssysteme ausgefallen sind. Natürlich verweigert Martin ein solches Ansinnen. „Wenn jeder mit Waffen hantieren könnte, wie er wollte, würde eines Tages seine Schweigermutter die zuvor von ihrer Tochter an Niles verübte Bluttat aufwischen müssen.....“ - „Oh, Dad, jetzt hast Du aber ganz schön übertrieben. Maris' Mutter hat noch niemals zuvor etwas aufgewischt.....“ Im Sender ist mal wieder eine neue Geschäftsführerin und die mischt die Belegschaft ganz schön auf. Pater Mike trifft es als Ersten. Er ist gefeuert, wegen zu schwacher Quoten. Nun soll Frasier ins Büro eintreten

und der, etwas verängstigt, bezieht die Anweisungen, die die Geschäftsführerin 'Kate' jemandem am Telefon gibt, auf sich..... Er wird immer kleinlauter, auch, als er unter anderem noch 6 Goldene Mikrophone, die Kate zuvor gewonnen hatte, hilft, auszupacken. Aber nachdem er seine Fassung wiedergefunden hat, kommt es zu heftigem Streit, denn er will sich nicht in das Konzept seiner erfolgreichen Sendung eingreifen lassen.....Prompt verlegt Kate seine Sendezeit in die späten Nachstunden..... Während die Uhr so langsam auf 3 Uhr zugeht, bittet Frasier darum, dass in der Sendung vielleicht ein paar 'Nichtbäcker' anrufen sollten..... Am Tage versucht er den verlorenen Schlaf in seiner Wohnung aufzuholen, doch da Eddie gerade von einem Dobermann aus dem Hause, im Fahrstuhl, verwundet wurde, ist die Aufregung groß. Niemand nimmt Rücksicht auf Frasier und als Niles nun auch noch seine neue Schreckschusspistole ausprobiert, schickt Frasier sogar alle aus dem Haus. Die nächtliche Sendezeit hinterlässt ihre Spuren und als Roz und er zu weit vorgerückter Stunde darüber lamentieren, dass sie nicht 'klein begeben' sollten, entschließen sie sich, doch noch eine, wie von Kate gewünscht, 'Themensendung' zu machen. Frasier fordert seine Zuhörer auf, sich auszuziehen und sich zum Thema 'Sex, Sex, Sex' zu melden. Roz ist begeistert und ruft ihm zu: „Nenn mich Kitty!“ Die Leitungen laufen heiß..... Am nächsten Tag ist die Geschäftsführung erbost und in einem Streitgespräch zwischen Kate und Frasier wollen beide Seiten als Sieger hervorgehen. Damit Kates Autorität nicht gänzlich leidet, erhält Frasier seinen alten Sendeplatz

und braucht keine 'Themensendungen' mehr zu produzieren. Aber, „Gut, dann bringe ich eben Bartok, in C.....“ Eddies 'Kratz- und Heilungsschutz' läßt ihn wie ein großes Megaphon aussehen, aber er dient so dem Hause Crane auch als ideale Fernsehantenne.....

1:58 **Psycho**

HMMM...

Während Frasier mit einer Anruferin befaßt ist, die ihm von traumatischen Erlebnissen erzählt, versucht Roz genau das, was er gerade mit der Anruferin analysiert, nämlich von der anderen Seite der Glasscheibe, ihm eine wichtige Meldung zu übermitteln..... Niles bemüht sich, die Erlebnisse, die eine einzige Überlebende eines Flugzeugabsturzes hatte, mit ihr aufzuarbeiten. Das fällt allerdings nicht leicht, weil sie bei ihrer Therapiearbeit von schrecklichen Geräuschen aus den Nebenräumen gestört werden..... Frasier spürt in sich den Wunsch, wieder eine eigene Praxis zu haben, so nutzt Niles die Gelegenheit und kündigt diesem 'geräuschvollen Nachbarn', auch einem Psychiater. Der Weg ist frei für einen erneuten Versuch von 'Crane + Crane', einem Firmenlogo bestehend aus einem 'riesigen Kranich und darunter, in deren Klauen, ein Menschenkopf'..... Martin rät ab, weil es niemals mit ihnen Beiden gut geht..... Ein Nachbar, noch ein Psychologie, nimmt sich der beiden Streithähne an und meint, es läge nur an dem mangelnden Vertrauen, dass sie sich gegenseitig entgegenbrächten..... Selbst den kleinsten Test bestehen sie nicht, weil zum Beispiel „Niles wie ein Mädchen fängt...“ Der

erfahrene Psychologe will beweisen, wie einfach es doch geht. Im Vertrauen, dass einer der Brüder ihn schon auffangen will, wenn er sich rückwärts in 'ihre Arme' fallen läßt..... fällt der natürlich auf den harten Boden..... Die Beiden hatten sich mit sich selbst beschäftigt, statt dem Kollegen zuzuhören..... Der gibt ihnen den abschließenden Rat: „Geben Sie es auf!“..... Natürlich lassen sich das doch Frasier und Niles nicht von einem 'Kollegen' sagen, der seine Diplome in Grenada und Aruba erhielt, also eine 'südkaribische Ausbildung' genoß.....

1:41 **Der Liedermacher**

Stunden später

Am besten hältst Du sie unter fließendes, heißes Wasser

Martin bewahrt in einem alten Schuhkarton einige Geheimnisse auf, hinter die Daphne anscheinend gekommen ist. Es war einmal der Traum seines Lebens, für Frank Sinatra einen Song geschrieben zu haben. Auf einigen Schmierzetteln hatte er vor 30 Jahren ein paar Texte notiert, diese aber nie weiter bearbeitet. Nun bedrängen die Söhne Martin, doch daraus etwas zu machen. Tatsächlich setzen sich die Drei an den Flügel, Niles versucht des Vaters Melodie zu ergründen und auf Papier zu bringen, Frasier den Text zu einem Lied zusammenzuführen. Nach Stunden ist das Werk vollbracht. Stolz schickt es Martin am anderen Tag an das Management von Frankie-Boy..... Tante Luise ist gestorben und die Neffen Frasier und Niles sind vom Testamentsvollstrecker mit einigen Aufgaben betraut

worden. Niles soll sich um die Asche der Tante kümmern, Frasier soll die Trauerrede halten. Auch Martin hat einige Vorschläge parat, wie die Asche, der von allen verhassten Tante Luise, verschwinden kann. „Sie hat doch das Wasser geliebt, also hältst Du sie am besten unter fließendes, heißes Wasser.....“ Frasier hat größte Schwierigkeiten mit dem Text seiner Rede, weil ihm nichts Positives einfällt..... Gut zwei Wochen schlägt er sich nun schon mit diesem Thema herum und auch Niles ist es in dieser Zeit nicht gelungen, den geeigneten Ort für die Asche der Tante zu finden. Auf dem Weg zum Gedenkgottesdienst wollen sie die Urne in einem Waldstück ausleeren..... Frasier errät, warum sein Vater so bedrückt ist. Der Song ist nicht angenommen worden, gerade heute Morgen erhielt er die absagende Nachricht..... Niles bekommt den Deckel der Urne natürlich nicht auf. So ist es an Frasier, mit einem Ruck, sie beide in ihren schwarzen Smokings von oben bis unten mit dem Aschenstaub zu überziehen..... In der Kapelle stammelt er dann die ersten Sätze auch mehr, während der Chor fast den Einsatz versäumt: „She’s just a groovy Lady!“ Martins Song kommt so zu einer begeistert aufgenommenen Premiere.....

1:24 Die Nacht des Leguans

Der Singvogel

Rachepläne

Der Gegenschlag

Bulldog versucht den Kollegen Frasier in seiner Sendung zum Singen zu bringen. Natürlich hat er

darauf gewettet. Mit einem Anruf bei Frasier, wobei er seine Stimme verstellt, fragt er zunächst nach Niles, um die Sache noch interessanter zu machen. Da ja Frasier sich als 'für viel kompetenter' in einer gestellten Opernfrage hält, singt er auch gleich in Falsett..... Das läuft über den Äther und alle lachen, nur Frasier nicht. Der beschwert sich bei der neuen Geschäftsführerin. Die verspricht, sich des Themas anzunehmen, doch Bulldog kann sie davon überzeugen, dass seine Zuhörer und Anrufer ihn für seine Streiche 'lieben'..... Also lässt sie ihn gewähren..... Natürlich macht das den Frasier nur noch ärgerlicher, aber Kate fordert ihn auf, doch endlich einmal seine '8 Jahre Harvard-Ausbildung', auf die er bei jeder Gelegenheit hinweist, zu nutzen und entsprechend zurückzuschlagen..... Weil Frasier weiß, dass Bulldog zwar eine große Klappe hat, doch sich auch vor einigen Krabbeltieren ekelt, versteckt er einen kleinen Leguan in einer Box, aus der nun einige Glücklose gezogen werden sollen..... Nicht geplant war, dass Kate gerade ins Studio kommt und Bulldog sie dann auch noch freudig in seiner Sendung begrüßt..... Roz hat größte Bedenken, dass das schief gehen könnte, doch Frasier meint, „so ist der Effekt ja noch viel besser!“ Beide beobachten die Szenerie durch die Glasscheibe..... Der Schreck ist groß, der Leguan entwischt auf den Flur und Kates Fingerkuppe ist abgebissen..... Im Krankenhaus will Frasier die Schuld für dieses Unglück auf sich nehmen. Roz ist dagegen, weil kein Verdacht auf ihm lastet. Doch Frasier ist eine zu ehrliche Haut, so beichtet er der

Kate die Wahrheit, wenn sie diese auch wohl zunächst nicht ganz erfasst.....

1:07 **Die Weinprobe**

Sauf, Schlürft, Spuck

Niles Nase

Der früher vom Frasier verhasste Weinclub seines Bruders ist Gast bei ihm Zuhause. Natürlich ist er es jetzt nicht mehr, wo er doch selber Mitglied ist..... Die beiden Brüder testen noch einmal ihre Geschmacksnerven. Wenn der Herr Bürgermeister und ein Senator kommen, dann muß aber Martins Sessel aus dem Zimmer verschwinden, „und Dad am besten auch.....“ Martin willigt natürlich ein und so machen sich Frasier und Niles an den Abtransport des Monstrums aus dem Zimmer. Der schwächliche Niles läßt den für ihn zu schweren Sessel so unglücklich auf den edlen Holzfußboden fallen, dass dort ein nicht zu übersehender Schaden entstanden ist. Natürlich nur für Frasier und Niles, denn Martin meint, „mit einem gelben Filzstift ist dieser Kratzer nicht mehr zu sehen.“ Doch ein richtiger Handwerker muß her. Niles bringt am anderen Morgen den entsprechenden Fachmann mit, Joe. Er konnte ja nicht ahnen, dass Daphne sich gleich in diesen Mann verknallt. So will er ihn am liebsten gleich wieder abschieben. Letztlich soll er bleiben und verspricht dem Frasier, rechtzeitig im Laufe des Nachmittags die Wohnung perfekt zu übergeben. Der geht beruhigt in seinen Sender und ist dann am späten Nachmittag darüber erstaunt, dass sich mit ihm im Aufzug noch Handwerker befinden, die

ihn hoffentlich nicht während seiner Weinprobe mit Lärm aus einer Nachbarwohnung belästigen..... Wie groß ist die Enttäuschung, als die beiden auch mit zu ihm in die Wohnung wollen und drinnen ein ganzes Rudel von Handwerkern immer noch herumwerkelt, jetzt sogar den Kamin und die Wand dahinter bearbeiten..... Es hat einen Kabelschaden gegeben. „Und besser jetzt richtig repariert, als später das ganze Haus abbrennen zu lassen,“ war Martins Meinung. Frasier ist alles recht, wenn nur pünktlich zur abendlichen Weinprobe die Wohnung in perfektem Zustand ist. „Kein Problem, um 7 Uhr sind wir draußen.“..... Martin animiert Joe, den Boß der Handwerker, Daphne ruhig um ein gemeinsames Abendessen zu bitten. Niles verbreitet aber geschickt zuvor, dass dieser Mann ein ganz übler Schürzenjäger ist, der es mit jeder Kundin treibt..... So fängt Joe sich eine Absage von Daphne ein. Die bedankt sich sogar noch bei Niles, für seine Fürsorge..... Weil Niles' Nase immer dann blutet, wenn er lügt, kommen ihm auf Drängen Frasier's Gewissensbisse und so muß er Daphne doch noch richtig aufklären, dass der Handwerker Joe schon ein guter Kerl ist..... Die bekommt den anfänglichen Irrtum nicht als schlechten Charakterzug des Niles mit und ist erneut sehr gerührt, denn „nicht jeder würde so selbstlos handeln, wie Sie, Dr. Crane.“..... Der Portier ruft an und informiert Frasier, dass der Bürgermeister und die Senatoren zum Aufzug gegangen sind. Der bekommt Panik, doch Martin bewirkt mit einem Bündel aller Geldscheine aus Frasier's und Niles Geldbörsen, ein kleines Wunder. So kann ein zufriedener Frasier die Tür öffnen und den

Bürgermeister und den Senator begrüßen..... Da tritt noch ein letzter, dicker, verschwitzter Arbeiter aus dem WC und verkündet lauthals: „He, im Scheißhaus ist kein Klopapier mehr“.....

0:50 Der Feind in meinem Bett

Die Kaviar-Revolte

Der Rächer der Entrechteten

Harte Argumente

Die neue Geschäftsführerin will die sonst übliche Praxis, eine jährliche, 5%ige Gehaltserhöhung für das technische Personal auszuzahlen, nicht weiter fortführen und verkündet ihre Entscheidung durch einen entsprechenden Aushang. Das ruft natürlich die ganze Belegschaft auf den Plan. Frasier tritt hinzu und ist zunächst erleichtert, dass es ihn, als Moderator nicht betrifft..... Doch dann wird er von den Technikern und Producern dazu auserwählt, ihre Interessen vor der Geschäftsleitung zu vertreten. Letztlich schafft er es, mit Martins Hilfe, die anderen Moderatoren zur Solidarität zu bewegen. Während einer kleinen Party macht Martin den Anwesenden klar, dass, wenn sie als Moderatoren nicht mit den Technikern solidarisch sind, diese dann 'morgen' auch nicht mit ihnen solidarisch seien, wenn sie ein Problem hätten..... „Und wenn 'die' erst einmal sehen, wie leicht es ist, Gehaltskürzungen durchzusetzen, dann sind Sie morgen als nächstes dran.....“ Ein Teil der Belegschaft steht erwartungsfroh vor Kates Bürotür und lauscht dem hektischen Treiben, drinnen. Statt um die Argumente und Rechte der Kollegen zu ringen, küssen

sich Frasier und Kate spontan..... Als Zwischenergebnis gibt ein zerzauster Frasier schon einmal nach draußen bekannt, dass immerhin schon 3% zugestanden wurden, doch er will mehr, mindestens 4%..... Und die Mannschaft feuert ihn von draußen an: „Frasier, Frasier, Frasier.....“

0.33 **Der böse Junge**

Schreie aus dem Radio

Schatten der Leidenschaft

Es folgt zunächst eine kurze Zusammenfassung der vorigen Folge 'Der Feind in meinem Bett'..... Frasier meint, dass Kate ihn vielleicht nur mit ihren Küssen manipulieren wollte? Im Sender versucht er mit ihr darüber zu sprechen. Auch Kate denkt so, dass Frasier seinerseits auch sie nur manipulieren wollte, um die Interessen der Kollegen durchzusetzen. Um endlich einmal ungestört darüber zu reden, meint Kate, ist die Zeit nach 10 Uhr in der Nacht wohl die geeignetste, so setzt sie Frasier als Ersatz für den ausgefallenen Kochkurs ein. Tatsächlich sind sie auch allein um diese Zeit und können sich richtig austauschen, doch muß einer von ihnen auf eine Taste gekommen sein, denn so wird ihr heißes Liebesabenteuer live im Radio gesendet..... Selbst Niles wird ein Opfer der 'Schreie aus dem Radio', er verursacht mit seinem neuen Mercedes einen Unfall. Immer wieder feuern sich Kate und Frasier an: „Du böser Junge!“ – „Du unanständiges Ding!“..... Am nächsten Tag wird Frasier von Kate suspendiert, für eine Woche. Frasier schweigt im Sender, um die

Identität des 'unanständigen Dings' zu schützen. Kate kommt am Abend zu Frasier in die Wohnung, um ihm die Situation zu erklären: Die Eigner des Senders wäre sogar so empört gewesen, dass sie ihn sogar gefeuert haben wollten..... Martin, Niles und Daphne brechen auf, sie wollten sowieso gerade mit Eddie spazieren gehen. Daphne rügt den kleinen Eddie beim Hinausgehen: „Bist Du schön wieder am Abfall gewesen, Du böser Junge Du!“..... Frasier will Kate unerkannt aus dem Haus bringen und sie benutzen den Lastenaufzug; da fällt der Strom aus. In einem Wirrwarr von alten Möbeln klappt sich ein Bett auf, gerade richtig, für die beiden heißblütigen Liebenden Kate und Frasier.....

Inhalt der Video - VHS - Kasette - Frasier VII.

3:05 Wo steckt Maris

Die Spur der Kreditkarten
Maris macht ein Fenster auf
Niles ist so frei

Niles gerät 'schon' nach 3 Tagen in Panik, dass seine Maris verschwunden ist. Mit Hilfe von Martins Ex-Kollegen können sie die Spur ihres Einkaufsausches feststellen, so dass Niles schließlich doch beruhigt ist, weil kein Restaurant-Name genannt ist, sondern die Nobelmarken Armani, Valentino und Tiffany verraten, dass es sich nur um eine übliche „Oh Gott, ich bin schon '35' Tour“ handelt, nicht um ein Gewaltverbrechen..... Nach der Sorge kommt die Wut und Frasier animiert seinen Bruder, es „endlich raus

zu lassen!“ Er wirft die edelsten Vasen in seinem Wohnzimmer auf den Boden und er fordert sogar Martha, die Hausdame auf, es auch einmal zu versuchen, „es wirkt.“ Die nimmt es wörtlich. „Natürlich bei sich zu Hause!“ Da kommt Maris die Einfahrt hochgefahren. Frasier versucht den Bruder zu bestärken, dass er seiner Frau jetzt endlich zeigen muß, dass es so nicht weitergeht und „wer der Herr im Hause ist Lilith, äh Maris.“..... Martin, Frasier und Daphne waren inzwischen etwas Essen, als sie zu sich nach Hause kommen, ist Niles schon in der Wohnung seines Bruders. „Sie will die Scheidung,“ berichtet Niles..... Frasier spürt, dass er seinem Bruder helfen muß, obwohl Martin ihn warnt, dass es ein ganz wichtiges Gebot in dieserlei Familienangelegenheiten gibt: „Halte Dich raus!“..... Frasier fährt zu Maris und wird natürlich nicht eingelassen. Martha hat den Auftrag „den Missi Crane und auch den Bruder Crane und sogar den alten Crane mit dem Stock nicht hereinzulassen“..... So steht Frasier im Garten unter dem Fenster des Zimmers, wo sich Maris wohl gerade aufhält und erklärt ihr, dass ihm nicht gleichgültig ist, was mit ihr und seinem Bruder geschieht. Als Antwort schüttet Maris eine gehörige Portion Wasser über Frasiers Haupt aus und als der dennoch nicht aufgibt, werden die Hunde losgelassen..... Niles darf natürlich bei Frasier schlafen und als er nach wenigen Tagen, schon früh am Morgen, nicht mehr im Hause ist und sich mit einer kleinen Notiz von Martin, Frasier und Daphne verabschiedet, ist schon 'das Schlimmste' zu befürchten..... Doch wenig später kommt ein energiegeladener Niles zurück von einem

Einkaufsbummel. Er hat bereits eine eigene Wohnung gefunden und auch die neue Jeans wird ihm helfen, sein neues, freies Leben zu meistern.....

2:48 Die Freuden des Schenkens

Das lebende Gehirn

Die Weihnachtsüberraschung

Bei einer kleinen Stärkung im Café Nervosa berichtet Niles auch der mit Geschenktüten bepackten Roz, dass seine Beziehung zwischen ihm und seiner Frau Maris wohl langsam wieder ins Lot komme. So will er großzügig bezahlen, doch die Bedienung kommt mit der Kreditkarte zurück und durchschneidet sie, vertragsgemäß. Auch das Handy funktioniert nicht mehr. Maris hat ihm offensichtlich sämtliche Geldquellen abgeschnitten..... Entgegen seiner Empfindungen..... Wieder einmal steht das Weihnachtsfest bevor und Frasier freut sich sehr, seinen kleinen Sohn Frederick schon bald vom Flughafen abholen zu können. Martin hat die Wohnungstür, wie immer, mit seinem Plastik-Rudolf verunstaltet, so will Frasier endlich einmal einen frischen Kranz aus Tannenzweigen an die Tür hängen. Doch sein Bemühen, seinem Sohn 'ein niveauvolles' Weihnachten zu bereiten, 'scheitert', als er ins Wohnzimmer tritt. „Es ist wie früher, nur das Mam nicht da ist und sagt, 'laßt ihn, sonst ist er gekränkt'.....“ Gleiches folgt vom Niles, als der wenig später erscheint und ähnlich erschrickt..... Frasier freut sich schon darauf, wie Freddy sich wohl über die tollen Geschenke freuen wird, die er ihm gekauft hat. Erwartungsfroh beginnt er das große Paket des

Geschenk-Versandhauses auszupacken und ist natürlich sehr enttäuscht und mit Recht erbost, dass im Karton nicht seine Bestellung, sondern etwas ganz anderes ist, für eine Familie Crane, in einem anderen Staat..... „Aber es ist Zeit genug,“ beruhigt ihn Martin, „die Geschäfte haben noch alle geöffnet,“ so könnte er doch noch die richtigen Geschenke kaufen. Im Spielzeugladen ist Frasier ganz erfreut, dass eigentlich für seinen Sohn erdachte Spiel gefunden zu haben, doch es ist nur die Verpackung..... „Was schenkst Du ihm eigentlich? Fragt Frasier seinen Bruder. „Ich dachte, ihm einen Scheck zu schenken?“ - „Einen ungedeckten Scheck!?“..... Aber ein anderer Kunde, der wohl zufällig die gleichen 'Geistesspiele' für seine Familie gekauft hatte, in einen anderen Geschäft des Shopping-Center, kommt gerade recht und so bietet Frasier dem geschäftstüchtigen Mann 'alles' was er an Barem hat, 300 \$ sind es und über die unverschämte Restsumme von weiteren 700 \$ schreibt Niles dann einen Scheck aus..... Für Freddy ist Tante Maris 'im Koma' und so wünscht der wohlgezogene Neffe seinem Onkel Niles „alles Gute, für Tante Maris,“ als er ins Bett geht und Niles sich verabschiedet..... Weihnachten ist eigentlich erst 'morgen', doch ein nicht ganz glücklicher Frasier beschenkt schon einmal seinem Vater Martin mit einem eleganten Morgenmantel, und auch Martin lässt Frasier schon einmal sein Geschenk auspacken: Wie gut, dass 'der Alte' die Hand am Puls der Zeit hat, so ist das Geschenk für Frasier natürlich das vom Freddy am meisten ersehnte Spiel 'Laser Robot-Freak'.....

2:31 **Der lange Abschied**

Der Abschied naht

Der Abschied fällt schwer, wenn niemand geht

Niles ist offensichtlich langweilig, so bietet er sich Daphne als Küchenhilfe an. Natürlich ist er nicht richtig zu gebrauchen und auch als er beim Tischdecken nebenbei Martins Brief korrigiert, ist der nicht erfreut. Auch Frasier ist nicht bester Laune, weil er sich in seinem Verhältnis zu Kate nicht klar ist, die ihm im Sender zuvor gestanden hat, dass sie bereits 'morgen' in Chicago die neuen Sender der Gruppe leiten wird..... Frasier hat sich für den Abend eigentlich mit einer Donna verabredet, die er bei seinem Steuerberater im Büro getroffen hat. „Ja, ein Steuerbüro ist ja auch der meist aufgesuchte Ankerplatz für die richtigen Bräute, wenn ein Schiff in den Hafen einläuft,“ bemerkt Martin gehässig..... Niles hat aus der Videothek zwei Filme mitgebracht, doch Daphne scheint schon beide Filme zu kennen..... Getrieben von der Geschichte des Films 'Casablanca' eilt Frasier zu Kate, um sie von der Abreise nach Chicago abzuhalten, doch die hat wohl schon Trost gefunden?..... Frasier kehrt nach Hause zurück und seine Familie und die Donna sitzen mit verweinten Augen vor dem Fernseher, um die Videos zu schauen. Frasier will schon mit Donna aufbrechen, da steht Kate vor der Tür und erklärt dem Frasier, dass der Mann in ihrer Wohnung nur ein Bekannter war, der sich von ihr verabschiedete..... Donna tritt aus dem Hintergrund und erkennt die Situation, auch Kate, aber Frasier meint erklären zu müssen: „Kate, diese Frau bedeutet mir nicht das geringste!“ Nun laufen alle auseinander,

Frasier und Donna nehmen dann wenigstens noch gemeinsam den Aufzug..... Frasier erwischt Kate doch noch rechtzeitig und bringt sie zum Flughafen, wo die Maschine nach Chicago verspätet starten soll. In der Zwischenzeit stellen Kate und Frasier gegenseitig aber doch einige persönliche Eigenschaften am anderen fest, die eine gemeinsame Zukunft eher unwahrscheinlich werden lassen..... Frasier und seine Katzenallergie lassen ihn dennoch den kleinen Luis in Obhut nehmen, den Kate bei der letztlich nun doch noch hektischen Abreise vergisst..... Dennoch hat Frasier das Gefühl, „am Beginn einer wundervollen Freundschaft zu stehen.“

2:14 **Der Freund**

Die Güte der Fremden

Ein faszinierender Gesprächspartner

Immer, wenn es quietscht

Frasier fällt auf, dass er eigentlich gar keine richtigen Freunde in Seattle hat. So greift er dieses Thema auch gleich in seiner nächsten Sendung auf. Zwar meinte er es nicht ganz so, wie es dann etliche Anrufer bewußt falsch verstehen wollten, dennoch gewann er seinem Aufruf Positives ab. Auch einige interessante Fax-Reaktionen erreichten sie. Eine besonders angenehm formulierte Nachricht wollte er sogleich telefonisch beantworten..... Bob ist der sehr interessante Mann am anderen Ende der Leitung und so verabredet Frasier sich gleich mit ihm ins Café Nervosa..... Niles ist ein wenig betrübt, dass er seinem Bruder nicht mehr ausreichend Gesellschaft bieten kann..... Frasier

fällt zuerst nicht auf, dass Bob im Rollstuhl sitzt und sie unterhalten sich auch ganz prächtig, doch langsam kommen auch ihm Zweifel, denn Bob redet doch nur ständig von sich und teilt im Grunde gar nicht mit ihm die gleichen Interessen..... Er will die Bekanntschaft abkühlen lassen, doch Bob ist unerwartet aufdringlich und ruft ständig im Sender an, und erscheint sogar dort. Immer, wenn es quietscht, versucht Frasier, schon ganz narrisch, sich vor Bob zu verstecken. Sogar die freie Wohnung im Haus von Frasier will Bob kaufen..... Frasier muß offen zu Bob sein und da der offensichtlich Frasier's Argumente nicht versteht, muß Frasier sich selber bloßstellen und die Gründe seiner Ablehnung mit Bobs Rollstuhl finden.....

1:57 Die Notlüge

Der Anfang vom Ende
Cowboys weinen nicht

Etwas verspätet wachen Daphne und Joe in Daphnes Zimmer auf. Wie soll nur Joe ungesehen aus der Wohnung kommen? Sie riecht schon den Kaffee, den einer der Cranes wohl schon aufgesetzt hat..... Joe wollte auch schon vor 30 Minuten auf seiner Arbeitstätte sein. Zu allem Überflus hat Eddie nun auch noch Joes Unterhose 'stibitzt'..... Daphne versucht dennoch mit List die beiden Cranes aus dem Felde zu räumen, doch die Wohnung ist nicht groß genug. Gerade als Joe davonschleichen will kommen Vater und Sohn Crane zurück ins Wohnzimmer und auch als Eddie dem Joe die Unterhose nachträgt, wird die Situation nicht weniger peinlich..... Aber für wen

eigentlich?..... Frasier meint, er müsse dieserlei Besuche Daphne untersagen. Die 'versteht' schon, und erklärt, dass sie sich natürlich eine eigene Wohnung suchen wird und dann nur noch tagsüber die Übungen mit dem Vater durchzieht..... Am Wochenende verspüren Martin und Frasier erst so richtig, was sie an Daphne haben. Martin ist einerseits froh, endlich einmal wieder ungezwungen in der Wohnung herumlaufen zu können. Frasier findet diesen Aufzug seines Vaters nicht so erbaulich. So liegt ständig Streit in der Luft, und die Stimmung ist nicht gut, als Daphne endlich am Sonntagabend wiederkommt. Martin belehrt Frasier, wie wichtig die Füllung eines Kekses ist. „Sie verbindet die beiden harten Kekse.“ Und da sie sich zuvor schon einig waren, dass Frasier es versuchen muß, Daphne unbedingt zum Bleiben zu überreden, gibt er ihm noch mit auf den Weg: „Aber denk daran Junge, wir sind die Kekse!“..... In Daphnes Zimmer versucht Frasier sich des Themas 'Sex' zu nähern, da ist die Daphne doch ganz erbost: „Dr. Crane! Sie denken, wir hätten miteinander geschlafen? Joe kann gar nicht!“..... Eine Kriegsverletzung..... Frasier macht seinem Vater zufrieden Bericht.....

1:40 Tango mit Niles

Eddie der Denker

Der Tangokönig

Martin versucht mit Eddie einige Kunststückchen, doch der ist clever genug, diese nicht auszuführen, sonst müßte er sie ja stets vor Gästen zeigen..... Niles erhält

einen Anruf einer Margery, die ihn zu einem Ball einlädt. Er nimmt diese Einladung begeistert an, stellt dann aber fest, dass er ja gar nicht richtig tanzen kann. Daphne bietet sich an, ihm die wichtigsten Schritte beizubringen..... Niles macht große Fortschritte und so denkt er gar nicht daran, dieses Vergnügen abubrechen, nur, weil ihm Margery mitteilt, dass ihre gemeinsame Teilnahme am Ball ausfallen muß..... Martin denkt das aber doch, so drängt er Niles, zu Daphne ehrlich zu sein..... Genau darum bleibt er ja beim 'Tanzen' und lädt Daphne ein, nach dem Ausfall von Margery, doch seine Begleitung zu sein. Die freut sich riesig, schließlich ist sie schon ewig nicht mehr auf einem Ball gewesen..... Frasier kommt am Sonntagabend von einem Trip zurück und will noch gar nicht richtig zu Hause sein, „erst morgen früh bin ich wieder da.“ So kann ihm Martin natürlich auch keine Antwort auf die Frage geben, „was denn in seiner Abwesenheit zwischen Niles und Daphne geschehen ist?“..... Niles holt nämlich Daphne gerade zum Ball ab, und sie nehmen beide beim Hinausgehen kaum Notiz vom Frasier, der perplex im Raume steht..... Der Ball selbst wird zu einem Ereignis, von zuvor zwischen Niles und Daphne nicht gezeigten Emotionen. Selbst den Tango bringen die beiden perfekt aufs Parkett, obwohl Niles zuvor noch zögert: „Tango, kann ich nicht!“ - „Das war eine prima schauspielerische Leistung, Dr. Crane,“ meint wenig später Daphne anerkennend, denn sie ahnt nicht, wie ehrlich es Niles ist..... Diese neidischen Blicke der Damenwelt, die Daphne auf sich zieht! Sogar vor der

unmissverständlichen Übergabe ihrer Visitenkarte
schreckt eine Frau nicht zurück.....

1:23 **Frasier und Diane**

Das Drama

Epilog

Frasier ist ganz nervös und Daphne kann kaum verstehen, warum eine solche Spannung über dem Hause Crane liegt. Wer kommt denn schon so Wichtiges zum Essen? Diane Chambers ist in der Stadt und sie ist bei Frasier im Sender gelandet, um ihm einen Gefallen abzurufen..... Martin kann Frasier nicht verstehen, dass er mit dieser Frau, die ihn vor vielen Jahren vor dem Traualtar hat stehen lassen, überhaupt noch spricht..... Bei Tisch nimmt sie gewaltig den Mund voll und erzählt und erzählt und prahlt und gibt an..... bis ihre Wangen zu zucken anfängt. In Wahrheit ist sie nämlich 'ganz unten' und ihr neues Stück, das im 'Drunter + Drüber' gespielt werden soll, hat gerade den Finanzier verloren..... Für Frasier die Gelegenheit, als Sponsor der Kulturszene der Stadt Seattle etwas zurückzugeben..... Als er bei den Proben zuschaut, muß er mit ansehen, dass die erzählte Geschichte eigentlich seine eigene Geschichte mit Diane ist..... Die erkennt, dass wohl noch etwas am Stoff gearbeitet werden muß und dass es zu früh ist, für eine Aufführung.....

1:06 **Eine Hand wäscht die andere**

Der kleine Kommodore

Ein kleiner Gefallen unter Freunden

Niles ist erfreut, dass ihn Maris anruft, trotz der bestehenden Probleme mit ihr, und ihn bittet, sich eines großen Problems anzunehmen. Sie müsse ins Gefängnis, weil sie etliche anstehende Bußgelder aus dem Straßenverkehr einfach missachtet hat. Martin riecht 'den Braten', warum Niles ihm davon erzählt. „Nein, für jeden, nur nicht für Maris würde er seine Beziehungen einsetzen!“..... Im Sender meint Roz, den richtigen Mann zu kennen. So treffen sich Frasier und Niles mit einem etwas zwielichtigen Jerome Velasquez. Ein Anruf und die Situation ist tatsächlich geklärt. Maris nennt Niles am Telefon „mein kleiner Kommodore“..... So ist dieser 'Freundschaftsdienst' zunächst kostenlos. Selbstverständlich stehen Frasier und Niles jederzeit zu einer Gegenleistung bereit..... Tage später kommen Niles und Frasier nach Hause, da sitzt Jerome schon mit Daphne auf dem Sofa und sie erzählen sich angeregt. Martin kommt der 'Kerl' nicht ganz geheuer vor. Er bittet Frasier, seiner Freundin Brandy in einer Sitzung zu raten, dass sie ihn, Jerome, endlich heiraten soll. Frasier verspricht, dass er sich bemühen wird..... Brandy ruft tatsächlich in einer der nächsten Sendungen bei Frasier an und erzählt eine Menge unerfreuliche Dinge über ihren Bekannten, so dass Frasier ihr ganz offen rät, 'den Mann' zu verlassen!..... Natürlich läßt Jerome nicht locker und erscheint wieder bei Frasier. Es gibt nur eine Lösung: Brandy muß eine Aufgabe finden, wo sie zufrieden ist und nicht entlassen werden kann. Dabei

denkt er an Niles' Praxis..... „Komm Frasier, ruf doch noch mal Niles in der Praxis an,“ amüsiert sich Martin schon im Vorfeld.....

0:48 **Der geschenkte Tag**

Der Bus der Liebe

Martin will mit seinen alten Kumpels in Montana den Geburtstag Jimmys feiern, seinen 16. nämlich. Jimmy feiert nur jedes vierte Jahr richtig, weil es den 29. Februar nur in Schaltjahren gibt..... Frasier gibt den Hörern im Sender wohlgelaunt den Rat, mal etwas zu wagen..... Weil Frasier, Niles und Daphne gemeinsam den Martin bedrängen, doch endlich einmal wieder etwas zu unternehmen, will der tatsächlich mit dem Flugzeug nach Montana aufbrechen..... Roz hat den Mut, einen 'Garry', den sie zuvor im Gedränge des Busses kennengelernt hat, der so herrlich nach 'Karl Lagerfeld' duftete, über den Sender zu bitten, sich bei ihr zu melden..... Daphne will schon seit langem etwas Neues mit ihren Haaren ausprobieren..... Niles ist ganz begeistert, dass Maris ihm einige Minuten Zeit widmen will..... Und Frasier plant dieses Mal beim alljährlichen Wohltätigkeitsfest ein etwas anspruchsvolleres Lied aus Rigoleotto vorzutragen..... Martin erlebt dann prompt einen Horrortrip und ist schon bald wieder zurück. Das Fahrgestell seines Flugzeuges fiel aus, es mußte eine Notlandung vollzogen und über eine Notrutsche ausgestiegen werden..... Im Sender erscheint für Roz sogar dieser 'Garry' mit Blumen, doch der hat nur eine Sorge, dass seine Frau, die diese Sendung auch immer hört,

hoffentlich nichts von seinem Treffen mit Roz erfährt..... Daphnes Friseurbesuch endet ebenso in einer Katastrophe..... und Frasier landet natürlich wieder bei seinem Volksliedchen „Du bist Mein, mit Schleifen und Zopf.“..... Niles' Treffen mit Maris war ganz sicher auch ein Flop.....

0:32 **Rambo Crane**

So grün war mein Tal

Die Lektion

Bei den Dreharbeiten zu dieser Szene kam kein Schauspieler zu Schaden

Frasier ist spät dran und noch nicht im Sender, obwohl seine Sendung schon läuft. Roz bemüht sich, Zeit zu gewinnen. Eine Anruferin schildert, dass sie ständig von obszönen Anrufen belästigt wird. Da kommt endlich, völlig atemlos, Frasier ins Studio, setzt sich und schnauft, wie ein altes Walross. Die Anruferin ist geschockt..... Frasier's Parkplatz war besetzt, so mußte er einige Häuserblöcke weit zu Fuß gehen..... In der Videothek ist er zwar der erste in einer Schlange, doch stets kommen Anrufe dazwischen, so kann er seinen Wunsch, den Film 'So grün war mein Tal', nur mit Mühe vortragen und auch dann schnappt ihm eine Frau den Film noch vor der Nase weg: „Ich habe gehört, der Film soll sehr gut sein.“..... Zuhause will Frasier nun endlich in Ruhe den Film, den er erst im dritten Anlauf in einer Videothek hatte finden können, anschauen. Da plärrt von 'oben' aus dem Penthaus sehr laute Rockmusik. Frasier versucht über den Portier mit dem neuen Nachbarn telefonisch

verbunden zu werden. Daphne erzählt, dass dieser Lärm doch noch gar nichts sei. Sie hätte sich ganz früher in ihrer Wohnung in London von Punk-Rockern rund um die Uhr den gleichen Song anhören müssen: „Nanana, das Fleisch verbrennt, nanana, das Fleisch verbrennt.“ - Mit den Worten: „Ich bin spazieren,“ flieht Frasier aus dem Haus. Auch im Café Nervosa ist kein ruhiger Platz zu finden. Niles, der zufällig vorbeischaud, und er müssen sich in großer Geduld üben. Niles erzählt, dass er gerade etwas 'furchtbares' erlebt hat: Seine Werkstatt verfüge gerade über keinen adäquaten Mietwagen und so überließ man ihm so einen Wagen mit Heckklappe, „Combo, oder so, nannten sie ihn.“ Frasier klärt Niles auf, dass das wohl ein Kombi sei..... der dann zu allem Unglück gerade abgeschleppt werden soll, wenn nicht der Besitzer noch schnell eingreift. „Bist Du verrückt geworden, sich in der Öffentlichkeit so bloßzustellen!?“ leugnet Niles lieber, dass er Fahrer dieses unmöglichen Fahrzeuges ist..... Endlich wird ein Tisch frei, doch wieder nimmt ein rücksichtsloser Mensch vor ihnen Platz. Nun ist es Frasier aber für den Tag doch zu viel und er packt sich den Kerl und setzt ihn an die Luft..... Die Morgenzeitungen haben das Ereignis aufgenommen und feiern Frasier. „Der Crane war sein Schicksal“ ist nur eine Überschrift, die Martin ganz stolz auf seinen Sohn werden läßt..... Im Sender drehen sich auch alle Anrufe nur um dieses Thema und jeder Anrufer hat eine Geschichte parat, wie er mit 'rücksichtslosen' Mitmenschen nach Frasiere Vorbild nun umsprang. Schließlich gleitet Frasier der Tenor der Handlungen aber doch ab, denn „Gewalt führt

nicht zu etwas Gutem!“ Und so gesteht er ein, dass er auch einen Fehler gemacht hatte, als er glaubte, dem Gast im Café eine Lektion aus dem Lexikon der Manieren erteilen zu müssen. Die Losung muß 'Zurückhaltung' heißen. Er werde sich bei dem Opfer seiner Attacke persönlich entschuldigen..... Es kommt tatsächlich zum Treffen im Café Nervosa und ein großzügiger Frasier ist sichtlich geschockt, dass dieser Mann, der sein Verhalten provozierte, ihn, Frasier, nun sogar noch wegen Körperverletzung anzeigen will! Niles erkennt den üblen Trick dieses Mannes und beleidigt ihn verbal, so dass dieser ihn nur leicht antippt, Niles aber dennoch über Stühle und Tische letztlich in einer Kuchengabel auf dem Fußboden landet. Unter großem Gewimmer von Niles verkündet Frasier, dass er für seinen Bruder die allerbeste medizinische Versorgung von diesem Manne erstreiten werde..... Auch Daphne hat ihren Kampf gegen die Unverschämtheiten einiger Benutzer der Waschmaschinen im Keller gewonnen: Die Übeltäter fahren mit ihr gemeinsam im Aufzug..... in rosafarbener Tennisbekleidung.....

0:15 **Schach dem König**

Vielleicht ist es ein Schimpfwort auf Suaheli?

An wen erinnert mich dieses Tier

Schachzwänge

Frasier hat ein wundervolles Schachspiel erstanden. Niles hat keine Zeit, um mit ihm zu spielen und Martin will eigentlich auch nicht..... Daphne hätte ihm nur mal so ein paar Züge erklärt. „Das macht nichts, Du kannst

mich fragen, was Du willst,“ meint Frasier noch. Der fragt dann auch: „Ist das nicht Schach matt?“..... Diese Niederlage hält Frasier für einen Zufall und er spielt die Partie im Café Nervosa noch einmal nach. Auch Niles hilft ihm bei der Analyse seiner Niederlage gegen seinen Vater..... Es gelingt Frasier endlich, nach etlichem Bitten, seinen Vater zur Revanchepartie zu bewegen. Doch er verliert wieder. Frasier kann es einfach nicht verstehen, er, ein Mann des Geistes, verliert gegen seinen Vater, der nur Polizist war..... Niles hat sich inzwischen einen Hund zugelegt, weil ihm Daphne dazu geraten hat. Diese dürre Gestalt erinnert alle doch sehr an jemanden aus der Familie..... Frasier versucht mit allen Mitteln, seinen Vater noch einmal an das Schachspiel zu bringen. Der will nicht. Also muß ein provoziertes Feueralarm herhalten. Schließlich bietet Frasier seinem Vater 5.000 \$, wenn er ihn noch einmal schlägt. „Schach, jetzt!“ – „Wo wir doch schon einmal wach sind!“

Inhalt der Video - VHS - Kasette - Frasier VIII.

3:05 **Schach dem König** - Fortsetzung

Tatsächlich, mit allen psychischen Tricks und Methoden ist es Frasier endlich gelungen, Martin zu besiegen..... Doch nun plagen ihn seine Gedanken in entgegengesetzter Richtung: „Hast Du mich nur gewinnen lassen?“ Martin versichert ihm, dass diese Frage „bei 5.000 \$ wohl nicht Ernst gemeint sein kann!“..... Am Ende quält Frasier der errungene Sieg

so sehr, dass er sich bei seinem Vater für dessen Niederlage entschuldigt.....

3:03 Crane gegen Crane

Eine andere Sicht der Dinge

Wenn ich wenigstens Baumwollhosen getragen hätte

Ein weiterer Grund, im Gerichtssaal keine Kameras zuzulassen

Ein reicher, alter Mann soll mit einem Gutachten von Niles entmündigt werden. So will es dessen Familie. Aber dieser Mr. Safford wehrt sich und über seinen Anwalt bittet er Frasier, das Gutachten einmal zu überprüfen. Als Frasier offen seinem Bruder von diesem Vorhaben erzählt, der sogar beleidigt reagiert, greift Frasier diese Herausforderung auf und schaut sich den Fall etwas genauer an. Natürlich stellt auch er fest, dass der alte Mann etwas 'unkonventionell' ist, aber er meint auch, dass man seine Phantasien ausleben sollte, solange dazu noch Zeit ist..... Die etwas verrückte Idee, um mittels der Feuerwehrtange blitzschnell von der oberen Etage ein Stockwerk tiefer zu gelangen, fasziniert auch Frasier, doch am nächsten Tag bereut er bitterlich, keine Baumwollhosen getragen zu haben..... Im Gerichtssaal kommt Niles gar nicht dazu, seine Begründung über das erstellte Gutachten vorzutragen..... Frasier und der alte Mr. Safford haben ihm die Arbeit abgenommen..... Und auch den mediengerechten Auftritt im Gerichts-TV gestohlen..... Frasier entschuldigt sich bei seinem Bruder, dass er dessen Gutachten misstraute, aber er hätte den alten Mann in erstaunlich guter Verfassung vorgefunden. „Bei meinem Besuch versuchte er

gerade einer Katze eine Hose anzuziehen,“ meinte Niles. „Ja, das wäre mir wahrscheinlich dann auch merkwürdig vorgekommen.....“

2:46 Polizisten unter sich

Die Sünden des Vaters

Heißt das, Du machst meine Steuererklärung nicht mehr, Edna?

Frasier will Roz einen Gefallen tun und fährt sie, etwas schneller als erlaubt, mit seinem Wagen zur Verabredung. Die zieht sich noch während der Fahrt auf dem Rücksitz um. Prompt signalisiert ein Streifenwagen, 'rechts ran zu fahren'. Die Polizistin ist zufällig ein Fan von Frasier's Sendung, so hat er heute einmal Glück, sie drückt ein Auge zu, auch, weil er Geburtstag hat..... Frasier denkt natürlich, dass sie mit ihm geflirtet hat und so bittet er seinen Vater Martin, ob der nicht herausbringen könnte, wer diese nette Polizistin ist. „Maureen, und sie trifft sich immer nach Dienstschluss im McGinnty mit den Kollegen.“ Martins Kontakt zu seinen Ex-Kollegen ist perfekt und so kommt er zur Unterstützung Frasier's gleich mit, um 'Maureen' in dieser Polizistenkneipe zu finden..... Tatsächlich, sie ist in der Gaststätte..... Während Frasier für alle das Bier organisiert, 'baggert' die junge Maureen den alten Martin an, wie der später dem Niles gesteht..... Was soll er machen? Niles genießt diese Situation und würde liebend gerne Frasier diese Nachricht überbringen, doch Martin folgt Niles Rat und trifft sich erneut mit Maureen..... dann würde er ja erfahren, ob es ein ernstgemeinter Flirt sei..... Frasier kommt hinzu, weil er auf dem Weg zum Studio ist und

zuvor im Grunde von Daphne und deren Freundinnen aus seiner Wohnung verdrängt wurde. „Er dürfe keine Zeit verlieren und müsse das Eisen schmieden, solange es heiß sei,“ gaben sie ihm, nicht uneigennützig, mit auf den Weg. Seine Überraschung ist gewaltig..... auch als später im Sender eine ganze Schar von weiblichen Angestellten sein Geständnis gegenüber Roz erfährt, dass seine letzte sexuelle Beziehung zu Edna bestand, der Dame aus der Buchhaltung, und das sei auch schon wieder vor neun Monate gewesen.....

2:30 Wer raucht, fliegt

Die Nichtraucherin

Drei rauchfreie Wochen später

Der Besitzer des Senders hat erneut gewechselt. Nun gehört KACL einem reichen, aber schon 85 Jahre alten Texaner. Er heißt Wilfried S. Boom, will aber 'Big Willi' genannt werden. Das hat Roz über diesen Mann herausgefunden, der zu einem kurzen Antrittsbesuch angekündigt ist. Frasier ist sich sicher, dass er auch diesem Besitzer nicht in den Hintern kriechen wird..... Bulldog hat dem Restaurant-Kritiker Gil erzählt, dass der Neue ein Fan für griechisches Essen sei..... Natürlich ist dem nicht so und als der 'Alte' plötzlich im Studio steht, direkt hinter Bulldog, muß der improvisieren, um die peinliche Situation zu retten und sich als Laufjunge vorstellen, der den Kollegen das Essen holen will..... Frasier erhält den Auftrag, die junge Verlobte des Big Willi von der Zigarettensucht zu befreien. Drei Tage hat er dafür Zeit..... Als diese

'junge Verlobte' mit Bibi Glaser auch noch Frasier Agentin ist, stehen spannende Tage bevor, bis der Alte sie dann als Nichtraucherin wieder in Empfang nehmen kann..... In den ersten Sitzungen macht Bibi große Fortschritte, doch versucht sie es mit allen Tricks, immer wieder noch eine Zigarette zu ertrotzen. Selbst Daphne hat sie angesteckt und auch Martin muß tief in der Nacht von der Sucht heimgesucht worden sein. Als Frasier, vom Lärm geweckt, ins Wohnzimmer tritt, kämpfen Daphne und Bibi um die letzte Packung und Martin steckt mit einem Glas Whiskey in der Hand auf der Toilette. Frasier muß sogar handgreiflich gegen Bibi werden und erst, als er ihr ausmalt, wie das wohl sein wird, wenn sie irgendwann im Fernsehen verfolgt, wie Big Willi zu Grabe getragen wird und die trauernde Witwe dann nicht sie, Bibi, sondern eine Tiffany oder jemand anderes ist, die das viele Geld abschleppt..... da wird Bibi wach..... Nach drei rauchfreien Wochen soll Hochzeit sein und fast hätte Bibi es geschafft, doch auf dem halben Weg zum Traualtar verstirbt der Alte..... Die traurige Braut und die ebenso traurige Roz sind zusammen mit Frasier und Martin in dessen Wohnung. Bibi raucht auf dem Balkon, was Frasier sogar versteht. Roz ist traurig, weil es nun keine landesweite Ausstrahlung ihrer Sendung mehr geben kann, nur Frasier wird noch zufriedengestellt, von einem Geschenk der Bibi an ihn: eine goldene Rolex-Uhr, die sie wohl offensichtlich dem sterbenden Bräutigam abgenommen hatte.....

2:12 Frasier liebt Roz

Der richtige Mann

Schweigepflicht

Die ewige Brautjungfer

Frasier will ein guter Freund für Roz sein, so sind seine Ratschläge ihr gegenüber auch immer ehrlich gemeint. Sie müsse sich einen richtigen Mann suchen. Von Niles erfährt er, dass der wohl einen unheilbaren Patienten in Ben hat. Angeblich, so sagte Ben, hätte er schon über 150 Frauen gehabt. Der Einfachheit halber würde er alle mit 'Sonnenschein' ansprechen..... Nun muß Frasier mit ansehen, wie Roz' neuer Freund dieser Ben ist. Wie soll er ihr nur erklären, dass Ben gewiß nicht der richtige Mann für sie ist..... Mit Niles versucht er aus der umfangreichen Fachliteratur herauszufinden, unter welchen Umständen die kollegiale Schweigepflicht zu durchbrechen sei..... „Ja, wenn es zu ihrem eigenen Schutze ist.....“ Frasier nimmt einen erneuten Anlauf und kommt prompt ein wenig zu spät, denn als Roz Ben erklärt, dass sie ihn lieben würde, verlässt der 'natürlich' fluchtartig die Wohnung. Traurig wie sie ist, hat Roz, die sich schon als ewige Brautjungfer sieht, das häßliche Kleid ihres nächsten Brautjungferauftrages angezogen. Frasier ist später einigermaßen beruhigt, dass sie Ben ihre Liebe nicht in diesem Aufzug erklärte..... Der Champagner ist noch unangerührt, so trinken Roz und Frasier auf ihre Freundschaft, denn 'mehr', dass könne es zwischen ihnen beiden ja niemals sein. Und eine Freundschaft ist ja auch viel mehr wert.....

1:56 **Der Klugscheißer**

Die schreckliche Wahrheit

Eine Testgruppe soll die Sendungen von KACL beurteilen. Frasier steht dieser Prozedur ziemlich ablehnend gegenüber. Er hat es doch nicht nötig, seine Sendung von Laien kommentieren und benoten zu lassen..... Hinter einer Glasscheibe können Roz und Frasier mit dem Leiter des Experiments verfolgen, wie sich die Testgruppe zur Sendung äußert. Die wissen nicht, dass sie beobachtet werden. Als 11 von 12 Mitgliedern dieser Gruppe sich sehr positiv über Frasier's Sendung äußern, ist der mit diesem Ergebnis immer noch nicht zufrieden. „Was hat den einen Mann bewogen, gegen mich zu stimmen?“ Er weiß, dass dieser Mann Habib heißt und einen kleinen Zeitungskiosk betreibt..... Auf dem Weg zum gemeinsamen Essen mit Martin und Niles, kommen sie wohl mehr zufällig an dem Kiosk vorbei. Natürlich kann er nicht direkt auf Habib zugehen, schließlich dürfe der gar nicht wissen, dass man die Testgruppe bei ihrer Unterhaltung beobachtet hatte. Martin muß das übernehmen und soll geschickt nachfragen, „warum der seinen Sohn nicht mag.“ Habib hat nichts gegen die Sendung, aber er kann Frasier nur nicht leiden..... „Warum?“ – „Er nervt mich, ganz einfach!“..... Das ist Frasier nicht Erklärung genug und so geht er nun doch selber zum Kiosk, wo der Habib eigentlich schnell seinen Kiosk verschließen will. Frasier kann ihn davon überzeugen, nachdem der sich zuvor die Hand gequetscht hat, dass er auf seinen Kiosk kurzfristig aufpassen wird..... Doch ein Feuer vernichtet den Kiosk und so sitzen Habib und Frasier

am Ende vor den Trümmern des abgebrannten Kiosk. Natürlich will Frasier für den finanziellen Schaden aufkommen. „Sie sind ein dummer Klugscheißer!“ sind Habibs letzte Worte, weil Frasier immer noch keine befriedigende Erklärung für dessen ablehnende Haltung ihm gegenüber bekommen hatte.....

1:39 Wie alles anfing

21. Mai 1993, 13.57 Uhr

21. Mai 1993, 17.13 Uhr

Am dritten Jahrestag ihrer Zusammenarbeit beschenken sich Daphne und Frasier mit kleinen Aufmerksamkeiten. Er erhält eine Kassette mit einem Mitschnitt seiner ersten Sendung, sie bekommt ein paar Ohringe..... Zuhause setzt sich Frasier erwartungsfroh in seinen Miller-Chair und Eddie nimmt zu seinen Füßen Platz, um gemeinsam dem Tonband zu folgen. „Erwarte nicht zu viel, Eddie, es wird ziemlich holperig!“..... Der Rückblick zeigt Frasier im Café Nervosa und ein mehr zufälliges Treffen mit Bruder Niles, der allerdings damals auch ein ziemlich merkwürdiges Verhalten zeigt..... Gemeinsam besuchen sie den Vater in dessen kleiner Wohnung, die äußerst primitiv eingerichtet ist..... Niles verdrückt sich geschickt und verkündet Frasier, nachdem er, Niles, sich jahrelang um ihren Vater gekümmert hätte, „nun ist die Fackel weitergereicht!“..... Es ist schwierig für Frasier ein sinnvolles Gespräch mit seinem Vater zu führen, aber er versucht es wenigstens. So bezieht er ihn mit ein, in die Suche nach einem Motto für seine neue Sendung, für die er ja extra nach Seattle

gezogen ist..... „Ich bin ganz Ohr,“ sagt Martin, mehr ironisch, fast vorwurfsvoll, aber Frasier erkennt, dass dieser Ausspruch genau das ideale Motto für seine Sendung ist! Daphne telefoniert mit ihrer Mutter und um der zu schildern, wie schwierig es ist, von diesem 'alten Ekel', ihrem Chef, frei zu bekommen, spielt Frasier den Despoten..... Als Daphne aber doch 'Heimatgefühle' bekommt, bestärkt er sie, in jedem Fall mindestens eine Woche nach Hause zu fliegen und er würde ihr dann eine zusätzliche Woche Ferien in Acapulco bezahlen..... „Schließlich ist die Familie das Wichtigste was wir haben,“ meint Frasier, „aber Daphne, heben Sie mir die Prospekte von Acapulco auf,“ fügt er hinzu, als Martin, schon draußen am Aufzug ruft, „ob es denn nun endlich zum Essen geht?“.....

1:22 Die zwei Mrs. Cranes

Wofür man Operngläser braucht

Jetzt fehlt nur noch Maris

Claif, der Ex-Verlobte von Daphne aus Manchester ist am Telefon und es ist ihr überhaupt nicht recht, dass er sich genau am fünften Jahrestag ihrer Trennung meldet. Na, ja, zu einer Tasse Tee müsse sie ihn wohl schon aus Höflichkeit bitten, wenn er schon mal im Lande ist..... Sie zieht sich ihre unvorteilhaftesten Klamotten an und will recht schlampig erscheinen, doch der Claif ist immer noch verliebt in sie und übersieht diese Garderobe. Um sich vor Claif 'zu retten', stellt sie den gerade aus der Küche kommenden Niles als ihren Ehemann vor..... Der

genießt diese Rolle und verlangt für jede noch so kurze Trennung von seiner 'Frau' Wegezoll in Form von Küssen. Frasier wird dringend in der Küche gebeten, das Spiel mitzuspielen und so kommt Martin gerade recht, der nur kurz die informative Frage stellt: „Ja, wohne ich denn überhaupt hier?“ Jetzt fehlt natürlich nur noch Maris und in Form von Roz ist die zweite Mrs. Crane auch gleich gefunden..... Als Frasier ihr die Tür öffnet, flüstert er ihr diese neue Rolle ins Ohr und sie ist auch bereit, allerdings sehr widerborstig, mitzuspielen. Der eigentliche Grund ihres Besuches war das vom Frasier zurückgeforderte Opernglas, das dieser dringend braucht..... Martin unterhält die Runde mit seinen Erlebnissen, die er als 'Astronaut', als Commander der Weltraumfähre, unter anderem mit Armstrong, hatte. Seine Hüftverletzung hatte er sich auf dem Mond zugezogen, durch die Spitze eines Kreuzpickels..... Claif lauscht den Berichten des Commanders und als sich Martin ins Bett verabschiedet, Claif im WC ist, bekommen sich Daphne und Roz gewaltig in die Haare, weil jede den Claif als 'nett' empfindet und für sich beansprucht. Mit gewaltigen Spitzen geht es in die Nacht. Einmal hat Roz einen 'Blackout' gehabt, dann ist Daphne 'schwanger' und Roz darauf 'eifersüchtig', weil sie keine Kinder bekommen kann, denn Frasier ist 'impotent'..... Claif verabschiedet sich eiligst von einer solchen Familie. So etwas hätte er ja noch nie erlebt. „Es ist eine Schande, dass der ehrenwerte Commander eine so missratene Familie hat!“.....

1:05 **Bulldogs Herzscherz**

Eine Spezialität der englischen Küche

Der Hammer

Bulldog jault

Roz will Frasier endlich mal wieder zu einem angenehmen Rendezvous verhelfen. Der weigert sich zwar noch, doch als die von ihr avisierte Nachbarin Sharon im Café Nervosa erscheint, verschwindet Roz auf den ausgemachten Wink. Bevor Frasier sich noch recht freuen kann, über Sharons angenehme Erscheinung, kommt Bulldog dazwischen, der die ehemalige Golfspielerin Sharon erkennt..... und schon haben diese beiden mehr als nur ein Thema, bei dem Frasier nichts zu sagen hat..... Bulldog vermasselt dem Frasier also das angestrebte Wochenende..... Daphne hatte Martins bequemstes Paar Schuhe in der Mikrowelle etwas zu lange 'getrocknet', es müssen neue Schuhe her, doch der alte Laden, der diese Spezialschuhe verkaufte, ist geschlossen. Den Tipp, wohin der verzogen ist, sollen die beiden nur über einen Kuss von einem Penner erhalten. Doch nicht Daphne soll den alten Kerl küssen, Martin muß es sein..... Das ist mehr als 'ein Hammer'..... immerhin ist Martins großer Hammerzeh die Ursache für die Suche nach der Schuhmarke 'Mackebies'..... Niles hat inzwischen über eine Anzeige in der Zeitung versucht, sein Geschäft anzukurbeln, doch leider hat es eine kleine Verwirrung im Text gegeben: Anstatt 'Jung spezialisiert' wurde 'Jungen spezialisiert' gedruckt..... „Die Leitungen laufen bereits heiß!“..... Bulldog kommt einerseits müde und aber total verliebt aus diesem Wochenende mit Sharon in den Sender. Roz ist

entsetzt zu erfahren, dass Frasier sich diese Frau hat vom Bulldog wegschnappen lassen..... Bulldog hat so starkes Verlangen nach Sharon, dass er sogar, entgegen seiner bisherigen Gewohnheiten hinter ihr her telefoniert. Doch die serviert ihn eiskalt ab..... Bulldog ist geknickt! Völlig verzweifelt. Da braucht es einige Minuten der guten Ratschläge von zunächst Roz, dann Niles und schließlich Frasier, bis Bulldog wieder 'der alte' ist.....

0:48 Der Mann in Frasiers Bett

Warum Gil?

Kamen in Deinem Traum Bananen vor?

Der Traummann

Frasier hat eigenartige Träume. Gil erscheint ihm im Augenblick ständig in der Nacht..... Dann sind sie in irgendeinem Motel....., die Nachttischlampe ist ein Halbmond....., unter der Dusche steht meistens Gil Chesterton, der Restaurant-Kritiker des Senders..... Wie gut, dass am Tage die Tätowierung 'Chesty', die Frasier im Traum auf dem Unterarm trägt, nicht vorhanden ist!..... Niles versucht seinem Bruder zu helfen, „warum gerade Gil?“ Und noch weitere Fragen stellen sich dem Psychologen Dr. Niles Crane: „Kamen in Deinem Traum Bananen vor?“ Frasier glaubt schließlich, dass es sich bei seinen Träumen nur um die unerfüllte Liebe zu seiner verstorbenen Mutter handelt..... Einmal hat er in seinen Träumen allerdings auch Glück, denn da kommt eine schöne Frau aus der Dusche, doch die hat sich leider nur im

Zimmer geirrt..... Was offensichtlich nicht für Dr. Sigmund Freud gilt.....

0:30 Kritik der reinen Unvernunft

und dann...

Das Manuskript

Eigentlich wollen Frasier und Niles ihrem Vater nur ein paar neue Kleidungsstücke kaufen, da meinen sie T.H.Houton, dem so überragenden und genialen Zeitgeist begegnet zu sein, der nur ein einziges Meisterwerk vollbrachte und dann nie wieder ein Buch schrieb. Während Frasier und Niles denken, ihm auf der Spur zu sein, verschwindet der wohl in einer simplen Bar und Martin soll besser dort warten, die beiden wollen draußen weiter suchen. T.H.Houton kommt vom WC und setzt sich neben Martin an den Tresen, um ein Baseballspiel im Fernsehen zu verfolgen..... Als endlich Frasier und Niles ergebnislos und enttäuscht in die Bar zurückkommen, sind sie mehr als sprachlos, als sich T.H.Houton von ihrem Vater verabredet. Als ein anderer Barbesucher mit den gleichen Worten, die Niles eigentlich sagen will, abgefertigt wird, „Ja, ich weiß, mein Buch hat Ihr Leben verändert!“ ist der letzte Mut dahin, T.H.Houton anzusprechen. „Worüber hast Du Dich denn mit ihm unterhalten?“ wollen die beiden Söhne neugierig von Martin wissen. „Ach so dies und das, alltägliches Zeug.“ Die Beiden fassen es nicht..... Doch es kommt noch besser, denn am nächsten Tag erfährt Frasier, dass sein Vater und T.H.Houton gemeinsam zu einem Baseballspiel gehen wollen..... In Frasier's Wohnung

läßt der alte Schriftsteller das Manuskript zu einem neuen Buch mit samt der Aktentasche liegen..... Die Chance, einmal hineinzuschauen? Daphne ist erbost und kann sich nur zurückhalten, wenn sie den Nachmittag frei bekommt, mit entsprechendem Taschengeld zum Einkaufen..... So sind die Crane-Brüder Zeugen einer Sensation geworden..... Eddy warnt zwar noch rechtzeitig, doch da stehen Martin und T.H.Houton schon in der Wohnung und überraschen die beiden Schnüffler. Martin ist enttäuscht über seine Söhne und entschuldigt sich in aller Form. Doch als sich nun Frasier und Niles endlich gefangen haben und sogar mit einigen logischen Bemerkungen aufwarten, ist der Schriftsteller hoch zufrieden und dankt den beiden, weil sie so ihn vor einer großen Blamage bewahrt haben. „Sicher hätten die Kritiker auch herausgefunden, dass sein Werk eigentlich an Dante angelehnt ist.....“ Zufrieden sind Frasier und Niles mit sich: „Wir haben ihm das Leben gerettet!“ Besorgt sind sie mehr über ihren Vater: „Er redet schon wieder von den Cartridges, wir sollten doch einmal nachforschen, wer diese Leute sind.“

0:14 Bringt mir den Kopf von Niles Crane

Linda

Der Hahn im Korb

Frasier muß für eine Woche fort und so bittet er Niles, seinen Platz im Sender einzunehmen. Letztlich macht Niles das, doch nicht ohne zuvor mit einiger beißender Ironie bemerkt zu haben, „dass er nicht geeignet sei, um in diese überdimensionalen

Clownsschuhe zu schlüpfen.“ Da Frasier in jedem Fall noch einiges 'gut' hat, bei seinem Bruder, besteht der darauf, dass Niles ihn vertritt..... Im Sender erscheint ein bekannter Basketballspieler, Reggie und bittet den 'Seelenklempner' um Hilfe. Er würde doch so einiges Vernünftiges von sich geben, vielleicht würde er ja herausfinden, was mit ihm sei, warum es in den letzten Spielen nicht so klappte..... Niles versteht eigentlich nichts vom Sport und der Psyche der Sportler, doch natürlich will er ihm helfen. Nur wenige Augenblicke hat er dazu Gelegenheit, dann ruft Bulldog den Gast vor das Mikrofon..... Als Niles später zu Martin und Daphne kommt, sehen die gespannt die Basketballübertragung im Fernsehen und welch Wunder, Reggie trifft und trifft wieder..... Als am Ende der Übertragung Reggie speziell interviewt wird, bedankt der sich für die Behandlung bei einem 'Dr. Niles Crane'..... Martin ist aus dem Häuschen.....

Inhalt der Video - VHS - Kassette - Frasier IX.

3:05 Bringt mir den Kopf von Niles Crane

- Fortsetzung -

Das Glück beim Schopf fassen

Nun wird Niles überall gefeiert, sogar in der Presse..... Doch er kommt dahinter, was Reggie so stark gemacht hat. Der glaubt nämlich, weil er Niles mit seiner Wurfhand übers Haar gestrichen hat, dass von ihm magische Kräfte ausgehen..... „Sportler sind abergläubisch,“ meint Martin. Als Psychologe kann Niles das aber nicht im Raume stehen lassen und so

will er nicht länger 'die Hasenpfote' des Reggie sein, egal ob Jahreskarten oder andere Privilegien nun ausbleiben werden..... Es kann kein 'Anfassen' mehr geben. Das irritiert nicht nur den Wachmann im Stadion.....

2:58 **Gemischtes Doppel**

Die Faszination der Orthographie

Auge in Auge

Daphne kommt ganz geknickt nach Hause. Joe hat heute mit ihr 'Schluß' gemacht. Kein Trost ist in der Lage, ihre Tränen zu stoppen. Nicht von Martin, nicht von Frasier und Niles kommt erst gar nicht nah genug an sie heran. „Dr. Roz wendet die ZaZa Garbor-Methode an,“ meint Frasier, als die ebenfalls gekommene Roz offensichtlich Rat weiß..... Während Niles „Noch heute Daphne sagen (will) werde, was (er) ich für sie empfinde (t),“ rät ihm Frasier davon ab. Warte nur einen Tag! Welch ein Timing! In Roz' Bar 'Sicherer Tipp' findet Daphne prompt Rodney..... Da bleibt Niles nur, diese guten Beziehungen ebenfalls zu nutzen und..... er trifft eine 'Ardelle'..... Zufällig begegnen sich Rodney und Daphne und Niles und Ardelle in Frasier's Wohnung und Martin glaubt schon an einen Alptraum. Er unterbricht sogar ein Telefonat mit Duke, wegen dieser 'unheimlichen Begegnung'. Rodney könnte doch glatt ein Zwilling zu Niles sein. In jeder seiner Handlungen gleicht er Niles und als ihn Martin und Frasier ansprechen, ob er, Niles, nichts am Rodney bemerkt habe, so meint der nur, „dass dieser Kerl ein ziemlich aufgeblasener Lackaffe sei!“.....

Frasier trifft mit Niles im Café Nervosa zusammen und entschuldigt sich dafür, dass er ihm so einen falschen Rat gegeben hatte, aber mit Ardelle hätte er es doch nun auch gut getroffen?..... Da kommen Rodney und Ardelle ins Café..... „Oh Niles, da!“ und Frasier mag es selbst nicht glauben was er mit ansehen muß. „Betrug, vor allem an Daphne!“ ist Niles' scharfer Vorwurf und Rodney gesteht, dass er sich bei Daphne persönlich für sein Verhalten entschuldigen muß. Aber Niles will ihm das abnehmen und trifft sich statt seiner mit Daphne im 'Grand Ville'. Dort sitzt Daphne schon und ist sehr traurig und doch macht sie Niles auch wieder Hoffnung, denn ihr Treffen endet mit dem Bekenntnis: „Ich liebe Sie, Niles!“ – „Ja, ich liebe Sie auch, Daphne!“..... Frasier mußte zuvor noch erfahren, dass auch Rodney einen älteren Bruder hat, der sehr dominant ist.....

2:41 Der trojanische Truthahn

Doktorenspiele

Wer drin ist, ist drin

Zum Thanks Giving will die Crane-Familie auf eine Berghütte fahren. Alles ist perfekt organisiert. Daphne macht das traditionell mit ihrem transvestiten Onkel in San Francisco. Roz wird vom Frasier eingewiesen, wann welche Blume wie viel Wasser benötigt. Da kommt ein Anruf von Lilith aus Boston, dass Frederick alle Chancen hat, von der berühmten Marbury Akademie aufgenommen zu werden. Nur, es wäre sinnvoll, als Eltern unverzüglich vorzusprechen..... Klar, „dann wird Thanks Giving in Boston gefeiert!“ gibt

Frasier die Losung aus..... Lilith meint, um keine Zeit zu verlieren, sollte sich Niles schon mal um den Truthahn kümmern und Martin mit seinem Enkel spielen. „Wie weit bist Du schon?“ fragt Niles und Lilith antwortet, „mit dem Auftauen bin ich fast fertig!“ – „Ich meinte, den Truthahn!“ setzt Niles noch einmal nach..... Der Direktor der Akademie empfängt Frasier und Lilith, obwohl er in den Vorbereitungen zu seiner eigenen Thanks Giving Party ist..... Es lief wohl ganz gut, meinte dann auch die beiden, als sie wieder nach Hause kommen und dabei nicht einmal bemerken, dass der Freddy inzwischen gewaltig gelitten hatte..... Um noch deutlicher zu machen, dass nur, und ausschließlich die Marbury Akademie für Freddy in Erwägung gezogen wurde, fahren die Beiden noch einmal zum Direktor..... Der ist nun schon etwas genervter, als die beiden sich mit einer dummen Ausrede nochmals Einlaß in sein Haus verschaffen. Lilith hätte angeblich vorhin einen Ohrring verloren.....

Zurück, haben sie dennoch das Gefühl, nicht 'alles' getan zu haben, um ihrem Sohn den Weg zu ebnen..... Eine entsprechende Spende sollte es doch wohl noch sein?..... Der Direktor ist schier ungehalten und fühlt sich nicht nur durch die Art, sondern in jedem Punkt beleidigt, für den Scheck, den Frasier ihm übergibt. „Wenn Sie das nächste Mal nicht mit einem Truthahn aufkreuzen, brauchen Sie niemals wieder zu erscheinen.“ Der Herr Doktor ist nämlich in großer Sorge um seine eigene Thanks Giving Feier, denn noch ist sein Truthahn nicht bereit für die Party..... Das ist natürlich für Frasier und Lilith der richtige Moment, um sich mit einer entsprechenden Gabe für alle

Unannehmlichkeiten, die man unter Umständen bereitete, zu entschuldigen..... Blitzschnell zieht Frasier den Truthahn zu Hause aus der Röhre, Lilith nimmt noch ein Bündel Petersilie zur Zierde mit und schon sind die Beiden wieder auf dem Weg zum Akademie-Direktor..... Niles, der kurz zuvor den prächtigen Truthahn mit Butter oder Honig bestrichen hat, riskiert einen erneuten Kontrollblick und glaubt seinen Augen nicht: In der ersten Backröhre ist der Vogel nicht, in der zweiten auch nicht, ja wo ist er hingeflogen? Als schließlich im Hause des Akademie-Direktors der Truthahn mit Begeisterung von der Tafelrunde aufgenommen wird, kommt der Hausherr aus dem Weinkeller und erblickt Frasier und Lilith, aber auch seine total zerstrittene Familie. „Das kann nur wieder Ihr Werk gewesen sein,“ analysiert er scharf, aber richtig. „Hören Sie: Marbury nimmt Ihren Sohn auf, unter der Bedingung, dass Sie ihn niemals zur Schule bringen oder abholen, dass Sie an keinen Schulfesten teilnehmen und zur Abschlussfeier nur jemanden mit einer Videokamera schicken und noch nicht einmal anwesend sind, wenn wir einen Frederick Crane Tag feiern können!“..... Frasier bleibt nur ein triumphierendes Fazit: „Wir sind drin!“

2:24 **Gemälde des Grauens**

Der Verzehr von mitgebrachten Speisen
und Getränken ist nicht gestattet
Den Stier bei den Hörnern packen
Schön, dass wir darüber geredet haben

Grandma Moon muss einmal mehr mit einem alten Rezept herhalten, 'Schafskopfragout'. Das macht den Weg frei für einen Besuch ihrer Freundinnen und ein fluchtartiges Verlassen der Wohnung der Crane Familie. In einem feinen französischen Restaurant will endlich einmal Martin bezahlen, denn immer nur ausgehalten zu werden, ist ihm langsam unangenehm. Während Frasier und Niles sich noch 'bewundernd' den neuen Gemälden an den Wänden widmen, wundert sich Martin über die Preise: „Ist das pro Person?“ Niles ist ohne Brieftasche, kann also nicht bezahlen und nach der ganzen Nörgelei will Martin nun auch nicht mehr bezahlen, also bleibt die Rechnung wieder bei Frasier..... Zum Ausgleich kauft Martin eines der Bilder aus dem Restaurant, das seinen Söhnen offensichtlich so gefallen hatte. Er ist richtig glücklich, auch einmal etwas gekauft zu haben, doch Frasier ist es nicht..... Auch für Niles hat Dad Martin ein Geschenk, ein kleines Weinregal. Der findet, dass es überhaupt nicht in seine neue Wohnung paßt, damit ist das Thema erledigt. Martin zeigt sogar Verständnis. Darüber muß sich Frasier doch sehr wundern. Ihm gefalle das Bild auch nicht, und aus Rücksichtnahme hat er es bislang vermieden, das zu sagen. Martin sagt, dass es schon in Ordnung ist, doch er muß tatsächlich weinen. Nun kommen Frasier die Tränen, weil er seinen Vater zum Weinen

gebracht hat. Auch Niles kommt hinzu und die Heulerei findet kein Ende. Schließlich ist man aber froh, über dieses Problem gesprochen zu haben..... Frasier sagt seinem Vater, dass er seit seinem 6. Lebensjahr immer zu ihm mit Respekt aufsieht, wenn es um Aufrichtigkeit, Lauterkeit, Integrität und so weiter geht, dann ist immer er, Martin, sein Vorbild. Und er hat ihn immer bewundert, wegen seines Polizeiabzeichens. Martin sieht die Zeit für gekommen, Frasier ein altes Stück zu vererben und kommt mit einem kleinen Kästchen zurück. Frasier denkt natürlich, dass es das Polizeiabzeichen ist, doch es ist..... 'nur' ein alter Westerschlips.....

2:07 Sherry hebt die Stimmung

Sherry

Lieber Wein als Sherry

Maureen, die Polizistin will mit Dad 'Schluß' machen, weil ihre gemeinsamen Interessen nicht über die Geschichten um die Polizei hinausgehen..... Sie bringt Martin nach Hause, aber hat nicht den Mut es ihm zu sagen..... Martin geht es nämlich nicht so gut und er braucht eine Medizin für seinen Magen. Frasier denkt natürlich, dass ihm die Sache mit Maureen auf den Magen geschlagen hat und schon verplappert er sich und muß feststellen, dass Maureen gar nichts zu Martin gesagt hat..... Dem Martin ist das sehr recht, denn er sucht auch schon seit Wochen nach einem Grund, mit Maureen 'Schluß' zu machen, weil er eine andere Frau im McGinnty kennengelernt hatte, Sherry..... Das ist eine Frau nach seinem Geschmack,

aber nicht so ganz nach Frasier's' und Niles'..... Auch die 'Kalte Ente' will den beiden gar nicht munden..... Wenn Dad mit 'Dame Edna' auftaucht, wie Niles die lebenslustige Sherry nennt, macht Niles sich schnellstens aus deren Schuss-, beziehungsweise Drück- und Kussweite! Und als Frasier nicht nur seine, sondern auch Niles' Gedanken offen dem Martin gegenüber berichtet, will der es 'so' nicht gemeint haben. „Niles, alles was Du brauchst, ist ein Rückgratspender!“ – „Ihr könnt Sherry nicht leiden, oder?“ stellt Martin scharfsinnig fest, läßt aber Frasier Gelegenheit, zum Gegenangriff zu schlagen: „Und Du, hast Du nur einmal etwas nettes über unsere Frauen gesagt?“ Da stimmte Niles nun wieder zu.....

1:50 Eine alte Lüge

Nur zu Besuch
Die Abreibung

Bulldog hat einen Preis gewonnen und an Stelle einer lustigen Partyrunde, ist nur noch eine müde Gruppe in Frasier's Wohnung geblieben. Roz nutzt die Gelegenheit, ihre Großmutter anzurufen und ihr von einem erneuten Preisgewinn, ihrerseits, zu berichten. „Sie lügen Ihre Grandma an?“ fragt Daphne. „Ach, so eine kleine Lüge macht doch nichts. Sie ist glücklich. Als ich vor Jahren 'Miss Seattle' war, hat sie eine Woche lang gestrahlt!“..... Und nun tauscht die Runde kleine Lügen-Geschichten aus. Martin ist sehr überrascht, dass seine Söhne damals in der Grundschule tatsächlich die Feuermelder ausgelöst hatten, und nicht 'Ratchesky', der dafür von der Schule

flog..... Jetzt plagt Frasier ein schlechtes Gewissen, also ruft er gleich einmal bei der Familie 'Ratchesky' an, um sich zu erkundigen, wie es denn so geht. Er hofft, dass dieser Rauswurf keine Konsequenzen für seinen Lebensweg hatte. Tatsächlich, der Kerl sitzt sogar im Gefängnis. Nun plagen ihn noch gewaltigere Gewissensbisse und er muß mit ihm persönlich sprechen, um das zu klären. „Aber ich lebe im Ausland,“ sagt Niles. „Am besten Italien, oder Frankreich? Nein, besser Italien.“..... Frasier kommt auch tatsächlich im Gefängnis mit dem ehemaligen Schulkameraden zusammen. Der erkundigt sich sogar nach Niles. „Niles lebt im Ausland, in Italien“ gibt Frasier trocken Auskunft. „Wegen der Steuern?“ – „Ja, auch?“..... Eigentlich läuft es für Frasier ganz gut. Ein Krimineller sitzt vor ihm, der einige Rückschläge im Leben hatte. Erst Frasier's eigene Hinweise, lassen dem Mann bewußt werden, dass ja dieser erste Hinauswurf aus der Grundschule, die Ursache für sein verpfushtes Leben ist; sogar für seine angespannte Beziehung zu seiner Frau..... Das treibt Frasier dazu, wenigstens bei Ratcheskys Frau so etwas wie Wiedergutmachung zu üben und eine kostenlose Therapie zu beginnen. Die findet das sehr aufregend..... Und ihre Erregung wird sogar noch gesteigert, als ihr Mann erscheint..... Wieder muß eine Sprinkleranlage Frasier's Rettung bringen.....

1:33 Kleine Freuden

Das Komplott

Der kleine Freund

Frasier hat sich einen asiatischen Türklopfer zugelegt und will ihn auch selber an seine Außentür schrauben. Das geht nicht ohne etwas Spott vom Martin. Kaum zielt das schöne Stück die Tür, steckt schon ein Verwarnungszettel der 'Miss Langer' daran, mit der Aufforderung, das 'Ding' unverzüglich wieder abzumontieren..... Frasier will sich das nicht bieten lassen und tritt in der zufällig stattfindenden Wohnungseigentümersitzung entsprechend auf. Er erntet Beifall, als er die Methoden der Hausverwaltung in Person dieser Miss Langer kritisiert. Sein Antrag, den Türklopfer an der Tür zu belassen, wird aber abgelehnt..... In der Tiefgarage tritt ein 'Mister X' im Lichtkegel seiner Scheinwerfer auf Frasier zu und sichert ihm Unterstützung bei seiner Kandidatur gegen diese Miss Langer zu, wie sich überhaupt eine starke Opposition gebildet hätte. Schließlich sei es das Werk der Opposition gewesen, eine Fußmatte vor dem Lastenaufzug zu platzieren..... Als 'Mister X' davonfährt, ist Frasier klar, dass ein Dr. Dorfman diese anonyme Person ist, die die Opposition im Hause anführt. Und auch ein Fax in den Sender, das mit 'Anonymus' unterzeichnet wird, läßt als Absender wieder diesen Dr. Dorfman ins Bild rücken. „Sehen Sie Roz, wie wichtig es ist, dass ich kandidiere!“..... Da trifft es gut, dass Martin wieder einmal einen 'Strafzettel' für das Fahren mit Eddy im Personenaufzug erhält. Wenigstens hat es Daphne so verstanden und Frasier nimmt diese neueste

Information mit in die entscheidende Sitzung. Seine flammende Rede muß allerdings fehlschlagen, denn offensichtlich weiß nur Frasier nicht, dass der Strafzettel an Martin wegen dessen Nacktbaden im Whirlpool ausgestellt wurde. Jeder Hinweis, auf den „kleinen Freund“ seines Vaters, den er sogar „Eddie nennt“, muß von den Anwesenden als obszöne Verniedlichung des Problems aufgefasst werden..... Aus dieser Situation kann Frasier nur noch von Daphne gerettet werden.....

1:16 Der Hundepsychiater

Die Diagnose

Eddie ist deprimiert. Er will nicht fressen, nicht spielen, nicht Gassi gehen. Niles versucht zwar noch sein Bestes mit 'der vierbeinigen Maris', wie Martin seinen Hund nennt, doch Eddie ist tief traurig..... Da hilft nur noch ein Hundepsychiater..... Der kommt auch tatsächlich und die beiden 'echten' Psychologen machen sich über die Ernsthaftigkeit des Problems offensichtlich lustig..... Roz findet einen Herrn ganz nett, den Frasier ihr vorstellt, doch der ist zu allem Überfluss..... Frauenarzt..... Vor dem verdrückt sich später dann auch Daphne im Café Nervosa..... Das Ergebnis der Sitzung mit dem Hundepsychiater blieb zunächst ergebnislos, doch als Martin die alte angeknabberte Barbiepuppe vom Eddie in den Polstern des Sofas findet, ist Eddie wieder der 'alte'.....

0:59 **Ein flotter Vierer**

Männer aus Edelstahl

Der Koffertrick

Frasier und Niles finden im Café Nervosa wieder einmal nur sehr schwierig Platz. Zunächst bietet es sich an, mit zwei jungen Damen den Tisch zu teilen. Aus dem sich ergebenden Gespräch wird ein sehr netter Abend, der in Frasier's Wohnung endet. Die Damen sind von den Beiden begeistert und auch umgekehrt besteht große Sympathie. Damit nicht in falschem Gewässer gefischt wird, haben sich die Brüder rechtzeitig auf den jeweils von ihnen favorisierten Partner geeinigt. Auch Martin scheint mit der Wahl seiner Söhne zum ersten Mal, seit ewigen Zeiten, zufrieden. Er stellt ihnen eine bereits gemietete und bezahlte Berghütte zur Verfügung, weil er mit Sherry leider nicht an diesem Wochenende dorthin fahren kann. Nach kurzer Überlegung wird die bislang geübte Spontanität noch mit der Verabredung zu dieser Tour gesteigert. Niles kennt sich nicht wieder und als sie schließlich in der Hütte fast am Ziel ihrer Träume sind, ist nur noch zu klären, wie sich die Damen wohl verhalten..... Mit einem 'Koffertrick' wollen Frasier und Niles herausfinden, ob die Damen mit ihnen die Betten teilen wollen. Die haben bislang nur ein 'Problem', „Wenn wir heute noch etwas Essen wollen, dann zahlen aber wir!“ Ja, wenn es weiter nichts ist..... Die Zimmeraufteilung klappte ganz unkompliziert und als Niles mit den Worten aufgefordert wurde, „Niles, kommst Du!“ wurden die kühnsten Träume wahr..... Doch der ruft erst noch bei seiner Ex-Frau Maris an, und erkundigt sich, 'wie weit

oder wie eng der Begriff, jemanden kennenlernen, gesteckt ist.'..... Mehrmals telefoniert er noch, so dass Frasier letztlich das Handy in den Schnee wirft. Doch da ist es schon zu spät: Die beiden Damen haben die 'Lust' verloren.....

0:42 Wer den Kakadu stört

Der Stinker

Pack ihn, Baby

Niles darf in sein neues Zuhause keinen Hund mitbringen. Bei Bekannten in der Nähe findet er einen geeigneten Platz. Zuvor hatte er vergeblich versucht, seine 'vierbeinige Maris' bei Martin und Frasier zu lassen, doch die sind strickt dagegen. Aber ein Vogel ist als Haustier gestattet..... Nun soll eine kleine Begrüßungsparty stattfinden, zu der auch Frasier gebeten wird. Eine interessante Nachbarin hat Frasier bereits getroffen und er hofft, dass sie auch zur Party kommt und dann seine Tischnachbarin ist. Dazu muß er die Tischordnung, die sich Niles ausgedacht hat, umstoßen..... Niles' Vogel ist ein weißer Kakadu und der kann einige schöne Sätze sprechen. Er hat nur einen Nachteil: Immer, wenn es klingelt, krallt er sich da fest ein, wo er gerade sitzt. Und das ist nun ausgerechnet auf Niles Kopf. Das ist nicht nur schmerzhaft, sondern Niles viel zu peinlich, so seinen Gästen gegenüber zu treten. Frasier versucht den Abend zu retten, doch nicht ewig lassen sich die Gäste verträsten. Schließlich muß die Situation doch noch aufgeklärt werden, weil der Vogel auch nicht von alleine Niles' Kopf loslässt. Die Partygäste sind

zunächst ganz angetan, auch vom Vogel. Doch da gibt der Kakadu einige Bemerkungen von sich, die er nur von Menschen gelernt haben kann..... Die Party ist beendet und Niles kann sich in einer Klinik von dem Kakadu befreien lassen. Klar, am Ende sitzt der Kakadu auf Frasier's Kopf und der versucht nun mit alkoholisierten Kräckern, den Vogel zu betäuben.....

0:25 **Der Todesengel**

Roz' Krantz und Gouldstein sind tot
Nase ab!

Frasier und Niles sehen am Straßenrand Roz in einer Gruppe Sozialdienst Leistender. Ihr ist das zuerst unangenehm, doch benutzt sie Frasier's Auto, um sich davonzumachen. „Sie sind ein Toter Mann,“ bedroht sie Niles mit der Spitze des Papier-Aufpiekgerätes. Also muß Frasier Gas geben. „Warum leisten Sie denn nicht den Dienst in einem Altenheim?“ regen Frasier und Niles an. Sie mag das eigentlich nicht so, „weil das bei ihr so ähnlich wie mit den Blumen ist, dafür hat sich auch keinen grünen Daumen.“ - „Wahrscheinlich, weil Sie sich vor dem Älterwerden fürchten?“ versucht Frasier zu analysieren..... Tatsächlich findet Roz Gelegenheit, in einem Altenheim den ihr auferlegten Sozialdienst abzuleisten. Doch der erste alte Mann, dem sie vorliest, stirbt dabei..... Einen zweiten ereilt das gleiche Schicksal, so dass Roz, völlig verzweifelt, schon aufgeben will. Aber Frasier bringt sie ins Altersheim und kann sie überreden, weiterzumachen. Während sich Roz mit einer alten Frau, Mona, unterhält und mit der sogar raucht und scherzt, landet

Frasier in einem Zimmer eines Blinden. Der erkennt Frasier an seiner Stimme und die beiden unterhalten sich ganz nett. Frasier hantiert mit einer Gesichtsmaske herum, einem Abguss des Gesichtes der längst verstorbenen Frau des Blinden. Natürlich fällt die kostbare Maske herunter und die Nase bricht ab..... Die wieder anzubringen ist für Frasier schon kompliziert, aber nun muß er das Missgeschick doch besser aufklären..... Doch der Alte erklärt ihm, dass das kein Problem sei, er hätte die Maske bestimmt schon zehnmal hinuntergeworfen.....

Inhalt der Video - VHS - Kasette - Frasier X.

Leider ist am Anfang dieser 10. Kasette der Ton nicht aufgenommen worden, weil wir, ich schilderte es eingangs, natürlich auch wetterabhängig empfinden. Das heißt also, bei dem Unwetter, damals, da war es schon fast wieder ein Wunder, dass ein einigermaßen zu akzeptierendes Bild aufgezeichnet werden konnte. Nach rund 5 Minuten kommt dann endlich der Ton, so dass wir alle über den Inhalt dieser ersten Minuten zuvor, nur mutmaßen können. Aber 'Sport ist Mord' sagt ja schon fast 'alles', und die verdreckten Trikots von Roz und Bulldog zeigen, dass das Baseball-Team von KACL richtig hart trainiert hat.

3:05 **Sport ist Mord**

Wau!

Kein Schlägertyp

Die Stunde der Wahrheit

Freddy, Frasier's Sohn, ist bei ihm in Seattle zu Besuch. Natürlich will der stolze Vater ihm etwas bieten. Ein Besuch bei 'Microsoft' müßte doch nach Freddy's Geschmack sein? Daphne findet wohl den interessanteren Part dieses Besuches. Sie geht mit Frederick in einen Freizeitpark und da hat ihm wohl alles Spaß bereitet, nur das Riesenradfahren weniger. „Er mußte mich die ganze Zeit eng umschlungen festhalten, solche Angst hatte er,“ berichtet Daphne naiv..... Nur Niles weiß, dass dieser kleine Kerl sich die Gunst der Daphne erschlichen hat, vor ihm!..... Das Baseballteam aus dem Sender braucht Frasier und der ist laut Bulldog „unser bester Mann!“ Doch Frasier ist alles andere als eine Sportskanone..... Ein Geheimtraining mit Dad im Abschlagkäfig bringt nicht den Erfolg. So bleibt nur die Stunde der Wahrheit, um dem Sohn zu sagen, dass der Vater nicht der Held ist, für den er ihn die ganze Zeit gehalten hat. Martin sagt seinem Sohn, dass er die Situation nicht so hochspielen soll, doch Frasier meint, dass das schon eine Enttäuschung für jeden Sohn ist. „So, wann war denn Deine erste Stunde der Enttäuschung über mich?“ fragt ihn daraufhin Martin. „So im Alter von 8 Jahren, als ich feststellte, dass Du nicht Kopfrechnen kannst!“ Ja, das gab's doch nicht! Martin kann nur immer wieder über seinen Sohn den Kopf schütteln, auch, als der später dem Frederick versucht zu erklären, dass so etwas ganz normal ist. „Bei mir war

das der Fall, als ich herausfand, dass mein Vater, Dein Grandpa, nicht im Kopf rechnen könne.“ Martin kommt hinzu: „Wie viel sind denn 7 x 15,“ fragt der Dreikäsehoch..... Als Frederick seinen Vater Frasier beruhigt, dass er schon dreimal Grund hatte, enttäuscht über ihn zu sein, ist die alte 'Ordnung' wieder hergestellt.....

2:52 **Die Frau ohne Gewissen**

Eine kleine Spende

Radiosex

Die Frau ohne Gewissen

Maris hat dem 'armen' Niles einen Tisch bei einer Wohltätigkeitsveranstaltung aufdreht, den er natürlich nur annahm, weil er hofft, dass es eines Tages, trotz aller Probleme, wieder etwas werden könne, mit seiner Ex-Frau. Frasier ist der richtige Ansprechpartner für ihn, um 8 der 10 Plätze zu bezahlen, doch als Niles den Empfänger dieser Wohltätigkeit ahnungslos erwähnt, streikt selbst der gönnerhafte Bruder, denn er unterstützt zwar jede Form der Kunst, aber nicht diese Kleinkunst. Das Geld sollte nämlich an den internationalen Puppentheaterfond gehen..... Im Sender wird ein Sendeplatz frei, denn „die fade Gerti“ geht laut Roz für 1 Mio. Zum Fernsehen..... Frasier wundert sich nur und ist noch mehr überrascht, als ihm Roz sagt, dass auch sie sich für eine eigene Sendung beworben hat..... Als guter Kollege will er ihr helfen, dass sie diese Aufgabe bekommt. Ein Demoband wird erstellt. Radiosex mit Roz, Liebesgeflüster von Daphne und Bekenntnisse des einzigen Crane in Frauenhänden,

Martin nämlich, sollen Roz dabei helfen und tatsächlich, sie soll gut im Rennen liegen, heißt es..... Da erscheint Bibi Glaser, Frasier's Agentin, mit einer ganzen Busladung von Bewerbern. Sie nimmt Frasier's beiläufige Bemerkung zu ernst, dass er es im tiefsten Inneren fast lieber sähe, wenn Roz den Job nicht bekommt. Und so ist es denn auch, was wiederum dem Frasier größte seelische Qualen bereitet. Er fühlt sich schuldig! Dabei hat 'diese Frau ohne Gewissen' mit einer Bemerkung, dass ihr Klient nicht mit minderwertigen Producenten arbeiten würde, für diese Entscheidung der Geschäftsleitung gesorgt..... Roz ist enttäuscht und Frasier kann seinen Fehler nur damit wieder gutmachen, wenn er diese Bibi als seine Agentin feuert..... Bibi ist auf solche Problemsituationen eingestellt. Ihrer Mutter gibt sie die Alarmstufe 'rot' aus, die Frasier und Roz aber dennoch durchschauen. Schließlich verteidigt sich Bibi, dass all ihre Bemühungen nur immer das Wohl ihrer Klienten zum Inhalt haben..... Frasier ist konsequent, doch Roz fällt offensichtlich prompt auf Bibi herein.....

2:38 Hörspiel des Horrors

Die Stunde des Komödianten

Frasier ist begeistert: Er darf eine alte Tradition des Senders wieder aufleben lassen und ein Kriminalhörspiel inszenieren. 'Das Alptraumhaus' erscheint ihm als das geeignetste Stück, das vor vielen Jahren auch die Hörer fesselte. Er hat allerdings eine Menge Hürden zu überwinden, von der richtigen Besetzung, bis zum Kürzen des Textes auf die richtige

Länge. Schon bei den ersten Proben in seiner Wohnung gibt es erheblichen Unmut unter den Beteiligten, immer hervorgerufen durch den Regisseur Frasier. „Das Problem ist nicht, dass er Regie führt, das Problem ist, dass er nie damit aufhört!“ meint Niles, der zunächst nicht zur Verfügung steht. Doch am Tage der Sendung hat ihn Frasier doch noch bewogen mitzuspielen. Ohne jede Vorbereitung, soll Niles nun sechs verschiedene Personen, mit unterschiedlichen Dialekten sprechen. Bulldog ist schon vor der Sendung fix und fertig, er bringt kein Wort heraus. Seine neue Freundin, Maxime, hat nur einen Satz zu sagen, doch die ist Legasthenikerin, das könnte Probleme machen? „Achtung, er hat eine Waffe!“..... Am Radio verfolgen Daphne und Martin das Stück und beide wundern sich, denn einmal hat Martin es „so blutig gar nicht in Erinnerung“ und Daphne findet, dass es „gestern war das bei der Probe alles ganz anders.“ Hans, den Niles spielt, wird zum Massenmörder.....

2:25 Frasier und die Frauen, Teil 1

Der Ladykiller

Tierliebender Vegetarier sucht...

Während es Frasier peinlich ist, dass die bestellten Eintrittskarten für Martin und Sherry lauthals im Café Nervosa ausgerufen werden, schließlich dreht es sich um die Show 'Affen on Ice', ist es Roz unangenehm, dass sie von einem alten Highschool - Freund in ihrem verschwitzten Outfit mit Frasier und Niles gesehen wird..... Wieder einmal hat Frasier sein Herz für die

Kulturszene geöffnet und so findet in seiner Wohnung eine Wohltätigkeitsveranstaltung zu Gunsten des Theater Ensembles statt..... Attraktive junge Frauen in großer Auswahl sind anwesend, doch für Niles interessiert sich keine. Ihm, Frasier, stecken immerhin drei Damen ihre Visitenkarten zu..... Kaum sind zwei Tage vergangen, ist Kimberly die erste der drei Verabredungen des anstehenden Wochenendes..... Als Kimberly ans Fenster tritt, schwärmt sie, dass sie „diesen Anblick stundenlang genießen könnte,“ und Frasier sieht es ebenso..... Sie stoßen „auf ihre Möglichkeiten“ an..... Da kommen unheilvoll Sherry und Martin nach Hause..... Die Reste des feinen Kalbfleisches wurden extra für Frasier aufgehoben und Martin will mit Eddy gleich mal im Park eine Runde machen..... Da ist Frasier kurzfristiges Image eines großen Hundeliebhavers und eifrigen Vegetariers schnell zusammengebrochen und Kimberly verlässt die Wohnung enttäuscht..... Aber da gibt es auch Streit zwischen Sherry und Martin: „Na nu, Probleme im Paradies? Wird da einer meiner Träume wahr?“ Auch Sherry verlässt erzürnt die Wohnung.....

2:10 Frasier und die Frauen, Teil 2

Ist noch Sherry da?

Mit Schirm, Scharm und Unterhose

Frasier hat, wie immer, alles perfekt vorbereitet. Als er gerade dabei ist, sich mit seiner zweiten Eroberung des Wochenendes auf die gemeinsamen „Möglichkeiten“ einzustimmen, klingelt es und Sherry steht vor der Tür. Sie will nur ihr Banjo abholen, das

sie gestern vergessen hat. Mit ihrem vorlauten Plappermaul schafft sie es, dass auch diese Runde für Frasier verloren ist. „Lassen Sie sich nur nicht von mir stören, Kindchen. Sie sind doch Kimberly, von gestern, oder?“..... Da diese zweite Eroberung Frasiers schon einmal Opfer von Kimberly war, verlässt sie Frasiers Wohnung umgehend. Auch sein Versuch, ihr zu erklären, dass es sich beim Besuch von Kimberly nur um eine 10 minütige Abschlussbesprechung der Wohltätigkeitsveranstaltung vom Vortage handelte, kann sie nicht umstimmen..... Während sich Frasier und Niles darüber freuen, dass Sherry nun wohl endgültig aus dem Leben ihres Vaters verschwunden ist, witzeln sie bei der Wahl des Getränkes 'Sherry' immer wieder gerne mit diesem Namen herum..... Im Aufzug muß Frasier durch Daphne erfahren, dass eine versteckte Kamera stets über das Wohl der Fahrstuhlbenutzer wacht. „Sie sollten aber wirklich mal zum Arzt gehen, mit Ihrem Ausschlag am Po, meint der Sicherheitsdienst.“..... Das ist Grund genug, beim nächsten Kratzen im Aufzug, den Schirm aufzuspannen..... Das dritte Rendezvous des Wochenendes soll für Frasier ein Erfolg werden. So ist wieder alles perfekt organisiert. Bevor Lesley kommt, ist wieder Sherry der große Störenfried. Frasier hat alle Hände voll zu tun, dass Lesley nicht mit Sherry alleine zusammenkommt, während er in der Küche auf seinen Vater einredet, dass Sherry für ihn doch ein sehr wichtiger Mensch ist. Seinen Triumph als Psychologe kann er durch die Anerkennung der Lesley zwar genießen, doch wird ihm eigentlich die Laune

verdorben, weil sich Martin und Sherry den beiden zu einem gemeinsamen Abendessen anschließen.....

1:57 Die Heiße Nacht von Seattle

Tennisse Williams gefällig?

Die heißen Katzen auf dem Blechdach

Plötzlich diesen Sommer

Die Nacht des Ventilators

Die Badmenagerie

Es ist heiß in Seattle und die Menschen sind offensichtlich alle gereizt. Selbst gut gemeinte Ideen führen zu kleinen Katastrophen. Frasier wird wohl sogar ein wenig krank, findet aber keinen Platz, um endlich einmal zur Ruhe zu kommen. „Sind denn in Seattle die Beruhigungsmittel ausgegangen?“ muß er schon in die völlig zerstrittene Runde mit Martin, Daphne und Sherry brüllen, als er nach Hause kommt. Sherry hat wieder einmal vorlaut Glücksfee spielen wollen und versucht Daphne ein paar interessante Verabredungen zu verschaffen. Nach einigen bösen gegenseitigen Beschimpfungen, verlässt Daphne Frasers Wohnung und sie findet endlich Einlaß bei Niles..... Der wird ohnmächtig als sie vor ihm steht und er wacht erst wieder auf, als er auf dem Sofa liegend, von Daphne gepflegt wird..... Als Niles sich endlich fasst, sind alle Chancen für einen gemeinsamen Abend gegeben, doch da erinnert Daphne ein kleiner Pieper, dass sie unbedingt ein paar Pillen zur Stabilisierung ihrer Schilddrüse einnehmen muß..... Mutig versucht Niles in Daphnes Zimmer zu gelangen, doch Martin fängt ihn zuvor ab und stellt ihn zur Rede.

Inzwischen ist auch Daphne eingetroffen und der Streit mit Daphne und Sherry kann wieder aufgenommen werden..... Während Frasier ein Entspannungsbad nimmt, kommt die ganze Familie zu ihm ins Badezimmer und schüttet ihre Probleme über ihn aus..... Er schafft es meisterhaft, dass die beiden Frauen sich vertragen..... und dass am Ende noch Martin Schuld an den Unstimmigkeiten ist..... Und auch Niles redet er ein schlechtes Gewissen ein, schließlich hätte er Daphne ja ein Rezept ausstellen können, seinem Haus gegenüber ist eine Apotheke.....

1:43 Sind Sie schön bedient?

Der Hosenschlips

Hunde die Schnarchen, beißen nicht

Frasier hat etwas gegen diese ständige, in Mode gekommene, Abknutscherei, das ewige Umarmen, den Körperkontakt zu Menschen, die ihm eigentlich unangenehm sind. Roz ist der Meinung, dass es ganz einfach sei, sich zu überwinden. Bei Leo, dem Koch, der sich aus dem Sender verabschiedet und sich zur Ruhe setzt, demonstriert Roz, schließlich auch Frasier, wie leicht es geht..... Niles glaubt in einem kleinen Lagebericht an Frasier, dass trotz aller Probleme mit Maris, seine Ehe doch noch zu retten ist. Da kommt ein Bote ins Café Nervosa und übergibt ihm einen Briefumschlag..... mit den Scheidungspapieren..... Zuhause ist Daphne dabei, einiges altes Gelump fortzuwerfen. Bis fast zur Tür hat sie es mit dem Karton schon geschafft, da entdeckt Martin, welche tollen Gegenstände sie einfach fortwerfen will. Und

Frasier und Niles entdecken ein Tagebuch ihrer Mutter. Die darin aufgezeichneten Erfahrungen und Beobachtungen beziehen die Brüder auf sich. Zwar ist es schon sehr merkwürdig, wie der 'dicke Frasier' den 'schmächtigen Niles' unterdrückt, doch der 'leckt sich zur Beruhigung' und später ihn, 'Frasier'..... 'Immer wieder lässt sich 'Niles' vom weiblichen Geschlecht unterdrücken'..... Um der toten Mutter zu beweisen, dass dem nicht so ist, versuchen Niles und Frasier spontan, einen bereits an Niles Frau abgesandten Entschuldigungsbrief abzufangen. Das gelingt. Und die längst fällige Unterschrift unter die Scheidungspapiere vollzieht Niles noch vor Ort, denn selbst in einigen Gemälden ist er inzwischen übermalt oder gar verunstaltet als Kröte dargestellt worden. Maris hat offensichtlich nicht die Schlösser in ihrem Haus ausgetauscht, sondern nur neue Hunde angeschafft. Mit Betäubungsmitteln in Fleischbällchen, die Niles den scharfen Dobermännern vorwirft, versuchen die beiden Brüder nun, wieder unversehrt aus dem Haus zu kommen..... Zurück in Frasier's Wohnung, bekommt Niles vor Erregung keine Luft mehr. Das sogenannte Tagebuch der Mutter hatte nur über die Laborergebnisse mit den Versuchstieren berichtet. Als ein Eintrag mit „Heute starb Frasier,“ folgt, erkennen beide, dass sie von ihren Eltern nach „Schädlingen benannt worden sind.“ Um sich etwas kaltes Wasser ins Gesicht zu schütten, eilt Niles ins kleine Bad. Vor der Tür steht ein besorgter Frasier und ruft: „Dein Leben ist nicht vorbei!“ Dann ein kräftiger Knall..... „Oh mein Gott!“ Aber aus dem WC tritt ein von oben bis unten mit Schaum überdeckter Niles: „Es

war zuerst so heiß.....“ Nun ist er schaumig..... Selbst das hindert Frasier nicht daran, seinen Bruder zu umarmen.....

1:28 Frag nie wieder

Die Frage

Martin gibt Daphne einen Korb

Also heißt die Antwort: Ja, Nein, Ja, Nein

Die unbeantwortete Frage

Frasier fragt Niles, ob er wirklich glaubt, dass Maris zu ihm paßt?..... Daphne hat für Martin eine schöne Strickjacke angefertigt. Der wundert sich nur, weil man doch ohne Grund nicht jemanden etwas so schönes schenkt..... Am nächsten Tag will sich Martin gleich revanchieren, mit einem Korb von Körperpflegemitteln. Dabei geraten die beiden wieder einmal aneinander. „Das ist ja wie Weihnachten bei der Adams Family,“ meint Frasier..... Eigentlich ist Frasier seinem Bruder die eigene Antwort noch schuldig, auf die von ihm aufgeworfene Frage. Niles hatte natürlich nicht reagiert und nur mit der Gegenfrage geantwortet. Nun schließt Frasier aus allerlei Aufmerksamkeiten seines Bruders, dass er dringend die Antwort benötigt. Weil er weiß, dass sein Bruder sehr viel wert auf seine Meinung legt, macht er es sich nicht leicht. Ein Nachtspaziergang durch Seattle, der ihn mehr verwirrt als in seiner Auffassung bestärkt, denn überall muß er sich zwischen 'Ja' oder 'Nein' entscheiden, und sogar das Theater spielt gerade 'Sein oder Nichtsein', bringt ihn schließlich in Niles neue Wohnung. Zu weit vorgerückter Nachtstunde wundert der sich mehr

darüber, wie Frasier ins Haus und vor seine Tür gekommen ist. „Der Portier schlief.“ Frasier gibt endlich Niles die Antwort und ist zu einem 'Nein' gelangt..... Da läutet es, dann fester, schließlich wird sogar nach Niles mit einer Trillerpfeife gepfiffen..... Maris!.....

1:15 Die unsichtbare Freundin

Im Schatten des Zweifels

Eine Dame verschwindet

Psycho

Frasier sitzt in einem Flugzeug und will einfach mal spontan in Acapulco ein wenig entspannen. Die erste Frau, die er im Flugzeug neben sich anspricht, ist schockiert, als er ihr sagt, dass er nur ihretwegen in diesem Flugzeug gelandet sei..... Eine andere Frau, eine Reihe hinter ihm, findet das sehr romantisch und lädt Frasier förmlich ein, doch neben ihr Platz zu nehmen. Als sie Frasier auch noch ihren Mann vorstellt, will der lieber auf einen anderen Sitz wechseln. Nun kommt eine junge Frau direkt auf den freien Sitz neben Frasier, die offensichtlich noch mit letzter Energie das Flugzeug in Richtung Mexiko erreichte..... Als Frasier feststellt, dass es sich bei dem Foto in der Zeitschrift, die er gerade in Händen hält und dieser Frau neben sich, um genau die gleiche handelt, meint er, „normalerweise wache ich an dieser Stelle immer im Traum auf.....“ Dieses Mal nicht. Es ist Realität und das Fotomodel Kelly Easterbrook ist eigentlich nur noch Model, um ihr Biologie-Studium zu finanzieren. Sie bittet Frasier, Ihr Wochenende aber

noch für sich zu behalten, weil sie keinen Skandal will, schließlich will sie sich von einem bekannten Football-Star trennen, und das soll nicht in der Öffentlichkeit geschehen..... Alle Welt um Frasier bedauert ihn mehr, dass er nach Mexiko geflogen ist und so 'ohne' jedes Erlebnis zurückgekehrt ist. Immer wenn er dann erzählt, dass er geschworen hat, das Geheimnis, dass ihn und diese unsichtbare Freundin verbindet, nicht auszuplaudern, wird er mitleidig belächelt..... Niemand glaubt ihm, auch weil gemeinsame Essen immer spontan von der Kelley abgesagt werden müssen. Nun muß sie auch noch auf die Galapagos Inseln, um vor Ort die Leguan-Eier zu befruchten..... Frasier erntet nur Gelächter. Also hat sich gedacht, schießt er ein Foto von Kelly in seinem Bett, als Beweis. Die wacht natürlich vom Blitzlicht auf und ist schockiert und angeekelt verlässt sie sofort die Wohnung. Ja sie nimmt sogar die Treppe und verpaßt somit zum wiederholten Mal eine Begegnung mit Frasiere Familie, die gerade mit dem Aufzug ist. Frasier ist kurz davor durchzudrehen. „Ich bin nicht verrückt!“ Schließlich sind zwei halbgefüllte Gläser aber kein Beweis..... Da kommt Kelly zurück und will nur noch den Film aus Frasiere Fotoapparat reißen..... „Na, jetzt staunt Ihr! Was?“ sind seine Worte des Triumphes, nach Kellys, ihn gewaltig erniedrigenden Auftritt.....

1:01 Der geschenkte Gaul

Komm doch mal wieder,
wenn Du jetzt nicht so lange bleiben kannst
Schön, aber beherrscht er auch die Bruchrechnung?

Martin hat Geburtstag. Dieses Mal will Sherry die Party ausrichten. Da die Söhne bisher von Geburtstag zu Geburtstag versuchten, sich mit ihren Geschenken zu überbieten, scheint nun endlich der Punkt erreicht, wo die Vernunft siegt. Allerdings meint Martin, dieses Mal, anlässlich seines 65. Geburtstages, will er keinen bremsen..... Trotz Absprache ist das Wettrennen der Brüder längst in vollem Gange. Daphne scheint für Frasier den richtigen Tipp abgegeben zu haben, immerhin wollte Martin doch schon längst einen Großbildschirm-Fernseher haben..... Dass der aber gleich das ganze Wohnzimmer erschlägt, und dann noch die riesigen Lautsprecherboxen dazu..... Stonehenge ist nichts dagegen! Dennoch erscheint Niles' Geschenk gigantisch und Frasier gibt sich geschlagen: Agidis ist das alte Dienstpferd ihres Vaters und er hat es erworben und in einem feinen Stall untergebracht. Sein Vater ist auch gerührt und später Frasier noch viel mehr, als Niles nämlich erklärt, dass es das Geschenk von ihnen beiden ist..... Nun muß aber der Hausmeister schnell Hand anlegen, damit diese schrecklichen Geräte wieder aus der Wohnung kommen, „schließlich will ich Dich auch noch zukünftig besuchen,“ meint Niles.....

0:48 Schiff der Verdammten

Das Narrenschiff

Roz redet Frasier ein, als Gastredner auf einem Kreuzfahrtschiff anzutreten und dabei gleich ein paar Tage Entspannung zu genießen..... Weil auch Niles und Martin an der Idee Gefallen finden, kommen die

gleich mit..... Auf dem Schiff stellt sich dann heraus, dass die Unterbringung, zumindest was Frasier's Kabine betrifft, alles andere als 'Luxus' ist..... Und auch die neben Frasier auftretenden 'Stars' sind mehr drittklassig oder, wie er meint, von der „USS Yesterday“..... Niles wird von einer Bekannten angesprochen, die ihm aufdringlich zusetzt. Da tritt ein Ober hinzu, entleert ein Glas Champagner in Niles' Gesicht, mit der besten Empfehlung, „von der Lady dort“..... Diese Lady ist Maris, die offensichtlich nicht in die Schweiz gefahren ist, wie sie ankündigte, sondern sich auf Einladung von sowohl Frasier, als auch Martin, auf dem Schiff befindet. Schließlich ist während dieser Kreuzfahrt der 14. des Monats, Niles' und Maris' Hochzeitstag..... Und den meinten beide, unabhängig voneinander, Niles verschönern zu müssen..... Frasier spürt, dass er Maris über diese Umstände aufklären sollte und nimmt Roz mit als Zeugin, in die Kabine der Maris. Frasier ist ganz geschockt über diesen Komfort und als offensichtlich Maris erscheint, verschwinden die beiden schnell in der Badewanne, die ungefähr so groß ist, wie Frasier's Kabine..... Die Tür zum Bad öffnet sich und es ist nun Martin, der sich vor der tatsächlich in ihre Kabine kommenden Maris verstecken will. Hinter dem Duschvorhang können sie verfolgen, wie sich Maris die Zähne putzt und nun wird wohl gleich der alte Casanova mit der Rose im Mund erscheinen und die Schönheit das Tages küren.....? Da tritt Niles in das Bad und erschrickt natürlich..... Nur, wie sollen die drei verschwinden, ohne dass es Maris bewußt wird? „Ich

gehe mit ihr solange auf den Balkon!“ - „Einen Balkon, hast Du gesagt!?“ Frasier ist erschlagen.....

0:35 Halloween

Die Sherlock Holmes Kostüme waren leider vergriffen
Der letzte Ritter

Niles erscheint mit Melone und in einer Garderobe, wie sie Sherlock Holmes so wohl nie getragen hätte, in Frasier's Wohnung. „Tut mir leid, Dad, die Sherlock Holmes Kostüme waren alle vergriffen.“ Aber Martin will als diese literarische Persönlichkeit zu Niles' Halloween-Party kommen, oder gar nicht. Gut, der wird sich also noch anderweitig umschauchen müssen. Daphne und Frasier sind ganz ausgelassen, schon seit Tagen, seit einem Besuch bei einer Brauerei, ohne Martin. Niles ist doch sehr überrascht. Die beiden werden als Junker und Maid aus dem Mittelalter auf der Party erscheinen..... Roz war im Sender derart unkonzentriert, dass sie Frasier gesteht, dass sie glaubt, schwanger zu sein. Er muß aber beschwören, niemanden auch nur ein einziges Wörtchen zu sagen..... Gil erscheint auf der Party als 'der letzte Mohikaner', den Sherlock Martin Holmes nicht sogleich erkennt. „Waldo,“ aus der 16 Bücher umfassenden Serie 'Waldo' ist Bulldog..... Als der auf der Party auftaucht und sich bei Niles „als der Typ, der sich in der Masse verliert,“ vorstellt, bittet Niles um eine Demonstration..... Und Roz in der Rolle der 'O'..... „O“ sagen alle..... Roz ist nervös und will mal telefonieren, ob denn nicht schon das endgültige Ergebnis des Schwangerschaftstestes vorliegt..... Nun

nimmt das Drama seinen Lauf, weil Frasier, dieses 'alte Tratschweib', natürlich in einer Unterhaltung mit Daphne völlig missversteht, dass es sich bei Daphnes 'Unfallgeschichten' um Autounfälle handelt und nicht um Schwangerschaften..... Niles versteht noch weniger und will als letzter edler Ritter Daphne beschützen und ihr beistehen, auch wenn Frasier der Vater ihres Kindes sein soll..... Doch Frasier hat inzwischen mitbekommen, dass es sich um eine vertrackte Verwechslung handelt und will Niles noch bremsen: „Bevor Du einen kompletten Arsch aus Dir machst!“..... Da klärt Roz alle Anwesenden auf..... „O“ ist die Reaktion..... „Jetzt wissen es alle!“

0:21 Roz ist schwanger

Immerhin ist er schon alt genug um auszugehen

Bulldog wird ganz nervös. Ob er der Vater ist? Roz macht einen üblen Scherz mit ihm..... Frasier will als guter Freund Roz beistehen, fragt aber doch bohrend, wer denn der Vater sei. Morgens im Sender ist der Vater noch Architekt, am Abend, als Roz zum Essen in seine Wohnung kommt, ist dieser Mann Archäologe..... Roz muß ihm gestehen, dass es der wirkliche Vater noch gar nicht weiß. Sie muß ihm versprechen, dass umgehend nachzuholen..... Im Café Nervosa ist die Antwort schnell gefunden, sogar vom Frasier erkannt. „Na, immerhin ist er schon alt genug, um auszugehen!“ ist sein bissiger Kommentar. Als Roz dem Aushilfskellner Rick gesteht, dass sie schwanger ist, läßt der sie einfach sitzen und rennt aus dem Café..... Am Abend kommt er mit einem Strauß Rosen

zu Roz und entschuldigt sich für seine chaotische Reaktion. Er will nur noch arbeiten, für sie und für das Kind..... Doch Roz bestärkt ihn, dass er unbedingt das Angebot, in Paris zu studieren, wahrnehmen muß und das Leben genießen soll!..... Rick geht ziemlich erleichtert und als Frasier, wenig später, wie verabredet erscheint, denkt Roz natürlich, dass Rick noch einmal zurückgekommen ist. So ruft sie:“ Ich sagte, geh!“ – „Ich bin doch gerade erst gekommen!“

Inhalt der Video - VHS - Kasette - Frasier XI.

3:05 Frasiertag: Das Jubiläum

Niles' großer Tag

Heute ist wohl nicht Dein Tag, Frasier?

Frasier nimmt an, dass er für seine 1.000te Sendung eine besondere Ehrung erfährt. Tatsächlich hat Roz aber die Geschäftsleitung davon überzeugt, dass er diese Art Öffentlichkeit nicht wünscht. Also soll es keine besondere Ehrung geben..... Das ist Frasier nun aber doch nicht recht..... Er hatte an einen 'Frasier Crane Tag' gedacht, eine richtige Veranstaltung unterhalb der Seattle Space Needle, dem Wahrzeichen der Stadt..... Und so soll es denn auch geschehen. Sogar der Bürgermeister will Frasier den Goldenen Schlüssel zur Stadt übergeben..... Daphne hat noch etwas andere Sorgen, weil ihr Paß abgelaufen ist und sie schon in wenigen Tagen mit einer Freundin nach Mexiko fliegen will..... Niles kommt stolz mit dem Abdruck eines Leserbriefes in einem Wissenschaftsmagazin nach Hause, ganz am

Ende ist sogar sein Name abgedruckt, als eines der Arbeiten, die schon zuvor zu diesem Thema veröffentlicht wurden..... Martin soll an Frasier's Ehrentag auch eine kleine Rede halten, die natürlich schließlich nur Frasier's eigene Worte enthält..... Niles holt Frasier aus dem Sender ab und sie haben noch einige Zeit, bis die Veranstaltung zu Frasier's Ehren beginnt. Frasier genießt es, auf der Straße erkannt zu werden. Niles ist es eher peinlich. „Laß doch endlich Dein blödes Winken! Das waren Japaner die sich fotografieren und niemand der Dich kennt!“ Die Markthalle ist Frasier willkommen, da verschüttet Niles seinen Espresso auf Frasier's Wildlederschuhen..... Neue Schuhe müssen her und so kaufen die beiden ein paar neue Schuhe, doch Frasier hat größte Last, mit den neuen Schuhen zu gehen..... Und die Zeit ist gerast! Nun ist auch kein Taxi greifbar..... Dann werden die Beiden auch noch von Straßenräubern ausgeraubt..... Während Frasier und Niles ohne Fahrausweis mit der Stadtbahn versuchen, doch noch das Ziel, die Veranstaltung zu seinen Ehren, zu erreichen, hat die Bahn einen Schaden an der Elektrik, sie muß wieder umkehren. Frasier gesteht seinem Bruder, dass er ein 'dummer, selbstgefälliger Heuchler' sei, weil er die ganze Sache, den Tag selbst so geplant hat..... Niles gesteht, dass er, eifersüchtig wie er nun mal ist, sich genau das Scheitern dieses Tages für ihn gewünscht hat..... Aus der stehenden Bahn sehen sie die Veranstaltung fortschreiten, wo Martin die langweilige Rede seines Sohnes, zu dessen Ehren verliert..... „Auf Wiedersehen mein Tag!“ Tatsächlich erreicht Frasier noch einen Mietwagen, wo

ihm der Fahrer sein eigenes Schicksal schildert. Frasier erkennt, was wirklich wichtig ist und versucht dem Mann mit seinem Rat zu helfen.....

2:47 Der perfekte Mann

Coming Out

Bon Appetit, mein feines Hündchen

Ein junger Arzt, Dr. Webber, hat einen freien Sendeplatz im Sender übernommen. Alle Frauen sind ganz verrückt nach ihm, selbst Roz benimmt sich wie ein Teenager. Selbst die Männer erkennen, dass dieser Kerl gutaussehend ist. Gil findet den Typen ganz normal, was wiederum Roz erstaunt, denn sie hatte wohl angenommen, wie die meisten im Sender, dass Gil schwul wäre! „Ich bin seit Jahren glücklich verheiratet! Nur, weil ein Mann sich gepflegt ausdrückt und auch mit einer Küchenspritze umgehen kann, ist er noch nicht schwul. Dagegen besitzt meine Frau eine gut florierende Kfz-Reparaturwerkstatt!“..... Es gibt nichts, wo dieser Dr. Webber nicht kompetent mitreden kann. Frasier will zeigen, dass er nicht eifersüchtig auf diesen neuen Kollegen ist und veranstaltet ihm zu Ehren eine Willkommen-Party..... Niles handelt sich durch seinen preisbewussten Dad einigen Ärger in seinem Feinkostladen ein. Allerdings hat der wirklich besondere Waren, die sogar Eddy, Martins Hund, nicht mehr aus dem Sinn gehen. Er ist richtig traurig und will sein normales Futter nicht mehr..... Martins Versuch, nach dem ersten Rauswurf, dennoch dort wieder einzukaufen, gelingt zunächst nur, weil er sich entschuldigt. Doch da spielt Daphne

den Part des Spielverderbers. Während Martin mit einem Arm voll leckerstem Hundefutter zur Kasse schreitet, wird Daphne gerade mit den Worten „Ah, ein neues Mitglied im Preisclub!“ aus dem Laden komplimentiert..... Auch Martin muß den Laden verlassen, ohne Futter..... Während der Party kann Dr. Webber noch einige Kostproben seines Multitalentes geben, was dem Frasier nun aber doch unangenehm wird. Es muß doch etwas geben, wo sich dieser Clint Webber blamiert? Vor Freude beginnt der, dem Frasier eine Art Dankesliedchen in der Küche vorzutrollern, was Frasier in seinen dunklen Absichten bestärkt. Jetzt hat er etwas gefunden, was allen Anwesenden den Webber 'normal' erscheinen lassen wird..... Mit Niles am Flügel beginnt für Dr. Webber der steinige Weg zum Normalen..... „Bitte, meine Herrschaften, niemand ist perfekt!“..... Martin hat einen Burschen von der Straße angeheuert, der ihm doch noch das beliebte Hundefutter aus dem Delikatess-Laden organisiert.....

2:31 Frasier bei den Briten

Vor langer Zeit, in irgendeiner Schule

So authentisch wie lauwarmes Bier, ohne Blume

Weil Frasier ziemlich bedrückt wirkt, meint Daphne, dass er einmal etwas völlig anderes machen sollte und mit ihr in den englischen Pub zu ihren Freunden und Landsleuten kommen sollte. Eine Freundin von ihr wäre auch da..... Natürlich sträubt er sich, weil er diese arrangierten Treffen hasst, die doch meistens als Flop enden. „Daphne, Sie wissen doch, was ich

bevorzuge.....“ - „Ja, groß, schlank, rothaarig, Unterwäsche-Modell.....“ – „Schon überredet!“..... Im Pub müssen beide feststellen, dass diese Freundin schon in festen, Händen ist. Frasier tröstet sich an der Bar und als Daphne zurück aus dem Waschraum kommt, unterhält Frasier bereits den ganzen Club mit seinen Sangeskünsten..... Niles will Frasier in die Oper abholen, doch der zieht eine Billardpartie im englischen Pub 'Orpheus und Eurydike' vor. Daphne hatte sich so gefreut, endlich einmal wieder allein, ohne ihren Chef, in ihrem Pub zu sein. Nun geht sie auch nicht hin und verdirbt damit Martin und Sherry einen geplanten Abend zu Zweit..... Martin hetzt Daphne geradezu auf, doch noch in den Pub zu gehen, immerhin ist das 'ihr' Pub, und dass muß Frasier respektieren..... Frasier sieht das auch ein und entschuldigt sich bei ihr. Doch dann erfährt er, dass Daphne auch erst seit vier Wochen Gast in diesem Pub ist, woher nimmt sie sich also das Recht, es 'ihren Pub' zu nennen, wo sie gerade 14 Tage früher dort war? Mit einer Dart-Party soll nach Vorschlag des Wirtes diese kleine Streitigkeit ausgetragen werden..... Und Frasier gewinnt sogar! Dennoch hat er eingesehen, dass auf Dauer dieser Pub nichts für ihn ist und er ist doch froh, endlich wieder mit seinem Bruder Niles im Café Nervosa zu sitzen. „Es ist also vorbei, mit der alten Welt?“ fragt der ihn.....

2:15 Sag's dem Masseur

Zimmer mit vier Aussichten

Es ist wieder einmal Weihnachten. Daphne macht sich große Sorgen um Martin. Nicht nur das der gute Eddy beim Gassigehen immer in die Kirche gehen will, auch Martins Äußerungen sind so eindeutig, dass sie befürchtet, sein letztes Stündchen wäre gekommen. Als Martin nun noch einmal mit dem Pater am Telefon seine Rolle im Krippenspiel bespricht, „Wie viel Zeit habe ich denn noch? Was soll ich sagen, wenn ich das erste Mal vor Jesus trete?“ ist es mit Daphnes Fassung ganz aus: „Ich dachte, Sie müssten sterben!“..... Niles hat größte Probleme in seinem neuen italienischen Seidenanzug im Aufzug unversehrt nach oben zu gelangen. Ein übergroßer Tannenbaum läßt kaum Platz für die Benutzer. Da bleibt der Fahrstuhl auch noch stecken. Eine Lösung ist, rund 1.1/2 Stunden auf den Notdienst zu warten, eine andere, die Handauslösung auf dem Dach der Fahrstuhlkabine zu betätigen. Doch dazu muß eine schlanke Person durch die Klappe in der Decke der Kabine steigen..... Niles soll diese Person sein. Gut, dass doch der Tannenbaum das Klettern erleichtert. Mit letztem Schwung landet Niles in einer Schmierölpfütze und kann tatsächlich den Hebel mechanisch auslösen. Die Tür geht auf..... die Mitbenutzer des Aufzuges denken nur noch an sich und verschwinden. Die Tür geht nun automatisch wieder zu und Niles ist immer noch auf dem Dach der Kabine..... Entsprechend zerrissen und verschmutzt schleppt er sich mit letzter Kraft in Frasiers Wohnung..... Nun liegt er auf der Massagepritsche und träumt, dass Daphne ihn massiert. Da weckt ihn ein kräftiger Griff des Masseurs aus seinen

Träumen..... Roz hatte auch so ihre Erlebnisse, bis sie sich ebenfalls dem von Frasier engagierten Masseur anvertraut. Sie erwartet ihre Mutter zu Besuch und sie hat es bisher versäumt, ihr von ihrer Schwangerschaft zu erzählen. Dummerweise hat das Frasier schon getan, in seiner so rührend naiven Art. So wild und sauer hat Frasier Roz ja noch niemals zuvor erlebt. Ihren Zorn kann Roz noch nicht einmal verdrängen, wo sie beide als Weihnachtsmann und Weihnachtsfrau für Kinder vor einem Kaufhaus auftreten..... Bis in Frasier's Wohnung wurden die Konflikte getragen und alle sind reichlich unbeherrscht, so dass ein kräftiger Ton Frasier's alle daran erinnert, dass „Weihnachten das Fest der Eintracht und der Liebe“ ist..... Darum hat er sich auch etwas Besonderes für alle ausgedacht: „Ich setze mich nachher mit jedem von Euch ausgiebig lange zusammen und höre mir einzeln Eure Probleme an.“ Großes Gemaule und Genörgel aller Beteiligten. „Und dann habe ich noch eine Überraschung für alle.“ Den Masseur.....

1:58 Unter Haien

Kommt ein Vogel geflogen
Vielleicht hat es ein verärgerter
ehemaliger Zoo-Mitarbeiter getan?

Frasier trifft im Café Nervosa mit Roz zusammen, die sich auch mit ihrer Agentin, Bibi, verabredet hat. Frasier hat einen neuen Agenten, Ben. Er will von dieser Hyäne Bibi nichts mehr wissen und er glaubt, dass man auch als 'guter Mensch' ein guter Agent sein kann. Darum gibt er Ben eine Chance. Ben setzt

zunächst auf eine Imagekampagne. Im Zoo soll Frasier die Patenschaft für einen neuen Kranich übernehmen. Das Spektakel endet mit einem Angriff des Kranichs auf Martin, der ihm sogar ins Ohr beißt. Frasier ist zwar in aller Munde, sogar in den Fernsehnachrichten, aber mehr als Lachnummer. Niles kommt mit einem Witz nach Hause: „Was ist der Unterschied zwischen einem 'Crane' aus dem Zoo und dem 'Crane' aus dem Rundfunk? Es gibt keinen! Beide haben einen großen Schnabel und sind nur für Geld zu sehen!“ Frasier findet das nicht witzig.... Aus dieser Schlappe, denkt Ben, eine positive Aktion zu machen. Er erscheint mit einer kleinen, selbstgebastelten Ledercouch bei Frasier und meint, wenn er darauf den Vogel legen könnte und so einige Fotos geschossen würden, das müßte bei seinem Publikum gut ankommen und gleichfalls seinen Sinn für Humor zeigen..... Frasier willigt begeistert ein..... Das Ergebnis ist eine Wunde auf Frasiers Stirn..... Ben ist wirklich ein großherziger 'Junge' und mit ihm wird es Frasier schwer haben, die 30%ige Gehaltserhöhung, die Bibi für Roz gerade herausholte, nur annähernd zu erreichen. Zumal die Verhandlungen im Sender jetzt ein Mann Namens 'Hammer' führt. Bibi „weiß, wo die Leichen vergraben sind.“..... Als Ben auch noch glaubt, in seiner Pfadfinderuniform den 'Hammer' zu knacken, „es gibt immer eine Chance!“, muß Frasier erkennen, dass es wohl doch besser ist, wenn er wieder bei Bibi unterschreibt.....

1:41 Wer von uns ist hier der Mann?

Übrigens wir führen Schuhe bis Größe 48

Er kann eine Sauce Duchesse auf 50 m Entfernung riechen

Frasier hat für Roz ein kleines Geschenk, eine Handtasche, gekauft, die ihr aber nicht gefällt. Also will Frasier sie wieder umtauschen. Die Verkäuferin will ihm zunächst noch nicht einmal einen Gutschein über den Gegenwert ausstellen, da ergreift die bekannte Anwältin Samantha Pierce Frasiers Partei. Der ist begeistert, kennt diese Frau aber nicht. Mit einem Essen will er sich revanchieren. Viel essen sie wirklich nicht und Samantha hat nur einen Wunsch, Sex. Zuhause warten eigentlich Niles und Martin, dass Frasier sich anzieht, um mit ihnen, wie geplant, auf die Bootsausstellung zu gehen. Doch der läuft nur im Morgenmantel herum und überlässt Daphne seine Karte..... Da taucht Samantha aus Frasiers Schlafzimmer auf und verkündet freudig, „dass sie ihren Büstenhalter gefunden hat.“..... Am Abend sitzen die Cranes zusammen und Frasier meint, dass diese Frau etwas 'schüchtern' wäre und vielleicht Probleme mit seinem Prominentenstatus hat? Im Fernsehprogramm läuft gerade ein Interview mit David Frost und..... Samantha. Frasier glaubt es ja nicht. Er ist mit Samantha Pierce zusammen. Und er „spielt mit Kevin Kostner in einer Liga,“ wie Martin bemerkt..... Seine Treffen mit Samantha finden zwar statt, doch ist sie stets von Hektik und Zeitdruck umgeben. Selbst bei Partys hat sie noch kurze TV-Auftritte und gibt Reportern Kommentare ab. Mit üppigen Geschenken kann sie Frasiers Laune natürlich wieder heben. Doch so langsam spürt Frasier auch, dass die Rollen in seinem Leben völlig vertauscht sind.....

1:25 Ende verzweifelt gesucht

Es liegt nicht an Dir, es liegt an mir...

nein, es liegt doch an Dir

Wenn es Barbara Streisand ist, bringe ich mich um

Frasier hat ein unbehagliches Gefühl beim Mittagessen..... Sie hatten zwar gerade erst ein wundervolles, gemeinsames Wochenende in Aspen hinter sich. Dennoch verkündet ihm Samantha, dass es zwischen ihnen 'aus' ist. „Es liegt nicht an Dir, es liegt an mir!“..... Frasier wird nach vier Wochen von dieser Frau abserviert und er weiß noch nicht einmal, warum. Die Gedanken an Samantha machen ihn fast wahnsinnig. Er findet keine Antwort und auch jeden Mitarbeiter im Sender, den er befragt: „was ist an mir nicht liebenswert?“, ergeht es ebenso. Martin will es auf einen Punkt bringen: „Du analysierst alles zu Tode.“..... Etliche Male hat Frasier auf Samanthas Anrufbeantworter gesprochen, er spielt sogar seiner Familie vor, was er alles gesagt hat, denn er hat den Code zum Abrufen dieser Meldungen der Samantha selber eingestellt. Weil die Summe seiner Anrufe ihm selber peinlich ist, löscht er 'alles'. Damit auch eine wichtige geschäftliche Message für Samantha. Also muß er sie versuchen zu treffen, und diese Aktion beichten. Im Restaurant sitzt Samantha und ist nicht überrascht, dass Frasier erscheint. Sie hätte ihn später sowieso angerufen und auch inzwischen erkannt, wie sehr er sie lieben würde..... Doch Frasier muß ihr eingestehen, dass es auch das prominente Umfeld war, das ihn so faszinierte.....

1:08 **Der Verlobungsring**

Mamma Mia

Ruf mich ruhig mal wieder an

Daphne ist ganz aufgebracht und erzählt Frasier und Niles, dass sie im Wäschefach ihres Vaters einen schönen Ring gefunden hätte. Sicher einen Verlobungsring für Sherry..... Sherry ruft Martin an und berichtet ihm, dass ihr ein Mann hinterher spionierte, der allerhand Fragen über ihre Vergangenheit gestellt hätte. Für Martin nichts Besonderes. Das wird schon nicht so schlimm sein, beruhigt er sie. Um aber gleich darauf seine Söhne anzublaffen, „wer von Euch hat ihn angeheuert?“ Die stammeln beide Unwissenheit..... Weil Frasier seinen Bruder anscheinend besser kennt, drängt er ihn, diesen Detektiv sofort abzuziehen. Niles trifft sich mit dem Mann im Café Nervosa, zahlt ihm die nötige Gebühr und erhält ein wenig später sogar einen Bericht, den er natürlich lieber von der Bedienung zerreißen lassen würde. Frasier meint, „das nächste Mal solle er einen solchen Mann vor dem Erstellen eines Berichtes feuern.“..... 6 Mal wäre Sherry schon verheiratet gewesen, lesen die beiden geschockten Brüder aus den Dokumenten. Da muß eine Heirat ihres Vaters mit dieser Frau verhindert werden. Aber wie? Durch eine geschickte Unhaltung wollen sie den Alten schon aus der Reserve locken, doch der durchschaut seine Beiden und sagt frei heraus, dass er schon am ersten Abend von Sherry über ihre Vergangenheit informiert worden wäre..... Wütend verlässt der Alte das Haus..... und Daphne meint, den Verlobungsring hätte der wohl in der Aufregung vergessen..... Also muß Frasier hinterher und diese

Situation retten. Er kommt natürlich zu spät ins McGinnty und auch zum völlig falschen Moment, denn Martin hat bereits Sherry erklärt, dass sie beide keine Zukunft mehr hätten. Er wolle wieder heiraten, und sie ja bekanntlich nicht.....

0:52 **Das ungerührte Gewissen**

Böser Hund

...und der Feigling ist...

Im Café Nervosa entdeckt Frasier einen Kerl mit einem Revolver. Als er das laut herausruft, schnappt sich Bulldog blitzschnell die neben ihm stehende Roz, wenn man so will als Schutzschild. Dabei ergießt sich mehr zufällig eine heiße Tasse Kaffee über die Hand des Verbrechers. Der lässt den Revolver fallen und flieht aus dem Café. Bulldog wird als Held gefeiert. Doch Frasier weiß ja, wie es wirklich gewesen ist, so kann er nicht verstehen, dass sich Bulldog nun auch noch mit der Auszeichnung 'Mann des Jahres' schmücken will. Er hofft immer noch, dass Bulldog ein Gewissen hat. Doch der nimmt Frasier's Aufforderung, sich freiwillig zu äußern, wie es sich im Café Nervosa abgespielt hat, nicht ernst. Die diesjährige CB-Verleihung moderiert Frasier. Als es nun darum geht, den 'Mann des Jahres' zu ehren, ruft der von Bulldog's Pfarrer, über seinen alten Schulmeister bis zum ersten Trainer und sogar Bulldog's Mutter alle Menschen auf, die ihm etwas bedeuten müssten..... Doch Bulldog denkt nicht daran, freiwillig auf diese Auszeichnung zu verzichten..... Martin erkennt, wie wichtig es seinem Sohn ist und darum hilft er ihm mit einem kleinen

Trick: „Der Kerl hat eine Waffe!“ ruft er und provoziert erneut Bulldogs Reaktion. Er nimmt sogar seine eigene Mutter als Schutzschild..... „Danke, Dad,“ ist Frasier's Schlussbemerkung.

0:35 Trostloses Liebesleben

Falls es Sie interessiert, es ist ein brauner Hermelin
Der übliche Preis nach Abschluß ist 1.411,80 \$

Mrs. Crawley aus dem Hause bemüht sich um Martin..... Niles glaubt, dass er sich seit der Paartherapie bei Dr. Shankman mit seiner Maris schon wieder auf der Auffahrt zum Highway des Glücks befindet..... Weil er sich mit Maris in einem Hotelzimmer verabredet hat, bittet er Frasier, sich einmal in einige Fälle einzulesen, die er später dann in der Gruppe gemeinsam besprechen will..... Im Hotel kommt es zu einer äußerst peinlichen Situation, weil am Ende im Bett nicht Maris, sondern Dr. Shankman liegt..... „Dr. Crane, es ist nicht so, wie es aussieht!“..... Niles ist noch ganz von diesem Ereignis ergriffen, und so gerät das Rollenspiel in der Paartherapie in seiner Praxis außer Kontrolle. Den Part, den er übernimmt, spielt er so lebensecht, dass Frasier meint: „Hab ich erwähnt, dass mein Bruder einer der besten Einfühler ist?“..... Zuhause ziehen die Cranes Bilanz und wetteifern um die Krone 'des größten Versagers in Liebesfragen'. Martin meint, die 86 jährige Mutter der Mrs. Crawley wäre wirklich der größte Flop. Frasier glaubt, mit zwei Scheidungen und einmal am Altar Sitzengelassener, gebührt ihm die Krone, doch Niles sagt, dass er diesen Titel verdient: „15 Jahre mit Maris

verheiratet und schließlich lande ich mit ihrem Liebhaber im Bett!“ – „Auf die Crane-Boys! Die großen Verlierer der Liebe!“

0:18 Tante Zoras Zorn

Willkommen in des Teufels Küche

Der Herr der Tanzes

Mehr zufällig erfahren die Cranes von der geplanten Hochzeit ihres Neffen Nico. Seit Frasier ihm vor vielen Jahren einmal einen 'falschen Rat', wie die Tante meinte, erteilt hat, ist der Kontakt eingefroren. Besonders diese griechische Tante Zora, mit sehr viel Temperament ausgestattet, ist nicht gut auf den Zweig der Familie ihres Mannes zu sprechen. Martins Bruder ist wohl auch mehr ein Schlappschwanz, als dass er sich gegen diese Frau je hat durchsetzen können. Aber Martin hat Recht, wenn sie nicht eingeladen werden, gehen sie auch nicht zur Feier..... Auch Niles will lieber nicht an der Familienfeier teilnehmen, weil dort die so aufdringliche Cousine Yvonne auf ihn wartet..... Nicht so Frasier. Der will dabei sein und so geht er mutig in die Höhle des Löwen und kann die Tante tatsächlich davon überzeugen, dass er nie wieder seinem Neffen einen Rat geben wird. Damit ist der Bann gebrochen und die Familie ist vereint auf der Hochzeit. Es mußte wohl so kommen..... dass während der Aufzeichnung wieder einmal übelstes Wetter herrschte. Minutenlang kein richtiger Empfang. Von Minute 0:12 bis mindestens 0:09 ist überhaupt nicht zu sehen und später auch nur noch bedingt. Tauglich nur noch für wahre Frasier-Fans, wie wir es

sind!..... Aus dem Gegruschel des Bildes ist die Ankunft der wahren Liebe des Nico zu erkennen. Seine Christel ist gekommen und nur die will Nico auch heiraten. Es wird also nichts aus der 'sehr guten Partie' mit der reichen Schwiegertochter. Zwei Artisten haben sich gefunden..... Natürlich muß Frasier büßen und das wissen auch Martin und sein Bruder, dass das für lange Zeit das letzte Treffen war.....

Inhalt der Video - VHS - Kassette - Frasier XII.

3:05 Das Ende der Begierde

Die Eisfrau kommt

Seltsames Zwischenspiel

Einer langen Nacht – Reise in den Tag

Wieder einmal erscheint Lilith im Sender. Nicht, ohne Frasier zu erschrecken. Nun hat sie auch ihr neuer Mann verlassen..... wegen eines anderen Mannes. Frasier ist immer gut für eine Trostrunde..... Martin und Daphne werden geradezu hysterisch, als sie erfahren, dass Lilith zum Abendessen kommt..... Niles soll Frasier helfen, dass er seiner Ex-Frau nicht erneut verfällt..... Am Morgen liegen Niles und Lilith gemeinsam im Bett und sind zunächst schockiert über ihr Verhalten..... Niles hatte seine Ex-Schwägerin in der Nacht ins Hotel begleitet..... Der Roomservice bringt das Frühstück und wenig später erscheint auch Frasier an der Zimmertür: „Lilith, ich gebe auf! Ich bin Dein!“ Niles sitzt im Bad, ist gerade eingeschlafen und hat dabei die Wasserspülung ausgelöst. „Was zum Kuckuck war das?..... Niles!“ und Frasier weiter:

“Das war eine Meisterleistung Dr. Stirling!“ Jeder Versuch einer Erklärung der Zwei muß scheitern. Aber auch Frasier's Vorwürfe entbehren jeder Berechtigung. „Wir sind geschieden und Niles lebt in Scheidung!“ verteidigt sich Lilith. „Zwei verwundete Menschen, die ihr eigenes Ich wiederfanden.“..... Mit dieser Analyse vom Niles können alle leben.....

2:48 **Keiner liebt mich**

Heißt Guy mit Nachnamen vielleicht Feydeau?

Roz hat bei einer der vielen Tombolas, an denen sie sonst stets ohne Erfolg teilnahm, den Hauptpreis gewonnen: Ein Wochenende auf einer Skihütte und sogar einen ehemaligen Olympiasieger als Skilehrer dazu..... Frasier gratuliert ihr etwas unaufrichtig, denn er weiß, dass Roz diesen Gewinn in ihrem 'Umstand' gar nicht genießen kann und so tauscht er für sich dieses Wochenende gegen einen Großbildfernseher für Roz. Zuhause weiß natürlich noch niemand von Frasier's Unternehmungslust..... Martin ist gerade etwas schwerhörig, aber „das geht in zwei Tagen vorbei.“ - „Das haben Sie vor zwei Tagen auch schon gesagt!“ meint Daphne..... Vom Wochenendtrip sind dann aber doch alle begeistert. Zunächst will Niles nur mit, wenn auch Daphne mitkommt. Doch die hat einer Freundin, Annie, versprochen, das Wochenende mit ihr zu verbringen. „Laden Sie sie doch ein, mitzukommen,“ ist Niles sehr eifrig. Daphne arrangiert das und Frasier ist eigentlich nicht erfreut darüber. Als Annie allerdings genau die Frau ist, die er sich als Reisebegleitung wünscht, ein Bademodenmodel, kann

das Wochenende beginnen..... Die Hütte und einfach 'alles' findet die kleine Reisegruppe „umwerfend!“ Und dann noch Guy, der französische Skilehrer! Annie findet Niles süß, Daphne denkt, dass sie bei Guy landen könnte, Frasier hofft, dass Annie ihn auch mag..... Martins Schwerhörigkeit führt zu katastrophalen Komplikationen. Von einer Tür zur anderen hasten die Liebeshungrigen, immer wieder ist ein 'falscher' Partner bereits im Zimmer oder Bett des oder der 'Angebetenen', weil vom Martin missverstandenen Favoriten. „Daphne, was machen Sie in Guys Rüm?“ fragt Niles erstaunt, als er sich in diesen Raum vor Annie flüchtet. „Ich bin nicht gay Guy!“ wehrt wiederum Niles das Werben des Guy ab. „Sie müssen sich wohl auch alle unter den Nagel reißen?“ greift Annie Niles unberechtigterweise an. „Darf ich die Frage stellen, wer sich letztlich für mich interessiert?“ stellt Frasier eine ihn am meisten deprimierende Frage? Offensichtlich niemand..... Doch, zum guten Schluß klopft Annie noch an seine Zimmertür. Frasier ist allerdings gerade in der Küche.....

2:32 Ich hasse Frasier Crane

SAT 1. Katastrophe –

Zeugnis der Unfähigkeit eines Fernsehsenders!

Dumme Wiederholung der 2. Sendung dieser Reihe!

Tatsächlich ist das die zweite gesendete Folge der Serie! Von mir aufgezeichnet mit der Ersten Kassette. Bei 2:48 steht die Kontrolluhr, wenn diese kleine Geschichte beginnt. Wie ist ein solcher Fehler zu

erklären? Ich will es drastischer sagen: Wenn man so will, ist das eine unglaubliche Katastrophe! Ich hasse Frasier Crane könnte auch heißen, Ich hasse SAT 1. ! Und wenn die Macher fragen würden „Ach, Ja?“, dann bleibt nur ein lautes „Ja!“ Und bei uns schreit das nicht nur ein Hund, ein Eddie heraus. Sieben 'Eddies'! Siebenmal, für jeden Tag in der Woche einen! Und diese Dilettanten vom SAT 1. sind nicht einmal in der Lage, während diese Staffel damals lief, die richtige Reihenfolge der Story im Auge zu halten. Im Grunde ist es ein Offenbarungseid eines Fliegengewichtes im Sendebetrieb! (um einige kleine Untertitel dieser Folge mit einzubeziehen.) Einfach nur schade! Aber vielleicht ist das ein 'bewusstes Zerstören' gewesen, weil nun für mich die Chronologie der folgenden Sendungen auch nicht so recht paßt? Ich bezweifle auch das. Es ist nur Dummheit und Desinteresse. So wie schon die Sendezeit, damals, immer erst nach Mitternacht, bis in die frühen Morgenstunden manchmal, eine Zumutung war. Für diese kleinen Episoden von 15 bis 17 Minuten Länge, netto, ohne Werbeblock.....

2:15 Frischer Seehund

Ein kleines Dorf in Korea

Nicht gerade das, was „Schöner Wohnen“ im Sinn hatte

Das Fest geht vor die Seehunde

Martin fühlt sich durch Daphnes neue Freundin Pam an Korea erinnert. „Sie alter Lüstling!“ beschimpft die ihn. „Wieso denn, damals in Korea war das ganz normal mit jungen Koreanerinnen zu flirten!“ verteidigt

der sich. „Ja, da waren Sie auch 40 Jahre jünger!“..... Niles will an seinem Selbstwertgefühl arbeiten und bemüht sich, die 'Goldene Schürze' seines Diner-Clubs zu erhalten. Da ein Essen bereits im japanischen Stil stattgefunden hat, „so richtig mit Geishas,“ will auch er etwas Besonderes bieten. Ein französischer Spitzenkoch ist bereits engagiert. Das Essen kann er aber unmöglich in seiner neuen Wohnung, im Shangrila veranstalten. „Gulag mit Hobbyraum,“ wie er dieses Etablissement nennt. Sonst hat er schon verloren, bevor das Essen begonnen hat. Darum ist Frasier's Angebot, seine Wohnung zu nutzen, gerade richtig. Doch leider ist ein Vogel ins Terrassenfenster geflogen und hat einen (kaum sichtbaren) Riss in der Scheibe hinterlassen. Das kann dann also für Niles auch nicht der Rahmen sein, in dem dieses Essen stattfindet..... Wie gut, dass Niles Ex-Frau nach Amsterdam geflogen ist und er den Geheimcode des Wochenendhauses am Meer kennt..... Ein übler Geruch dringt von draußen ins Haus. Ein toter Seehund liegt am Strand und stinkt bestialisch. Auch die Küstenwache kann nicht helfen. Die würden nur kommen, wenn es ein lebender Seehund ist. Da hilft nur Eingraben oder selbst aufs Meer Hinausrudern und das Tier, mit einigen Löchern versehen, damit der Auftrieb geringer ist..... über Bord werfen. Beiden Brüdern wird ganz übel, doch sie müssen durch diese Hölle. In ein Negligé von Maris packen sie das tote Tier. Anscheinend rechtzeitig vor Beginn der Party werden sie fertig mit dieser teuflischen Arbeit. Doch der starke Wellengang spült den Seehund wieder an und so wird aus dem

Genießen des Sternenhimmels von der Terrasse aus, nichts..... Die Mücken sind ja auch viel zu zahlreich..... Während Frasier versucht, drinnen den Koch und die Gäste noch ein wenig hinzuhalten, will Niles diesen Seehund erneut hinausrudern..... Frasier hat die Chance, mit einer sehr einflussreichen Dame aus dem Rundfunk über eine landesweite Sendung zu plaudern. Candia Klayner: „Die wichtigste Eigenschaft ist ja, anderen Menschen bei ihren Problemen konzentriert zuzuhören.....“ Und Frasier hat ständig damit zu tun, ‚andere Menschen‘ von der Terrassentür fernzuhalten..... Da klingelt es endlich und Frasier verkündet: „Ah, Niles!“..... Es ist allerdings die Polizei, von der ‚guten Nachbarin‘ alarmiert. „Sie sei zuvor Augenzeugin ‚eines furchtbaren Mordes an Maris‘ geworden.“ Immer wieder hätte Niles auf seine Frau eingestochen..... Das Essen könnte eigentlich jetzt serviert werden, meint der französische Koch..... doch als auch noch das blutüberströmte Negligé von einem Polizisten hereingebracht wird, ist die Beweislage zu offensichtlich und sowohl Niles als auch Frasier werden abgeführt. „Wieso abgeführt? Sie haben doch gesagt, niemand verlässt das Haus!“

1:58 Roz auf großem Fuß

Kosmetikinstitut gegen Kosmetikinstitut
Ein bewegliches Gesicht

Roz und Frasier sind im Augenblick ohne Job. Seit Monaten nun schon. Frasier glaubt zu ahnen, dass es der Roz finanziell nicht so besonders geht und dass besonders die ‚kleine Ellis‘, Roz Baby, ständig Geld

kostet. Darum bietet er ihr an, sie mit ein paar Dollar zu unterstützen. Er hat ins Schwarze getroffen..... „Sie können es mir zurückgeben, wann Sie möchten. Kein Problem!“..... 1.500 \$. Kritisch verfolgt Frasier allerdings, wie großzügig Roz mit der Ausgabe des Geldes ist. Daphne berichtet, dass sie sie gerade im Kosmetikstudio gesehen hat. Niles schwärmt von der Möglichkeit, sich einmal wieder richtig verwöhnen zu lassen, so wie er es seinem Dad, vor zwei Jahren, zum Geburtstag schenkte. Im Kosmetikstudio. „Wie hat es Dir damals eigentlich gefallen?“ Dad stammelt nur wirres Zeug, weil er tatsächlich diesen Gutschein für sich und Sherry nicht nutzte..... Umso besser. So überredet Niles seinen Vater, den Gutschein nun mit ihm gemeinsam einzulösen..... „Hast Du schon mal jemanden gesehen, der mit Socken, Unterhose und Brieftasche in der Hand eine Moorpackung nahm?“ so der Bericht von Niles an seinen Bruder Frasier..... Als Roz Frasier ein kleines Geschenk als Dankeschön bereitet, auch, um ihrer Freude darüber Ausdruck zu geben, dass sie beide schon ab morgen wieder auf Sendung sind, kommen in ihm dennoch seine Gedanken um Roz' Verschwendungssucht wieder hoch. Da verteidigt Daphne Roz und sie überzieht gewaltig in ihrer Argumentation, denn sie wirft Frasier vor, dass er ihr 40 \$ schulden würde, die sie ihm vor langer Zeit im Weingeschäft auslegte..... und sie hätte auch immer geschwiegen..... und niemals seinen Lebensstil kritisiert..... „Ich hatte doch Ihren Strafzettel für 50 \$ bezahlt, Daphne!“..... Peinlicher Ausgang..... Aber als nun am nächsten Tag, vor Start zur neuen Sendung, die Roz den Frasier erinnert, dass er ihr

doch gestern noch etwas sagen wollte, da ziert er sich zunächst, doch unter Freunden muß man sich ja alles sagen können..... Das hätte er besser nicht, denn Roz ist tief gekränkt und hat sogar für 'alles' eine simple Erklärung. Spontan stellt sie den Scheck für Frasier aus..... Der wiederum hält eine kleine Einweisungsrede für sein Publikum und besonders lobt er Roz, als seine einzige, verlässliche Partnerin über all die Jahre..... Die ist natürlich glücklich und hat ihm schon längst wieder verziehen..... Da kommt Bulldog gerade recht, von dem sie sich die 1.500 \$ wieder leihen kann, denn sie hätte sonst einen ungedeckten Scheck ausgestellt.....

1:42 Frohe Weihnachten Mrs. Moskowitz

Ein „Oh je“ für die Welt

Frasier ist mit Roz in einem Kaufhaus und er versucht, einigermaßen geschickt, dabei für Roz ein passendes Weihnachtsgeschenk zu finden. Eine andere Kundin kommt ihm dabei sogar zur Hilfe und als die Höflichkeiten der gegenseitigen Vorstellungen beendet sind, arrangiert die Dame ein blind-date für ihre Tochter Fee..... Frasier hat mit Niles, der im Café Nervosa in ein paar Metern Abstand ebenfalls Platz genommen hat, zur Sicherheit einen Code ausgemacht, falls diese Verabredung ein 'Flop' wäre, um sich elegant zu verabschieden..... Fee hat es ebenso gemacht..... Offensichtlich ist das nichts Ungewöhnliches..... Da Frasier für seinen Sohn, der ja Halbjuden ist, einen 7-armigen Leuchter gekauft hatte, nimmt die Mutter von Fee an, dass Frasier Jude ist.

Darum bittet Fee Frasier nun, als sie ihn noch kurz vor dem Fest in seiner Wohnung besuchen, doch weiterhin so zu verfahren, als seien sie Juden..... Selbst der Weihnachtskranz muß wieder von der Wand verschwinden und als auch noch ein Weihnachtsbaum geliefert wird, verschwindet Frasier mit den beiden Damen nochmals in den hinteren Räumen, um die Wohnung vollständig zu zeigen..... Niles ist noch einmal zurück, von den Krippenspiel-Proben, zu denen Daphne ihn überredet hat. Im Jesusgewand hält er sich zunächst im Gäste-WC versteckt, doch unheilvoll öffnet Frasier selbst die Tür. Nun werfen sich die Mutter Moskowitz und ihre Tochter Fee üble Beschimpfungen an den Kopf und wenige Augenblicke später tut es ihnen schon wieder so leid, dass sie sich weinend in den Armen liegen..... Das wollen offensichtlich Frasier und Martin auch einmal ausprobieren, denn nun beschimpfen die beiden sich. Frasier brüllt sogar heraus, dass er die Situation hasst, dass sein Vater bei ihm wohnt..... „An der Stelle haben sich die anderen umarmt und geweint...!“ „Nein, ich bin glücklich, dass Du bei mir wohnst!“

1:26 Der barmherzige Samariter

Ein Samariter fährt durch die Nacht

Im Café Nervosa hebt Frasier eine Briefftasche vom Boden auf und will die gerade bei der Bedienung abgeben, als der eigentliche Eigentümer erscheint und ihn sogar noch des Diebstahls bezichtigt..... Am Flughafen hilft Frasier jemandem beim Reifenwechsel

und beschmutzt seine Jacke, ohne einen Dank zu bekommen..... Freddy kommt einmal wieder aus Boston eingeflogen, um bei seinem Vater seinen Geburtstag zu feiern. Es soll ihm wie üblich 'eine Überraschungsparty' vorgegaukelt werden. Der hat das längst durchschaut, aber Frasier bittet ihn, doch mitzuspielen, Grandpa macht es doch so viel Freude..... „Daphne, das enge, blaue Kleid, mag er an Ihnen am liebsten,“ bemerkt Niles und meint natürlich sich..... Doch es ist ja ein Kindergeburtstag. Da ist doch die Luis Pasteur-Torte vom Onkel Niles genau das Richtige, denkt der..... Als Frasier im Sender ist, ruft doch tatsächlich die Person an, der er beim Reifenwechsel geholfen hat und befragt ihn, ob er Manschettenknöpfe trage? „Natürlich!“ - „Dann werde ich sie verklagen, weil sie mir meinen Lack verschrammt haben!“..... Auf dem Nachhauseweg gießt es in Strömen. Eine Frau steht in einem Hauseingang und Frasier überlegt nicht lange, sondern bietet sich an, sie nach Hause zu fahren..... Leider ist diese Frau noch nicht einmal eine Frau, auch keine Prostituierte, sondern ein Kerl, als Frau verkleidet..... Frasier besteht darauf, dass diese Type wieder aussteigt, doch da kommt schon eine Polizeistreife und erkennt die Schwuchtel. Frasier muß mit auf die Wache und kommt nur gegen Kautions von 500 \$ frei. Niles Kreditkarte wird nicht akzeptiert, so muß Martin einspringen, der draußen im Wagen wartete. Dem ist das peinlich, immerhin ist das sein altes Revier..... „Es muß Dir nicht peinlich sein, wir hatten alle unsere Bedürfnisse.....“ Am nächsten Morgen ist Frasier schon Thema für die Zeitungen.

Wie das nun seinem 11jährigen Sohn erklären? „Aber Seattle, Dr. Seltsam ist raus aus dem Samaritergeschäft!“ verkündet der..... und bringt am nächsten Abend, bei den gleichen schlechten Wetterbedingungen, die Nachbarin Laura, unter ähnlichen Umständen nach Hause.....

1:10 Die Kuppler

Die letzte Zwiebel aus Pompeji
Abwehr des Stürmers

Roz und Frasier glauben ihrer Mutter, beziehungsweise seinem Vater, etwas Gutes zu tun und arrangieren eine Verabredung. Dabei haben die Alten das Spiel längst durchschaut, lassen sich aber nichts anmerken..... Am Abend empört sich Martin und schwört: „Es war das Letzte! Noch einmal und ich erwürge Dich im Schlaf!“ Frasier muß nun versuchen, die Erwartungen von Joana und Roz nicht zu enttäuschen. So lädt er sie einfach zum gemeinsamen Fernsehen des Superbowl-Endspiels zu sich nach Hause ein..... Martin hat andere Pläne. Bonnie, die Bedienung aus dem McGinnty hat er eingeladen..... Roz mit Kind und Mutter erscheinen..... Nun soll, in Frasier's Version, Bonnie die Freundin von Niles sein..... Der Spielt 'alles' mit..... Martin will dem Kind vom Roz ein ruhiges Plätzchen gönnen..... Ein Babymelder sendet ins Wohnzimmer die wahren Bande zu Bonnie und so verlässt Joana, ohne sich zu verabschieden, Frasier's Wohnung.....

0:54 **Woody die Klette**

Der lange Abschied

Logbuch des Captains, Sternzeit 3012.4: Mr. Spock informiert mich, dass es kein Klingonenwort für 'nett' gibt

Frasier ist noch auf Sendung und da ruft Woody an, ein alter Bekannter aus Frasier's Bostoner Zeit. Es klingt, als sei er schon direkt in der Stadt, aber tatsächlich ruft er noch aus dem Cheers, der Bar in Boston, an. Also, sie verabreden sich, denn Woody plant, nach Seattle zu kommen..... Über alte Zeiten zu plaudern ist ja ganz spaßig, doch bis auf den ersten Abend wird es Frasier nun doch sehr langweilig mit Woody und er versucht, sich vor weiteren Treffen zu drücken. Das ist nicht so einfach, auch wenn Woody nicht der Hellste ist. Als Frasier sich vornimmt, ihm deutlich zu sagen, dass ein weiteres Treffen keinen Sinn mehr für ihn macht, klingelt es an der Tür und Woody entschuldigt sich bei Frasier, dass er nicht morgen zur Verabredung kommen kann. Er müsse noch heute Abend nach Hause fliegen, weil sein Kind erkrankt sei, und da wolle er seiner Frau doch auch beistehen..... Frasier ist erleichtert und wünscht ihm und allen im Cheers 'Alles Gute'..... Nun hat er doch noch Appetit bekommen und lädt seinen Bruder Niles zu einem gemeinsamen Essen ein..... Doch wer sitzt da an der Bar?..... Woody! Als der Frasier entdeckt, flüchtet er sich in die Toilette, doch Frasier läßt nicht locker und stellt ihn zur Rede. Die Wahrheit lag bei Woody nicht anders: Er wollte aus Höflichkeit und Mitleid dem Frasier nicht wehtun, der es doch so schlecht getroffen hätte, jeden Tag mit seinem Vater und seinem Bruder herumzuhängen..... Darum die

Notlüge mit der Kinderkrankheit in Boston..... Das war nun wirklich Ironie des Schicksals. Da machte sich ein Barkeeper, der in den letzten 10 Jahre nichts anderes machte, als hinter dem Bartresen im Cheers zu stehen, Gedanken um das seelische Befinden des Gelehrten!

0:37 Valentinstag bei den Cranes

Ein typischer Valentinstag für Niles

Ein typischer Valentinstag für Frasier

Ein typischer Valentinstag für Martin und Daphne

Niles hat wohl eine Verabredung, und so weit ist auch 'alles' in Ordnung, bis auf die Bügelfalten in seiner Hose. Die machen ihm noch einige Sorgen. Also wird schnell das Bügeleisen bemüht..... Mit den ersten Handgriffen sieht das auch gar nicht schlecht aus, doch ein Faden stört. Beim Abschneiden verletzt sich Niles, wird ohnmächtig wegen des Tropfen Blutes..... und das Bügeleisen steht noch immer auf einem Hosenbein..... Er wacht auf, sieht Blut auf der Couch, holt Reinigungsbenzin und wird wieder ohnmächtig. Als er schließlich vom Rauch seiner qualmenden Hose erwacht, erschrickt er und entleert dabei die Flasche mit dem Reinigungsbenzin. Das Feuer ist nicht mehr zu löschen, denn der Feuerlöscher funktioniert nur mit Verzögerung..... Zum guten Schluß ergießt er das Essen, das er vorbereitet hatte, aus den Töpfen über den Flammenherd, mit Erfolg..... Zur gleichen Zeit versteht Frasier nicht mehr die Signale, die ihm Cassandra aussendet. Zwischendurch holt er sich bei Roz telefonisch Rat. So weit ist es mit Frasier schon

gekommen. Völlig aus der Übung. Bei jedem Satz, den Cassandra sagt, legt er ihn negativ für sich aus und gibt schon die Hoffnung auf, einen erfolgreichen Abend mit ihr zu verbringen. Ja bis ins Bett verfolgen ihn die Zweifel, die wohl auch bestätigt werden, als Cassandra neben ihm eingeschlafen ist..... Martin und Daphne sind gemeinsam zum Essen und so versuchen sie sich gegenseitig mit kleinen Nettigkeiten aufzumuntern. Eigentlich ist Martin nur an der Garderobiere interessiert, da bleibt Daphne der Ober.

0:20 Kurzer Prozeß

Er wirft nie das Handtuch

Wer das Umständliche sät

Das sind Desinfektionsmittel in jeder Form, meine Dame

Die Anwälte von Maris versuchen Monat für Monat neue Tricks, um das Scheidungsverfahren hinauszuzögern. Selbst eine Valentinstag-Karte von vor 14 Jahren legen sie Niles als Ehevertrag, mit dem Bekenntnis zur Gütertrennung aus. Offensichtlich haben seine eigenen Anwälte auch nur die Verschleppung aus Eigennutz im Sinn. Da muß einfach ein neuer Anwalt her! Meint Frasier und Roz denkt sofort an Donny..... Der schafft es tatsächlich, dass die Gespräche unverzüglich wieder aufgenommen werden..... Die Familie muß bei diesem verfahren verhört werden und muß auch zu Peinlichkeiten unter Eid aussagen. Frasier tut sich schwer mit der Situation, besonders, wenn Fangfragen gestellt werden..... Aber der Anwalt Donny hat alles perfekt vorbereitet. Er findet sogar heraus, womit die

Familie von Maris ihr Geld gemacht hatte..... Nicht, wie Niles immer von Maris erfuhr, mit dem Holzanbau, der Holzwirtschaft..... WC-Reiniger, ganz miese, stinkende WC-Reiniger in jeder Form!..... Diese triumphale Meldung mußte Niles doch gleich einmal selber der Maris per Telefon bekannt geben..... Aber als Frasier mit Niles zum Ausklang des Tages noch einmal im Café Nervosa sitzt, da kommen auch Donny und Daphne und sind, sehr zum Entsetzen von Niles, ein verliebtes Paar.....

Inhalt der Video - VHS - Kassette - Frasier XIII.

3:05 Lockvögel

Dies könnte der Beginn von etwas unheimlichen sein
Hühner, Enten, Gänse ziehen sich gegensätzlich an
Will sich denn keiner den
verdammten Sonnenuntergang ansehen?

Durch Rechtsanwalt Donnys geschicktes Verhandeln im Vergleichsverfahren mit Maris, hat Niles noch das kleine Haus am See halten. Das sollte mit einer Party am Wochenende gefeiert werden. Daphne kann leider nicht dabei sein, sie muß nach San Francisco..... Martin betätigt sich dieses Mal als Plappermaul im Café Nervosa und erzählt ausgerechnet der Roz die Ironie des Schicksals, bezüglich Niles' Leidenschaft für Daphne..... Nun sitzen nur noch Niles und Roz zusammen und Roz erzählt ihm, dass Donny der liebenswerteste Mann ist, den sie je kennengelernt hatte. Sie war damals noch nicht so weit, denn er wollte immer eine Familie haben. Nun hat sie eine

Familie und keinen Donny mehr..... Niles meint, dass es doch eine tolle Idee wäre, wenn auch sie am Wochenende mit zum Haus am See kommen würde, mit ihrem Baby..... Den Donny hat der pfiifige Niles natürlich auch eingeladen, denn er denkt ja gar nicht daran, mit Roz etwas anfangen zu wollen..... Auch, wenn es zuerst für Frasier und Martin anders aussieht. Als die nämlich schon am Freitag in das Haus kommen, einen Tag früher als geplant, ahnen die nichts von Niles Plänen..... So will Martin das junge Glück zwischen 'Niles und Roz' nicht stören und drängt Frasier zur Entenjagd..... Den herrlichen Sonnenuntergang müssen sich die beiden auch unbedingt ansehen, meint Frasier, auch wenn die andere Sorgen haben..... Donny schaut nach dem Kind der Roz..... Nun taucht auch noch Daphne auf. Die Verwirrung ist riesig. Da hilft auch kein Türzuhalten..... Am Ende entwirrt sich das Chaos und Daphne geht mit Donny in ein kleines Hotel, ganz in der Nähe..... Wieder Zuhause, holt Eddie auf Kommando sogar die Quietschente aus dem Bad für Martin.....

2:49 **Sind wir sonderlich?**

Die Dinner Party

Frasier und Niles möchten eine Dinner Party ausrichten. Ihre Terminkalender bestimmen den 19. im laufenden Monat. Martin kommt hinzu und hat nichts gegen eine solche Party, doch „nur nicht am 19., da ist Pokerrunde.“ Sie drängen ihn, seinen Termin auf den 11. zu verschieben. Einen Chefkoch haben sie auch

schon engagiert, was nicht so einfach war, denn ihre Erste Wahl konnte nur am 11., also nehmen sie die Alternative. Inzwischen haben aber einige Partygäste wieder abgesagt, andere den 11. als den besseren Tag auserkoren..... Martin muß darum seine Termine wieder umorganisieren, Poker doch am 19. Auch den besten Koch können sie nun natürlich wieder bitten..... Wenn sie in ihrem Übereifer nicht die Telefone vertauscht hätten..... Bei der Auswahl der Gäste ist es nicht leichter. Roz wird sogar mit eingeladen, als 'Tischdame' für einen 9-Jährigen. Als ein auserwählter Gast, Ellison, den Hörer nicht richtig aufgelegt hat, nachdem sie ihre Zusage zur Party gab, können die Beiden vernehmen, was die anderen wirklich über sie denken: „Wenn Du mich fragst, ist Ihr Verhalten schon etwas.....“ – „Ja was denn Niles, wie glaubst Du könnte dieser Satz noch positiv enden?“ fragt Frasier seinen Bruder anklagend. „Sollen wir mit dem Tandem hinfahren und es uns persönlich erfragen?“ – „Ach Dad, findest Du uns sonderlich?“ – „Eure Mutter hatte immer zu mir gesagt, Ihr seid etwas Besonderes!..... Die Collier-Brüder aus New York, die waren sonderlich. Die lagerten ihre alten Zeitungen zu Stapeln und hatten ein richtiges Labyrinth in ihrer Wohnung geschaffen. Als der eine verstarb, saß der andere nur bei ihm und wich ihm nicht von der Seite. Als durch den Verwesungsgestank die Nachbarn aufgeschreckt wurden und die Polizei gerufen wurde, saß er immer noch da..... Die waren sonderlich, aber Ihr?“ erzählt Martin eine Polizeiposse. - Als sie wieder beginnen, klar zu denken, stellen sie fest, dass sie einen drittklassigen Koch engagiert haben, einen

Termin, der ihnen nicht zusagt und eine Runde von Gästen, die ihnen auch nicht behagen..... Schließlich stimmt Niles noch gegen seine eigene Teilnahme an dieser Party..... „Mein Gott, Niles, wir sind die Collier-Brüder!“ erkennt Frasier..... Die Party wollen sie nun auch nicht mehr veranstalten. „Aber wir stornieren erst morgen, sonst denken die anderen noch, wie sonderlich wir sind.“.....

2:33 Der Tod kam zweimal

Es poltert im Montana

Vielleicht hilft ja eine Magenpumpe?

Nach der endgültigen Scheidung von Maris ist Niles wirtschaftlich nun wieder in der Lage, sein bisheriges Leben weiterzuführen. Er kann also endlich wieder ins Montana zurück, nur muß noch der Untermieter, den Frasier zwischenzeitlich für Niles gefunden hatte, hinauskomplimentiert werden. Ein Steptänzer, der das ganze Montana verrückt gemacht hatte..... Einen 'schönen' Untermieter hatte Frasier da für seinen Bruder gefunden..... Niles war, für alle im Montana, auf Vortragsreise in Afrika..... Darum kommt der Mieterausschuss auch nicht zu Niles Begrüßung, sondern will den Ausschluss aus dem Hause beschließen. Dafür wollen sie alle am nächsten Tag erneut zusammenkommen..... Niles will die letzte Chance zum Verbleib in seiner geliebten Wohnung mit einer gelungenen Party nutzen, darum hat er auch Frasier, Martin, Daphne und Roz gebeten, ihm zur Seite zu stehen..... Als 'Baby', Niles Kakadu, tot auf den Horsd'oeuvres liegt, vermutet zunächst Daphne,

dann Frasier und Niles, dass mit den kleinen belegten Broten etwas nicht gestimmt hatte und so müssen die hungrigen Partygäste daran gehindert werden, sich auf das Kalte Büffet zu stürzen..... Da findet Daphne heraus, dass der Vogel wohl eher an ihrem Ohrring erstickt sei. Also werden die kalten Platten wieder hergerichtet, die schon den Weg in den Mülleimer angetreten hatten. Das braucht natürlich Zeit. Diese soll ein 'Mörder Spiel' überbrücken. Dabei stirbt dann tatsächlich Mr. Probst, ein 86-jähriger Eigenbrödler und Nörgler, den niemand im Hause mochte..... Um die Leiche verschwinden zu lassen, ruft Martin seine alten Kumpel im Revier und die Partygäste müssen vom 'Tatort', dem Wohnzimmer, geschickt in die Küche gelockt werden, damit 'freie Bahn' ist, für den Abtransport..... Als die Häppchen endlich köstlich munden, ist Niles Verbleib im Montana längst beschlossene Sache.....

2:16 Mein Essen mit dem Genie

Frasier und Niles entdecken wer den größeren hat

Die 'Kelly N. Granter - Stiftung' hat zur alljährlichen Wohltätigkeitsauktion gerufen. 'Ein Tag hinter den Kulissen der Dr. Fraiser Crane-Show' ist auch wieder eines der zu ersteigernden 'Exponate'..... Martin ist scharf auf einen gasbetriebenen Grill. 'Windsor', heißt das Monstrum, wohl weil es England bei der königlichen Familie im Einsatz war? „Aber da war doch letzters so ein Bericht im Fernsehen, das bei diesem Modell die Gasflaschen immer explodieren!“ verrät Martin, und schon ist eine weitere Anbieterin aus dem

Felde geschlagen..... Frasier und Niles überbieten sich gegenseitig, schließlich bis in idiotische Höhen, um an einem Essen mit drei aktuellen Nobelpreisträgern teilzunehmen. Sogar unter seinem schon zu Schulzeiten benutzten Pseudonym 'Moorey' bietet Frasier, um seinen Bruder auszustechen..... Roz bittet eine anfangs interessierte Frau, den vom Noel gebotenen Betrag zu steigern, da macht es nichts, dass diese Frau offensichtlich lesbisch ist und an 'mehr' denkt..... Als die Schlusstrillerpfeife ertönt, haben sich die Crane Brüder selbst übertroffen. Um 50 \$ liegt Niles vor seinem Bruder. Die Jury meint, bei dem großzügigen Angebot, sollte auch der Zweitplatzierte mit am Essen teilnehmen dürfen. Somit haben sie 8.050 \$ für dieses Essen bezahlt!..... Zuhause wundern sie sich schon ein wenig ihren ständigen Konkurrenzkampf. Martin kann nur bestätigen, dass es schon immer so war..... Da erinnern sie sich an den IQ-Test, den sie früher einmal gemacht hatten, dessen Ergebnis Martin allerdings nicht überzeugt! Zwei Punkte sollten sie nur getrennt haben, aber wer lag vorne? Niles findet in einem alten Bierkarton die Tests und liest zuerst Frasier's Ergebnis vor. „129 Punkte, Frasier.“ - „Und wir sind doch nur zwei Punkte auseinander.“ – „Stimmt nicht,“ hält sich Niles noch bedeckt. „Mehr?“ – „Viel mehr! Ich habe 156! Das sind 27 Punkte.“ – „Das weiß ich, ich kann auch rechnen, Niles,“ ist Frasier doch etwas angesäuert..... Niles verabschiedet sich, um am nächsten Tag fit für das Essen zu sein..... Kaum ist er aus der Tür, fragt Frasier: „Daphne, wie lange hat die Universitäts-Bibliothek geöffnet?“ Er müsse unbedingt

noch etwas lernen, weil sonst die Unterhaltung am nächsten Tag unter Umständen an ihm vorbeiginge..... Als Frasier ins Restaurant kommt, sitzt Niles schon da und schluckt eine Pille nach der anderen. Er hat seine Pergamentmilbenallergie wieder bekommen und nun ist Frasier auch klar, wer da gestern Nacht in der Bibliothek ständig geniest hatte..... Frasiers rechtes Auge fängt jetzt wegen völliger Übermüdung an zu zucken. Niles liegt schon langgestreckt auf dem Tisch, da erscheinen die drei Nobelpreisträger. Frasier erhebt sich, hat aber wohl die Tischdecke mit in einen seiner Anzugknöpfe verknötet und reißt nicht nur die ganze Tischdecke herunter, sondern auch Niles vom Stuhl..... Am nächsten Tag stehen die Brüder brav in der Küche und Frasier formt für die Grillparty ihres Vaters Hackfleischbällchen. Frasier erklärt Niles, warum ihr Essen am Ende 9.000 \$ gekostet hat. Niles ist nämlich noch in das Aquarium gefallen..... Nun legt Niles mit Hand an und als Martin ganz begeistert ist und mit einem großen Teller Fleischbällchen wieder zum Balkon abzieht, fragt Niles, „aber Du hast Dich doch wenigstens anonym bei der Hausverwaltung wegen des Grills beschwert?“ – „Niles, bis spätestens Dienstag ist das Ding weg.“

1:59 Konkurrenz für Frasier

Dr. Gnadenlos

'V' steht für die vielen Arten auf die man sich verstümmeln kann

Weil das Sendeformat so beliebt ist, soll zunächst versuchsweise noch ein zweiter Psychologe bei KACL arbeiten. Frasier hat sich bereiterklärt, die Auswahl der

geeignetsten Kandidaten zu übernehmen. Seine Wahl fällt auf eine Dr. Nora. Die ist alles andere als zimperlich und gibt den Anrufern Ratschläge, die nicht nur Frasier missfallen. Doch der Geschäftsleitung des Senders scheint dieses Spannungsverhältnis gerade recht und so wird Dr. Nora fest angestellt..... Immer wieder kommt es zwischen Dr. Nora und Frasier zum offenen Disput..... Roz hat einiges Interessantes über diese Dr. Nora herausgebracht, doch Frasier will noch nicht die offene Konfrontation und glaubt, dass seine Methode, der Kollegin zu beweisen, wer der bessere Psychologe ist, die geeignetere ist. So findet er die Adresse der Mutter dieser Dr. Nora heraus und diese Frau spielt ihm auch eine sympathische Rolle vor, so dass er es wagt, Mutter und Tochter im Sender zusammenzubringen..... Die so freundliche Mutter entpuppt sich als das ganze Gegenteil und damit ist Frasier's These eigentlich widerlegt. Immerhin ist Dr. Nora nun weiter auf der Flucht vor dieser Bestie von Mutter.....

1:43 Frasier und zwei Frauen

Warum von allen Cafés der Welt, ausgerechnet dieses hier?

Frasier kann sein Glück kaum fassen. Er hat die Qual der Wahl zwischen zwei schönen Frauen. Aber unwohl ist ihm schon bei der Sache. Er versucht, klare Verhältnisse zu schaffen, doch immer wenn er sich vornimmt, mit einer der beiden jungen Damen 'Schluß' zu machen, fühlt er sich umso stärker von ihr angezogen. Kaum ist das aber geschehen, plagen ihnen Gedanken in genau die entgegengesetzte

Richtung. Selbst ein Münzentscheid soll herbeigeführt werden. Niles ist allerdings unfähig, die Münze richtig zu werden und so entscheidet sich Frasier für Cassandra, was besonders Martin freut. "Wenn er unbedingt langweile Gespräche führen will, hat er ja Niles." Doch kaum ist diese Entscheidung gefallen, landet Frasier schon wieder mit Fee im Bett und beim morgendlichen Frühstück. Niles hat nun drei Tage hintereinander das geplante Squash-Match verpaßt..... Er dreht schon in der Tür ab..... Eng wird es für Frasier nur, als die beiden Frauen gleichzeitig in seiner Wohnung auftauchen. Da ist sein ganzes Geschick gefragt.....

1:27 Einmal aus dem Bauch

Don Juan in Liebesnöten

Von Mäusen und Wolfsmenschen

Auch Eddies Geburtstag wird im Hause der Cranes gebührend gefeiert..... Auch Frasier hat schon wieder eine neue Flamme: Kathleen. Martin findet, dass sie einen Knall hat. „Okay, ich bin ein Sexholiker!“ bekennt Frasier. Auch wenn er weiß, dass diese Beziehung zu Kathleen ihn nicht weiterbringt, er folgt Roz, die ihm rät, doch einfach einmal nur Spaß zu haben! Martin erzählt Frasier eine kleine Begebenheit, wo man wieder nicht weiß, ist es eine seiner eigenen durchlebten Erfahrungen oder will er seinem Sohn, Gleichnis – ähnlich, den Weg weisen? Also macht er sich wieder auf den Weg zu Kathleen, doch die ist zwar tief in ihrer Arbeit, doch Zeit für Liebelei ist immer..... Als sie aber beginnt, den Mond

anzuheulen, kommen doch selbst Frasier arge Zweifel.....

1:10 Daphnes Visionen

Etwas Altes

Etwas Neues

Etwas Geliehenes

Etwas Totes

Roz sucht in Katalogen nach einem passenden Geschenk..... Frasier denkt natürlich, dass die Sorge um ein geeignetes Präsent seinem bevorstehenden Geburtstag gilt. Doch Niles soll beschenkt werden, weil es mit seinen Beziehungen gelang, die kleine Ellis in einer guten Vorschule anzumelden. „Nicht schon wieder den Bajazzo!“ meint Frasier. Zuhause erzählt Martin Frasier, dass er mit seinen Freunden mittels eines Fernrohre beobachtet hat, wie Donny einen Ring gekauft hat, der nur ein Verlobungsring für Daphne sein kann. „Aber Du darfst nichts sagen,“ sagt Martin noch, da kommt genau in diesem Moment Daphne hinzu und sie befürchtet schon, dass es eine Nachricht aus England bezüglich ihrer Mutter ist, die sie nicht hören soll. Nur die Wahrheit kann sie jetzt noch beruhigen. Natürlich ist die außer sich vor Freude. Und weil das mit dem Schweigen schon nicht bei Daphne klappte, so auch nicht bei Niles, der jetzt eintrifft. „Was soll ich nicht erfahren?“ – „Ach, Daphnes Mutter ist verstorben.....“ Die Daphne kommt herein und nun nimmt Niles sie voller Mitgefühl in die Arme..... Weil Daphne mit ihren Visionen vom Frasier und Martin verspottet wird, vertraut sie sich Niles an, dass sie im

Traum einen Mann gesehen hat, der bei ihrer Trauung aufstand und gestand, dass er sie liebe! Sie hätte nur eine rote Fliege erkannt, sein Gesicht leider nicht..... „Aber ich habe keine..... (rote Fliege wollte er sagen, doch er sagt) Ahnung.....“ Niles bestärkt Daphne darin, dass es doch so etwas wie magische Kräfte gibt, an der Psychologie vorbei..... Und er rät ihr, in jedem Fall nicht 'Ja' zu sagen, wenn Donny ihr einen Antrag machen sollte..... Natürlich berichtet inzwischen Niles seinem Bruder Frasier von diesem Vorfall..... Später am Abend kommt Niles dann in Frasier's Wohnung, natürlich mit einer roten Fliege. „Niles, was soll denn der Blödsinn?“ fragt Frasier vorwurfsvoll. „Ich wollte nur ein deutliches Zeichen setzen!“ – „Zieh das Ding ab!“ Und Frasier bedrängt Niles sogar, seine unklaren Empfehlungen der verunsicherten Daphne gegenüber aufzuklären. Die denkt nun, dass er sich einmal mehr von seinem Bruder und vom Vater hat beeinflussen lassen, und ist nun auch noch sauer auf Niles..... Als es dann endlich soweit ist, sagt Daphne natürlich spontan 'Ja'..... Eddie liegt auf dem Rücken und schaut in dieser Position fern. „Er liebt das Gießen und Schütten, wenn es umgekehrt zu sehen ist.....“ weiß Martin zu berichten..... Und Daphne hat schon wieder Visionen: Dieses Mal sieht sie einen geheimnisvollen Unbekannten im Angesicht eines Drachens..... Und tatsächlich packt Niles Zuhause sein Geschenk von Roz aus. Es ist ein gusseiserner Drache.....

0:53 **Verlierer der Liebe, Teil 1**

Übernachtung mit Frühstück

Niles und Roz sitzen noch spät im Café Nervosa und ziehen Bilanz, nicht nur eines Wochenendes. Niles meint, dass er eindeutiger Sieger im Verliererwettbewerb der Liebe ist, doch Roz „fängt an, aufzuholen“, als Noel hinzukommt..... Am Frühstückstisch erscheinen zunächst Martin, dann Frasier und Daphne. Wenig später wird die Runde richtig komplett. Fee kommt hinzu, dann auch Bonnie und schließlich Donny. Nur um Niles machen sich Frasier und Martin Sorgen. Seit Tagen geht der nicht mehr ans Telefon. Frasier versucht es noch einmal und spricht auf Niles Anrufbeantworter, dass er jetzt noch einen Versuch auf seinem Handy macht..... Dieses Handy hatte zuvor tief im Sofa vergraben Donny gefunden, nun klingelte es und Martin, der gerade nach Hause kommt nimmt ab. „Ja, ist Niles zu sprechen?“ fragt Frasier aus der Küche. Martin ganz trocken: „Ich schaue mal nach?“ – „Da, ich telefoniere gerade!“ – „Nein der ist nicht da, aber geben Sie mir Ihre Nummer, dann ruft er sicher zurück! Moment, ich hole mir einen Stift.“ Martin geht wieder in die Küche, um einen Stift vom Frasier zu holen. „Dad, ich telefoniere noch immer!“ Schließlich merkt Frasier, welch dumme Situation da läuft. Er steht hinter Martin. „Warum rufst Du denn aus der Küche an?“..... Wenig später klingelt es auf Niles Handy erneut. Der Juwelier meldete, dass die bestellten Diamant-Ohringe abholbereit sind. Das macht Frasier derart nervös, weil er glaubt, dass ein solches Präsent nur der Ex-Frau Maris gelten könne: „Auf ins Montana!“ und er schleppt

Vater Martin mit..... Doch in Niles Wohnung finden sie einen alles andere als geknickten Sohn und Bruder vor..... Und seine Gespielin ist die blonde Bedienung aus dem Café Nervosa..... „Deinen Kindern gönnst Du ja immer mehr als Du selbst hattest!“ kommentiert Martin die Situation.

0:38 **Verlierer der Liebe, Teil 2**

Der Ring ist futsch

Früher oder später kommt jeder mal ins Café Nervosa

Zunächst folgt ein kleiner Rückblick auf den ersten Teil 'Verlierer der Liebe', bevor es dann weitergeht..... Daphne hat den Ring verloren, den Donny ihr schenkte. Sie versucht verzweifelt ihn wiederzufinden und diese Peinlichkeit auch vor Donny zu bewahren. Auf Dauer ist natürlich ein Gummihandschuh oder sogar eine ausgenommene Ente, keine Lösung. Während Niles mit „Lolitas kleiner Schwester“ unterwegs ist, (wie Frasier befindet) verspricht sich Frasier selbst, ständig, wenn er zum Beispiel mit Fee telefoniert. Immer wieder rutscht ihm der Name 'Cassandra' heraus..... Wie es kommen muß, die beiden treffen auch fast im Café Nervosa zusammen, wenn nicht noch Roz schnell mit eingreift. Roz selbst will mit Bulldog 'Schluß machen', obwohl ja nie wirklich etwas begonnen wurde. Doch jetzt, wo er gerade aus dem Sender entlassen ist, fällt auch ihr das schwer. Da nimmt Bulldog die Wahrheit in den Mund und erklärt Roz, dass er eine 'Wahnsinnsbraut' kennengelernt hat und mit der nach Hawaii fliegt..... Noel glaubt, dass „richtiges Timing“ alles ist, nur weil

er gerade im Café sitzt..... Dad Martin hat mit Bonnie gebrochen, weil deren Hündin 'Lady' sich gar nicht wie eine Lady verhalten hatte. „Sie hat mit Eddie, in seinem Park, vor allen anderen Hunden einfach gebumst.“..... berichtet Martin..... Niles ist fix und fertig und kann einfach nicht mehr, darum will er noch heute, gleich nach Dienstschluss der Kitty, der Kellnerin aus dem Café Nervosa, mit ihr 'Schluß machen'. Als er ihr sagt, dass sie später sich unterhalten müßten, dreht die völlig durch und schreit im ganzen Café heraus: „Ich bin nur Deine Hure aus dem Café!“..... Niles versucht den erstaunten Zuhörern eine Erklärung abzugeben, die Frasier allerdings unterbricht..... Am Ende des Tages sind 'die Verlierer der Liebe' in einer kleinen Bar, weil sie in ihre Stammlokale zunächst nicht mehr können und singen gemeinsam..... „Goldfinger“.....

0:20 **Mamma Mia**

So blind kann doch niemand sein
Ganz wie Mutter

Roz hat für Frasier eine Freundin ausgesucht: Jessica. Sie soll ins Café Nervosa kommen. Aber Frasier will doch sein Glück selber in die Hand nehmen und bedeutet Roz, die junge Dame am Nebentisch einmal anzusprechen und zu fragen, ob sie denn noch frei sei..... Roz hat den falschen Tisch gefunden und spricht mehr den Mann an diesem Tisch für sich selber an. Inzwischen geht die vom Frasier Gemeinte an den Tresen, so kann Frasier sie persönlich ansprechen. Nicht, ohne von zunächst der ersten, versehentlich

Angesprochenen und dann tatsächlich von Jessica unterbrochen zu werden..... Der Dame am Tresen ist das zwar zunächst unheimlich und so gar nicht passend für einen schüchternen Mann, wie sich Frasier selbst charakterisiert vorstellt. Letztlich ist er aber Mia Preston, der bekannten Kinderbuchautorin, interessant genug, um sich zu einem Essen zu verabreden. Und aus dem Essen wird dann ein geplantes Wochenende in der alten Blockhütte der Familie, wo auch noch Martins Geburtstag gefeiert werden soll. Dazu haben sich Frasier und Niles eine Überraschung ausgedacht: Die alten V8-Erinnerungs-Filme haben sie auf Video-Kassette überspielen lassen, so kann ihr Dad die alten Zeiten immer wieder bequem aufleben lassen..... Während zunächst Niles erkennt, dass Mia genau wie ihre verstorbene Mutter aussieht, so sieht das natürlich auch Martin sofort, als Frasier ihnen Mia vorstellt. Der ist aber weiter blind! Das gemeinsame Abendessen bringt Niles fast zum Platzen, doch Martin bremst seinen Jüngsten. Da kommt das Vorspielen des gemeinsamen Geburtstagsgeschenkes gerade recht.

Inhalt der Video - VHS - Kassette - Frasier XIV.

3:05 Mamma Mia – Fortsetzung

„Oh großer Gott!“ bricht es aus ihm heraus, als er die junge Mutter auf den alten Filmen sieht. „Ja seht Ihr es denn nicht? Mia sieht ganz wie unsere Mutter aus!“.....

Jetzt ist es Frasier unmöglich, mit Mia ins Bett zu gehen..... „Gott ist das peinlich! Entschuldige!“ - Ein Taxi kommt und Mia fährt weg.

3:02 Du wirst mir noch danken!

Hundert Prozent Frasier

Frasier sucht nach einem Geschenk für Daphnes Hochzeit. Roz meint, schon fast hysterisch: „Das klingt nach einem Einberufungsbescheid für Roz!“ Sie hasst es, Brautjungfer zu spielen und befürchtet, dass sie wieder dran glauben muß..... Niles hatte gerade ein Date mit einem 'Katzentyp' und Frasier gibt ihm den Rat, endlich mal 'etwas Neues' auszuprobieren, gerade jetzt, wo 'seine' Daphne vergeben ist..... Zuhause, in der Küche, unerhalten sich Dad und Frasier über ein mögliches Hochzeitsgeschenk. Martin bietet Frasier ein Stück Dörrfleisch an. Der verschluckt sich fast an der scharfen Würze und als er gerade Daphne anbieten will, für die 'Hochzeits.....Blumen' aufzukommen, braucht er zunächst einen Schluck Wasser..... und er bringt nur noch 'Hochzeitsfeier'..... ja, 'Feier' heraus..... Er erschrickt selbst darüber und nun ist Daphne nicht mehr zu bremsen, da will er die Freude natürlich nicht trüben. Martin kommt hinzu und bietet mehr: „Und einen großen Reisekoffer geben wir noch dazu!“..... Als den Beiden bewußt wird, welche Kosten auf sie zukommen, setzen sie auf Donny, der ja eigentlich eher ein konservativer Typ ist. „Der nimmt das doch gar nicht an.....“ Irrtum! „Wir dürfen Sie doch nicht beleidigen, wenn nicht Sie, wer ist dann Daphnes Familie!?“ – Frasier ist der Meinung, nun, wo er

Daphne versprochen hat, das Fest auszurichten, da verdient sie „100% Frasier“. Das bedeutet hohes Konfliktpotential, denn als Frasier zum wiederholten Male Daphne auf seine Linie drängen will: „Daphne, Sie werden es mir noch danken!“, da nimmt sie ihren Mut zusammen und schreit ihn an: „Ich will meine Hochzeit, so wie ich sie will!..... Auch die Brautstraußentwürfe gefallen ihr nicht und sie wirft einen Strauß in die Runde, den Sabrina auffängt, Niles neueste Eroberung, die er durch die Agence Lamour kennenlernte. „Niles, Du gehst mit einer Prostituierten!“ – „Oh mein Gott, ich geh mit einer Hure.....“

2:45 **Carlos und das Hähnchen**

Badewannen-Blues

Mit Schirm, Dummheit und Melone

Frasier wird sehr früh, noch fast in der Nacht, vom Telefon geweckt. Am anderen Ende sind zwei neue 'Moderatoren' des Senders, die im Grunde nur Spaß auf andere Leute Kosten verbreiten. Frasier ist ein gutes Ziel und er fällt, natürlich, auch prompt darauf herein, als sie ihn in die 'Halle der Denker' erheben wollen..... Die gelungene Sendung ist Thema des Tages und Frasier muß zugestehen, als er die beiden jungen 'Kollegen' im Café Nervosa trifft, dass ihn zwar diese Art Lausbubenstreiche nicht sonderlich amüsieren, doch die Kerle gar nicht so übel sind..... Roz traut dem Ganzen nicht und schon am nächsten Tag ist Frasier wieder Angriffsziel. Martin begründet das damit, dass man seine beiden Söhne nun mal „für

Klugscheißer hält!“ Und weiter: „Das war schon immer so, auch als Du damals mit Schirm und Melone herumlieft, wie dieser Steve.“ – „Steed, hieß der Mann.“ verbessert der 'Klugscheißer'..... Dieses Mal meldet sich angeblich die Hausverwaltung..... und schon singt Frasier ins Telefon, erneut übers Radio. Und diese beiden respektlosen Kerle schneiden für ihre Sendung Geräusche und Aussagen wild durcheinander, so dass sich nun auch Roz persönlich beleidigt fühlt und diesen Burschen am liebsten an die Gurgel geht. Doch Frasier will mit einigen schlagkräftigen Zitaten vor dem Mikrofon die Jungs in die Schranken weisen..... Das braucht der gar nicht wirklich, denn diese beiden 'Kollegen' stellen sich als das heraus, was sie letztlich sind: 'Proleten'.....

2:29 **Die Kritiker**

Wie Poppy zur Heldin wurde

Das Endlos-Plappermaul Poppy, Tochter der neuen Eigentümerin von KCAL, macht ihre Runde im Sender und jeder ist froh, dass er sie gut weiterleitet..... Bei Frasier verweilt sie länger, weil der sich offensichtlich ihrer annimmt. Eifersüchtig ist Roz, weil Frasier sich schon wieder zum Essen mit 'der von da oben' verabredet hat..... Poppy redet und redet ohne Unterbrechung, da ruft Frasier sich selber im Sender an, von Poppy unbeachtet, und er gibt vor, dass sein Vater ihn dringend Zuhause braucht. „Ach Roz, darf ich Ihnen Poppy vorstellen? Wie wär's, wenn Sie beide miteinander Essen gehen?“ Er ist Poppy erst mal los und schafft es wohl auch, stets Zahnarzttermine

vorzuschieben..... Sogar aus dem Café Nervosa flüchten die Kollegen vom Sender, wenn Poppy auftaucht..... Da hat Frasier aber eine gute Idee: Sein Bruder hat es inzwischen zum Kulturkritiker in der Zeitschrift Monokel gebracht..... er könnte doch auch.....? Und so legt er Poppy ins Ohr, bei ihrer Mutter eine Kultusendung über die Szene in Seattle genehmigen zu lassen..... Was Frasier dabei nicht bedacht hat, Poppy selber will diese Sendung moderieren, so ist er nur der stille Mentor, dem sie öffentlich dankt..... Dafür zieht er sich gewaltigen Ärger der Kollegen zu..... 'Endstation Sehnsucht' lautet das erste Thema von Poppys Kultursendung..... und sie plaudert und plaudert..... bis zu ihren Erlebnissen in der Concorde, wo sich Marlon Brando, wegen eines Krampfes und Atemnot auf einen anderen Platz setzen mußte..... Niles tröstet Frasier, dass auch er nicht weiter als Kritiker für den Monokel tätig ist, denn er hatte ein Musical zerrissen, dass ausgerechnet der Haarentferner der Herausgeberin schrieb.....

2:13 Drei Kerle in einer Woche

Bulldog an der Wiege

Das Kindermädchen

Familiengrab

Niles erfährt durch einen Anruf, dass er mit der Scheidung von Maris, seinen Anspruch verloren hat, auf Seattles Prominenten - Friedhof begraben zu werden, wenn der Tag gekommen ist. Martin will sich darüber noch keine Gedanken machen. „Man drückt im Bus ja auch erst dann den Knopf, wenn man

auszusteigen gedenkt.“ – „Welchen Knopf meint er?“ fragt Niles. Bedeutungsvolles Achselzucken von Frasier folgt..... „Ja, wie wird es sein, wenn eines Tages die Hand des Todes an der Tür klopft?“ Und es klopft tatsächlich. Niles will lieber nicht an die Tür gehen..... Frasier öffnet 'mutig' und der Pizza-Boy Bulldog, zurzeit ja ohne Rundfunkengagement, steht vor der Tür. „Bulldog, Sie?“ – „Nein, ich bin nur ein exzentrischer Millionär, und mache das hier zum Spaß!“ Roz, die gerade ihre kleine Tochter in Frasier's Wohnung geweckt hat, sieht, wie Frasier zuerst, eine Chance, ihr Babysitterproblem zu lösen. Bulldog! Denn der ist ganz vernarrt in Ellis. Also hat er den Job..... Als wenig später die erste männliche Verabredung Roz' seit über vier Wochen vor der Tür steht, öffnet Bulldog und warnt den Mann, unverzüglich zu verschwinden und kurzerhand die Roz anzurufen, und ihr zu sagen, dass er leider heute nicht kommen könne! Andernfalls würde es ihm schlecht ergehen.....! „Aber kein Ton zu Roz!“ So geschieht es. Dem nächsten Verehrer geht es nicht anders. Es ist ein neuer, junger Mann aus der Werbeabteilung und auch ihn warnt Bulldog, mit Roz auszugehen, auch als der sich vor ihm aufbaut und zwei Köpfe größer ist. „45 Minuten, dann lieferst Du sie Zuhause ab, weil Du Magenprobleme hast! Klar? Sonst.....!“ Und er tut so, als würde er sich einen Finger abbrechen..... Auch dieses Mal klappt es. Doch der junge Mann kommt noch einmal zurück und bringt Roz' Tasche. Sie kann das Gespräch zwischen den Männern beobachten und zieht ihre Schlüsse..... Sie tut so, als wäre sie nun endlich bereit für Bulldog..... Der ist wie aufgedreht und bemerkt gar nicht, wie er

sich in eine Falle begibt. Vom Balkon soll er noch eine Lustkerze hereinholen. Nackt wie er ist, verschließt Roz zunächst die Balkontür! „Ah, ich verstehe!“ Er klopft an die Tür: „Pizza-Boy!“..... Aber das ist es nicht, was Roz will. Sie will ihm einen Denkkarte verpassen..... Roz ist sauer, dass sie in einer Woche drei Verabredungen hatte und alle ins Wasser gefallen sind..... Frasier macht ihr Mut, weiter zu machen und bestellt schon per Telefon für sie einen Tisch in einem neuen Restaurant. Niles sitzt neben Frasier und erfährt gerade über sein Handy, dass er doch noch einen Platz auf dem Prominenten-Friedhof bekommen hat. Direkt neben den Ashbys. Auch Frasier hat im Restaurant einen Platz reservieren können, direkt neben den: Ashbys..... Dad Martin hat sich inzwischen um seine Grabstätte bemüht. Stolz präsentiert er sie seinen Söhnen. „Und da liegt Ihr.....“ Vor allem den Vorteil der Nähe zum Geräteschuppen hebt er hervor: „Da werden wir immer als erste gemäht.“

1:56 Rivalen der Liebe

Spion gegen Spion

Regan ist eine neue Nachbarin und sie steht, nur mit einem Handtuch bekleidet, in Frasier's Wohnzimmer. „Junge, ich habe sie draußen auf dem Flur gefunden,“ berichtet Martin stolz. „Aber Du darfst sie nicht behalten!“ mahnt Frasier. „Ich hab's für Dich getan!“ fügt Martin hinzu. Eine Tasse Tee soll diese Zufallsbekanntschaft vertiefen. „Ja, mein Vater,“ kommentiert Frasier die Szenerie. – „Mir geht es ähnlich!“ antwortet Regan. „In diesem Punkt ähneln wir

uns wohl.....“ Da kommt Niles. „Das ist mein Bruder, das ist Regan. Ihr kennt Euch ja noch nicht?“ – „Nein,“ sagt Niles. „Doch,“ sagt Regan..... Sie ist Patientin von ihm..... „Wir tun so, als ob wir uns nie gesehen haben,“ flüstert Niles ihr zu und Daphne beobachtet das Geschehen und meldet es prompt an Frasier weiter..... Der glaubt nun, sein Bruder würde ihm seine neue Liebe abjagen wollen. Umgekehrt denkt Niles, dass Frasier die Poppy liebt, und dass seine zur Schau getragenen negativen Äußerungen nur Bestätigung seiner Zuneigung sind. Aber Poppy ist Niles neueste Angebetete. Die Brüder sind so mit ihren eigenen Gefühlen und gegenseitigen Verdächtigungen befaßt, dass sie gar nicht merken, ihre beiden Bekanntschaften zu verlieren..... Zwar glaubt zunächst jeder, für den anderen auf dessen Gefühle Rücksicht genommen und die eigene Leidenschaft zum Wohle des anderen unterdrückt zu haben, doch bei einem Toast auf 'Regan' beziehungsweise 'Poppy' stellen sie fest, welchen Fehler sie begingen.....

1:40 Von Dieben und Huren

Ein Zar ist geboren
Myschkinsche Dörfer

Martin ist sauer auf seine Söhne. Immer wieder versuchen sie sich vor seiner Familie zu drücken. Sogar zur Hochzeit der Cousine Dody haben sie sich verleugnen lassen. Mit: „Dad, wir haben uns für unser Verhalten entschuldigt!“ glaubt Frasier, die Welt wieder ins Lot gesetzt zu haben..... Als die drei Cranes am Abend im Wohnzimmer zusammentreffen, sind alle

enttäuscht, weil die Söhne glaubten, der Vater wäre zum Nachtfischen mit Duke und sie könnten sich eine Unterhaltungsshow im Fernsehen anschauen. Auch Martin hoffte, alleine, eine Fernsehsendung zu verfolgen. Niles schaut mal aus dem Fenster, ob die Welt noch steht, denn so etwas hat es lange nicht gegeben, dass alle Drei die gleiche Sendung verfolgen wollen..... Die Kunst oder Schrott-Show. Die drei Cranes haben einen riesigen Spaß. Und sie haben auch eine Möglichkeit gefunden, den Abend noch lustiger zu gestalten: Immer wenn in der Sendung das Wort 'Furnier' gesagt wird, dürfen sie einen Schluck ihres Getränkes nehmen. „Das nächste Mal müssen wir aber ein anderes Wort finden,“ ist der übereinstimmende Kommentar, denn es ging die ganze Zeit 'hoch' her..... Erfreut stellen sie fest, dass die nächste 'Kunst oder Schrott-Show' aus Seattle gesendet werden soll. „Da müssen wir hin!“ Martin hat auch ein geeignetes Exemplar aus seinem Kleiderschrank gefunden, von dem sich die Söhne zunächst sehr weit distanzieren. Eine Bärenuhr..... aus Rußland..... Ende des 19. Jahrhunderts..... Gehörte der Zarenfamilie..... Wert? Mindestens 25.000\$ „Damit habe ich gerechnet.....“ wollte Martin eigentlich cool sagen, doch er jubiliert, wie alle Empfänger glücklicher Nachrichten..... Nun sind die Crane – Brüder wie elektrisiert. „Halte Deine Pelzmütze fest Niles: Wir sind königlicher Herkunft! Wir stammen von den Romanows ab!“..... Daphne probiert schon einmal das Hochzeitskleid von Donnys Mutter..... Niles ist begeistert. „So kann man doch nicht herumlaufen!“ meint allerdings Daphne. Sie beklagt sich gleich bei

Donny per Telefon, der klärt den Irrtum auf. Offensichtlich hat Daphne nur den falschen Karton gegriffen. Das Kleid, was sie anhatte, stammt von der dritten Ehe seiner Mutter, aus der Hippy-Zeit..... Martin will das wertvolle Stück, die Bärenuhr, natürlich zu Geld machen, doch seine Söhne wollen ihm das Feilschen um die Dollars abnehmen. 30.000 \$ müßten es doch wohl mindestens werden..... Da sagt sich ein gewisser Mr. Myschkin von der russischen Botschaft aus Washington an. „Daphne, ich glaube es ist Zeit für den Kaviar!“ gibt Frasier noch großspurig Anweisungen an Daphne. Die kommt mit einem Korb voller Wäsche durch die Räume und beklagt genau diese Situation: „Da sehnt sich ein Rücken nach der Knute!“ versucht Frasier die 'alten Zeiten' der Zaren-Herrschaft heraufzubeschwören..... Der russische Gesandte klärt die Sachlage und beschlagnahmt das russische Eigentum! Schließlich sei die Verwandte keine Romanow gewesen, sondern nur die diebische Haushälterin, die sich mit diesen und anderen Wertgegenständen damals nach New York abgesetzt hatte. Als Prostituierte hatte sie dann dort einen stadtbekanntem Dieb geheiratet..... „Oh Niles, wir sind keine Romanows, wir stammen von Huren und Dieben ab!“ ist Frasier's niederschmetternde Erkenntnis. Und es kommt noch schlimmer für unsere beiden Helden: Martin hat erkannt, dass die beste Investition für das viele Geld ein Wohnmobil ist, daran hätten sie doch alle gemeinsam Spaß. Gebraucht, für nur 30.000 \$ hat er bereits ein tolles Exemplar erstanden. „Ihr habt doch 30.000 für die Uhr erhalten?“ – „Natürlich!“.....

1:23 **Der verblichene Crane**

Na und ...?

Toter Mann schaut zu

Frasier hat sich an der Nase verletzt und wird von Niles ins Krankenhaus begleitet. In der Unfallannahme herrscht Hochbetrieb. Als Frasier reklamiert, wird er von der Schwester darauf hingewiesen, dass es 'nach Wichtigkeit' geht. „Ja das sage ich doch: Ich habe meine eigene Radiosendung.....“ Ein aufdringlicher Mitpatient raubt Frasier den letzten Nerv. Frasier geht lieber, als dass er sich das weiter antut..... Niles hat inzwischen die Gelegenheit genutzt und in der Abteilung Schönheitschirurgie prüfen lassen, dass die letzten Rechnungen für seine Ex-Frau zu Unrecht an ihn geschickt wurden. Dabei wird ihm dieser Dr. Mel Karnowski vorgestellt, die sich als Frau entpuppt. Niles ist von der Perfektion und Sauberkeit dieser Frau wie betäubt..... und lässt sich sogar zu einer ersten Behandlung seiner 'hässlichen Stirnfalten' hinreißen..... Kaum sind alle wieder zu Hause, müssen sie aus den Fernseh-Nachrichten erfahren, „dass heute der beliebte Radiomoderator Dr. Frasier Crane einem plötzlichen Herzversagen erlag.....“ Da hatte sich dieser aufdringliche Patient, dem Frasier aus dem Weg ging, als Frasier ausgegeben, als der aufgerufen wurde..... Einen Nachruf über sich selbst zu lesen ist ja ganz spaßig, befand auch Frasier, doch „Liebenswert wichtiguerisch“ soll er gewesen sein? Nun wartet viel Arbeit auf Frasier. Sein Leben will er völlig umstellen und schon gleich fängt er damit an. Marathonlauf, Ocean Race, Jockey, Mount Everest, Russischlernen, Goldsuche und so weiter und so weiter. Ein

Programm, das ihn letztlich schon bei den ersten Trainingsübungen straucheln läßt. Er verdreht sich das Bein und bekommt, wie Martin, eine Gehhilfe..... „Frasier, vielleicht solltest Du Dich um die Dinge kümmern, die Dir jetzt Spaß bereiten?“ gibt Martin, wie immer, einen richtigen Tipp!

1:08 **Freddys Falle**

Während ganz Vancouver zum Dank niederkniet
Die Falle schnappt zu

Lilith will Freddy in Seattle bei Frasier 'abliefern', damit die dann gemeinsam Thanks Giving feiern können, während sie plant, weiter nach Vancouver zu fliegen und mit einem Kollegen an einer Studie über Ratten zu arbeiten..... „Feiern die in Vancouver eigentlich auch Thanks Giving, so, wie bei uns?“ fragt Frasier Roz. „Ja, aber erst, wenn Lilith wieder abgeflogen ist!“..... Lilith ist schon in Frasiers Zuhause. Martin kommt: „Ist die Hexe schon fort?“ – „Lilith ist noch da,“ antwortet Frasier..... Wenig später kommt Daphne mit Eddie, der sträubt sich in die Wohnung zu gehen. „Eddie spürt den Sog des Bösen!“ meint sie und bemerkt Lilith..... Nun kommt auch noch Niles und als die sich mit Höflichkeiten überhäufen, platzt es aus ihm heraus: „Macht einfach weiter, so wie früher! Das kann doch so schwer nicht sein!“..... Lilith ruft ihren Kollegen in Vancouver an, der ihr berichtet, dass er an einem Virus erkrankt ist, und dass sie jetzt besser nicht kommt. Frasier glaubt noch nicht an den Ernst der Lage und will Lilith schon zur Tür hinauschieben..... Sie hat aber außerdem noch an einem Artikel über

'Scheidungskinder' zu schreiben, die Gelegenheit will sie gerne in einem Hotel nutzen..... Da kommt Freddy mit der Idee, dass sie doch auch bleiben könnte, um mit ihnen allen zu feiern..... Keine Gegenstimme regt sich, auch, weil Daphne sowieso gleich das Haus verlässt, um mit ihrer Familie in San Francisco Thanks Giving zu feiern..... Freddy schafft es, einmal seiner Mutter einzureden, dass sein Dad sehr gerne mit ihr gemeinsam diesen Artikel schreiben würde, und umgekehrt. Er schafft es weiter, dass Frasier seiner Ex-Frau Wein anbietet, obwohl die gar nicht darum gebeten hat. Und so weiter..... Frasier weiß kaum noch, was er denken soll und befragt Martin, wie der die Situation einschätzt. Martin soll in ein paar Minuten wieder zur Tür hereinkommen und sich irgendwie äußern: „Und im Park rief ich zu Eddie, 'Lauf um Dein Leben! Lauf um Dein Leben!' Freddy hat bis hin zur romantischen Musik und gedämpftem Licht an alles gedacht..... Doch nach Aufklärung der Situation, meint Lilith ihrem Sohn auf die Schliche gekommen zu sein. „Der will nur ein Minibike.“ Sie stellt ihn auch zur Rede, doch sie sagt ihm, dass seine Eltern wieder heiraten werden..... „Du wirst aber auch Deine Freunde verlieren, weil wir nach Seattle ziehen!“ Frasier muß nun erst einmal mitspielen. „Freddy ist 'cool',“ meint Lilith. „Hast Du den Verstand verloren?“ faucht Frasier Lilith an, als sie wieder allein im Wohnzimmer sind. Onkel Niles kann diese 'freudigen Nachrichten' kaum verdauen, er geht lieber, sogar ohne Jackett..... Nun belauschen Frasier und Lilith die Telefonate ihres Sohnes, der seine Freunde in Boston über die Neuigkeiten informieren will..... Und natürlich geht es

dem Kerl nur um das Minibike! „Gut gemacht, Dr. Stirling!“ ist Frasier's anererkennender Kommentar. – „Ich kenne doch meinen Sohn!“

0:52 **Happy Birthday Frasier!**

Dr. Edward Crane, Psychologe

Martin hat seinem Sohn das Frühstück bereitet. Frasier hat Geburtstag. Sogar eine Original Zeitung von damals liegt auf dem Tisch. Frasier will gerade über die alte Zeit scherzen, da schießt es ihm ins Kreuz. Es klingelt und er muß öffnen, weil Martin wohl im Bad nichts gehört hat. Er kann sich aber nur unter Schmerzen zur Tür schleppen und ruft schon mal: „Geduld, meine Haushälterin ist nicht im Hause.“ – „Ich bin immer noch Physiotherapeutin!“ sagt Daphne, die in der Tür steht. „Na, dann packen Sie mal gleich mit an und bringen mich auf einen sicheren Stuhl!“ Frasier quält sich mit seinem Rücken, auch als Niles erscheint. Wieder schießt es ihm ins Kreuz und er landet direkt im alten Sessel seines Vaters. „Er ist bequem!“ verkündet er. „Und es hat den Vorteil, dass Du ihn dann nicht siehst!“ meint Niles. Frasier bleibt allein zurück und liegt entspannt in dem Sessel, nur Eddie leistet ihm Gesellschaft. Er redet laut vor sich hin, dass ihm immer bewusster wird, was das Fehlen von Daphne in der Zukunft in ihm auslöst. Ich liebe sie doch..... Daphne hat das Ende seiner Worte an Eddie mitbekommen..... Als später Martin zurück ist, schildert sie ihm ganz besorgt, was Frasier gesagt hat. „Dr. Crane liebt mich!“ „Ach ist es jetzt endlich heraus? Das geht doch schon seit 6 Jahren so!“ Daphne fasst es

nicht!..... Frasier glaubt, jetzt wäre eine Massage genau das Richtige für ihn und er bittet Daphne, dass sein Schlafzimmer doch der richtige Ort dafür ist..... Die befürchtet das Schlimmste und zieht sich entsprechend 'warm' an..... Als Frasier merkt, dass sie sich etwas eigenartig verhält, glaubt er die Situation aufgeklärt: „Das habe ich zu Eddie gesagt, weil es mir bewußt wurde, was wir an Ihnen haben! Es ist wirklich nur Liebe im Sinne von Freundschaft!“ Daphne ist glücklich und massiert Frasier in einen wohligen Schlaf. „Aber Daphne, so ganz falsch war das vorhin doch nicht,“ lallt er mehr. „Niles ist verrückt nach Ihnen, tatsächlich seit 6 Jahren!“

0:36 **Trophäe Laurna**

2fellos eine Un8samkeit

Ah, da liegt der Hase im Pfeffer

Frasier sitzt mit Roz im Café Nervosa und es ist ihm gar nicht recht, dass die 'alte' Highschool Schönheit ihn erkannt hat und an ihren Tisch kommt. Roz, Profi in diesen Dingen, macht sich davon, so bleibt dem Frasier nur, sich zu sammeln. Laurna ist in der Immobilienbranche tätig, so bittet er sie, sich doch einmal seine Wohnung „in den Elliot B.-Towers“ anzuschauen. Er wolle sie verkaufen..... Niles will für seine neue Eroberung, Mel, einmal kochen. Da sein Herd ausgefallen ist, darf er in Frasiere Küche die wichtigsten Dinge schon einmal vorkochen. Daphne hilft ihm dabei..... Als Frasier Niles erzählt, wer da heute Abend ihn besucht, will der das nicht glauben. „Laurna, die ich mich nicht getraute anzusprechen,

selbst mit der Autorität eines Schülerlotsen!“ Und nun steht sie tatsächlich in der Tür und Niles kann nur staunen und bringt kein Wort hervor..... Laurna ist von der Wohnung begeistert. „Wo ist Dein Schlafzimmer, Frasier?“ fragt sie geschäftig..... Da muß Frasier ihr gestehen, dass er sich nicht getraut hatte, sie zum Essen einzuladen, darum habe er ihr den Wohnungsverkauf vorgegaukelt..... Laurna findet sich durch diese Tatsache aber mehr angezogen und meint, dass es „zum Essen noch nicht zu spät ist.“ Frasier ist am Ziel seiner Träume..... und wacht mit ihr am nächsten Morgen um 10 Uhr auf. Da hat er es aber leider mit einer etwas 'anderen Laurna' zu tun. Einer rauchenden, die übelste Fäkaliensprache benutzende, ordinäre Frau, die ihre Kinder und ihr Büro anbrüllt..... Im Wohnzimmer will Niles noch kurz geklärt wissen, wie es Frasier gestern Abend mit Laurna ergangen ist, da kommt sie auch schon aus dem Schlafzimmer und Niles kann wieder nur sprachlos die Wohnung verlassen..... Roz rät Frasier an sich zu denken und einfach nur den Spaß mit Laurna zu genießen, „Wer weiß, wie lange noch? – Sie wissen doch, Nüsse für den Winter!“ Laurna hat Frasier gebeten, sie zur Abschiedsparty vom scheidenden Schul-Coach zu begleiten. Alle aus der Vergangenheit sind anwesend! Laurna kennt sie 'alle' und 'alle' sind sie doch kleine, miese Typen, gegen Frasier! Der ist geschmeichelt. Dennoch will er nicht mit zur Party gehen, weil er sich von einem Telefonat, das sie gerade wieder mit ihren Kindern führt, abgestoßen fühlt. Ehrlich wie er nun mal ist, will er umgehend für klare Verhältnisse sorgen. „Ich soll als Loser da alleine hineingehen, dass es

heißt, dass Lurna Landly noch nicht einmal mehr einen Kerl gefunden hat, der mit ihr auf eine Party geht!? Wir gehen jetzt da gemeinsam hinein und Du hast gefälligst Deine Hand an meinem Arsch, wenn wir wieder hinausgehen!“ lautet ihr Befehl an Frasier.

0:19 Dads andere Seite

In der Oper mit Dad

Niles kann nicht mit Frasier in die Oper gehen, weil er sich mit Mel trifft. Es ist Valentinstag, darum bittet Niles Frasier sogar, dass er ihm beide Opernkarten überlässt. Nirgends wäre ein Platz zu bekommen in der Stadt..... Frasier ist erzürnt, denn er hat sich sehr auf die Oper gefreut. Allein kann er nicht gehen, weil dann die Dame, die er dort zu treffen hofft, glaubt, dass er ein Sonderling ist. Daphne oder Roz, die sich zum Anschauen einiger Videos in seiner Wohnung getroffen haben, kann er auch nicht mitnehmen, weil es sonst so aussieht, als wäre er schon vergeben..... Darum bittet er Martin mitzukommen. „Oper? Ach nee, da hat mich schon Eure Mutter nicht hingebacht!“ Er geht doch und so sitzen die Beiden in ihrer Loge, schauen in die Runde, und registrieren mit Vergnügen, dass sich die Dame, die Frasier hoffte zu treffen, mit ihrer Mutter in der Loge eingefunden hat. Martin winkt auffällig, was Frasier missfällt. „Wieso denn, ich denke die sollen wissen, dass wir sie meinen!?“..... In der Pause kommen die Vier zusammen und Frasier nutzt die Gelegenheit die Tochter Emily an die Sektkabine zu entführen und die beiden Alten sich zu überlassen. „Aber verhalte Dich wie ein Gentleman!“ sind Frasiere

kurze Anweisungen an Dad..... Helen, die Mutter versucht es mit einer erneuten Einladung an Martin, doch der hat an allen Terminen etwas anderes vor. Schließlich bekennt er sich: „Helen, die Wahrheit ist, ich bin schwul.“ Damit ist alles gesagt..... Frasier hat Emily noch für später zu sich in seine Wohnung gebeten. Die denkt sofort an ihren Onkel Edward, der auch schwul ist und so begleitet sie nicht ihre Mutter, sondern Edward. Martins große Erzählstunden sind wieder gekommen und als er bei seiner Hüfte und dem Unfall im Dienst landet, „als ich um Verstärkung bat, kam keine.....“ – „Weil Sie schwul sind.“ fällt ihm Emily verständnisvoll ins Wort. „Genau, weil ich schwul bin. Ja, da beschloss ich, dazu zu stehen.....“ In der Küche klärt Frasier Dad auf, dass Edward schwul ist! „Mein Gott, diese Engländer wirken auf mich alle schwul!“..... Edward sieht alle Chancen bei sich, doch Martin 'gesteht', dass er einen Freund hat. Zum Glück kommt gerade Niles. „Hallo Liebling! Das ist Edward, das ist mein Freund Niles.....“ In der Küche klärt Dad Niles kurz auf. Frasier kommt mit Emily zurück ins Wohnzimmer. „Wo ist Dad?“ – „Der ist mit seinem Freund in der Küche!“ – „Freund?“ – „Ja, Niles!“ und da kommen die beiden auch schon Hand in Hand. „Seit wann geht das denn schon?“ will Frasier wissen. „Seit gut zwei Wochen.....“ – „Ich gehe zu Mel. Ich habe es satt Dein Vorzeigebübchen zu sein!“ sagt Niles und ist wieder fort..... Auch Edward will jetzt lieber gehen, er hat morgen einen schweren Tag. Damit müsste eigentlich auch Emily aufbrechen, denn sie hatte ihn gefahren. „Nein, ich fahre Edward,“ sagt

Dad und weiter: „Noch einen schönen Valentinstag!“ – „Danke Dad!“

Inhalt der Video - VHS - Kassette - Frasier XV.

3:05 Wie Grandpa Willie sagte...

Frasier soll, während Roz ein paar Tage Urlaub macht, ein Experiment mit einer Umschülerin wagen. Mary redet zunächst gar nicht, dann unendlich..... Zuhause stellt sich Niles als 'ausgezeichneter Sportler' vor. Er hat die 2. Stufe, den gelben Gürtel beim Kickboxen errungen. Martin schaut die Urkunde an, und denkt, dass es sich um den Druck handelt. „Seit wann ist Kaligraphie eine Sportart?“..... Nun stellt Niles sein Können dar und während Daphne zunächst die kostbaren Vasen zur Seite räumt, setzt Niles zu einem besonderen 'Tritt' an und stößt die aus der Küche kommende Daphne um. Die verstaucht sich dabei eine Hand, so schmerzhaft, dass sein schlechtes Gewissen besonders vom Martin ausgenutzt wird..... Frasier findet die Situation mit Mary, die sich inzwischen Dr. Mary nennt und sogar mit ihm auf den Werbetafeln gezeigt wird, langsam unerträglich. „Warum sagst Du ihr nicht einfach, was Dich bedrückt?“..... Und Martin gibt auf seine Frage gleich die Antwort: „Weil sie schwarz ist!“ – „Ach Dad!“..... Im Café Nervosa trifft Frasier mit Mary zusammen und sagt ihr, dass es so nicht weiter geht. „Warum haben Sie denn nie etwas gesagt?“ fragt Mary. „Weil Sie schwarz sind.....“ rutscht ihm heraus..... Und nun erklärt Mary Frasier,

dass sie doch nur so glücklich ist, dass er ihr eine Chance gegeben hat, eine eigene Karriere aufzubauen. Auch Grandpa Willie ist nur ihre Erfindung und die Sprüche stammen natürlich auch von ihr. Sie kann Frasier aber beruhigen, weil sie von einem anderen Sender gerade ein Angebot erhalten hat, dort ihre eigene Radioshow zu moderieren. „Gott segne ihren verklemmten weißen Arsch!“ sind ihre letzten Worte.....

2:49 **Korkmeister Crane**

Hat nicht jeder einen Kamin in seinem Wandschrank?

Duell im Napa Valley

Martin und eine alte Bekannte, die 'frische Witwe' Claire Watchadubakowsky, haben sich wieder 'gefunden'. Nicht nur Daphne sieht es als „ekelhafte Sauerei“ an: Der verstorbene Mann von Claire ist noch nicht einmal unter der Erde..... Mel ist im Grunde die zweite Maris an der Seite von Niles. Nur, er sieht es nicht. Sie manipuliert ihn, wo sie kann und selbst zwischen die Brüder schafft sie es, einen Keil zu treiben, wann immer dazu Gelegenheit ist..... Nun soll Frasier Korkmeister im Weinclub werden, doch Mel redet so lange auf Niles ein, dass auch er sich bewirbt und durch einen glücklichen Umstand sogar vor Frasier zum Korkmeister gewählt wird..... Frasier, der schon vor diesem Ereignis für den Sonntag Vormittag zu einem Mel-Kennenlernen-Brunch geladen hat, ist nun aber doch besonders kritisch Mel gegenüber, als er erfährt, dass Mel es war, die Niles darin bestärkte, sich gegen ihn als Kandidat bei der Korkmeisterwahl

zu stellen..... Und auch die 'Bloody Mary' Drinks lösen die Zungen, besonders Daphnes. So ist es nicht verwunderlich, dass niemand in der Runde ein gutes Haar an Mel läßt. Allerdings, Daphne lallt zum Schluß: „Immerhin hat sie doch diesen Röntgenblick!“

2:33 Hauptsache blond

Vergiss es Marty

Wie zwei Schiffe, verloren in der Nacht

Frasier kommt am Sonntag aus Boston zurück, wo er das Wochenende mit Freddy verbracht hat. Wenig später kommen Martin und Donny vom Traktor Pulling heim. Roz bringt das Programm für die Konferenz der Radiosender und besteht darauf, dass Frasier noch heute Abend mit ihr zusammen anreist..... Frasier hatte eigentlich angenommen, dass die Konferenz erst in der nächsten Woche beginnt..... Donny bittet Martin, ihm bei der Lösung eines Falles behilflich zu sein und ein paar Fotos zu schießen, von einem Ehebrecher. Niles findet das nicht in Ordnung, legt Einspruch ein, und Dad tut so, als ließe er es sich überzeugen..... Frasier packt seine „Daddy Sachen“ aus und packt neue „Komm zu Daddy Sachen“ ein..... Martin hat sich mit seinem Wohnmobil auf Observationstour gemacht, vom Niles gefolgt. Niles hat ihm eine Thermoskanne gefüllt mit Muschelsuppe mitgebracht, so wie es seine Mutter immer tat, wenn Martin als Polizist nachts Dienst hatte. Martin bedankt sich und ist ganz gerührt über diese Geste seines Jüngsten, als er aber an der 'Muschelsuppe' riecht, da muß er ihn aufklären, dass das nur die geheime Bezeichnung der wahren Füllung

dieser Thermoskanne war. Seine Frau hatte ihm immer eine Mischung aus irischem Whiskey und ein wenig Kaffee in die Kanne getan..... Im Konferenzhotel ist Frasier's Zimmer noch nicht fertig, so lässt er seine Sachen in Roz' Zimmer. Der Abend scheint dennoch vielversprechend für beide zu beginnen. Als letztlich die von Frasier ausgeguckte Blondine in den Armen des von Roz favorisierten Mannes landet, sitzen die beiden 'Verlierer' auf dem Zimmer, dass nun das gemeinsame werden soll, weil das Hotel offensichtlich größere Probleme hat. Dafür entschuldigt sich die Direktion mit einer Flasche Champagner. Als sich Roz und Frasier von ihren längsten Beziehungen zum anderen Geschlecht erzählen, stellen sie fest, dass ihr eigenes, freundschaftliches Verhältnis schon über 7 Jahre anhält. Darauf trinken sie. Nun wird es vielleicht doch 'ein nicht nur freundschaftliches Miteinander', auch, weil sie beide sich mit Komplimenten überhäufen und Roz sich sogar noch eine blonde Haarperücke überstreift..... Da klopft es und Kenny, der Studioleiter steht in der Tür. Er bittet, durchnässt wie er ist, in ihrem Zimmer mit übernachten zu können, weil, wie erwähnt, das Hotel größte Probleme mit den Reservierungen hatte..... Was bleibt Beiden? Als Kenny vorschlägt, mit 'Schere, Stein, Papier' das Sofa auszuknobeln, ist Roz schneller. Sie wählt lieber diese Schlafgelegenheit, als das Risiko, mit Kenny unter einer Bettdecke zu schlafen..... Wie Recht sie hatte..... Niles hat es im Wohnmobil seines Vaters endlich geschafft, dass er gar nicht mehr den Ehebrecher fotografieren will. Als dieser dann tatsächlich noch in Niles Auto rückwärts stößt und

davonjagt, da schreit Niles Martin aber doch an, dass er endlich abdrücken soll, um wenigstens über das Nummernschild den Fahrerflüchtigen zu stellen.....

2:17 Frasier's Frühstückfernsehen

Ich glaube, es riecht hier nach Rampensau

Martin kommt im Café Nervosa von der Toilette und schwärmt Daphne und Frasier vor, dass dort wohl renoviert wurde. Dabei bemerkt Daphne, dass der 'Alte', „blind wie ein Maulwurf“, wohl in der Damentoilette war. Seit Monaten würde sie ihn schon bedrängen, sich endlich eine Brille zuzulegen..... Roz kommt mit schlechten Nachrichten aus dem Sender hinzu. Kenny hat sie für eine Woche aus dem Programm genommen, weil man einen Test mit einer Autoserie plant. Frasier sieht das nur als gutes Zeichen, weil die anstehenden Vertragsverhandlungen im Sender offensichtlich ernst genommen werden..... Tatsächlich, Martin hat sich eine Brille zugelegt. „Prima, dieser Loren,“ schwärmt er Zuhause und will aus Daphnes Handtasche das Etui holen. „Welcher Loren? Eve?“ fragt Frasier. „Sophia Loren,“ lacht Daphne..... Inzwischen sind auch Bibi und Niles erschienen. Bibi berichtet von der Möglichkeit, beim Fernsehen für eine Woche das Frühstücksprogramm zu moderieren. Das wäre eine gute Chance, dem Sender den nötigen Druck bei den Verhandlungen zu machen. Doch Niles kämpft mit kräftigen Argumenten für seinen Bruder: „Diese geistlose Morgentalkshow? Das ist der endgültige Abstieg vom ernstzunehmenden Psychiater zum Tanzbären!“ Natürlich hat Bibi schon

hinter dem Rücken von Frasier alles so eingefädelt, dass der nur noch zu unterschreiben braucht..... Die Morgenshow wird ein Erfolg und das Fernsehen will den Vertrag verlängern. Die Eitelkeiten des Ruhmes spielen Frasier fast einen Streich und er hätte seine Vision als Psychiater verraten. Niles kommt ihm hilfreich hinzu: „Nimm die Finger von ihm, Du Hexe!“ – „Aber ich liebe das Publikum!“ wehrt sich Frasier noch, doch dann besinnt er sich: „Danke Bruder, dass Du mich vor der Lächerlichkeit bewahrt hast..... Martin hat inzwischen erkennen müssen, dass er wohl doch eine Damenbrille erwischte.....

2:00 Peinlich, peinlich...

Sie hebt sich den Rest des Bären für später auf
Mein Königreich für zwei Viertel Dollar Münzen

Frasier erwartet das Eintreffen seines neuen Blazers und tritt schon einmal erwartungsfroh vor die Tür, der Portier müsste doch gleich damit im Aufzug hochgefahren kommen..... Regan, die Nachbarin steht draußen vor der Fahrstuhlür. Seit dem Leeren einer Flasche Rotwein, in Regans Wohnung, hatten sich die beiden nicht mehr gesehen. Wo allerdings ein Freund von Regan mit anwesend war..... „Er ist nicht mehr mein Freund,“ berichtet sie und fährt nach unten..... Das macht Frasier Hoffnung, vielleicht doch noch einmal bei Regan zu landen..... Der Blazer kommt, allerdings unsachgemäß behandelt. „Ihn zu Falten, gibt Druckstellen!“..... Dennoch ist Frasier, seiner Meinung nach, der geeignete Mann, Donnys Junggesellenparty auszurichten..... Er verspricht ihm

sogar 'Stripperinnen' und Roz bemerkt, dass er doch gar nicht weiß, wo er diese Damen herbekommen soll..... „Sie haben ja Recht.“ Auf dem Heimweg kauft er eine Sex-Zeitung und verklemmt sich mit seinem neuen Blazer in dem Automaten. Gerade in dem Moment kommt Regan aus dem Blumengeschäft dahinter. „Ich wollte nur eine Seattle Times kaufen, die sollten dieses Schundblatt besser kennzeichnen!“ versucht er die peinliche Situation zu überspielen..... Zuhause ist Martin ganz narrisch mit dieser blöden Sex-Zeitung. Es klingelt und Frasier öffnet. „Frasier Crane? Es liegt eine Anzeige wegen Vandalismus gegen Sie vor.....“ 'Officer Gaily' ist natürlich eine Stripperin, die Martin schnell aus der Zeitung engagiert hat..... Daphne kommt und Frasier stellt Officer Gaily als ihre mögliche Nachfolgerin vor, wenn Daphne erst verheiratet ist. Schnell geht Frasier mit der Blondine in sein Schlafzimmer und läßt sich ihre Show erklären. „Und, was haben Sie so als Zugabe gedacht?“ Da kommen Frasier und 'Officer Gaily' mit einer Handschelle aneinander gefesselt ins Wohnzimmer. Sie hat aber keinen Schlüssel. Martin meint, dass er mit seiner Schusswaffe vielleicht doch nicht die beste Lösung ist, das Ding aufzuschießen, er ist schließlich jahrelang aus der Übung..... Also schnell zu einem Schlosser. Doch es klingelt erneut an der Tür. Niles und Mel kommen und Daphne nimmt sich nun des verspannten Rückens von Mel an..... Frasier prüft, ob draußen die 'Luft rein ist'. Doch da ist gerade wieder Regan vom Einkaufen zurück. Die verliert auch noch ihre Einkaufstüte und Frasier muß nun, völlig untypisch, ungalant, in der Tür stehend mit ansehen,

wie sie sich abplagt, alle eingekauften Lebensmittel wieder einzusammeln. Er versucht zu erklären, dass sein Rücken ihm große Probleme macht. Da will ihm Regan von draußen und Mel und Daphne von drinnen helfen. Aber hinter der Gäste-WC-Tür, immer noch angekettet, steht natürlich 'Officer Gaily'. Frasier bleibt nichts anderes übrig, als die peinliche Situation aufzuklären..... So wird er wohl niemals mit Regan weiter kommen!..... „Wer will denn noch mit mir nach dieser peinlichen Situation ausgehen?“ - „Ich,“ sagt 'Officer Gaily'. Frasier berichtet von seinem Treffen, „dass wir allzu leicht ein Buch nur nach seinem Umschlag beurteilen.....“ 'Officer Gaily' spricht einige Sprachen und verdient sich ihr Studium mit Strippen. „Das gibt zu denken,“ bemerkt Martin. „Na, wie wohl ihre Mutter aussieht?“

1:44 An der Wand des Ruhmes

Er kippt beim Zubinden seiner Schuhe vorn über
Ran an die Wand / Runter / Ran...

Frasier soll im Restaurant Stefano besonders geehrt werden. Sein Portrait ziert, neben anderen, zukünftig auch die Wände des italienischen Restaurants. Als die Enthüllung des Bildes feierlich vollzogen wird, ist Frasier's ganze Freude über dieses Ereignis verflogen. Auf dem Bild sieht er mehr einem „Flüchtling von den Osterinseln“ ähnlich..... Es läßt ihm keine Ruhe. Er muß das Bild überarbeiten lassen. Darum reserviert er umgehend erneut für Niles und sich einen Tisch und unter einem Vorwand bringt er Niles auch dazu mitzukommen. Niles hatte vor Jahren eine peinliche

Situation im Stefano geschaffen und fürchtete die Rachsucht des Italieners immer noch. Das war auch der Grund, warum er beim Enthüllungs-Essen einfach fehlte..... Stefano war ziemlich verständnisvoll und läßt das Bild sofort neu bearbeiten, „weil der Künstler zufällig anwesend ist.“ Zum Schrecken von Frasier ist er nach dieser Korrektur noch weniger zu erkennen. Da kommt ihm ein Gedanke, denn Roz wollte für den heutigen Kindergeburtstag ihrer Tochter auch einen Portraitisten anheuern. Er läßt Niles einfach mit Stefano plaudern und verspricht, „gleich wieder da zu sein.“ So kann er kurz Ellis gratulieren und vielleicht ein passendes Bild von sich erstellen lassen. Über 40 Minuten hat es gedauert und Stefano hat sich, wie Niles klagend berichtet, nur ständig gefragt, wo sie sich schon einmal begegnet wären..... „Warum hast Du nicht einfach irgendwann einmal 'Ja' gesagt?“ Während Frasier mit den neuen Bildern hantiert, schleicht Stefanos Mutter durch das Restaurant. Sie ist unglückseligerweise die Künstlerin..... Das war der letzte Auftritt für Frasier und auch für Niles ging es nicht gut aus, wenn auch zwischenzeitlich Stefano getäuscht schien. Der schüttelte ihn so sehr, dass sich Niles übergeben mußte, direkt ins Hummerbassin. Da erinnerte sich Stefano wieder 'richtig'.....

1:27 Brüderlein fein

Manchester United

Daphne sitzt bei einer Polizeipsychologin und muß erklären, warum sie so ausgerastet ist, dass es aufgrund ihres Verhaltens einen Autounfall mit vier

beteiligten Fahrzeugen gab..... Es fing alles damit an, dass sie am Samstagabend zu Niles in die Wohnung ging, um ihm beim 'Puddingmachen' behilflich zu sein. Dort erlebte sie nun eine so negative Überraschung, als man ihren Bruder Simon als besondere Attraktion einer ihr zu Ehren arrangierten Single-Abschiedsparty vorstellte. Ihr Lieblingsbruder sollte es sein, doch Donny hat sich bei den vielen Namen geirrt. Dieser Simon ist nun der mieseste Typ aus ihrer Familie und Daphne hasst ihn. Kaum sind ein paar Minuten vergangen, hat er es schon geschafft, ihr schönsten Kleid einzusauen..... Am nächsten Tag sitzt Daphne allein in der Wohnung und will sich ein bißchen Pflegen. Da kommt Frasier schon wieder nach Hause, weil es ihm gar nicht gut geht. Er bittet Daphne, ihm doch einen Tee zu machen..... Nun kommt Martin und auch nicht mit Simon, wie von Daphne erwartet, sondern nur mit Eddie. Frasier kommt schreiend aus seinem Schlafzimmer, Simon liegt dort im Bett..... Wenig später kommt der Simon mit ein paar Trinkkumpanen zurück in die Wohnung, zum Football-Schauen. Jeder gibt der Daphne nur Anweisungen. Inzwischen hat sie ihre Wäsche aus der Waschküche heraufgeholt und muß feststellen, dass jemand ihr Lieblingskleid ruiniert hat. Niemand im Wohnzimmer nimmt von ihr Notiz. Im Gegenteil, als sie davon berichtet, jubeln alle „Yeah,“ weil gerade im Football eine wichtige Entscheidung gefallen ist..... Daphne, völlig verzweifelt, nimmt sich eine Flasche Alkohol und will den eigenen Kummer herunterspülen..... Da klingelt es an der Tür und Donny ist mit seinen Eltern gekommen..... Und sie sieht aus, wie die letzte

Schlampe aus Manchester..... Nun kommt auch noch eine Mitbewohnerin und beklagt sich, dass sie mit angesehen hätte, was sie, Daphne, mit ihrer Wäsche getan hat. Die nimmt den Wäschekorb, wirft zunächst ein paar Teile ins Feuer des Kamins und dann den Rest, direkt an die Luft, vom Balkon aus..... „Wer konnte ahnen, dass die Wäschestücke den beteiligten Autofahrern so unglücklich direkt auf die Windschutzscheiben gefallen sind?“..... „Es wird langsam Zeit, ihn Niles zu nennen!“ findet die Psychologin heraus..... Die Säuferrunde des Simon, ist nur durch das Öffnen einer neuen Bierdose zu wecken.....

1:11 Tränen im Fahrstuhl

Morries Vermächtnis

Unerfüllte Liebe füllt den Magen

Der Hausmeister Morries hat Martin und Eddie eine Flasche '45er Chateau Petrus vermacht. Nie zuvor hatten Frasier und Niles einen Tropfen diesen Alters, diesen Weines in Händen. „Wenn Du Dich mit Eddie gutstehst, gibt er Dir vielleicht seine Hälfte?“ kommentiert Martin das Vermächtnis in Richtung Frasier..... Der findet nur philosophische Worte, dass „wir das Leben nicht in kleiner Münze vertun sollen!“..... Daphne ist inzwischen bewußt geworden, dass sie für Niles einiges mehr empfindet. Die Gespräche mit der Psychologin, die Worte, die Mel für Niles fand, als sie ihren Rücken massierte, das Ausplaudern des Geheimnisses durch Frasier. Sie will und muß endlich Niles unter vier Augen sprechen.....

Ihre Nervosität versucht sie durch ständiges Essen von Süßem zu überspielen. Natürlich hilft das nicht..... Niles hat auch einige Neuigkeiten: Er hat kurzfristig mit Mel in Las Vegas geheiratet. Frasier ist nicht ganz unschuldig, weil er seinem Bruder zuvor geraten hatte, nicht immer nur auf der Stelle zu treten, sondern mal einen großen Schritt zu machen..... Das ist ihm eindrucksvoll gelungen. Alle um ihn herum sind geschockt. Nur Mel nicht, die den Triumph mit einer Flasche Champagner feiern will..... Daphne verlässt die Wohnung, unter dem Vorwand, noch einiges für ihre bevorstehende Hochzeit zu regeln. Im Fahrstuhl kommen ihr die Tränen und eine stets neugierige Nachbarin kann nun endlich sinnvoll aktiv werden und sie trösten.....

0:55 Gib Gas, Niles!

Die Probehochzeit

Im Hotel, das für Daphnes Hochzeitsfeier gerüstet ist, treffen so langsam alle Hochzeitsgäste ein. Auch die komplette Familie von Daphne. Da fügt es sich gut, dass Simon das Wohnmobil von Martin nutzen konnte. Roz hatte allerdings nicht damit gerechnet, so wurde sie gleich am Flughafen mit dieser englischen Brut konfrontiert und braucht erst einmal eine Stärkung an der Bar..... Die Mutter von Daphne glaubt in Frasier den zukünftigen Ehemann Donny erkannt zu haben..... Aus Höflichkeit schwingt Donny noch einmal das Tanzbein mit Mel und so tun es ihm Daphne und Niles gleich..... Frasier beobachtet das Treiben auf der Tanzfläche und „es bricht ihm das Herz“, seinen

Bruder leiden zu sehen. Er muß sich einmischen, auch wenn Martin ihn warnt, dass zwei Ehen auf dem Spiel stehen..... Nach dem Essen schafft es Frasier endlich, seinem Bruder unter vier Augen die Situation zu erklären. Auch, dass Daphne Niles gegenüber gleiches empfindet und es ihm, Frasier, ausdrücklich gesagt hat..... Es muß nur noch gelingen, dass Niles allein mit Daphne sprechen kann. Es gelingt. „Daphne ich bin froh, weil ich Sie liebe!“ Doch das Zimmer scheint ein offenes Scheunentor und es ist nicht so leicht, eine sinnvolle Unterhaltung zu führen. Daphne entschuldigt sich für ihre Familie, aber Niles meint, „Ich muß einfach verliebt sein, es stört mich nicht einmal, dass sie zu Ihnen gehören!“ Endlich stehen Daphne und Niles allein auf dem Balkon und küssen sich. „Ich finde, Du solltest mich jetzt Niles nennen!“ Doch Daphne will niemandem wehtun, schon gar nicht Donny und sie meint, dass es nicht fair ist und nicht sein darf..... Niles sitzt am Tag der Hochzeit traurig am Steuer des Wohnmobils und sinniert vor sich hin. Da kommen Frasier und Martin mit dem '45er Chateau Petrus des verstorbenen Morries. „Wenn nicht jetzt, wann dann ist Anlaß, um auf bessere Zeiten anzustoßen?“ – „Wo hat Morries den Wein gelagert?“ fragen Niles und Frasier wie aus einem Munde. – „Im Weinregal, im Heizungskeller.“ – Ja, so schmeckt er wohl auch. „Niles, ich lasse Dir von einem Ober gleich ein Gläschen Champagner zum Nachspülen vorbeibringen,“ ist Frasier fürsorglich. Es klopft an der Fahrzeugtür, Niles ruft „Ja bitte,“ und Daphne steht im Brautkleid im Wohnmobil: „Sind Sie vielleicht frei für ein Rendezvous?“..... Niles tut was er kann, um mit

dem Wohnmobil schnell dem Hotel und der Hochzeitsfeier zu entfliehen. An der Wegzweigung, links Kanada, rechts Seattle, kommen erhebliche Bedenken über viele Vor- und Nachteile..... Sie dürfen nicht einfach so feige abhauen, sondern müssen den anderen die Situation erklären..... Schließlich sitzen die beiden 'Ehebrecher' auf dem Rücksitz von Frasier's Wagen vereint und Martin ist dieses Mal ausdrücklich stolz, dass sich Frasier eingemischt hat.....

0:37 Die Schrecklichste Hochzeit aller Zeiten

Hätten die alle Bargeld geschenkt, wäre er schon in Las Vegas
Raten Sie mal; wer is klein, trägt einen Smoking
und hat die Füße in der Kuchenglasur?

Roz hilft Daphne, die vielen Hochzeitsgeschenke wieder transportfähig zu verpacken, damit der Bruder Simon sie später wieder zurückschickt. Allerdings fehlt das eine oder andere Stück wohl schon, weil Simon offensichtlich Martins Wohnmobil damit ausgestattet hat..... An der Tür klingelt es und ein Bote bringt einen Blumenstrauß und ein Schriftstück. „Die Klage ist zugestellt,“ sagt er noch. Welche Klage? Donny hat soeben seine ehemalige Verlobte Daphne auf Vertragsbruch verklagt. 100.000 \$ Schmerzensgeld will er haben..... Obwohl Martin seinen Sohn Frasier warnt, sich nicht mit Donny, wie überhaupt, mit Anwälten einzulassen, muß der seinen Gefühlen folgen. Er geht in Donnys Kanzlei und findet zunächst einen traurigen Donny vor. „Ja, Doc, ich kann nun mal nicht anders. Ich bin Anwalt.“ In der Hand hält er die kleine Porzellanfigur, die auf seiner Hochzeitstorte

stand. Mr. Dummkopf nennt er sie. „Wer ist schon frei von Fehlern?“ fragt Frasier noch naiv und plaudert leichtfertig aus, dass er nicht unbeteiligt war, an der Entwicklung der aktuellen Situation..... „Ich werde Ihnen den Arsch wegklagen, Doktor!“ sind seine drohenden Worte. Er steckt den Mr. Dummkopf in Frasier's Jacke und fragt ihn noch provozierend: „Na, wer ist jetzt der Dummkopf?“

0:20 **Ein Abend in der Hölle**

Der Reiterschickeria was vormachen

Im Café Nervosa treffen Niles und Mel zusammen und Mel stellt nur 'wenige Bedingungen', für eine schnelle, unkomplizierte Scheidung. Niles soll sich nur an einigen gesellschaftlichen Anlässen mit Mel zeigen, dann, nach wenigen Wochen, will sie, Mel die Scheidung einreichen. Das wäre Niles ihr und ihrer Stellung schuldig..... Der gute Niles akzeptiert natürlich auch diese Gemeinheiten und der erste große Auftritt ist bereit heute, wo der Reiterverein einen kleinen Hochzeitsempfang gibt..... Mel weiß, dass Frasier es war, der Daphne und Niles endlich zusammengebracht hat und sie glaubt, indem sie ihn als Redner bestimmt, dass er sich öffentlich zu Niles und Mel bekennt. Doch seine Worte sind von so allgemeiner Natur, dass dieser Wunsch nicht erfüllt wurde. „Auf die Liebe meines Bruders!“ Ja, wer weiß schon, in dieser Runde, wen er meint. „Möge es lange halten,“ meinen ein paar Gäste, aber Martin widerspricht prompt, „das weiß man ja nie.“ – „Dad, wie kannst Du nur,“ mahnt Frasier. „In ein paar

Wochen halten die mich für ein Genie,“ meint Martin, richtig..... Die Spannung wächst aber zwischen Niles und Daphne, weil Mel es schafft, auch den nächsten Abend wieder zu verderben. Eine weitere Bedingung ihrerseits ist es nämlich, dass man Niles und Daphne nicht in der Öffentlichkeit sieht. Wie sollen da die Versprechungen Niles' Wirklichkeit werden? Da treten aber Bruder Frasier und Vater Martin in ganz großartiger Manier auf den Plan und bescheren den Beiden einen wundervollen Abend..... auf dem Dach des Hauses!

Inhalt der Video - VHS - Kassette - Frasier XVI.

3:05 Pokern mit alten Knaben

Wenn braven Fahrern deutscher Luxuslimousinen böses widerfährt
Lieber eine Windschutzscheibe statt seine Zähne

Es regnet wieder einmal in Seattle. Frasier's Auto muß in die Werkstatt, weil er seit 9 Monaten nicht den Pollenfilter ausgewechselt hat..... So nimmt er gemeinsam mit Roz den Bus. Er hat seine liebe Last mit der Hygiene. Aber interessant ist so eine Busfahrt auch, weil doch eine Vielzahl netter Menschen zusammenkommt. Frasier kann zum Beispiel belauschen, dass eine ganz attraktive junge Frau, eine Miranda, in einem Seniorenheim arbeitet. Im Bus klappt es mit der Verabredung noch nicht..... Natürlich hat der Bus nicht an seiner Hausecke gehalten, so mußte er im strömenden Regen etliche Häuserblocks zu Fuß gehen. Völlig durchnässt kommt er in seine

Wohnung, wo ihn Martin einlädt, mit zu einem Basketballspiel zu kommen. Niles kann 'leider' auch nicht mit seinem Vater gehen, sein Besuch einer Kilt-Ausstellung hindert ihn daran. Aber Niles ist clever genug, seinem Bruder einen Besuch beim Basketballspiel einzureden. Dann könnte er davor mit dem Vater beim Seniorenheim vorbeifahren, sie würden so tun als wären sie an einer Unterbringung interessiert und er, Frasier, könnte die Frau zum Essen einladen..... So machen die Beiden es auch, doch Martin wurde vom Frasier zuvor nicht richtig informiert, und es gibt darum einige böse Worte im Seniorenheim. Schließlich geht es Martin doch nur darum, rechtzeitig zum Spiel zu kommen..... Während Frasier es schafft, die Leiterin des Seniorenheimes, die Miranda, zu sich nach Hause einzuladen, trifft Martin einen alten Kumpel aus dem McGinnty. Als Martin offenherzig erzählt, sie wären nur auf dem Weg zum Basketballspiel, berichtet dieser alte Bekannte, wie es sich bei ihm zugetragen hat: „Mir sagten sie, wir führen in ein Museum.....“ Da will Martin nichts wie fort!..... Eigentlich hatten Niles und Daphne geplant, den Abend auf dem Balkon zu verbringen, um von da einen angekündigten Meteoritenschwarm zu verfolgen. Frasier braucht aber die Wohnung für sein Rendezvous mit Miranda, so müssen die Beiden aufs Dach ausweichen, was zuerst Daphnes großen Beifall auslöst, dann Niles'. Doch oben auf dem Dach ist es ziemlich windig, so soll die Decke mit einigen schweren Gegenständen vor dem Wegfliegen gesichert und befestigt werden. Niles will aus der Wohnung einige Dinge holen, Daphne zieht einen

schweren Stein fort, der die Dach-Tür sicherte..... und die Tür fällt ins Schloß. Niles, im Treppenhaus, beide Türen, sowohl nach oben, als nach unten sind verschlossen. Daphne hat den Schlüssel und der läßt sich nicht durch den Schlitz der Dachtür schieben. Niles gerät fast in Panik, nicht nur durch die ihn bedrohende Spinne, auch durch die Tatsache der Luftknappheit. Immerhin kann es einige Stunden dauern, bis der Wachmann seinen Rundgang macht. Daphne muß so den Meteoritenschwarm alleine genießen und ihn Niles beschreiben..... Auch Frasier's Rendezvous verläuft nicht wie geplant. Als er Miranda aufklären will, dass er nur mit seinem Vater einen Vorwand suchte, um sie einzuladen, teilt sie ihm mit, dass der bereits das Formular zur Anmeldung ausgefüllt hat und schon im Seniorenheim ist..... Das läßt Frasier keine Ruhe und er muß unverzüglich zu seinem Dad, den er dort auch in munterer Pokerrunde vorfindet..... „Frasier, ohne diesen Antrag hätte ich da nicht mitmachen können. Aber davon träumt ein Pokerspieler sein ganzes Leben: Mit diesen Laien zu spielen und alles zu gewinnen!“ Weil Frasier das sehr unmoralisch findet, drängt er Martin, seine Gewinne zurückzuzahlen. „Ich lasse sie es zurückgewinnen!“ Das scheint zu misslingen, denn als Martin 'alles' gewonnene Geld setzt, um es loszuwerden, passen die Mitspieler. „Dad, ich lasse Dir ein Licht an.....“

2:50 **Der Mentor**

Es handelt sich um einen tschechischen Dudelsackpfeifer
Boxershorts oder Slips?

Es könnte einen in den Wahnsinn treiben

Wieder einmal wechselt der Besitzer des Senders und Kenny, der Studioleiter ist schon ganz aufgeregt. Der 'Neue' ist Todd Peterson, ein junger Mann, ohne Geschmack, ohne Wissen um die schönen Dinge des Lebens, 'nur' ein erfolgreicher Erfinder einer Internet-Suchmaschine. „Es ehrt Dich Frasier, dass Du Unterprivilegierten helfen willst,“ sagt Niles zu seinem Bruder, als der ihm von der neuen Situation im Sender berichtet. „Niles, er ist Milliardär!“ – „Oh, nicht zu vergessen, diese kleine Minderheit.....“ Frasier hat sich nämlich angeboten, dem Todd als Mentor zur Verfügung zu stehen. Auch darum Todd's erster Besuch in Frasier's Wohnung. Natürlich ist der begeistert und er will dem Frasier sofort 'alles' abkaufen. Zufällig, meint Frasier, ist genau unter ihm eine ähnliche Wohnung frei zum Verkauf, um die sollte er sich doch bemühen..... Das Bemühen gipfelt in der exakten Kopie von Frasier's Wohnung, im Tragen der gleichen Anzüge und Krawatten, bis zum Fahren des gleichen Wagen..... Frasier ist mit Niles im Café Nervosa, da kommt auch Todd kurz vorbei. „Hoffentlich habt Ihr Mengenrabatt bekommen,“ ist sein Kommentar über das gleiche Outfit von Frasier und Todd. Mel will sich mit Niles treffen, so bricht Frasier natürlich spontan auf, als diese Frau erscheint. Sie hat neue Bedingungen für Niles. Er soll sich zukünftig in einer Reihe von peinlichen Vorfällen in der Öffentlichkeit 'wie ein Idiot' aufführen, damit sie sich

dann von ihm distanzieren kann um die Scheidung einzureichen..... Auch für Frasier wird die Situation mit Todd und dessen Kopie-Wahn immer unerträglicher. Nun soll der, der ihn, Frasier nur imitiert, auch noch im Magazin 'Architektur aktuell' ein Interview geben..... Frasier denkt plötzlich, rund acht Jahre in den gleichen Möbeln sind genug, so will er etwas völlig anderes ausprobieren. Doch sämtliche Versuche und Umstellungen lassen ihn nur noch mehr verzweifeln. Er hat seine Wohnung und die Einrichtung geliebt! Mit der üblichen scharfen Analyse, „Aber Frasier, Du bist doch das Original!“ kann Martin seinen Sohn endlich wieder zurückholen.....

2:36 – Music von ELO '10538 Overture / First Movement'

Nur nebenbei bemerkt, die Musik, die Frasier genau in diesem Augenblick '2:36' einspielt, ist von der Band The Electric Light Orchestra, ELO, und es muß sich um eine Aufnahme vom ersten Album der Gruppe handeln, aus dem Jahre 1971. Ich denke, nein ich weiß, dass das Album „The Electric Light Orchestra“ heißt und der Song auch auf einer Single-Auskopplung war: „10538 Overture / First Movement“. Oh, diese LP vermisse ich doch einigermmaßen..... Vielleicht ist es mir ja möglich, eines Tages wieder an das Original zu kommen, so wie Frasier?

2:33 Ein Cooler Freund

Er ist es nicht wert!

Eine Runde entschuldigen

Frasier wartet in einem Restaurant auf seinen Bruder Niles, der sich enorm verspätet hat, „wegen eines Garderobenunfalls.“ Roz kommt mit einem neuen Bekannten in das Restaurant und Frasier soll ihr bloß nicht das erste Treffen mit diesem 'Louc' vermässeln. Das schafft schon ihr Baby Ellis und so wird Roz vom Babysitter leider nach Hause gerufen. Frasier nutzt die Gelegenheit, sich näher mit dem gewandten und intelligenten 'Louc' anzufreunden..... „Louc ist ein Dreckschwein!“ meint Roz am nächsten Tag, weil sie ihre neue Eroberung sich mit einer anderen Frau amüsieren sah..... „Also kann ich nicht länger sein Freund sein,“ ergreift Frasier Partei für Roz. Andererseits, warum soll er auf die Freundschaft mit Louc verzichten? Roz braucht doch davon nichts zu erfahren..... Frasier quält sein schlechtes Gewissen und er kauft Roz ein kleines Armband, das sie sich schon immer wünschte. „Als Sühneopfer?“ wie Niles befindet. „Oh Frasier, ich verdiene Ihre Freundschaft nicht!“ sagt Roz und Frasier sagt das gleiche zu ihr. Inzwischen hat sich Roz nämlich erneut mit diesem Louc amüsiert..... Niles kommt zu seinem Dad und entschuldigt sich bei ihm, dass er Eddie, wenn auch nur für wenige Augenblicke, in einer Tierpension untergebracht hatte. Eine üppige 'Schlachthof 5-Platte' ist sein Friedensangebot, auf dass sich allerdings auch die immer dicker werdende Daphne stürzt..... Frasier will Louc auf dessen Boot zur Rede stellen, als er von Geräuschen der ebenfalls

eintreffenden Roz gestört wird. Er versteckt sich im Wandschrank. Nur wenig später muß Roz seinem Beispiel folgen, denn Todd ist erneut auf Freiers Füßen, mit einer anderen Frau. Roz und Frasier sind zunächst erschrocken. Als sich dann auch noch ein großes Gummiboot von selbst aufbläst, auf dem Frasier und Roz in guter Deckung saßen, öffnet sich die Tür des Wandschranks und Frasier und Roz fallen Louc und dessen neuer Freundin vor die Füße. „Du hast uns einiges zu erklären, Freundchen!“ meint Frasier in Richtung Louc.....

2:17 Knockout für den Weihnachtsmann

Mary Christmas

Mary, die sich immer noch als 'Dr. Mary' ausgibt, ist zurück bei KACL. Sie soll, sehr zur Beruhigung vom Frasier, das Morgenmagazin moderieren..... Frasier hofft, dass er in diesem Jahr an der Seite von Kelly Kirkland die Weihnachtsparade im Fernsehen moderieren darf. Dafür scheut er natürlich keine Mühe und so lädt er Kelly zu sich nach Hause ein. Kelly hat auch einige Kochbücher geschrieben, so kocht Frasier genau nach diesen Vorschlägen. 'Pennergulasch' ist seine Wahl und Kelly ist ganz begeistert. Er ist offensichtlich ein echter Fan. Natürlich ist er an Bord. Doch leider hat sich Kelly eine Lebensmittelvergiftung zugezogen, so muß jemand anderes an der Seite von Frasier moderieren. Kenny will es Frasier schonend beibringen, es ist nämlich Mary..... Zuhause verfolgen auch Martin, Niles und Daphne die Weihnachtsparade, auf die sich Frasier so sehr gefreut hat. „Ein Geschenk

dürfen wir jeder schon vor Weihnachten auspacken,“ gibt Martin seiner Neugierde nach. Und weil 'eines' gleich 'keines' ist, haben die Drei inzwischen sämtliche ihnen zugeordneten Geschenke ausgepackt..... Mary vermiest Frasier nicht nur die Stimmung, er glaubt auch, dass sie die ganze Parade nur zu einer einzigen 'Dr. Mary' verkommen läßt. So schreitet er nach einer Werbepause zur Tat und dabei landet der Weihnachtsmann prompt mit Nasenbluten in der Dekoration..... „Wir werden noch Geschenkpapier brauchen,“ meint Niles, weil sie vor Frasier's Rückkehr alle Geschenke wieder einpacken wollen. Frasier muß noch ein wenig warten, bis er mit dem Auto nach Hause kann, weil immer noch eine aufgebrachte Menge von Parade-Besuchern den Parkplatz blockiert. Doch er findet noch seinen Frieden mit Mary und vor allem mit sich, als der alte Bob Wernan, der erste Moderator der Seattler Weihnachtsparade, auf der Tribüne erscheint. Der lüftet ein Geheimnis, dass auch seine Partnerin damals, Sergeant Michel, gar kein echter Sergeant war..... Und dass sie sich bei ihrer ersten Sendung auch nicht gut leiden konnten.....

2:01 Danke, Ferguson!

Was der Butler sah

Frasier und Niles unterhalten sich im Café Nervosa über die Trauerfeier eines Mitgliedes aus dem Opernbeirat, Colonel Turner. Dabei stocken sie beim Nennen des Namens des Butlers der Familie: Ferguson! Es wird ein Wettstreit der Argumente zwischen den beiden, wessen Handy tatsächlich

durchläuten darf. „Daphne braucht dann nicht mehr saubermachen!“ wirft Frasier ein; da muß Niles natürlich aufgeben..... Tatsächlich, Frasier hat es geschafft, den Butler Ferguson zu übernehmen. Es ist ihm Freude und Genuss, sich vom umsichtigen, kultivierten Butler verwöhnen und beraten zu lassen..... Wegen der Neuwahlen zum Opernbeirat schlägt Ferguson eine Party vor und er weiß auch, welchen Wein er an den einflussreichen Mr. Merchi zu schicken hat, um wohlwollend über Frasier zu denken..... In der Küche plaudern Daphne und Ferguson ein wenig. „Standesunterschiede werden für alle Zeiten Bestand haben,“ ist sein Kommentar über Daphnes Beziehung zu Niles. Er hat offensichtlich Erfahrung, denn sein weißes Taschentuch hält er schon ausgebreitet für Daphnes Tränen bereit, als die von neuerlichen Schikanen Mel's erfährt..... Frasier ist ganz aufgekratzt, dass der Empfang in seiner Wohnung nun gleich beginnt. Wo ist Dad's Sessel und Dad selber? Es ist bereits alles arrangiert, durch Ferguson. „Danke Frasier für die Karten!“ bedankt sich Martin herzlich und „Fergy, wo ist mein Pausensnack?“ – „Hier Sir und Ihr Finger!“ Er reicht ihm eine große Werbehand aus Schaumstoff..... Die Partygäste trudeln so langsam ein, es läuft gut für Frasier. Da taucht Mel mit zwei anderen, geladenen Gästen auf. Angeblich hätte sie nicht gewußt, wo es mit diesen beiden Bekannten hinging..... Sie glaubt doch tatsächlich, dass Niles dieses Spiel weiter mitspielt und sich in dieser Runde erneut kommandieren und schikanieren läßt. Da hat sie sich aber gewaltig geirrt. Es kommt zum lauten Streit in der

Küche, während Ferguson schon den Gästen ihre Mäntel verteilt und zum Aufbruch in die Oper drängt. Frasier ahnt noch nicht, welche peinliche Szene er ihm ersparen will. „Es ist aus Mel!“ - „Ich bestimme, wann es aus ist!“ meint die noch trotzig. „Ich lasse mich nicht mehr länger von Dir erpressen. Ich kann das Daphne nicht mehr zumuten!“ ist Niles so resolut, wie nie zuvor..... Das Mitgefühl der Dummen ist bei Mel und der Opernbereit Mr. Merchi prophezeit: „In einer Woche sind sie geschieden!“ – „Ist das ein Versprechen?“ gibt Niles kess zurück..... Roz spricht Frasier ein wenig Trost zu, dass er doch wohl nicht wirklich mit dieser versnobten Gesellschaft etwas hätte anfangen wollen, da wird sie auch schon von einem 'alten Bock' aus dieser Runde gerufen, wo sie denn bleibt: „Bin schon unterwegs!“..... Ferguson beschließt, das 'Haus Frasier' zu verlassen, denn „das Beispiel Ihres Bruders,“ erklärt er Frasier, „sein Niederreißen der sozialen Schranken! Das macht auch mir Mut.“ Er kennt da eine Lady Soundso.....

1:45 **Sie haben e-mail**

Es kommt hoch

In Frasier's Wohnung warten alle gespannt auf Abby, die Anwältin. Sie soll gut genug sein, um Donny Paroli zu bieten. Auch wenn Martin immer noch meint, dass „Donny wie ein Pitbull ist. Stecke ihm ein paar Dollarnoten an einem langen Stock in seinen Käfig und ziehe den Stock lieber nicht wieder zurück, sondern verschwinde!“..... Abby erscheint und verkündet, „Donny hat alle Klagen zurückgezogen!“

Wenn das kein Grund zum Feiern ist? Nur der Termin macht noch Probleme..... Martin, Frasier, Niles, Daphne und Abby sitzen endlich in einem schönen Restaurant zusammen, da kommt auch Donny mit Begleitung. Niles entzündet vor Schreck noch seine Menukarte an der Tischkerze, Abby löscht sie geistesgegenwärtig im Champagnerkühler. Donny tritt an den Tisch und erzählt, dass auch er heiraten wird. „Ich hasse lange Verlobungszeiten.“ Abby verkündet großzügig, dass das Essen von ihr bezahlt wird. Martins Spitzen in Richtung Frasier, der das Angebot ausschlagen will, überhören alle. „Du bezahlst so oder so, Frasier!“ Am nächsten Tag bringt Niles ein Bündel Post mit hoch, vom Portier. Für Daphne hat er ein Päckchen 'selbstgepflückter Blumen-Kekse' dabei. „Die werde ich mal zuerst in ein Glas Milch stellen!“ bedankt sich Daphne herzlich. Frasier ist geschockt: 4.000 \$ ist die Rechnung hoch, die Abby ihm aufgemacht hat. Für einen Anruf!..... Er schreibt ihr, wutentbrannt, gleich einmal eine e-mail..... „Das wird Deine Chancen bei Abby erheblich steigern!“ spottet Niles..... Wieder einen Tag weiter, kommt Niles, völlig geschafft, von einem Fischessen, das auf einem Schiff stattfand. Das Essen war prächtig, doch die Wellen waren bis zu vier Meter hoch. Schon vor dem Aufzug kommt ihm Daphne entgegen. Die will nur noch einmal zu Donny gehen, weil sie sich eigentlich nie richtig bei ihm entschuldigt hat. Und sie will ihm raten, sich besser Zeit zu lassen, als spontan eine falsche Reaktion zu zeigen. Aus Höflichkeit fährt Niles mit hinunter, was allerdings seinen Zustand nicht verbessert..... Unten kommt Roz,

die auch zum Frasier will. Niles fährt nun mit Roz wieder nach oben. Und Roz erzählt und erzählt und dem armen Niles dreht sich der Magen immer mehr. Oben angekommen, kommt ihnen Frasier aus der Wohnung entgegen. „Roz, gehen Sie schon einmal hinein, schreiben Sie auf, was Sie sich zu Trinken genommen haben.....“ Niles zieht er wieder mit in den Fahrstuhl, es geht also mehr und mehr 'bergab' mit Niles..... Unten kommt ihnen nun auch noch Dad mit einer Tüte Essen aus Tonys Asia Imbiss entgegen..... Daphne wird von der Sekretärin des Donny direkt zum Standesamt geschickt. Der heiratet nämlich schon sogleich. Daphnes ehrliche Worte der Herzlichkeit verpuffen zwischen Donny und der Tür zur Hochzeitszeremonie..... Frasier eilte zur Abby, weil sie ihn anrief. Vielleicht könnte er ja die geschickte e-mail vom Vortag noch 'retten'? Im Büro der Abby ist ein Techniker dabei, den abgestürzten Computer wieder flott zu bekommen. „Als ich heute Morgen zur Geschäftsleitung gerufen wurde, dachte ich schon an einen Anpuff, weil ich Ihnen Rabatt gegeben hatte,“ beginnt Abby. „Rabatt?“ fragt der noch nach. „Ja haben Sie das denn nicht bemerkt? Doch im Gegenteil, man hat mich zum Teilhaber gemacht! Das ist doch ein Grund zum Feiern!“..... Der Computer funktioniert wieder, das e-mail-account ist gerettet, auch die alten Messages vom Vortage..... Frasier will doch lieber persönlich vorlesen, was er an Abby schrieb, heuchelt er. Und so improvisiert er ein wenig. Als Abby um den Schreibtisch herumkommt, drückt er schnell auf die Löschtaste, „Ach Herr je, jetzt habe ich die e-mail gelöscht.“ Tatsächlich hat er sie

dummerweise nur ausdrucken lassen..... „So, Sie denken, ich habe Sie über den Tisch gezogen? Raus hier!“ wird Abby giftig, als sie den wirklichen Inhalt der e-mail liest.....

1:29 Die Cranes unplugged

War hier nicht eben noch ein Arzt?

Warum riecht der so nach Mortadella?

Freddy ist mal wieder bei seinem Dad. Frasier macht sich große Sorgen darüber, dass er bislang mit seinem Sohn nicht so sehr viel gemeinsam erlebt hat. Auch der Besuch einer Computerausstellung scheint sie nicht näher gebracht zu haben. Da hat Frasier die Idee, 'drei Generationen der Cranes in einer Berghütte'. „Gut gemacht Freddy,“ meint Grandpa, der nicht begeistert ist, von diesem gemeinsamen Ausflug. „Wir fahren morgen bei Tagesanbruch,“ gibt Frasier Befehl..... Daphne versucht für Roz einen Mann zu finden. Da kommt Jack Belcher vom Squash-Club gerade recht zur Verabredung, doch welche Tragik? „Ein Notfall in der Klinik,“ denn Jack ist Arzt. „Ach, das übliche Alibi!“ ist Roz enttäuscht. „Nein, er wurde nicht angerufen, er rief selber an,“ ergänzt Niles naiv..... Um den gemeinsamen Abend für Roz und Daphne und sich noch zu retten, schafft Niles den 'Arzt Hans' heran. Daphne hat aber erkannt, „das ist nicht Hans, das ist Tedd, der Trottel aus dem Delikatessengeschäft!“ Roz ist jeder Mann recht, doch da hat inzwischen Niles den 'Hans' wieder hinausbefördert. „Das gibt es doch nicht, zwei Ärzte innerhalb weniger Minuten!“ Roz ist verzweifelt..... Die

Lage in der Berghütte ist auch nicht entspannter. Frasier hat Kladden verteilt, in die jeder von ihnen seine Gedanken über das Wochenende eintragen soll. „Hast Du gelesen, was Grandpa über Dich schreibt?“ fragt Freddy, als der Martins Kladde aufschlägt, und Frasier noch glaubt, es wäre seine..... Und endlich gibt es doch noch ein gemeinsames Geheimnis, dass Vater und Sohn teilen: Freddy hat Melody geküsst!

1:16 Die Lümmel von der letzten Bank

Gentlemen, an die Motoren!

Aussitzen

Frasier hat mit seinem Wagen wieder einmal Pech. Sie sind gerade zu viert auf dem Weg zur Oper, da bleibt das Auto stehen. Und die beiden Herren haben natürlich keine Ahnung. Niles meint sogar, „dass man unter Umständen die Garantie verliert, wenn man die Motorhaube öffnet.“ So beschließen Frasier und Niles, einen Kurs in der Volkshochschule zu besuchen. Anfangs sind sie auch begeistert bei der Sache, doch der Stoff will ihnen nicht in ihre Gelehrtenköpfe eingehen. „Wir müssen auch noch zur Nachhilfe, Frasier,“ beklagt Niles des Vorschlag des Leiters des Abendkurses, sie durch einige Extrastunden an die Klasse heranzuführen..... Am besten ist es, die Idee zu streichen und auch denen die Arbeit zu überlassen, die sie gelernt haben. „Die Arbeitsplätze! Das ganze soziale Gleichgewicht,“ stellen sie übereinstimmend fest, „wollen wir doch nicht gefährden!“..... Aber Dad Martin und Daphne sind so stolz auf ihre Beiden, dass sie nicht wirklich hinschmeißen können. Roz rät,

einfach die Stunden auszusitzen und nur zu nicken..... Das gelingt ihnen nicht ganz und weil sie sich wie die „Hinterbankrabauken“ benommen haben, werden sie schließlich von der weiteren Teilnahme, ohne Zertifikat, ausgeschlossen. „Ehrlich wärt am längsten,“ ist ihr Fazit, obwohl sie sich gerade in einem Kopiershop zwei schöne Urkunden ausstellen lassen.....

1:00 Der Rest ist Schweigen

Der ist ja furchtbar
Vorhang!!!

Frasier gerät mehr zufällig in eine Science Fiction-Ausstellung. Dort sitzt, Autogramme schreibend, ein alter Schauspieler, Mr. Jackson Headley, der in seiner Jugend große Shakespeare-Rollen spielte. Inzwischen ist er aber auf das Niveau dieser Star-Wars-Generationen abgesackt. Dem Manne muß geholfen werden! Denkt Frasier, und Niles ist auch gleich bei der Sache. So stellen sie in kürzester Zeit ein Programm für eine Einmann-Vorstellung des Jackson Headley zusammen und finden schließlich: „Der ist ja furchtbar!“ Ein Auftritt muß unter allen Umständen verhindert werden! Obwohl das Haus ausverkauft ist, sogar überfüllt, damit die Brandschutzbestimmungen unterlaufen werden. Den Talisman des Schauspielers, Vater Cecil Headley, den Frasier extra aus Florida hat kommen lassen, muß Roz unter fadenscheinigen Ausreden ans andere Ende der Stadt bringen lassen. Doch anstatt daraufhin nervös zu werden, beflügelt das den 'Star': „Endlich könne er sich einmal frei

ausleben, auf der Bühne, ohne von seinem Vater unterbrochen zu werden.“..... Da taucht der Alte Cecil Headley auch schon wieder auf und ist stolz, dass er die Roz ausgetrickst hat, wie er sagt. „Ich ziehe Cats doch meinem Sohn vor.“ Frasier hatte mit einem stümperhaften Versuch die Sprinkleranlage in Gang setzen wollen, nun rutscht auf dieser Pfütze Jackson Headley aus und Frasier glaubt, 'pudelnass', die Veranstaltung absagen zu 'dürfen'. Er hat nicht mit der Zähigkeit und Professionalität des alten Schauspielers gerechnet: „Also, meine Damen und Herren, ich darf sie nun einstimmen, auf Helsingör Castle,“ sagt Frasier, als er den Shakespeare-Darsteller sich mit letzter Kraft auf die Bühne schleppen sieht.....

0:44 Jacke wie Hose

Jetzt wird's schwierig, also heißt's aufgepasst
Zwei Wege taten sich auf und ich nahm sie beide
Die zauberhafteste Nacht des Jahres

In dieser Folge zeigen uns Frasier & Co.: 'was, wäre, wenn?' Ja, was wäre geschehen, wenn er sich für den Anzug zum Rendezvous entscheidet: Dann fällt er so unglücklich nach einem 'Zusammenstoß' mit Monica im Café Nervosa auf seine Schulter, dass er im Krankenhaus behandelt werden muß. So kommt er wenigstens mit ihr etliche Male zusammen, weil ihr schlechtes Gewissen ihn Zuneigung glauben läßt..... Wenn er sich für den Pullover unter der Anzugjacke entschieden hätte, stößt Monica mit einem anderen Gast im Café Nervosa zusammen. Er, Frasier, kann zu seiner 'speed date – Veranstaltung' gehen, dort zwölf

junge Frauen kennenlernen, unter anderem auch die Freundin von Roz, die er dann später, zusammen mit Roz und einem Bekannten sowieso treffen wird..... In der Anzug-Version macht Monica, trotz ihres Mitgeföhls und der Dankbarkeit für seine übermäßigen Liebesbekundungen, 'Schluß' mit Frasier, und das auf einer Valentinstag-Party. Während sich Monica abdreht, stößt sie in den Mann, in den sie gestoßen wäre, wenn Frasier einen Pullover getragen hätte..... Und Frasiere Treffen mit Roz' Freundin sollte auch, so oder anders stattfinden. Es ist also alles 'Jacke wie Hose'..... Auch für Niles und Daphne ändert sich nicht viel. Ob Niles Dad telefonisch bat, einen Koffer mit Daphnes Sachen für eine kleine Reise nach Cancun zu packen..... einmal macht es Daphne nichts aus, sie freut sich nur über die Reise..... in der zweiten Version ist sie sehr ungehalten, dass Martin in ihren Sachen herumkramte..... Nur für Martin und Eddy ist es wirklich immer gleich. Sie haben im Fernsehsessel Platz genommen und eine Dose Bier geöffnet.....

0:27 Zufallstreffer

Ballfieber

In Frankreich sagt man "Au Revoir"

Frasier erhält durch einen Boten vier Karten für die Sonics überbracht. Doch er hat überhaupt keine Lust, so kommt Dad gerade rechtzeitig ins Wohnzimmer: „Oh Frasier, dass Du Wort gehalten hast! Es ist zwar schon eine Weile her, aber immerhin!“ Frasier will widersprechen, doch Martin läßt keinen Raum, so denkt er, dass das die Einlösung eines alten

Versprechens ist..... Niles kommt genau passend und bevor der noch Fragen stellen kann, sind sie schon auf dem Weg in die Sporthalle. Dort ist schon ein ziemlich nerviges Gedränge und Gebrülle und Niles findet nicht den idealen Platz. Die vierte Karte hat Dad inzwischen verkauft, so sieht Niles zu, auf die andere Seite dieser unsympathischen Person zu kommen. Ein Tausch mit Dad wird vollzogen, letztlich aber auch noch zwischen Frasier und Niles. Als in der Pause Niles Platznummer 101 Reihe 4 Block 2 gezogen wird, ist er berechtigt, von der Mittellinie aus einen Wurf auf den Korb abzugeben. Und wie der Zufall es will, Niles trifft! Er gewinnt auch noch einen Geländewagen! Nun, ganz im Sonics Outfit, scheint Niles, wenigstens für Frasier, 'durchzuknallen'..... Im Café Nervosa bittet Roz Frasier, für sie einmal ein paar Worte an Jean Pierre zu übersetzen, weil sie mit ihm 'Schluß machen' will. Der verständigt sich glänzend mit Frasier und wollte diesen Schritt schon längst vollzogen haben. Während Roz glaubt, dass Frasier ihre Worte übersetzt, unterhalten sich die Beiden über Restaurants und Frasiers Empfehlung, was Jean Pierre denn auswählen sollte..... Im McGinnty braucht Martin als der Vater von 'Center-Crane' nichts zu bezahlen. Das ändert sich schlagartig, als Frasier und Niles beginnen, sich über Niles' Zufallstreffer zu streiten.....

0:11 Sternstunden

Der Weltraum ist nicht groß genug für uns beide

Daphne ist laut Dad auf einer Fett-Farm. Niles meint, es ist eine Kur..... So haben Vater und Sohn Zeit, an alte Zeiten zu denken. Drachensteigen, das war doch toll! „Dad, laß uns zusammen einen Drachen bauen,“ bittet Niles und auch Martin freut sich, auf die Verwirklichung gemeinsamer Träume..... Im Sender gibt Kenny Roz das 'Go' für eine Dokumentation zum Thema Weltraum. Frasier freut sich für Roz und ist ganz begeistert, als sie ihn als ihren Moderator auserwählt. Seine Träume von der Weltraumfahrt endeten in einem Kettenkarussell..... Im ersten Meeting kommt es schon zwischen Roz und Frasier zum Bruch. Seine Ideen finden keinen Beifall bei Roz und wenn die anderen 'flachen' Mitarbeiter etwas vorbringen, ist Roz völlig einverstanden..... Er schmeißt den Job hin..... In seiner Sendung kann er aber einige Sticheleien nicht lassen: „Es ist keiner so blind, dass er nicht sehen will.....“ Eigentlich ist er doch zu einem Friedensangebot an Roz bereit, weil er nicht möchte, dass 'irgend ein mittelmäßiger Moderator' durch die Sendung führt. „Ich habe John Glenn!“ kann Roz triumphieren..... „So, sind die Radiostimmen im Sender schon ausgegangen, um auf ausgediente Astronauten zurückzugreifen?“

Inhalt der Video - VHS - Kassette - Frasier XVII.

3:05 **Sternstunden** - Fortsetzung

Senator John Glenn ist natürlich das Beste, was Roz zum Gelingen der Dokumentation passieren kann. Das

weiß Frasier im Grunde auch und so will er versuchen, diesem Pionier der Raumfahrt ein paar Gedanken zum Thema zu unterbreiten..... Als ein Vater mit seinen beiden kleinen Söhnen in Seattle auf einem Hochhaus standen und Ausschau nach der Mercury-Kapsel hielten, in der er, John Glenn saß und die Erde umrundete..... „Das waren Sie mit Ihrem Vater, nicht wahr?“ – „Sehr scharfsinnig, Herr Senator.“ Die Idee gefällt ihm und als er sie Roz erzählt, findet die das auch sehr gut. „Das ist meine Idee und das beweist, dass Sie nur ein Problem mit mir haben Roz!“ schaltet sich nun Frasier ein. Ein heftiger Streit entbrennt und John Glenn erzählt und erzählt und niemand hört ihm zu. Schließlich vertragen sich Roz und Frasier wieder und sie können gar nicht verstehen, warum der Herr Senator plötzlich so unfreundlich ist..... Niles hat inzwischen, gegen Martins Rat, den Kampf mit dem Drachen aufgenommen und verloren. Zumindest mußte schon die Satellitenschüssel dran glauben. Als Martin beim Installateur reklamiert, sieht er den Drachen auf seinen Balkon stürzen..... Nun ist ihm alles klar..... Am Ende steht Niles mit einer Zimmerantenne in Frasiers Wohnzimmer und Dad befiehlt ihm seine Position. Das wird wahrscheinlich der Gewinn aus Frasiers Radioquiz sein, den Kenny schon anmahnte, doch endlich einmal auch von jemandem gewinnen zu lassen.....

2:57 Daddy hat immer noch Appetit

Der Silberfuchs

Zahlen, bitte!

Frasier hat erfahren, dass seine und die seines Bruders alte High School, die Brice Academy, geschlossen werden soll. Mit Niles organisiert er eine Spendengala bei sich Zuhause, die jedoch ohne Erfolg bleibt. Die geladenen Gäste sind alle selber mit finanziellen Problemen beladen. Die einzige, potentielle Wohltäterin hat nun auch noch Dad gerade verabschiedet. „Dad, das war Penelope Jeanviere, was hast Du angestellt, dass sie schon geht?“ – „Ja nichts, ich habe mich nur für Morgen zum Essen mit ihr verabredet!“ – „Was? Du hast Sie eingeladen?“ – „Nein, Sie mich!“..... Die Brüder erwarten ungeduldig ihren Dad vom Essen mit dieser Penelope zurück. Da hören sie Stimmen. Dad ist zurück mit Penelope?..... Aus dem Gäste-WC tritt Estelle. Als die fort ist, muß Martin seinen Söhnen erklären, wie es mit Penelope gelaufen ist und wie er nun noch zu Estelle gekommen ist..... Der Alte meint, dass er inzwischen von seinen Söhnen gelernt hat, solche Situation zu händeln, vor allem, welche Fehler er vermeiden muß. Für jede Frau einen eigenen Klingelton, doch was ist, wenn man, so wie er, die Töne verwechselt? Und dann auch noch die Tage der Verabredungen durcheinander wirft? Martins Handy klingelt im Café Nervosa, er hat es vergessen. Frasier hebt ab und am Telefon ist Penelope. Das ist die Chance für Frasier, sich und Niles gleich mit zu einer Party einzuladen..... Während dieser Party ist es auch nicht einfach für Frasier, den passenden Augenblick zu erwischen, um Penelope nicht zu plump auf das Problem mit der Brice Academy anzusprechen..... Weil Martins Handy ständig für Unruhe sorgt, die schon ärgerliche Estelle

ihn zum Aufbruch drängt, so bedrängt auch Martin seine Söhne, sich nicht mehr all zu lange im Hause von Penelope aufzuhalten: „Das Spiel heißt nämlich: Die wütendste Frau gewinnt!“ Das bedeutet für Frasier und Niles, jetzt zu handeln. Doch der Sohn von Penelope verhält sich wie ein giftiger Gorilla und Hüter des Nibelungenschatzes zugleich. Dennoch gelingt es Frasier, dass Penelope das Scheckheft zückt. Nur noch ein Stift fehlt. Den reicht Niles, gerade noch ohnmächtig in den Armen von Penelopes Sohn..... Wieder ist es Martins Telefon und dieses Mal nimmt Penelope das Gespräch entgegen. Es ist Estelle und damit ist für Dad 'alles' aus. Auch für die Brüder? Nein, Penelope will ihr gegebenes Wort halten. Als die Beiden stolz und zufrieden auf das Objekt ihrer Begierde starren, den Scheck, ist die Summe, die Penelope großmütig ausstellte, genau 50\$ hoch..... Im Eiltempo wollen die Cranes nun die Party verlassen, dabei reißt Frasier noch eine Vase um. Dafür ist der kleine Scheckbetrag doch wohl passend?

2:41 **Bitte Schnabel halten!**

Önologie für Doofe
Weinclub zum Weinen

Niles ist stolz darauf, dass er im Weinclub erneut zum Korkmeister gewählt wurde. Frasier kommt etwas verspätet und platzt genau in Niles Antrittsrede. Er findet dennoch Gehör und erklärt seinen Austritt aus dem Weinclub, weil er zukünftig eine neue Sendung im Rundfunk moderiert, die 'Der Weinkeller' heißt..... Die erste Sendung verläuft alles andere als 'spritzig',

so wie Frasier sich es ausgemalt hatte. Er kommt dahinter, dass die Mitglieder im alten Weinclub vom Niles daran gehindert wurden, in seiner Sendung anzurufen..... Es gibt großen Ärger zwischen den Brüdern, vor allen Weinclub-Mitgliedern: „Lebewohl mein Ex-Bruder!“ werfen sie sich zur Verabschiedung gegenseitig an den Kopf..... Zuhause ist eine neue Kraft eingestellt worden, Frederike. Groß, mächtig, wie eine Walküre. „Wo ist Ihre Übungsmatte?“ herrscht sie Martin an..... Aber kochen kann sie! Frasier probiert auch einmal und ist ebenfalls ganz begeistert. Nur, an diesen Mittwochabenden ging er früher immer in den Weinclub..... Jetzt ist ihm langweilig. Martin handelt. Er geht in den Weinclub, stellt Niles zur Rede und gibt ihm den Befehl: „Niles, Du läßt jetzt Deinen Bruder mitspielen!“ Dad hat keine Zeit für lange Diskussionen. Zuhause wartet immerhin der beste Sauerbraten seines Lebens! Doch jetzt stellen die Brüder fest, dass dieser Weinclub schon lange nicht mehr das ist, was sie vor ihrem Eintritt gesucht hatten. Sie sollten sich einen neuen, eigenen Club gründen, mit ihren eigenen Gesetzen und einer unabhängigen Judikative.....

2:25 Sechzig Pfund

Natürlich bekommt Eddie 10% von den Tantiemen

Roz schwärmt vor Martin von ihren netten kleinen Geschichten, die sie ihrer Tochter Ellis erzählt. Martin will seinen Eddie zum Helden mit in die Geschichten einbauen..... Im Café Nervosa treffen Roz und Frasier Niles, der es eilig hat, seine Daphne aus der Kur

abzuholen. Zuvor konnten die Beiden aber Roz noch eine kleine Kostprobe ihrer eigenen kleinen Geschichten geben, die sie sich als Jugendliche ausdachten. Immerhin 34 Folgen! Darin ging es um zwei Buben, die die ungeklärten Kriminalfälle ihres Vaters, der Polizist war, lösten..... Im Auto sitzen ein glücklicher Niles und eine um 60 Pfund leichtere Daphne. Die erzählt, wie froh sie ist, dass sie diese Gloria zur Seite hatte, sonst hätte sie das nicht geschafft. Offensichtlich war Glorias Diagnose nicht die gleiche, wie sie Niles als Psychologe längst gestellt hatte. Während Niles davon überzeugt ist, dass Daphnes Fressleidenschaft nur eine Kompensation von nicht gehaltenen Sex war, bestärkte Gloria Daphne im Glauben, dass sie so viel gegessen hatte, um dem Idealbild, das Niles von ihr zeichnete, gerecht zu werden..... Zuhause angekommen, macht sich Niles über die 'Kollegin' Gloria lustig. Das quiekende Fress-Schwein, das beim Öffnen des Kühlschranks, zuerst, auch für Daphne, noch lustig erscheint, ist beim zweiten Mal Auslöser eines bösen Streites. Wütend zerstört es Daphne: „Das Schwein kann austeilen, aber nichts einstecken.“ Sie fordert Niles auf, die Wohnung zu verlassen..... Roz telefoniert noch schnell mit ihrer Mutter, um ihr zu erzählen, dass sie die Geschichten heute bei einem jungen Verleger hat unterbringen können. Scott ist zwar erst 23, aber ist ganz begeistert. Die Mutter von Roz klärt ihre Tochter auf, dass sie ihr früher die Geschichten von 'Heidi' erzählt hätte..... Damit ist klar, was Roz zu tun hat. Sie ruft Scott an, der sich zwar inzwischen wohl etwas schlau machen konnte, sich allerdings wunderte, „dass

es sogar einen Film davon gibt.“..... Frasier versucht seinem Bruder zu helfen: Wenn Gloria recht hätte, dann müsste er selber dieses Idealbild zerstören, beziehungsweise Daphne beweisen, dass er sie liebt, so wie sie ist..... Am nächsten Tag kommt Niles, um sich zu entschuldigen. Daraus wird zunächst allerdings eine erneute Keiferei. „Gott möge Dir beistehen, mein Junge,“ sind Dads Worte, als der mit Frasier die Wohnung verlässt. „Du bist nicht gerade die beste Köchin der Welt!“ – „Du bist ein Snob! Du würdest Würmer essen, wenn sie nur einen französischen Namen hätten!“ – „Du bist zu groß!“ – „Du bist zu klein!“..... Es endet damit, dass sie sich nun endlich in den Armen liegen.....

2:09 **Zehn Sekunden zu spät**

Vergessen Sie den Geigerzähler und die Wünschelrute nicht
Der Doktor macht einen Hausbesuch
Das war zuviel für den armen Peterson

Niles und Daphne kommen vom Kickboxtraining, „Hey, Britisches Pfund!“ foppt Niles Daphne und die pariert „Achtung, Jacky Khan!“ Daphne will duschen, kommt aber ganz aufgebracht zurück und bittet Niles, ihr zu versprechen, heute nicht ins Café Nervosa zu gehen. Niles verspricht es, obwohl er sich wundert. „Kann man ohne Rückgrat überhaupt Kickboxen?“ fragt ihn Frasier spitzt..... Im Café Nervosa trifft sich Frasier mit seinem Mentor, Dr. Tewksbury. Zuvor steht Niles aber noch im Türrahmen und will nur einen 'Late außer Haus'. „Na, wenn ich ihn mir vom Tresen hole, habe ich mein Wort doch noch gehalten?“ macht er mit sich

und seinem spottenden Bruder einen Kompromiss. Als Dr. Tewksbury eintritt, nimmt Niles doch noch Platz und genau in dem Moment taucht Daphne auf. Niles erschrickt sich so sehr, auch weil Daphne ihn anfaucht: „Du hast Dein Wort gebrochen!“ - „Und meine Kniescheibe dazu!“ gibt er weinerlich zurück. „Hättest Du meinen Rat befolgt!“ – „Wärest Du nicht aufgetaucht!“..... Am Abend geht Frasier zu Roz um noch einige geschäftliche Dinge zu klären. Da taucht im Hintergrund dieser alte Dr. Tewksbury auf, bekleidet mit einem rosa Morgenmantel von Roz..... Was soll Frasier nur von diesem Mentor halten? In seiner nächsten Sitzung mit Dr. Tewksbury hat Frasier immer nur eines vor Augen: Diesen alten Kerl in Roz' rosafarbenen Morgenmantel..... Die Ursache wird von den beiden erforscht: „Wieso alle anderen außer mir?“ fragt sich Frasier..... Der Student Peterson ist mit seiner Benotung auch ganz zufrieden und verzichtet beim Anblick des Dr. Tewksbury, erneut im Morgenmantel, lieber auf die Wiederholung seiner Prüfung..... Auch Daphnes übersinnliche Kräfte sollen wissenschaftlich untersucht werden. Ein Dr. Shalton Morey, Professor für Psychologie an der Universität Seattle, will ein entsprechendes Gutachten erstellen..... Aber kurz vor Verkündung will Niles das Ergebnis gar nicht mehr hören.

1:53 Die Sprache der Liebe

Was Frauen vielleicht wollen oder vielleicht auch nicht
Dienstag mit Frasier

In einem Elektro-Geschäft treffen Frasier und Niles zufällig Laurna und eine Freundin von ihr, Claire. Niles will einen DVD-Player kaufen, bevor er zahlen kann, muss er noch eine wild plärrende Laurna über sich ergehen lassen, die gerade versucht, ein verkratztes Radiogerät umzutauschen. Frasier kommt sich am CD-Regal mit Claire näher. Niles ist, wie immer völlig sprachlos, als Laurna ihn befragt, ob er denn verheiratet sei? Claire bittet Frasier, Laurna am kommenden Samstag um 6 Uhr zu einer Geburtstags-Überraschungsparty zu fahren..... Er willigt nur ein, weil er Claire wiedersehen will..... Auf der Fahrt zum vereinbarten Restaurant äußert sich Laurna alle paar Minuten zu diesem und jenem Thema, so dass der feinfühlig Frasier ihr einmal nicht die Party zumuten will, dann wieder doch. So geht das einige Male, bis er Laurna schließlich verraten muß, dass in dem italienischen Restaurant, dass er nun endgültig anzufahren gedenkt, ihr zu Ehren eine Geburtstags-Überraschungsparty stattfindet!..... Der geplante DVD-Abend im Hause Crane kann nicht wie gewünscht stattfinden, weil Martin und Niles unfähig sind, den neuen DVD-Player anzuschließen, auch nach Verlesen der Gebrauchsanweisung durch Daphne. So wollen sie sich ihre 'schlimmsten Geheimnisse' erzählen, die bei Roz allerdings nur müdes Lächeln hervorbringen. Martin, als strenger Sittenwächter, läßt sich Roz' Geschichte zunächst ins Ohr flüstern. Schauernd geht er aus dem Wohnzimmer..... Auf Laurnas Geburtstags-Überraschungsparty verlässt einer nach dem anderen die Party, so ist es erst 9 Uhr und nur noch Laurna und Frasier sind anwesend.

Lurna hat mit ihrem Geheule und Gejammer über ihre gescheiterte Ehe wohl alle Gäste vergrault..... Aus Frasier erhofftem Treffen mit der Claire ist auch nichts geworden, weil Lurna Claire mit Neal bekannt gemacht hat, und die beiden sich auch bereits verabschiedeten..... Frasier läßt sich auf einen Deal mit Lurna ein: Er gibt Lurnas Sohn Kirby Nachhilfe in Geschichte, weil der mindestens eine Note 4 braucht, um nicht von der Schule zu fliegen, und sie verschafft ihm ein Rendezvous mit Claire.....

1:36 Eigenartig und Charmant

Wenn man die Rechnung ohne den Wirt macht

Niles hat mit Daphne große Kämpfe in der Nacht zu überstehen, um die richtige Schlafposition zu finden. Daphne haut förmlich um sich, so dass er bereits überall blaue Flecken hat..... Martin ist enttäuscht, dass er und Eddie nicht vom Roger, einem Mitbewohner aus dem Haus, zu einer Hundegeburtstagsparty geladen sind. Dabei ist doch Eddie der Begründer der Hundegruppe im Park..... Zufällig trifft Frasier Claire und die sucht noch verzweifelt jemanden, der ihr eine Opernkarte organisieren kann. Außerdem sehnt sie sich nach gemütlichen Stunden mit Sherry und Musik. Frasier ist doch genau dieser Mann!..... Während der Nachhilfestunden mit Kirby erzählt Frasier, mehr beiläufig, dass er wohl doch nicht so sehr auf die Führsprache von Lurna angewiesen ist, um sich mit Claire zu treffen..... Die hört ihren Anrufbeantworter ab und beide können nun einen Anruf Claires verfolgen: „Sag Du mir, ob der Zeitpunkt

zum intensiveren Kennenlernen schon gekommen ist.“ Jetzt will Laurna nicht mehr nur eine 4, nein, eine 3, besser, eine 2 für ihren Sohn Kirby..... Frasier findet heraus, warum Kirby so unkonzentriert ist. Der ist nämlich zuvor von seiner Freundin verlassen worden..... Roz, das wäre der Hammer, für den jungen Mann, wenn er mit dieser 'Wahnsinnsbraut' auf der Schulabschlussfeier erscheinen könnte..... Roz wollte doch 'frei haben', nur um sich für Karten von Bruce Springsteen anzustellen..... Wenn Frasier jetzt Schicksal spielte? Also, der Kirby schaffte einen hervorragenden Abschluß, Roz war mit ihm auf der Feier und Frasier sitzt mit Claire im Restaurant, in das nun auch die kleine Gruppe um Roz und Kirby stürmt..... Auch Laurna kommt, mit einem Fotoapparat. Sie will doch nur, dass für und von ihrem Sohn einige Erinnerungen bleiben..... Claire erkennt, dass Laurna Frasier benutzt hat, damit Kirby Nachhilfe bekam. Immerhin hat Frasier das für sie getan..... Die Gruppe wird zunächst des Hauses verwiesen, doch Frasier kann alles aufklären und die Gäste beruhigen, dass jeder zu seinem Recht gekommen ist und Roz auch keine Prostituierte ist..... Die kommt natürlich auch noch zu den gewünschten Bruce Springsteen - Karten..... Dafür übernachtet Frasier vor dem Kartenhäuschen.....

1:19 Onkel Frasier's Auto

Ein Tag im Mai

Meine liebe Rabenmutter

Er kann schon sprechen?

Roz hat sich vom Frasier das Auto ausgeliehen, was alle, einschließlich Frasier, doch sehr wundert. Vorsorglich meldet er den Wagen für den anderen Tag zur Generalreinigung an. Doch da er nicht Mitglied im Diamanten-Club ist, muß er mit einem Termin im Juni zufrieden sein..... Niles und Daphne gehen mit Eddie zum Hundeplatz. Dort treffen sie Jim Brady mit seinem Hund Tank, beides mächtige Erscheinungen, wie auch Niles findet. Offensichtlich sind es nur immer besondere Umstände gewesen, die Daphne mit diesem Jim nicht haben zusammenkommen lassen.....

Frasier soll Laurna helfen, ein Haus zu verkaufen. Der Eigentümer Philip ist Vater von 2 Söhnen und 2 Töchtern und völlig verzweifelt, dass seine Frau ihn einfach sitzengelassen hat. Er trägt nur einen kleinen Karton mit Erinnerungsstücken bei sich. „Das ist alles, was diese Rabenmutter mir gelassen hat.“..... Das kleine Holzhäuschen eines seiner Kinder geht zu Bruch, als Laurna, wieder einmal etwas unbeherrscht, mit ihrer Jacke nach Frasier wirft..... Da hilft nur, das kleine Kunstwerk wieder zusammenzubauen, am besten mit einigen Eis-Holzstäbchen..... Während sich Frasier bemüht, auf dem Boden sitzend, das Holzhäuschen wieder in Form zu bringen, kommen die potentiellen Käufer des Hauses. Frasier hat gerade ein Eis am Stiel im Mund, um ein neues Stäbchen zu gewinnen: „Er hat sicher viel Spaß, ein Häuschen zu bauen,“ meint die alte Dame, und als Frasier sich nun auch noch einmischt, damit sich Laurna etwas deutlicher zu möglichen Wasserschäden im Keller äußert, „er kann schon sprechen?“..... Niles ist im Hundepark eifersüchtig auf Jim Brady, so wie der mit

den Hunden umgeht. So schlägt er Daphne seine völlig irrationalen Gedanken vor: Jeder von ihnen sollte nur einen Wunsch haben, eben völlig irrational, und der andere müßte diesem Wunsch entsprechen und ihn nicht hinterfragen. Daphne willigt ein und so schlägt er gleich seinen Wunsch vor: „Dass Du nie wieder diesen Hundepark besuchst.“ – „Du bist eifersüchtig auf Jim, nicht wahr?“ erkennt sie sofort. „Nein, nicht hinterfragen!“ – „Okay, dass läßt sich einrichten.“ Daphne akzeptiert das Ansinnen vom Niles. Wenig später tritt Jim hinzu und verabschiedet sich für alle Zeit von ihnen, denn er wird nach Chile übersiedeln, um dort eine Rafting-Schule zu betreiben..... Roz bringt Frasier seine Autoschlüssel zurück und redet noch einmal auf die kleine Ellis ein, dass sie sich nicht übergeben hat, in Onkel Frasier's Auto, und dass es dort schon vordem so gerochen hat.....

1:03 Die Cranes in der Karibik

Da zu sein ist nur die halbe Freude

Frasier plant mit Claire ein Wochenende in Belize. Er zeigt Niles die Prospekte und Daphne denkt, dass das eventuell Niles Überraschung für das bevorstehende Wochenende ist..... Unabhängig von diesen Gedanken gibt Daphne Claire ihre gemachten Erfahrungen preis, in einer Beziehung nichts zu übereilen. So meint dann auch Claire wenig später zu Frasier, dass ein Trip nach Belize vielleicht noch zu früh sei? Frasier fällt es zwar nicht leicht, auf diese Reise zu verzichten, doch da Niles Daphne nicht enttäuschen will, paßt

dieser Verzicht auch wieder ganz gut zu ihm..... Martin tritt hinzu und verkündet, dass er das Wochenende mit Duke zum Schwertfischangeln in Belize verbringen will. Ja, wenn das so ist, dann können doch Claire und Fraiser auch fliegen!?! „Na schön, die Cranes in der Karibik!“ kommentiert Frasier die Pläne der Familie..... Laurna fährt Frasier zu Flughafen, die anderen sind wohl schon auf separaten Wegen angereist. Vor lauter Aufregung raucht sogar Frasier im Auto. „Mecker, mecker, mecker!“ meint Laurna, da knallt es auch schon. Natürlich erreicht er nicht das Flugzeug passend, so müssen Claire und Frasier einige Unannehmlichkeiten erdulden, bis sie schließlich doch noch im Hotel in Belize landen..... Die anderen sind alle schon prächtig gelaunt und haben erste Erlebnisse, während Frasier sich noch mit dem Hotelpersonal herumplagt. Und selbst bei Tisch, gelingt es ihm nicht, nur einfach einmal abzuschalten. „Was Ihr als Nörgelei an mir kritisiert, ist nur die Tatsache, dass ich mich nicht mit Halbheiten zufrieden gebe!“ Als er nun auch noch Pfeffersteak statt Fisch bestellen soll, steht Claire auf und geht aufs Zimmer. Martin meint vorwurfsvoll zum Ober, „hätten Sie mir nicht Pfeffersteak anbieten können?“ Im Zimmer denkt Frasier, dass Claire packen und abreisen will. „Ich kann es Dir gar nicht verübeln.....“ Doch die kommt, schon im Nachtgewand, aus dem Bad und bittet ihn, „einfach nur einmal Spaß zu haben!“ – „’Spaß’ ist mein Spitzname, seit dem Mathe-Intensivkurs auf der High School,“ antwortet Frasier schlagfertig..... „Ich bin glücklich!“ ist dann auch ein Fazit seiner Gefühle in dieser Nacht..... Aber Frasier

wäre nicht Frasier, wenn ihn nicht Zweifel befielen, denn im Traum war er gerade mit Lurna zusammen. Da hilft nur ein heimlicher Anruf bei Lilith.....

Zwischenspiel

Eigentlich ist ab hier nun die ganz große Spannung der 'Familien Geschichte Crane' heraus. Und es ist tatsächlich die letzte gesendete Folge in dieser 'Staffel' gewesen, oder wie man das im Fachjargon beschreibt, die ich von SAT.1 aufzeichnen konnte. 'Sie' haben sich ja alle irgendwie gefunden und gefügt in ihr Schicksal, die Cranes und alle Beteiligten..... Doch ich weiß ja längst, dass die Serie weiterläuft. Im amerikanischen Original sogar bis 'heute', aktuell 2003. Zwar mag man kaum daran denken, den Hundertsten Versuch vom Frasier mitzuerleben, wie er es versteht, sich in Fettnäpfchen jeder Art zu setzen, oder, oder, oder..... Aber da haben uns 'normalen' Konsumenten im alten Europa 'diese Amerikaner' wieder etwas voraus: 'Die' können einfach nur 'genießen', und wollen auch nicht weiter nachdenken, ob das in der Reihenfolge der Story nun so ganz richtig ist..... So werden auch hin und wieder die Macher bei SAT.1 denken, wenn sie je gedacht haben.....

Die folgenden Kassetten XVIII und XIX nahm ich mit ähnlicher Begeisterung ein Jahr zuvor auf. Und ich hatte sogar Gelegenheit, damals, die kleinen Erklärungen zu den Folgen aus den Internet-Seiten von SAT.1 zu kopieren. Das beweist nicht viel, doch

immerhin sind diese aufgezeichneten Folgen im Jahre 2001 nicht gesendet worden. Wo sie genau passen, in der sinnvollen Entwicklung der Geschichte, werde ich versuchen herauszufinden, auch mit Hilfe der Informationen, die ich inzwischen über die Original-Serie aus Amerika habe.....

Inhalt der Video - VHS - Kassette - Frasier XVIII.

3:05 Dinner mit Daphne

Die Kartoffeln sind die Polizisten

Frasier kommt gestresst aus dem Sender nach Hause und freut sich auf einen entspannenden Fernseh-Abend. Alle Welt redet nur noch von einer packenden Soap-Serie, da muß er natürlich auch mitreden können. Doch Dad berichtet ihm, dass Onkel-Großonkel Charly verstorben ist. Es wäre nur richtig, wenn Frasier ihn, Martin, zur Totenwache des Verblichenen begleitet..... Niles kommt hinzu und auch er kann sich nur noch an eine Episode aus ihrer Jugend erinnern, wo dieser 'unmögliche Mensch' sein Glasauge beim Essen herausgenommen hatte und immer rief: „Ich kann Euch sehen, ich kann Euch sehen!“..... Niles erfindet eine Ausrede, um nicht mitkommen zu müssen. Ein Essen, das er unmöglich absagen kann. Eigentlich hatte er ja vorgehabt, Daphne zu diesem gemeinsamen Essen einzuladen, doch wieder einmal verlässt ihn der Mut und als Daphne neugierig bohrt und sich sogar noch mit ihm freut, dass das doch wohl ein toller Abend wird, „wer denn die Angebetete sei“, rutscht ihm zwar die erste

Silbe ihres Namens, 'Daph' heraus, doch zum letzten 'ne' kommt es nicht mehr. In Panik fügt er 'phyllis' hinzu. „Daphyllis, eine Nachbarin aus dem Montana.“..... Dort sitzt er nun allein und ist überrascht, als Daphne vorbeikommt und ihm als Dessert für das Abendessen einen Pudding mitbringt. „Ich bin auch gleich wieder fort, ich will Ihnen nur helfen, dass es ein perfekter Abend wird.“ Aber es ist noch gar nichts für das angebliche Essen vorbereitet. Da muß Daphne doch nun wirklich Hand anlegen. Sie schickt Niles schon einmal zum Umziehen: „Und ziehen Sie Ihren blauen Blazer an, darin kann Ihnen keine Frau widerstehen!“..... Niles bekommt weiche Knie und als er endlich, umgezogen, elegant gekleidet, in das Wohnzimmer tritt, da hat Daphne schon für eine perfekte Stimmung gesorgt. Kerzenlicht, klassische Musik im Hintergrund. Wie sehr wünschte er, dass er jetzt sagen könnte, was er für Daphne empfindet. Die wuselt aber geschäftig in der Küche herum und nun klingelt es auch noch. Frasier steht vor der Tür. Anscheinend wurde er bei der Totenwache nicht mehr gebraucht. Der ist noch mehr erstaunt, dass auch Daphne in Niles Wohnung ist. „Ich bin gleich mit dem Essen fertig, dann komme ich nach Hause,“ beruhigt sie Frasier. Es klingelt schon wieder. Diesmal ist es tatsächlich die Nachbarin Phyllis, die Niles nur postalische Irrläufer vorbeibringt. „Ah, Sie müssen Phyllis sein,“ sagt Daphne und schon kommt sie mit einem Glas Wein für den Gast. Es klingelt erneut: Dad. „Ah, Sie sind Phyllis, ja Niles hat schon seit Tagen nur noch von Ihnen geschwärmt,“ schwindelt er verschmitzt..... Phyllis wundert sich doch sehr..... Niles

gibt Frasier ein Zeichen, dass er doch versuchen soll, Phyllis wieder hinaus zu komplimentieren. Während Niles aus der Küche ein paar Horsd'oeuvre holt, erfindet Frasier eine Geschichte um 'Heather', angeblich Niles' Frau. „Er wurde zwar angeklagt, aber beweisen konnte man ihm nichts!“ - „Mein Gott, und ich habe vom Wein getrunken,“ stürmt sie förmlich aus der Wohnung. „Wie hast Du das geschafft?“ fragt und freut sich Niles. „Das sage ich Dir ein anderes Mal. Aber Niles, bewirb Dich in naher Zukunft nicht für den Mieterausschuss.“..... Nun sind nur noch Daphne und Niles in der Wohnung. Es wäre wirklich zu schade, das in der Küche wartende Essen nicht gemeinsam zu verspeisen. „Daphne, hätten Sie vielleicht Lust, mit mir den Abend zu verbringen?“ – „Im Ernst, Dr. Crane?“ – „Ja!“ – „Oh, sehr gerne!“..... Die beiden speisen nun doch zusammen, fast wie zuvor vom Niles geplant. Und Frasier kommt auch noch zu seiner aufgezeichneten Fernsehserie. Er sitzt mit Eddie auf der Couch und muß wohl über den Inhalt bitterlich weinen. So hat Eddie Gelegenheit, aus dem Poppkornbottich zu fressen.....

2:49 Zwerg Nase

Nie ist ein Reibeisen da, wenn man es braucht
Kleine Verschnaufpause

Im Hause Crane herrscht Hochspannung. Martin ist mit Duke verabredet. Sie wollen nach San Francisco fliegen und sich ein Stück der 'alte Zeiten' zurückholen. Die Hochdruckpillen, die Frasier extra noch für seinen Vater besorgte, will der nicht haben,

obwohl er gleich explodiert. In weniger als einer Stunde will er schon abfliegen, dabei muß er eine Stunde vor Abflug da sein..... Auch für Daphne hat Frasier im Drugstore eine Kleinigkeit gekauft. Ein paar Ohrringe. „Oh Sapphire!“ sagt Dad anerkennend und Daphne bekommt das sofort mit: „Oh, das Sie daran gedacht haben! Ich bin jetzt auf den Tag genau 5 Jahre bei Ihnen und erhalte so ein schönes Geschenk! Und dann Sapphire, mein kosmischer Stein!“ Als sie in ihr Zimmer rennt, um die teuren Stücke gleich einmal anzupassen, klärt Frasier seinen Dad erst einmal auf: „Dad! Sapphire, kauft man auch im gleichen Raymonds Drugstore, wie Deine Pillen! Ich sah sie nur, sie gefielen mir, ich habe mir nichts weiter dabei gedacht. Ich muß den Irrtum sofort aufklären!“ – „Das wirst Du nicht tun! Du siehst doch, wie glücklich sie ist!“..... Daphne erklärt sich spontan bereit, Martin zum Flughafen fahren. „Dr. Crane, Sie rühren keinen Finger mehr hier im Hause!“ - „Aber meine Abkürzung wird genommen und auch meine Kassette wird gespielt!“ ist der 'Alte' am Poltern..... Roz kommt und darf für das Wochenende in Martins Zimmer übernachten, weil ihre neue Wohnung noch nicht vom Handwerker geräumt ist. Die Malerdämpfe dort, wären nicht gut für ihr Baby. Natürlich hat sie ihre Anrufe gleich auf Frasier's Telefonanschluß umleiten lassen. Es sind 'nur' 13 Anrufe, bis jetzt, und einer ist dabei, der Roz besonders erschreckt. Es ist Paula Garrit, die Mutter vom Rick, der ja in Paris studiert. Da sie und ihr Mann Steve ihren Sohn dort besuchen wollen, planen sie ein Zwischenstop in Seattle. Nicht aufdringlich, nur damit die kommende Mutter weiß, dass sie sich immer auf

die Garrits verlassen kann. Frasier findet diese Geste ganz hervorragend und rät Roz zu, unbedingt diesen kleinen Besuch in seiner Wohnung abzuhalten..... Frasier's und Roz' Erschrecken beim Anblick von Steve und Paula Garrit ist genauso groß, wie deren Nasen! Diese Verwunderung fassen die Garrits als Kompliment für sich auf, dass sie, selbst noch so jung, schon einen 20jährigen Sohn haben. Nun kommt auch noch Niles hinzu und er will Frasier zur Hundeausstellung abholen. „Hunde? Oh, wir lieben Hunde. Wir haben auch zwei. Riesenschnauzer!“ Wenig später kommt auch Dad, der San Francisco als eine einzige Pleite erlebte. „Dort läuteten die Glocken und plötzlich küssten überall Männer andere Männer und Frauen andere Frauen. Es war furchtbar. Es kann durchaus sein, dass ich jetzt mit Duke verheiratet bin.....“ Vom Balkon kommen die Garrits wieder ins Wohnzimmer und Martin durchfährt ein riesiger Schreck. „Nur, weil ich mit keinem weiteren Besuch gerechnet habe..... Ah, nach Paris?“ – „Ja, die Pariser sollen ja ganz schön hochnäsiger sein!“ sagt Paula..... Und nun beginnt die Lacherei erst richtig. Martin, Niles und Daphne liegen fast auf dem Boden in der Küche. „Was riecht denn da?“ blödeln sie herum. „Vermutlich Japan!“ gibt Dad die passende Antwort. „Könnt Ihr Euch denn nicht zusammeneinander?“ straft Frasier die Drei. Inzwischen entbrennt auch noch eine kleine Diskussion zwischen den beiden 'Naseweissen' Steve und Paula. „Alle Nase lang,“ und ähnliche Formulierungen treiben nun auch Frasier fast zum Lachwahnsinn. Dieser Alptraum muß, nicht nur für Roz, beendet werden! Frasier verabschiedet die

Garrits ziemlich unhöflich, da ausgerechnet muß Daphne nun feststellen, dass sie einen ihrer neuen Ohrringe verloren hat. „Oh, lassen Sie uns doch alle mitsuchen, dann finden wir ihn sicher schnell,“ will Steve seine lange Schnüffelnase einbringen, doch Frasier kann das verhindern. „Hier ist er ja,“ verkündet er. Wie gut, denn Steve ist Juwelier und Paula hat schon 'angedroht', „wenn Steve erst den Saphir sieht, dann kann er sogar die Miene benennen, aus der er gefördert wurde.“ Na, das wäre erst eine Blamage geworden! Die ist nun um einiges geringer, weil tatsächlich Niles den Ohrring findet und außerdem noch feststellt, dass Daphnes Ohrläppchen schon 'oxydiert'..... Jetzt muß die Wahrheit doch noch auf den Tisch und eine zunächst enttäuschte Daphne nimmt die Entschuldigung Frasiers entgegen..... Noch spät in der Nacht sitzt Roz im Wohnzimmer und malt sich aus, wie ihr Kind wohl eines Tages aussehen wird. Gerade die Fotos der Garrits, lassen Böses erwarten. Sie hatten diese extra noch mal hereingereicht! Roz sollte doch wissen, welch schönes Kind sie da zu erwarten hat. „Mein Gott, nimmt denn das niemals ein Ende?“ ruft sie laut vor Enttäuschung, als die Wohnungstür endlich wieder geschlossen ist. Die Nase vom Rick, der nur 'normal' aussieht, weil er eine Operation nach einem Motorradunfall hatte, und ihre eigenen Erinnerungen an die Kindheit: Schielauge, abgedunkeltes Brillenglas, da kann das Kindchen ja nur gehänselt werden: „Zwerg Nase.“ Daphne versucht sie zu trösten. Auch sie hat ja nun einen Tag der Enttäuschungen hinter sich und doch

hat Frasier es ja gut gemeint, unabhängig davon, dass er den Jahrestag gar nicht erinnerte.....

2:31 Die Single Party

Entweder das Weizenfeld oder der Sandsturm

Hat er oder hat er nicht

Martin hat für die gemeinsamen Abende ein neues Puzzle gekauft. 10.000 Teilchen mit dem Motiv 'Weizenfeld'. „Wisst Ihr, wie wir es früher anstellten, wenn wir mal ohne Braut waren?“ fragt Dad seine Söhne. „Wie sollen wir es denn machen Dad, auch in Korea einfallen?“ gibt Frasier keck zurück. „Nein, wir veranstalteten eine Single Party. Die nannte man dann zum Beispiel 'Marty Party', wenn ich sie ausrichtete.“ Auch Daphne zeigt an einem Beispiel aus dem Supermarkt, wie einfach es ist, sich mit jemandem zu verabreden. Sie geht nun auf eine Party am Wochenende. Also, die Brüder arrangieren in Niles Wohnung eine Single Party und sie sind ganz begeistert, über den großen Andrang. Auch Roz ist unter den Gästen, „um nicht aus der Übung zu kommen,“ wie sie sagt. Dad Martin hat sich ebenfalls eingefunden, auch wenn Roz ihn anfangs nicht erkennt, denn die neue Haartönung 'zimmtzobel' macht ihn doch um einige Jahre jünger, meint er. „Niles, man könnte uns glatt für Brüder halten.“ Es sind einige junge Frauen da, Tina, Kathy, Vicky zum Beispiel. In letztere haben sich die Brüder gleichzeitig verguckt. Dad sitzt vor dem Kamin und hat festgestellt, dass seine Haartönung abfärbt. Das Polster seines Sessels ist schon ganz braun. Der Alte ist wie

festgenagelt und muß unhöflich sogar eine Unterhaltung mit einer jungen Frau abbrechen. „Frasier, Ihr Vater braucht sie!“ sagt Vicky, die bemerkt, dass Martin ihnen zuwinkt. Der Vicky hat Frasier zuvor vom „labilen, drogenabhängigen, kranken Niles“ erzählt, „der ja immer noch bei seinem Vater lebt.“..... „Oh, Vorteil Niles!“ sagt er, als er wieder allein mit Vicky ist..... Jetzt muß Roz Frasier stören: „Meine Fruchtblase ist geplatzt! Meine Wehen haben eingesetzt!“ schreit sie ihn an. Er muß sie schnellstens ins Krankenhaus fahren..... Dort sitzen nun alle Cranes wieder zusammen und machen sich gegenseitig die größten Vorwürfe wegen ihres gescheiterten Liebeslebens. Auch Daphne kommt noch hinzu, deren Rendezvous ebenfalls misslang. „Und wer von uns hat nun Vicky?“ fragt Frasier Niles. „Keiner von uns, sie ist mit dem Kellner fort. – Aber Du hast die Flecken auf den Polstern hinterlassen,“ erkennt Niles seinen Vater. „Ich habe es genauso gemacht, wie Sie es mir gesagt haben,“ klagt Martin Daphne an..... Inzwischen ist das Baby auf der Welt und die Vier gratulieren Roz. Frasier legt das Kindchen zurück, da ist die junge Mutter schon tief eingeschlafen. „Das hast Du gut gemacht, mein Schatz,“ sagt Frasier der schnarchenden Roz und will gehen. In der Tür steht eine junge, blonde Krankenschwester, die diese Szene wohl beobachtete. „Auch wenn der Zeitpunkt vielleicht etwas unpassend ist, würden Sie mit mir heute Essen gehen wollen?“ fragt Frasier. „Was für ein Monster sind Sie!“ brüllt sie ihn an. „Ihr Pech!“ sagt Frasier.

2:16 Auf allen Partys

Haben Sie schon den Büffelsalat gekostet?

Ich könnte schreien

Frasier verspätet sich genau um 45 Minuten zu einer Verabredung mit Patricia, kurz Tricia, im Café Nervosa. Auch eine Schweizer Uhr kann einmal stehen bleiben, so akzeptiert Tricia seine Entschuldigung und sie verabreden sich für ein Abendessen..... Niles hat auch gute Nachrichten: Ellison Landis, wohnhaft ein paar Stockwerke unterhalb Frasier, ist Niles neueste Geliebte. Sie gibt eine Party im Namen des Safari-Clubs. Sogar eine Mitgliedschaft ist für Niles und Frasier in Aussicht. „Aber Niles, wir sollten unser süßes Geheimnis noch für uns behalten, damit ich bei einer Abstimmung zu Deinen Gunsten als unbefangen gelte,“ säuselt Ellison Niles ins Ohr. Frasier's Handy klingelt und es ist Tricia, die er natürlich völlig vergaß. Also will er sich sofort aus der Party schleichen und gibt vor, dass er wohl krank wird und besser ins Bett geht..... „Wenn es Ihnen später besser geht, kommen Sie ruhig noch mal vorbei,“ tröstet ihn die Gastgeberin Ellison..... Die Party findet ihren ersten peinlichen Höhepunkt, als sich die Eheleute Landis gegenseitig ihre Seitensprünge vorwerfen. Der alte Jägersmann Landis fordert seinen Nebenbuhler auf, sich freiwillig zu stellen. Er riecht Angstschweiß auf 100 Meilen. So glaubt Niles, er wäre schon das ausgemachte nächste Opfer. Doch es melden sich noch eine ganze Anzahl Kerle, die alle mit Ellison geschlafen haben..... Frasier kommt noch einmal kurz in seine Wohnung, da stehen im Dunkeln, ihm zu Ehren, eine Anzahl Kollegen aus

dem Sender mit Dad und Daphne und alle rufen: „Überraschung!“ Ja, Frasier hat Geburtstag und ihm kommen die Tränen, aber eigentlich nur aus Verzweiflung, denn er muß doch zu Tricia..... Unter dem Vorwand, dass er Eis organisieren will, kann Frasier seine Wohnung endlich verlassen. Statt in der Parkgarage, stoppt der Aufzug vor Ellisons Apartment. Als Frasier endlich wieder im Fahrstuhl ist, sind da ebenfalls eine Gruppe Kollegen um Noel die auch zu seiner Geburtstagsparty wollen. Sie sind nicht nur mit Geschenken, sondern auch mit einem 10-kg Sack Eis bepackt. Eigentlich ja sein Vorwand, kurz die eigene Party verlassen zu haben. „Ich habe ja ganz vergessen, zu bezahlen!“ Aber erst muß er noch bei einem Scharade-Spiel mitwirken. „Ich bin nicht gut bei Scharaden,“ meint Noel und prompt errät er sofort: „Schlaflos in Seattle.“..... „Der Eismann kommt,“ ist das Thema der Gruppe um Frasier. Niemand errät es so richtig und Frasier's Zeit für Tricia wird immer knapper. Nun soll auch noch ein Liedchen gesungen werden..... Endlich ist Frasier wieder draußen und auf dem Weg zu Patricia..... Tricia kommt schon aus ihrem Haus, denn in 1 Stunde soll ihr Flug nach Spokaine starten. Ein Taxi muß sie gleich zum Flughafen bringen. Frasier kann Patricia endlich beweisen, dass er ihretwegen sogar seine eigene Geburtstags-Überraschungsparty verlassen hat und er bietet ihr an: „Das kann doch ich übernehmen.“ – „Ach Frasier, die 20 Minuten.“ – „Nein, ich meine die Fahrt nach Spokaine. Da haben wir rund 6 Stunden Zeit uns endlich kennenzulernen!“ Tricia ist ganz begeistert und auch Frasier freut sich auf diesen Trip..... Die im Radio

gespielte Opernmusik schaltet sie gleich weiter: „Habe ich Dir eigentlich gesagt, dass mir einer meiner Bekehrten die Opernkarte schenkte? Einmal Oper und nie wieder!“ – „Bekehrten?“ fragt Frasier etwas irritiert nach. „Ja, ich gehöre doch zu den Wahrheitsbringern.....“ Frasier möchte am liebsten laut aufschreien! Da hat er sich etwas aufgeladen.....

1:59 Ein Mann mit Prinzipien

In der Stunde der Gefahr erweist sich der rechte Mann
Es war einmal, da gingen Fraiser, Roz, Gil, Bulldog
und Tooty geschlossen in den Turm

Frasier gerät mit Daphne mehr zufällig in eine Protestdemonstration. Die Traditionsbuchhandlung Hirsch & Söhne soll abgerissen werden. Anfangs ist es spaßig und Frasier macht noch seine Witzchen, als die ersten Demonstranten abgeführt werden. Er ist schnell genug, doch Daphne wird ins Gefängnis gesteckt. Schuldbewusst sitzt Frasier Zuhause und wartet, dass Daphne von Dad Martin bei dessen alten Kollegen ausgelöst werden kann. Darum will er auch nicht mit Niles Essen gehen..... „Es ist einfach nicht mehr wie früher, wo Beziehungen noch etwas nützten,“ meint Martin, als der Daphne endlich nach über sechs stündigem Verhandlungsmarathon frei hat. „Mit Ihnen rede ich kein Wort mehr,“ faucht sie Frasier an. „Daphne, das nächste Mal rufen Sie einfach mich an,“ offeriert Niles seine Hilfe..... „Dr. Crane, warum können Sie nicht so sein wie Dr. Crane?“ folgt Daphnes Lob für Niles..... Im Sender begrüßt der neue Studioleiter Kenny Frasier und Roz. Er erinnert beide an den

neuen Werbespot, den Frasier vergaß, am Beginn der Sendung vorzulesen. „Oh war das immer prima, als Norman Mailer die Morgensendung moderierte,“ schwärmt Kenny. „Norman Mailer, der Schriftsteller?“ fragt Frasier begierig nach. „Nein, der Radiomann aus Tamper.“ – „Kenny, ich kann den Werbespot nicht vorlesen!“ sagt Frasier. – „Ich verstehe. Dann muß ich Sie entlassen!“ Während sich Frasier am Mikrofon echauffiert, hat Roz längst eine Kassette 'Das beste aus Frasier Crane' eingelegt. „Aha, ich verstehe. Bis wohin bin ich auf Sendung?“ „Ich bin kein Mann“ hören Roz und er das Ausgangsband ab..... Kaum Zuhause, steht Kenny schon in der Tür und bittet um Entschuldigung. Ihm ist bewußt geworden, was es heißt, ein Mann mit Prinzipien zu sein. Er bittet Frasier morgen wieder im Sender zu sein..... Inzwischen entließ Mr. Martin, der augenblickliche Besitzer von KACL, den Kenny, weil der den Sponsoren nicht zu ihrem Recht verhalf. Dagegen protestieren Frasier, Roz, Gil, Bulldog, Tooty, Ray und Judy spontan, direkt im Turm, vor dem großen Boss. Der hat eigentlich keine Zeit, doch Frasier glaubt, mit seinen Worten in ihn zu dringen. „Was für eine Art Radiosender wollen Sie eigentlich?“ Tatsächlich. Mr. Martin wird bewußt, dass er den Sponsoren, die gerade in seinem Büro sitzen und ihn eigentlich auch nur einengen und davon abhalten, das zu tun, was er schon immer wollte, nämlich einen Radiosender, der ausschließlich Latino-Musik spielt und keine endlosen Quassel-Radiosendungen. „Als Mr. Martin bin ich herausgekommen, doch jetzt gehe ich dort wieder hinein als Jose Martinez!“ und er läßt die Gruppe um

Frasier stehen und geht in seine Sitzung..... Sie sind tatsächlich alle gefeuert worden..... „Oh, Frasier, was haben Sie angestellt?“ wird nicht nur Roz handgreiflich.....

1:43 Die fünf Phasen der Trauer

Verleugnung

Wut

Feilschen

Depression

Das Akzeptieren

Verleugnung

Frasier ist tatsächlich arbeitslos. Er nimmt an einem Casting in einem Fernsehsender teil und rechnet natürlich damit, dass es nur ein Proforma-Vorsprechen war. „Ich schau mich dann mal ein wenig um, wo man sich zum Beispiel für das Softballteam eintragen kann,“ ist er den Aufnahmeleiter gegenüber redselig. „Ja, man nannte mich Frasier Eisenfresser Crane!“..... Offensichtlich wollte auch die Aufnahme dieser Folge bei uns nicht so ganz klappen. Der Ton ist sehr schlecht und auch das Bild fällt ständig durch..... Während Niles den besorgten Dad und Daphne und auch Roz über die Phasen aufklärt, die Frasier gerade durchlebt, treffen nach und nach seine Prognosen ein. Wollte er zunächst für sich verleugnen, arbeitslos zu sein, so packt ihn nun die Wut, als er für die Kollegen, die auch ein bißchen seinetwegen mit entlassen wurden, ein Picknick veranstaltet und er dort erfährt, wer alles schon wieder einen neuen Job hat. Bibis Anruf ist da nur der letzte Tropfen in ein überlaufendes

Fass..... Dad erzählt mal wieder eine seiner herrlichen Begebenheiten: „Als ich da angeschossen im Krankenhaus lag, versprach ich Gott, wenn ich lebend herauskäme, würde ich nie wieder eine Flasche Bier trinken!“ – „Oh, Dad, Du trinkst doch ständig Bier!“ ermahnt Niles ihn. „Ja, aber aus der Dose!“ – Auch Frasier hat eine besondere Begegnung gehabt: „Im Traum hat Gott mir geraten, mich mehr um meine Fans zu kümmern.....“ Daraufhin organisiert Frasier eine Fan-Club-Party. Alles ist perfekt, nur der große Fan-Ansturm bleibt aus. Es sind nur Doris, Aron und George, die den Frasier-Fan-Club ausmachen. „Das ist Klasse, das ist Klasse,“ schwärmt George immer nur, alles fotografierend..... Frasier steigert seine Depression in eine Fresssucht und weil er die Ermahnungen seiner Familie nicht wahrnimmt, hat Roz ein Video mitgebracht, wo sie Frasier beim Babysitten der kleinen Ellis aufgenommen hat. „Es reicht!“ brüllt er nun und heult wie ein Schlosshund. „Richtig, laß es raus,“ feuert Niles ihn an..... „Es gibt keine Hoffnung!“ schluchzt Frasier..... Einige Zeit später erscheint Frasier, fast so schlank wie eh und je im Café Nervosa und bestellt „einen fettfreien Late bitte.“

1:26 Der Fluch

Jahrgang '68

Kategorie 'Beste Frisur'

Kategorie 'Süßestes Paar'

Kategorie 'Wahrscheinlichster Anwärter
auf eine erfolgreiche Karriere'

Kategorie 'Klassenclown'

Frasier ist zu einem Vorstellungsgespräch verabredet und ist sicher, den Job zu bekommen. Zuvor trifft er noch im Café Nervosa mit Niles zusammen, der ihn ermahnt, diesen primitiven Hosengürtel unter keinen Umständen zu tragen..... Das Gespräch ist ein reines Desaster. Zunächst bestellt Frasier beim Boß des neuen Senders eine Tasse Kaffee, weil er glaubt, dass der dort an der Rezeption Herumwerkelnde nicht der Boß sein kann. Im Büro bringt nicht nur die rutschende Perücke des neuen Chefs Frasier etwas außer Kontrolle. Der bemerkt nämlich, dass mit Frasiers Hose etwas nicht stimmt. Frasier denkt gleich an Niles'-Gürtelkritik, dabei steht sein Hosenlatz geöffnet und ein Hemdzipfel schaut heraus..... Dann kommt auch noch ein Anruf und nervös fummelt Frasier an einigen Objekten im Regal herum. Dabei bricht ein Kopf einer Tonfigur ab..... Ein unwiederbringliches Modell, das der verstorbene Vater des Bosses gebastelt hatte. Nun schafft es Frasier auch noch den Vorgänger der Sendung, für die er eigentlich geeignet ist, zu kritisieren. „Ja, das war zeitweilig viel zu süßlich!“ Es handelte sich um die Mutter des Bosses..... Über dem alle fünf Jahre organisierten Treffen des '68er Jahrganges liegt für Frasier ein Fluch. Es findet immer dann statt, wenn er nicht gerade in seiner besten Verfassung ist. Nun ist er

arbeitslos. Er hat gar keine Lust teilzunehmen. Auf dem Parkplatz eines Supermarktes trifft Frasier einen alten Kameraden. Der ist schon im Smoking festlich gekleidet, er in zerrissenen Jeans und verschwitztem Sweatshirt. Einen ganzen Einkaufswagen Hundefutter will Frasier für seinen Dad umtauschen und das Leergut, das die anderen Menschen unachtsam fortwarfen, sammelt er gerade ein..... „Hallo, Percy Wilms.“ Der glaubt, Frasier braucht echte Hilfe und steckt ihm eine Dollarnote in die Hand. „Und melde Dich bei meiner Frau, die ist aktiv bei einer Obdachlosenhilfe!“ Frasier will in den Boden versinken. „Ich wohne dort in den Luxusapartments des Elliot B. - Towers und fahre einen BMW!“ schreit er ihm hinterher..... Nun muß Frasier doch zum Treffen. „Dieser Percy Wilms wird überall erzählen, in welchem Zustand er mich angetroffen hat!“ – Roz steht in der Tür, aufgeputzt. Sie soll Frasier Begleitung sein. „Willst Du sie als Siegestrophäe herumzeigen?“ fragt Niles spitz. „Als Siegessäule!“ – „Ach Frasier, was gibst Du auf die Meinung und Anerkennung von Menschen, die Dir nichts bedeuten!“ weiß Niles weise zu bemerken. Roz kommt aus Daphnes Zimmer. „Roz, wir fahren nicht!“ sagt Frasier entschlossen. – „Was!?“ Nun hat Frasier sie heute schon ein zweites Mal sowohl ein- als auch ausgeladen. Sie hat die Nase voll..... Dad kommt ins Wohnzimmer. „Duke hat gerade angerufen. Er hat erfahren dass Du bei KPOW eine eigene Fernsehshow erhältst!“ – „Ich wußte es immer!“ gibt der mit stolzer Brust zurück. – „Nun brauchst Du doch erst recht nicht zu gehen,“ will ihm Niles einen noch

viel größeren Triumph bereiten..... Natürlich geht er..... „Duke hat ja gar nicht angerufen,“ gibt Dad Niles und Daphne preis. „Ich wollte nur, dass er gut gelaunt dort etwas zu erzählen hat!“ – „Warten Sie mal, KPOW, das kommt mir doch irgendwie bekannt vor,“ meint Daphne und findet aus dem Programmheft des Jahrgangstreffens heraus, dass der diesjährige Organisator ein Carl Deggendorf ist, und der wiederum Studioleiter bei KPOW ist..... Inzwischen hat Percy Wilms wohl schon allen erzählt, wie und wo er Frasier vorfand. Weil ihn alle Anwesenden ignorieren, begibt er sich wieder an den Tisch zu den Schachmatten: „Hallo Freunde, fangen wir an.“ Und nun singen sie zu Viert: „Goodbye My Cony Island Baby.....“

1:10 Das Theaterereignis des Jahres

Ein Abend im Theater

Ein anderer Abend im Theater

Frasier ist schon ganz erwartungsfroh mit Niles am Abend zum Theaterereignis des Jahres zu gehen. Da erinnert Dad sich, dass er doch über das Stück 'Tränen des Seemanns' gerade etwas in der Zeitung gelesen hatte. „Ach Dad, ich will mit eigenen Augen und Ohren erleben, was dieser Sir Trevor Ainsley auf die Bühne zaubert,“ weist Frasier seinen Vater hochmütig ab. Daphne kommt mit der neuesten Zeitung und zeigt den Cranes, dass sie auch in der Zeitung abgebildet ist. „Daphne Moon's Seattle.“ Sie ist zwar nur von hinten zu sehen und ihr Rock hat ihr Hinterteil etwas freigegeben, sonst erkennt man nichts. „Oh wie wird meine Familie stolz sein, wenn ich

das Bild ihnen zuschicke.“..... Vor dem Theater erleben Frasier und sein Bruder eine große Enttäuschung. Die Karten sind nicht gültig, sie waren für die Matinee-Vorstellung. „Sie können doch an der Kasse für die 'Nichtabgeholten Karten' nachfragen. Da gibt es immer noch eine Chance,“ ist die Kontrolleurin hilfsbereit. Doch da stellen sich die beiden Cranes natürlich nicht an..... Aber es versäumt zu haben, Sir Trevor Ainsley auf seiner Abschiedstournee gesehen zu haben, das wäre auch unverzeihlich. Also gehen Frasier und Niles am nächsten Abend erneut ins Theater und stellen sich sogleich an die Kasse für die 'Nichtabgeholten Karten'. Wie peinlich, Steven und Susan Candle kommen auch gerade und wundern sich, dass die Brüder in dieser Schlange anstehen. „Ach ja, das haben wir gar nicht bemerkt,“ lügt Frasier. Da ruft der Kassierer, die ersten beiden Karten aus. „Nein, wir brauchen keine Karten mehr, wir haben doch unsere bereits.“..... Jetzt kommt auch noch Roz, mit ihrer neuesten Eroberung, Niles' Zahnarzt Dr. Mandell. „Geben Sie her, Sie Kulturbanausin,“ will Niles ihr noch die Karten aus der Hand reißen. „Was macht das Bleichen Ihrer Zähne, Niles?“ fragt Dr. Mandell..... Immer wieder kreuzen die Candles den Weg unserer Beiden vor dem Theater. „Niles will nur noch eine Zigarette rauchen, dann gehen wir hinein,“ schwindelt Frasier. „Oh das ist gut, dann verabreden wir uns auf eine Zigarette in der Pause,“ stimmt Steven Candle zu..... In der Pause übt Niles das Rauchen. „Wir geben nach der Vorstellung ein Essen zu Ehren von Sir Trevor im La Chonteuse. Sie sind herzlich eingeladen!“ Oh je, und sie beide haben

überhaupt keine Ahnung, was und wie dort im Theater gespielt wurde. Da erinnert sich Frasier doch an seinen Dad. „Das schaffen wir gerade noch, während des 2. Aktes nach Hause zu fahren und uns von Dad die Kritik über das Stück erzählen zu lassen.“ Dad ist gar nicht Zuhause. Die alte Zeitung finden sie, doch das Ende des Berichtes ist nun ausgerechnet auf Seite 16, der Rückseite des Fotos, das Daphne ausgeschnitten hat, um es ihrer Familie zu schicken..... „Da liegt ja noch der Brief von Daphne. Na, da werden wir doch mal unter diesen Umständen hineinschauen dürfen?“ schreitet Frasier zur Tat. Daphne kommt genau in diesem Augenblick zur Tür herein..... „Ich wußte es, dass Sie mir nachspionieren!“ – „Nein, das tun wir nicht! Mir ist es egal, was Sie über mich erzählen,“ ist Frasier ganz klein. – „Gut, ich habe nur einmal berichtet, dass Sie Ihre Haare färben!“ gibt Daphne nun zu. „Ich wußte es,“ ist Niles nun wieder triumphierend. „Und Du bleichst Dir die Zähne!“ gibt Frasier zurück..... Im Restaurant La Chonteuse treffen Frasier und Niles nun tatsächlich mit Sir Trevor Engstlay zusammen. Susan Candle macht sie mit einander bekannt. „Meine Herren, mich interessiert die psychologische Betrachtung des Stückes.“ Niles redet sich mit einem Anruf beim Babysitter heraus und Frasier versucht es mit Gefasel: „Ich komme ins Theater, um bewegt zu sein.“ – „Für Leute wie Sie tun wir das alles!“ gibt Sir Trevor generös zurück..... Zum Schluß lädt Susan Candle die beiden Brüder noch zum Branch am Sonntag in ihr Haus ein. Eigentlich wollen sie nicht zu dieser versnobten Gesellschaft gehen, aber, „wenn sich nicht Leute wie wir

einmischen, dann gibt es bald eine Katastrophe!“
stellen sie übereinstimmend fest.

0:54 Ein schlechter Verdacht

Frasier allein zu Haus

Bei Anruf Martin

Frasier ist ganz schön genervt mit seiner Situation, immer noch arbeitslos zu sein. Gereizt ist er auch seinem Dad gegenüber. Im Café Nervosa sitzt Martin und Roz tritt hinzu. Sie bestellt sich nur einen 'Cafe Late außer Haus'. Irgendwie bringen sie das Gespräch auf Frasier, und dass, er, Martin lieber mal vorübergehend ausziehen sollte. Niles kommt hinzu und diese Idee verkauft ihm Martin brandaktuell. „Ehrlich gesagt, war ich immer ein bißchen eifersüchtig auf Frasier, dass Du bei ihm warst!“ meint Niles wohl auch einigermaßen ehrlich..... „Aber Hunde sind im Montana ja leider nicht gestattet,“ bremst Niles alle Hoffnungen Martins. „Schade, ich müßte mir ja sowieso ein Apartment suchen, wo auch Daphne ein Zimmer hätte.“ – „Vielleicht sollte ich doch einmal im Mieterausschuss vorbeisprechen, ob wir für Eddie eine Ausnahme machen könnten?“ ist Niles wieder da, wo ihn sein Vater hinbekommen wollte..... Frasier findet die Idee ganz prima und freut sich schon, endlich in seiner Wohnung allein zu sein, vor allem auch ohne diesen hässlichen Sessel vom Martin im Wohnzimmer..... In dieser ganzen Umzugseuphorie verkündet Daphne, inzwischen in Niles Wohnung, dass auch sie sich jetzt wohl nach so vielen Jahren um eine Veränderung bemühen will. Der Patient kann ja

wunderbar herumlaufen, ihre Mission ist doch erfüllt. „Das muß ich unter allen Umständen verhindern!“ verkündet Niles. Da stürzt Martin unglücklich. „Ah,“ schreit er auf. Ihm war so, als hätte Niles den Krückstock weggetreten..... Diesen Verdacht äußert er Frasier gegenüber, der gerade Martins Sessel mit angeliefert hat. Nun liegt der Alte zunächst in seinem Sessel. „Oh Dad, komm mal hier auf den Balkon und genieß die herrliche Abendsonne,“ lockt Niles seinen Vater. Der ahnt ganz schreckliches, denn Frasier hat sich zuvor zu einer Äußerung hinreißen lassen, die der besser nicht getan hätte. „Vielleicht will Dir dein Unbewusstes etwas antun, damit Daphne bleibt?“..... „Komm Eddie,“ ruft Martin seinen Hund, „schnell raus hier!“ und schießt mit der Krücke in der Hand aus der Wohnung, der Hund hinterher..... Frasier erwartet inzwischen Rebecca Wendal, das Dessous-Modell. Es klingelt und Dad steht vor der Tür mit Eddie. „Dad! Dich kann ich jetzt gar nicht gebrauchen!“ Kaum ist Martins erneuter Verdacht geklärt, klingelt es erneut: „Daphne!“ Und wieder Bruchteile später: „Niles!“..... Es scheint Frasier doch noch zu gelingen, alle Unklarheiten zu beseitigen, er hat die Drei und Eddie glücklich wieder vor dem Fahrstuhl. Da liegt der Alte schon wieder am Boden. „Daphne hat mir den Stock weggetreten!“ schreit der. Dabei ist die nur aus Versehen gegen die Krücke gekommen..... Frasier schreit jetzt seinen Vater an, doch keine unnötige Show zu veranstalten..... In der geöffneten Fahrstuhltür steht Rebecca: „Was sind Sie für ein Scheusal, Frasier, Ihren eigenen Vater so zu behandeln!“ Nun ist dringender Anlaß, dass Martin

wieder in die Wohnung getragen wird und dort bleibt er und Daphne dann auch..... Und auch der Sessel kommt wieder zurück.....

0:37 Training für den Psycho-Doktor

Bonsoir

Ist das Schweinefett an der Hose
oder freust Du Dich mich zu sehen?

„Frasier, Du erinnerst doch noch Marie?“ Martin erzählt Frasier von Dukes Tochter Marie. „Ja, Dad, da waren wir wie 6 Jahre alt, und ich weiß wie Duke aussieht.“ Und Frasier fügt mehr gelangweilt hinzu: „Ach Dad, ich mag keine Blind Dates mehr, die immer nur peinlich ausgehen.“ Doch nun kommt diese Marie direkt ins Café Nervosa und Frasier ist einigermaßen überrascht. Schon verabredet er sich mit Marie zum gemeinsamen Essen. Bei ihren gemeinsamen Treffen stellt Frasier aber doch fest, dass sie eine Menge Eigenarten hat. Im Grunde ist Marie total neurotisch. Vom Ordnungstüchtchen, wo sie selbst beim Essen in Frasier's Wohnung die Dinge auf dem Tisch in parallelen Linien zu einander aufbaut bis zur Höhenangst, wo sie nicht einmal seine schöne Aussicht genießen kann und sich links an der Innenseite der Wohnung vorbeischleicht..... Ja, noch nicht einmal eine Türklinge fasst sie normal an..... Frasier meint, dass sie vielleicht nur den Psychologen in ihm sieht, und die teuren Stunden mit einem Kollegen umgehen will? Marie bestärkt ihn in diesem Verdacht. Auch, weil sie ihm von einem immer wiederkehrenden Traum erzählt. Wenn er einmal kein

Interesse am Fortgang ihrer Geschichte hat, will sie sofort aufbrechen und hat auch keine Zeit mehr..... Martin hat Spaß bekommen, im 'Verkuppeln'. So schickt er Daphne auf den Balkon, damit ein Mann aus einem Nachbarhaus sie besser begutachten kann. Daphne ist mehr als erzürnt. „Daphne, dem Mann gehört die ganze Etage da drüben!“..... Roz weiß auch nicht, ob sie “Mo“ oder “Muh“ sagen soll, denn ihre Kinderfrau Mary hat Ellis eine Jersey-Kuh geschenkt. Mary stammt aus Jersey..... Frasier hat inzwischen mit Marie Schluß gemacht, weil er ihr offen sagte, was er ihr unterstellte. Niles bringt ihn wiederum zu einer anderen Denkweise: „Sie hat natürlich zuerst den Psychologen in Dir gesucht, aber doch auch nur, weil sie jetzt den anderen Frasier kennenlernen kann.“ Diesen anderen Frasier soll Marie bekommen. Aber die ist auch weiterhin wohl mehr an der Auflösung ihrer Geschichte interessiert. „Der Jäger im Wald und im Hobbyraum meines Vaters, das bin ich selbst!“ gesteht sie Frasier. „Marie, ich fürchte, unsere Zeit ist jetzt um.“

0:20 Geheimnisvolle Geschenke

Liebe mich zweimal

Das Ego ist gelandet

Roz kommt ins Café Nervosa hat für Nancy gute Nachrichten. Jack Cousin hat sie für ein Rendezvous auserwählt. Doch da merkst sie, allerdings reichlich spät, dass Frasier gerade mit Nancy in Mitten einer Verabredung ist. „Wer braucht schon einen Jack, wenn er den Anti-Jack bekommen kann,“ ist ihr

bissiger Kommentar..... Frasier und Niles kommen vom Squash zurück in Frasier's Wohnung. Frasier entdeckt in seiner Sporttasche ein Präsent. Manschettenknöpfe, von einer heimlichen Verehrerin? Vielleicht von Sonja? Der Schwester von Maris? Oder von Susan? Vielleicht von Tatjana?..... Niles hat andere Sorgen, er strebt einen finanziellen Vergleich mit seiner Ex-Frau Maris an und braucht dazu nur die Dokumente unterzeichnen..... Das macht er auch. Nun muß Maris das gleiche tun..... An einem anderen Tag im Café Nervosa übergibt die Bedienung Frasier erneut ein Päckchen: „Dr. Crane? Eine Frau hat das für sie abgegeben.“ Eine kostbare Taschenuhr, die sich eigentlich Niles vor Jahren hatte kaufen wollen..... Niles geht zur Toilette, da findet Frasier ein kleines Kärtchen im Päckchen: „Ich vermisse Dich in jedem Augenblick, mein lieber, süßer Niles. Maris.“ Niles kommt an den Tisch zurück und nimmt das Päckchen samt Taschenuhr an sich und will sofort zu Maris fahren, um ihr endlich zu beweisen, dass er nicht mehr käuflich ist! Frasier erreicht mit Nancy sein Zuhause und will nur noch schnell den Anrufbeantworter abhören, ob da eventuell ein wichtiger Anruf für ihn gekommen ist. Zunächst meldet sich Sharon, dann Denise. Sie haben kein Interesse mehr an Frasier..... Logische Folgerung Frasier's, von denen können also die kostbaren Manschettenknöpfe nicht gekommen sein. Nancy ist irritiert und will eigentlich gehen. Frasier kann sie noch einmal zum Bleiben überreden, doch da klingelt es an der Tür. Madeleine..... Sie hat an Frasier Interesse, doch..... Nancy geht endgültig..... Und auch Madeleine steigt

mit in den Fahrstuhl, der nach unten fährt..... Niles erhält wieder ein Päckchen von Maris, dieses Mal mit einem Penny in einer kleinen Schachtel: „Das ist kein Vergleich! Sie will mich ruinieren!“

Inhalt der Video - VHS - Kasette - Frasier XIX.

3:05 Das Vorzimmer zur Hölle

Die Late Show

Niles hat große finanzielle Probleme, weil Maris ihm sämtliche Konten sperrte. Bis ein Vergleich eine Besserung herbeiführen kann, rät Frasier, dass er sein kostspieliges Leben ein wenig einschränkt. Niles meint, dass er das doch schon praktiziert. Um eine Liste mit unnötigen Aufwendungen anzulegen, zieht Niles einen soeben in einem Antiquariat für viel Geld erworbenen 'Noel Cowhard-Füller' hervor. „Das meine ich mit Einschränken, Niles!“ mahnt ihn Frasier zu Recht. „Bringe ihn morgen wieder zurück.“ Niles sieht ein, dass es besser ist, wenn Frasier versucht, für ihn seine teure Wohnung unter zu vermieten. Er, Niles, soll sich eine günstigere Wohnung suchen, bis seine finanzielle Zukunft mit Maris geregelt ist. Während er sich eine passende Wohnung sucht, kann er selbstverständlich bei seinem Bruder wohnen..... Frasier hat seinem Bruder in seinem Schlafzimmer eine Liege ausgebreitet. Statt zunächst Ruhe zu finden, macht Niles spezielle Atemübungen. Der Regen prasselt von draußen kräftig. Es ist ratsam die Fenster zu schließen. Niles stellt prompt einen Kassettenrecorder an, der sie nun mit brasilianischen Regenwald-Geräuschen berieselt..... Zum Höhepunkt

krächzen Vögel..... Roz erzählt einem völlig übermüdeten Frasier im Café Nervosa, dass es wohl nicht so sehr weit ist, mit der Besessenheit von Niles' Wohnungssuche. „Ich kenne nur einen Menschen, der mit einem Sitzkissen ins Kino geht!“ bekräftigt sie ihre Beobachtungen. Niles später darauf zur Rede gestellt, kann nicht leugnen, dass ihn die Situation gewaltig nervt. Er hat bisher einfach nichts Passendes gefunden. Also helfen nun Martin und Frasier mit. Frank ist der Hausmeister, der ihnen eine freie Wohnung im Shangrila zeigt. Der Vormieter Garry hat sogar noch einen gefüllten Kleiderschrank zurückgelassen. Niles drängt mehr zur Tür, als zur Entscheidung: „Lasst uns nach Hause gehen!“ – „Niles, Du bist hier zu Hause!“ sagt Frasier..... In den nächsten Tagen hört man von Niles nicht viel. Daphne berichtet, dass er anrief, und nicht mit in den Weinclub gehen will. Dad und Frasier machen sich Sorgen und fahren ins Shangrila, wo ihnen Niles in eines von Garrys Hawaii-Hemden gekleidet, öffnet. Nach anfänglichem Vorspielen seiner nicht vorhandenen, nicht hervorragenden Gemütsverfassung, weint er plötzlich: „Holt mich hier heraus!“..... Dann will er Maris anrufen, damit sie ihn wieder aufnimmt: „Maris, ich wollte Dir nur..... meine neue postalische Anschrift mitteilen.“ Und erleichtert fügt er an Dad und Frasier gerichtet hinzu: „Okay, wenn die Wohnung der Preis für meine Freiheit ist, dann kann ich auch den Mietvertrag unterzeichnen.“ Frasier reicht ihm dazu seinen 'alten' Noel-Cowhard-Füller und er darf ihn behalten! Das ist natürlich eine ganz großzügige Geste vom Frasier!

Epilog

Es fällt mir schwer, eine abschließende Kritik über 'Frasier' als Gesamtprodukt abzugeben. Ich könnte mich in Formulierungen verlieren, wie „Frasier ist überall in und um uns.“ Sicher, wir ertappen uns täglich, wenn wir es denn wollen, und ordnen so manche Begebenheit, die uns widerfährt, als 'Frasier-würdig' ein. Nun ist das natürlich nur bezogen auf die deutsche Fassung. Wie sehen die Dialoge im amerikanischen Original aus? Spielen in Amerika auch zwei manchmal so gewaltig überkandidelt daherplaudernde Brüder die Hauptrolle? Und wenn ich es dann negativ kritisch sehen will, paßt auch dort dann nicht immer Anspruch und Wirklichkeit? Wenn es auf der einen Seite so hochtrabend hergeht, zwischen den Brüdern und der Gesellschaft, mit der sie sich umgeben, dann zeigen mir auf der anderen Seite Kleinigkeiten, dass zumindest die Menschen, die für die Umsetzung dieses Niveaus, für die optische Gleichstellung von Wort und Tat und vor allem im Bild verantwortlich sind, häufig, oder soll ich fast immer sagen?, doch arg daneben liegen..... eigentlich keine Ahnung haben!

Ein paar Beispiele?: Ich meine jetzt die Garderobe der Brüder Crane. Doch wie laufen die jungen Frauen in ihrer Nähe herum? Soll das die gleiche elegante Ebene sein, auf der sich eine Mel, oder gar Daphne bewegen? Okay, manchmal, mit einem Kleid, in einer Episode, vielleicht, aber dann? Passt dazu die Umgebung? Der Wein, gar der Ober, der diesen

Champagner einschenkt, und es ist offensichtlich stets 'unser' Dom Perignon, wenn ich das Etikett richtig identifiziere und es keine Billigimitationen in 'Übersee' gibt.....? Wie falsch halten die Brüder selbst eine Flasche, wenn sie großzügig ihren Gästen einschenken? Wollen wir noch deutlicher werden? Wie primitiv geht es zu, wenn Martin beim Pokern sitzt und nur die Bierdosen gereicht werden. Noch nicht einmal in Gläser füllen diese Banausen den Gerstensaft! –

Entweder habe ich Klasse, dann immer, oder ich habe sie nicht, dann aber für immer gar nicht! Bin ich am Ende noch versnobter als diese Brüder Crane? Weil ich so reagiere, penibel registriere, was doch nur zur Entspannung gereicht wird? Weniger opportunistisch im Charakter als sie bin ich allemal! Darum mache ich mir das leichte, oberflächliche Genießen selbst einer solchen Comedy-Serie nicht einfach. Aber es geht ja um Frasier und nicht um mich.

Die deutschen Titel der Folgen und, noch mehr, die vielen kleinen Untertitel, sind natürlich auch nur willkürlich gewählt und ich bezweifle, ob sie immer den Kern des amerikanischen Textes und damit auch der Story entsprechen..... Klar, es paßt, aber eigentlich auch wieder nicht, denn die Geschichte spielt ja in Seattle und bei aller Übersetzung ins Deutsche, alles drum herum bleibt amerikanisch.

Und es bleibt auch in manchen Phasen sogar 'englisch'. Ich denke, dass spüren wir besonders, weil wir etliche Monate in England lebten. Daphne und ihre

Familie, auch die Breitseiten, die Frasier, Niles und Martin immer in Richtung England verteilen. Sehen die Amerikaner die Engländer auch so, wie 'wir' Mitteleuropäer. Ich melde Zweifel an!

Warum läßt man Daphne eine 'Fressphase' durchspielen, wo doch der Blindeste sieht, dass sie schwanger ist. Da hätte man auch eine Vielzahl netter Geschichten schreiben können, ohne diese nun doch manchmal etwas 'peinlich' wirkenden Auftritte.....

Ich weiß ja nicht, was noch kommt, wenn eines Tages Gelegenheit geboten ist, die Verlängerung von Frasier im deutschen Fernsehen oder gar das Original in Amerika zu sehen? Einigermaßen gespannt bin ich schon, denn soviel Psychologie, wie im Alltag der Cranes mitspielt, gibt es ja gar nicht. Sicher, wir laufen mit der Vorstellung herum, dass jeder Amerikaner für alles und nichts seinen eigenen Psychoanalytiker braucht. Soll es denn wahr sein!? Spitz könnte ich hinzufügen, vieles Aktuelle einschließend, „kein Wunder!“

Gewundert haben wir uns regelmäßig über die Dummheit der SAT.1 – Verantwortlichen, eine solche, nette, kleine Sendefolge, nicht im Vorabendprogramm laufen zu lassen. Stets weit nach Mitternacht lief 'Frasier'. Immer 'irgendwann', wenn die Uhr schon auf 1 (Eins) ging. Häufig noch verzögert, weil ein künstlich aufgebauter deutscher 'Comedian', in Realität ein platter Idiot, davor seine Sendung meistens überzog. Am Ende eines langen Fernsehtages, später noch

immer um eine 'Die Nacht' genannte sinnlose 'Nachrichten-Sendung', hinausgeschoben. Einen höflichen Brief schrieb ich an den Chefredakteur und bat, diesen Sendetermin zu überdenken. Noch nicht einmal eine Antwort erhält man ja heute von diesen 'Luftnummern' in Verantwortung!

Eines weiß ich gewiß: Wenn die Luftnummern in Nadelstreifen während der letzten Jahre meiner aktiven Arbeitszeit in Deutschland es schafften, die Großbauindustrie 'an die Wand zu fahren', dann sind es auf diesem Sektor 'Unterhaltung', die genau gleichen Luftnummern im Designerlook, oder was weiß ich, welchem Schnickschnack sie hinterherlaufen, oder es auch nur schick finden, schlampig zu sein, die diese Szene am Ende ruinieren!

Natürlich ist 'der Markt' so vielschichtig. Überall ist ein Markt, für jeden Blödsinn! Also, auch für den selber einen Psychiater benötigenden Psychiater. Diese schon krankhafte Suche Frasiers nach Liebe und Zuneigung! Das ist, meine ich, nur Ausdruck mangelnder Zufriedenheit und Erfüllung, die nicht nur Frasier, sondern eigentlich fast alle Figuren in etlichen Folgen, nicht nur im Berufsleben erfahren. Im Ansatz ist ja Martin dieser beruhigende Pol, aber dann gibt es da wieder diese schon eher peinlichen Folgen, 'wo Daddy noch Appetit hat'..... Okay, es sind etliche Schreiber für diese Serie aktiv, die werden ähnliche, eigene Probleme haben. Und die Story muß ja auch 'prickelnd' bleiben. Es ist nur schade, dass auch

Martin dann auf 'dieses Thema' reduziert wird, weil damit andere, gut gelungene Folgen, in ihrer Aussagekraft geschwächt sind. Aber vielleicht bin ich tatsächlich zu tief in dieses 'Unternehmen-Frasier' eingestiegen? Aussagen will eine solche Serie doch wohl nichts? Nur Unterhaltung?

Wer in einem Radiosender einen Psychologen anruft, um sich praktische Rezepte für die Lösung des Alltags einzuholen, muß wirklich ein gestörtes Verhältnis zur Realität haben! Im Minutentakt behandelte Probleme und die spontane Idee, wie sie zu lösen sind. Das ist ziemlich absurd. Gibt es diese Sendungen denn wirklich? Ach ja, wenn zu ähnlich später Stunde über die TV-Stationen noch Sendungen wie 'Lämmle' oder 'Damian' laufen. Ich weiß gar nicht, ob ich diese Namen richtig geschrieben habe. Ich glaube, die besprechen tatsächlich mit Anrufern deren Probleme. Ein Irrsinn!

Ja, die Gesellschaft ist krank! Das könnte das Ergebnis für jeden intensiven Frasier-Konsumenten sein: Erkennen, dass wirklich 'alles' aus dem Ruder gelaufen ist! Da gibt es nichts hinzuzufügen.....

Doch, noch eines: Es machte wirklich riesigen Spaß! Nicht nur noch einmal sich mit diesem Thema so intensiv befaßt zu haben, so wie ich es jetzt tat. Die vielen Stunden der Freude über manch komische Episode! Die Tränen, die wir vergaßen, vor Lachen! Die Atemnot, weil manches so erdrückend komisch war! Danke Frasier!

„Lachen ist die beste Medizin!“ – „Lachen ist gesund!“
„Lachen erhält jung!“ Das ist unser wirkungsvollstes
Gegenmittel gegen diese kranke Gesellschaft! Die
Stunden der Entspannung! Dr. Med. Frasier Crane, wir
haben Ihnen alle wirklich zu danken!

Herzlichst

Ihr

Dr. Roman Schreiber

P.S. Unsere 'Videothek' enthält genau 54 Stunden und
18 Minuten Frasier-Unterhaltung.....

Einige Zahlen

Aufgezeichnete VHS-Kassetten: 19

Aufgezeichnete Folgen: 185

(1 Folge ist doppelt)

Aufnahmezeiten: 3.258 Minuten =

54 Stunden, 18 Minuten

Laufzeit einer Folge im Schnitt: 17,6 Minuten

Nachtrag

Ja Frasier! Das ist für uns immer noch ein Thema, im Grunde sogar täglich, wenn Alltagsbegebenheiten sich zufällig mit unseren Erinnerungen an diese Fernsehserie treffen. Allerdings hat sich die Zeit der Videos ja inzwischen überholt und so stehen die in deutscher Synchronisation aufgenommenen alten Video-Kassetten in einem Regal und warten drauf, irgendwann einmal wieder abgespielt zu werden. Warum geschieht das sehr wahrscheinlich nicht? Weil wir Dank unseres durch die Welt düsenden Juniors seit einigen Jahren schon mit der kompletten Serie der Frasier-Staffel versorgt sind. Es sind doch tatsächlich elf Jahre, die diese TV-Serie in den USA lief und so besitzen wir nun 11 (elf) DVD-Sets mit je 4 (vier) Discs, mit durchschnittlich jeweils 6 (sechs) Episoden darauf und so hat die komplette Frasier-Story 264 Folgen. Dagegen macht sich meine deutsche Fassung, die ich mühsam zusammen trug, doch ziemlich dürftig. Wenn ich es in den nächsten Wochen, vielleicht Monaten, endlich geschafft habe, meine bis hierhin aktuellen Arbeiten zum bedeutendsten Portal im Internet hochzuladen, in dem man als kleiner Schreiber nur vertreten sein kann, der Firma Amazon nämlich, dann werde ich mir die vielleicht etwas idiotische Aufgabe antun und das Ganze nochmals komplett nach der Amerikanischen Originalfassung der wundervollen Geschichte um Frasier neu bearbeiten. In Englisch dann aber, denn eines ist wirklich sehr deutlich geworden: Je besser wir über die Jahre des Englischen vertraut wurden, die deutschen

Synchronisationen sahen wir bislang als besonders spannend und intelligent an, vielleicht sogar für den normalen Fernsehkonsumenten aber auch etwas zu hoch gestochen in den Formulierungen?, je besser schneidet die Originalfassung in unserer Beurteilung ab. Diese Dialoge sind ja noch viel interessanter und an mancher Stelle wirkt die deutsche Version regelrecht 'flach' und 'billig' dagegen. Also muss dieses deutsche verkürzte Fernsehvergnügen, dass wir spät nachts in fernen Ländern wie Frankreich und dann England aufzeichneten, so stehen bleiben und das anfänglich von mir geplante im Anhang noch aufzubauende Register mit möglichen Episoden, den Schauspielern usw., das hole ich dann in der kompletten Ausgabe dieses neuen Projektes von mir dann nach. Das ist hiermit versprochen. Und da könnte ich dann gleich erneut den Martin, also Frasier's Vater zitieren, als der ihn ob seiner vielen Aktivitäten (die er während seiner Arbeitslosigkeit entwickelte) entsprechend kritisch, ironisch anspricht: „Mensch Frasier, Du hast aber eine Menge Projekte laufen!?“ Nur, Frasier's Projekte waren mehr das Streben nach einigen ziemlich unrealistischen Zielen und Träumereien. Ich kann jederzeit damit beginnen, wenn ich alle anderen drängenden Projekte abgeschlossen habe; und dieser Zeitpunkt ist tatsächlich greifbar. Bis dahin lege ich mir, bzw. uns, zur frühen Morgenstunde die Serie Frasier bestimmt noch einmal in einen DVD-Player und lasse mich so beim Bereiten des Frühstücks ein wenig unterhalten. Ich hoffe natürlich, dass mir das auch mit diesem Buch beim geneigten Leser gelang. Dennoch meine

Empfehlung, nein mein Wunsch und meine Bitte, schauen Sie einmal bei Gelegenheit ins Internet, suchen in den entsprechenden Suchmaschinen und werden dann hoffentlich fündig mit der hier angekündigten englischen Fassung 'meiner Erlebnisse mit Dr. Frasier Crane, auf DVD'...

Bis dahin, eine gute, kurzweilige Zeit und um mit Frasier dieses Buch zu schließen, so wie er es in so mancher Episode seinen Radiozuhörern zuruft: „And I wish you good mental health!“ – Also, „Ich wünsche Ihnen gute geistige Gesundheit!“ Dem ist ja eigentlich nichts hinzuzufügen.

Ihr

Dr. Roman Schreiber

Kolbnitz, Kärnten, Österreich, November 2010

Ende